

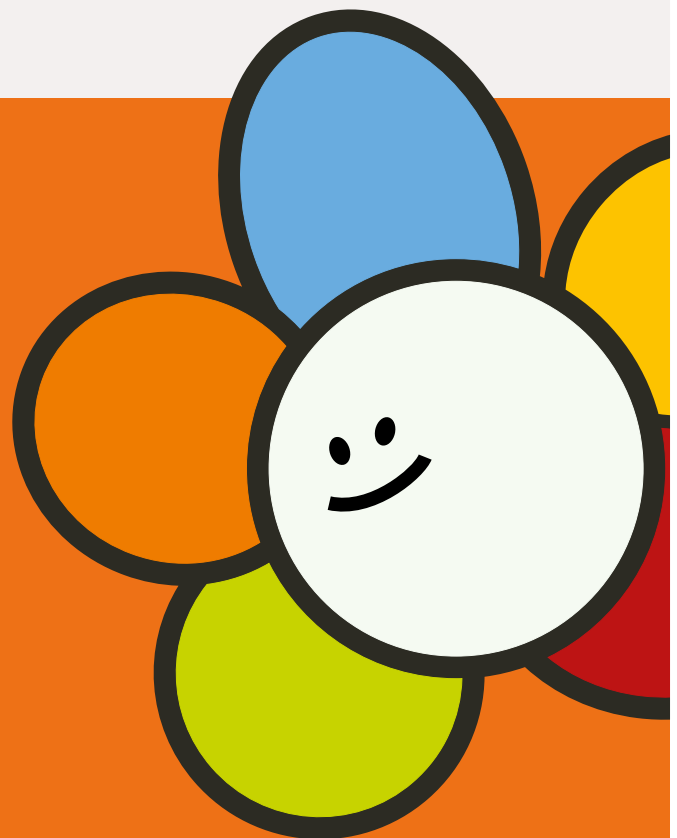
Dokumentation

Die familienfreundliche Schule

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg

Schuljahre

2019/20, 2020/21, 2021/22
und 2022/23



Impressum

Herausgegeben von

Stadt Nürnberg
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg
www.jugendamt.nuernberg.de
Erscheinungsdatum: Juli 2023

Redaktion

Michaela Schmetzer, Sandra Nausner

Kontakt

Stadt Nürnberg
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Koordinationsstelle familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg
im Bündnis für Familie
Spitalgasse 22, 90403 Nürnberg
Michaela Schmetzer (Leitung)
Telefon 09 11 / 2 31-73 52
Telefax 09 11 / 2 31-73 55
ffs@stadt.nuernberg.de
www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de

Fotos

Fundus der familienfreundlichen Schule
Ergänzendes Bildmaterial: Hartmut Knipp, Pexels, pixabay, ClipDealer, Adobe Stock

Grafik und Druck

HKD-Grafik & Werbung
Paumgartnerstraße 15
90429 Nürnberg

Inhalt

Vorwort	2
Präambel	3
Qualitätsstandards der familienfreundlichen Schule	4
Dokumentationen der Mitgliedsschulen	
1 Birkenwald-Schule, Grundschule.....	13
2 Reutersbrunnenschule, Grundschule	25
3 Sonderpädagogisches Förderzentrum An der Bärenschanze.....	35
4 Grundschule Paniersplatz	41
5 Konrad-Groß-Grundschule und Konrad-Groß-Mittelschule	49
6 Mittelschule Neptunweg	57
7 Grundschule Bismarckstraße	65
8 Michael-Ende-Schule, Grundschule.....	75
9 Dr.-Theo-Schöllner-Grundschule.....	83
10 Grundschule Insel Schütt	93
11 Georg-Paul-Amberger-Schule, Grundschule.....	101
12 Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule	107
13 Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule.....	115
14 Mittelschule Bismarckstraße.....	125
15 + 16 Sperberschule, Grund- und Mittelschule	135
17 Mittelschule St. Leonhard.....	143
18 Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule	151
19 Knauerschule, Grundschule.....	161
20 Henry-Dunant-Schule, Grundschule.....	171
21 Bartholomäusschule, Grundschule.....	179
22 Wahlerschule, Grundschule	187
23 Friedrich-Wanderer-Schule, Grundschule	197
24 Holzgartenschule, Grundschule	205
25 Carl-von-Ossietsky-Grundschule.....	215
26 Friedrich-Hegel-Schule, Grundschule	225
27 Paul-Moor-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum	233
28 Carl-von-Ossietsky-Mittelschule	241
29 Gretel-Bergmann-Schule, Grundschule.....	249
30 Schule am Westpark, Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache.....	257

Vorwort

Die vorliegende Dokumentation über die Aktivitäten der Mitgliedsschulen im Verbund der **familienfreundlichen Schule** bezieht sich auf die Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23. Dieser lange Zeitraum ist den besonderen Umständen, insbesondere der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen geschuldet.

Gerade in dieser Zeit war es sehr wichtig, aber schwieriger denn je, den Kontakt zum Elternhaus aufrecht zu erhalten und Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schule, Familie, Jugendhilfe und weiteren Partnern mit Leben zu füllen. Welche neuen und alten Wege hierfür gegangen wurden, was sich bewährt hat und welche Anstrengungen nötig waren, ist der Schwerpunkt dieser Dokumentation.

Unabhängig davon dienen die Dokumentationen der jeweiligen Schulen wie immer als Nachweis für die Mitgliedschaft im Verbund der **familienfreundlichen Schule**. Zudem ersetzt die Dokumentation das vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) geforderte Konzept zur Bildungs- und Bildungspartnerschaft.

Für die Inhalte der Dokumentationen der einzelnen Mitgliedsschulen sind die jeweiligen Schulleitungen verantwortlich.

Jede Mitgliedsschule beschreibt eine Aktivität ausführlich und ordnet weitere den fünf Qualitätsstandards zu. Die hier angeführten Kennziffern (K1/K2/K3) geben an, ob eine Maßnahme zum ersten Mal (K1) oder seit mehreren Jahren (K2) durchgeführt wird oder im Schulalltag implementiert ist (K3). Mittlerweile ist vieles im Schulalltag etabliert, wie die Verweise auf K3 zeigen. Dies zeugt von Kontinuität und Ausdauer in den Mitgliedsschulen.

Die Reihenfolge in dieser Gesamtdokumentation entspricht der Dauer der Mitgliedschaft der einzelnen Schulen. Die Dokumentation beginnt mit dem langjährigsten Mitglied, der Birkenwald-Schule (seit Schuljahr 2005/06) und endet mit der Schule am Westpark, die im Schuljahr 2019/20 dazugekommen ist.

Vielen Dank an alle für das hohe Engagement.

Dabei gilt unser Dank auch den zahlreichen Kooperationspartnern, die durch ihre Angebote zur Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft maßgeblich beitragen.

Wir wünschen allen eine anregende Lektüre!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Nachahmen erwünscht ist. Bei Fragen dürfen die Mitgliedsschulen und die Koordinationsstelle direkt kontaktiert werden.

Michaela Schmetzer M.A., Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Leitung des Programms **Die familienfreundliche Schule -
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg**,
Koordinationsstelle familienfreundliche Schule
und

Sandra Nausner Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Pädagogische Mitarbeiterin,
Koordinationsstelle familienfreundliche Schule



Juni 2023

Präambel

Die familienfreundliche Schule stärkt durch Erziehungs- und Bildungspartnerschaft die Chancen aller Kinder auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft.

Grundgedanken

- Die Schule ist Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum und öffnet sich nach innen und außen.
- Es wird eine Kultur des Miteinanders gelebt, die von Respekt und Wertschätzung geprägt ist.
- Den Eltern werden Möglichkeiten der Teilhabe und Mitwirkung am Schulleben eröffnet.
- Die Familien erhalten Unterstützung durch gut verankerte Erziehungs-, Bildungs- und Beratungsangebote.
- Die pädagogischen Mitarbeiter/-innen bilden sich im Sinne der Qualitätsstandards fort.
- Die Inhalte und die Umsetzung der Qualitätsstandards werden im Team erarbeitet und transparent an alle Beteiligten weitergegeben.
- Die Umsetzung der Qualitätsstandards liegt in der Verantwortung der einzelnen Schule.

Qualitätsstandards der familienfreundlichen Schule

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Qualitätsstandards der familienfreundlichen Schule

1. Familienfreundlicher Lebensraum
2. Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung
3. Beteiligung und Mitwirkung der Eltern
4. Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern
5. Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten



1. Familienfreundlicher Lebensraum

Beschreibung

Die Schule zeichnet sich durch eine Willkommenskultur und eine gewaltfreie Atmosphäre aus. Alle Beteiligten engagieren sich für die Gestaltung eines Miteinanders und Füreinander in Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Kulturen im Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum Schule. Jeder Mensch ist in seiner Individualität willkommen. Die Schulgemeinschaft ist bei der Gestaltung des Lebensraums Schule eingebunden. Den Eltern werden Möglichkeiten der Beteiligung und Mitwirkung eröffnet.

Zielgruppe

Eltern und Familien der Schüler/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen → Schulgemeinschaft

Beispiele der Umsetzung

Schulkultur und -klima

- Konstruktive Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit Eltern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern etc. initiieren und standardisieren
- Höflichkeitsregeln einführen
- Gemeinsame Aktionen der Schulgemeinschaft durchführen
- Interkulturelle Feste ausrichten
- Schulverfassung mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerkollegium, pädagogischen Fachkräften erarbeiten (ggf. auch mit Kooperationseinrichtungen im gleichen Gebäude)
- Seminare für die Zusammenarbeit von Schule und Eltern anbieten
- Projekte durchführen, die durch das Einbeziehen der verschiedenen Zielgruppen das Miteinander fördern. Beispiele hierfür aus dem ffS-Angebotskatalog: „W.I.R.-Projekt“, „ACHTUNG GRENZE!®“. Beispiele aus dem Ideenfundus: „Prima Klima“, „Vom Ich zum Wir“

Schulhausgestaltung

Hier können handwerkliches und künstlerisches Tun von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern in gemeinsamen Projekten eingebracht werden, ohne dabei die Bausubstanz zu verändern:

- Schulhof gemeinsam verschönern
- Aufenthalts- und Kommunikationsraum schaffen
- Kinder-/Familienbibliotheken einrichten
- Beispiel aus dem Ideenfundus: „Kunst am Klo“

Orientierung und Transparenz

- Schaukasten oder ähnliches im Eingangsbereich anbringen (Aushang von Fotos mit Namen und Funktionen der Schulgemeinschaft: „Der Schule ein Gesicht geben“)
- Wegweiser zur Orientierung im Schulhaus für Eltern und Externe installieren
- Relevante Informationen aushängen, inklusive der Informationen des Elternbeirats
- Durchgeführte Projekte präsentieren
- Auf die Mitgliedschaft hinweisen: „Wir sind Mitglied im Verbund der **familienfreundlichen Schule** im Bündnis für Familie.“ oder: „Wir sind eine **familienfreundliche Schule.**“

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

- Siehe Qualitätsstandard Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

2. Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beschreibung

Die Schule ist nach innen und außen für Kooperation und Vernetzung geöffnet. Die Beteiligten gestalten Vernetzung und Kooperation in einem gemeinsamen Prozess. Die Eltern wirken aktiv mit. Dies geschieht in einem partnerschaftlichen Miteinander der Schulgemeinschaft. Die Schule öffnet sich dem Gemeinwesen. Sie arbeitet mit den im Stadtteil vertretenen Institutionen und Gruppen konstruktiv zusammen. Kooperationseinrichtungen werden als außerschulische Erfahrungsräume und Lernorte in den Bildungs- und Erziehungsprozess aller Beteiligten einbezogen. Das vernetzte Arbeiten bündelt die Angebote vor Ort und erschließt sie allen. Elternbildungs- und Elternberatungsangebote im Netzwerk unterstützen den Aufbau der Elternbildung und Erziehungspartnerschaft. Die Mitgliedsschulen vernetzen sich untereinander.

Zielgruppe

Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Familien, Ehrenamtliche, Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen, Schüler/-innen

Beispiele der Umsetzung

Kooperation und Vernetzung

- Mit Jugendhilfe kooperieren: Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Allgemeiner Sozialdienst (ASD), Ambulante Hilfen, Präventive Jugendhilfe etc.
- Mit Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten: Familienzentren, Kindertageseinrichtungen (Kitas), Beratungsstellen, Kinder- und Jugendhäuser, Vereine, Kirchen, Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) etc.
- Gemeinsame Konzepte/Qualitätsentwicklung von Schule und Einrichtungen im Stadtteil entwickeln und fortschreiben
- Relevante Institutionen aus den oben genannten Bereichen den Eltern vorstellen und bekannt machen
- Die verschiedenen Beratungsangebote an der Schule und um die Schule herum bekannt machen und ggf. vermitteln
- Familienbildungsangebote in der Schule, bei Kooperationseinrichtungen und im Stadtteil bewerben
- Gemeinsame Familienbildungsveranstaltungen, Jahres- und Familienprojekte im Stadtteil oder mit Kooperationseinrichtungen durchführen
- Übergangsprozesse optimieren: Kindertageseinrichtungen – Grundschule, Grundschule – weiterführende Schule – Berufsausbildung
- In den Stadtteilarbeitskreisen mitarbeiten
- Mit den Stadtteilkoordinatorinnen und Stadtteilkoordinatoren, soweit vorhanden, zusammenarbeiten
- Mittels einem „Tag der offenen Tür“ die Schule vorstellen
- An Stadtteilstesten etc. mitwirken
- Die Angebote im Stadtteil abstimmen
- Mit Ehrenamtlichen kooperieren
- Außerschulische Expertinnen und Experten mit ihren jeweiligen Qualifikationen einsetzen und dadurch spezifische Lerninhalte mit praktischen Handlungsanleitungen Eltern, Schülerinnen und Schülern vermitteln
- Die Stadtteilm Bewohner/-innen zum Beispiel bei Schulfesten einbeziehen
- Die interkulturelle Vielfalt mit ihren Chancen und Bedürfnissen berücksichtigen

Interne Vernetzung

- Konstruktive Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit Eltern und Elternbeirat standardisieren (siehe auch Qualitätsstandard Beteiligung und Mitwirkung der Eltern)
- Ehrenamtliche, externe Expertinnen und Experten in die Schulgemeinschaft einbinden
- Vernetztes Arbeiten der Lehrer/-innen fördern (Teamentwicklung, jahrgangsübergreifende Angebote, Kooperation der Jahrgangsstufen)

Öffentlichkeitsarbeit mittels Schulhomepage

- Auf der Schulhomepage bekanntmachen: „Wir sind Mitglied im Verbund der **familienfreundlichen Schule** im Bündnis für Familie“ oder: „Wir sind eine **familienfreundliche Schule**“
- Auf der Schulhomepage in der Menüleiste eine Rubrik **Die familienfreundliche Schule** einrichten
- In dieser Rubrik einstellen: Präambel, eigene Jahresdokumentation, Informationen für die Eltern, Elternbildungsangebote und Familienaktionen mit Terminen etc.
- Diese Rubrik der Schulhomepage mit der Homepage **Die familienfreundliche Schule** verlinken

Orientierung und Transparenz

- Siehe Qualitätsstandard *Familienfreundlicher Lebensraum*

3. Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Beschreibung

Die Schule arbeitet mit den Eltern vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Sie sieht diese Zusammenarbeit als Voraussetzung für eine erfolgreiche Erziehung und Bildung der Kinder. Grundlage des Zusammenwirkens ist eine wertschätzende, offene und partnerschaftliche Kommunikation. Eltern und Elternbeiräte bringen sich aktiv in das Schulgeschehen ein. Ihre Teilhabe und Beteiligung wird seitens der Schule gefördert und unterstützt. Die Beteiligten identifizieren sich mit ihrer Schule. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Eltern werden berücksichtigt, ihre Ressourcen einbezogen und ihr Expertenwissen genützt. Die rechtlichen Grundlagen werden von allen respektiert.

Zielgruppe

Eltern und Familien der Schüler/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen → Schulgemeinschaft

Beispiele der Umsetzung

Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern

- Die Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern aufzeigen: Klassenelternsprecher/-innen, Elternbeirat, Schulforum, Förderverein
- Eltern an Entscheidungen beteiligen: Schulprogramm, Schulverfassung
- Elternbeirat in Entscheidungen einbinden: Themen und Termine im Jahresplan, Planung und Gestaltung von Festen etc.
- Das Zustandekommen eines Elternbeirats fördern (siehe auch Beispiel aus dem Ideenfundus: „Aufbau des Elternbeirats mittels eines Callcenters“)
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat pflegen
- Schulungsangebote für Elternbeiratsmitglieder kommunizieren
- Zugangswege für Eltern mit Migrationshintergrund erschließen
- Eltern/Elternbeirat in die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen (gemeinsames Auftreten bei Veranstaltungen im Stadtteil etc.)
- Mitorganisation von Familienbildungsangeboten (siehe auch Qualitätsstandard *Familienbildung*)

Regelmäßige Informationen für Eltern

- Elternbriefe, Infobriefe, Newsletter, Mitteilungsheft
- Homepage
- Schulzeitung
- Anschläge am Schwarzen Brett, Infoboard etc.
- Hinweise auf spezifische Angebote für Eltern im Schulhaus
- Informationen und Broschüren weitergeben (zu Beratungsangeboten, Sportvereinen, Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil)
- Informationsveranstaltungen an der Schule

Kommunikationsangebote für Eltern, ggf. mit Kinderbetreuung

- Klassenelternabende, Gesamtelternabende, Elternabende zum Schulübertritt spezifisch gestalten und im Vorfeld bewerben
- Flexible Elternsprechstunden, ggf. Abend-Elternsprechstunden anbieten
- Telefonsprechstunden zu elternfreundlichen Zeiten einrichten
- Hausbesuche anbieten (aufsuchende Elternarbeit)
- Offene oder themenbezogene Gesprächskreise für Eltern und/oder Lehrkräfte organisieren
- Bei Problemlagen Kontakt zu Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) und Beratungsstellen herstellen
- Sprachliche und inhaltliche Verständigung ermöglichen (Elternlotsen für schulische Bildung, Dolmetscher/-innen etc. einsetzen)

Erfahrungsaustausch unter Eltern, ggf. mit Kinderbetreuung

informelle Kommunikationsmöglichkeiten und Elternbegegnungen etc. fördern

- Treffpunkte ermöglichen (Räumlichkeiten und Termine)
- Elterntreffen initiieren (für die Klasse, für die Jahrgangsstufe)
- Elternstammtische anregen (auch themenspezifisch)
- Elterncafés, Elternteas für Eltern mit/ohne Migrationshintergrund anbieten
- Elternausflüge und Exkursionen initiieren oder unterstützen

Angebote für die ganze Familie

unter Berücksichtigung der Lebenswelten der Familien in ihrem kulturellen Kontext

- Ausflüge, Familienwandertage
- Spielenachmittage
- Sport- und Bewegungsveranstaltungen
- Workshops
- Besuch von Mitmachaktionen, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsstudios, Museen etc.
- Schulfeste, Jahreszeitenfeste, interkulturelle Feste

Gemeinsame Projekte für Eltern und Kinder

mögliche Themen: Gesundheit, Gesundes Frühstück, Eltern-Kind-Kochkurs, Kunst, Musik, Tanz, Schulgarten, Basar etc.

- Projekte gemeinsam mit den Eltern/dem Elternbeirat planen
- Eltern auch als Expertinnen und Experten einbinden und deren Kompetenzen nutzen (siehe Beispiel aus dem Ideenfundus: „Elternkartei“)
- Ggf. Abschlussfeste durchführen

Erfassen von Elternkompetenzen – Aufbau und Pflege der Elternkartei

- Kenntnisse aus den Bereichen Handwerk, Sport und Beruf
- Kenntnis von Fremdsprachen
- Kontakte zu Firmen
- Zeitliche Ressourcen
- Unterstützungsbereitschaft für Projekte

Ressourcen der Elternschaft nutzen

- Als Lesepatinnen und Lesepaten
- Beim gesunden Schulfrühstück
- In der Schulbibliothek
- Bei Arbeitsgruppen
- Bei Angeboten von Eltern für Eltern
- Beispiel aus dem Ideenfundus: „Elternexpertenkurse“
- Elternexpertentage: Eltern stellen in den Klassen ihre Berufe/Hobbys vor

4. Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Beschreibung

Die Schule ist Lernort für Kinder und Erwachsene. Die elterlichen Erziehungs- und Bildungskompetenzen werden gestärkt und weiterentwickelt. Die Familienbildungsveranstaltungen sind auch für Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und auch für Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen offen. Die Schule bietet bedarfsgerechte Angebote zu erziehungs- und bildungsrelevanten Themen an. Die Anliegen und Bedürfnisse der Eltern werden einbezogen. Die Veranstaltungen werden evaluiert und sind im Allgemeinen für die Eltern kostenfrei.

Zielgruppe

Eltern und Familien der Schüler/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen

Beispiele der Umsetzung

Angebote

- Angebotskatalog **Die familienfreundliche Schule**
- Angebote von anderen Bildungseinrichtungen/Kooperationspartnern
- Weitere bedarfsgerechte Themen und Projekte

Themenzentrierte Veranstaltungen und Projekte

Mögliche Inhalte:

- Erziehungsthemen
- Informationen zum Bildungssystem
- Medienkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz
- Gesundheitsförderung
- Werteerziehung
- Umgang mit und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Spezielle Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund
- Niederschwellige Angebote wie zum Beispiel Elterncafés/Elterntees

Prozedere

- Die Familienbildungsangebote zum Schuljahresbeginn auswählen
- Die Familienbildungsangebote gemeinsam mit dem Elternbeirat/den Eltern aussuchen
- Die Termine der Veranstaltungen an die zeitlichen Möglichkeiten der Eltern anpassen
- Mit den Referentinnen und Referenten Kontakt bezüglich Inhalt und Terminen aufnehmen
- Diesbezügliche Vereinbarungen der Koordinationsstelle der **familienfreundlichen Schule** mitteilen
- Kinderbetreuung bei Bedarf anbieten
- Für die Bildungsveranstaltungen gezielt werben:
 - Eltern schriftlich einladen, ggf. auch muttersprachlich
 - Eltern persönlich einladen und motivieren, ggf. auch muttersprachlich
 - Veranstaltungshinweise im Schulhaus und in den Kooperationseinrichtungen veröffentlichen
 - Auf der Schulhomepage für die Familienbildungsangebote werben
- Kooperationseinrichtungen, pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche ebenfalls einladen
- Die Räumlichkeiten freundlich gestalten
- Ggf. Wegweiser zum Veranstaltungsraum anbringen
- Jede Veranstaltung mittels Fragebögen evaluieren

Durchführung

- Eine Vertreterin/ein Vertreter der Schule begrüßt die Teilnehmenden
- Elternlotsen für schulische Bildung (soweit an der Schule vorhanden) begleiten Eltern mit Migrationshintergrund
- Am Ende der Veranstaltung Fragebögen an die Teilnehmer/-innen austeilen und die ausgefüllten Bögen wieder einsammeln
- Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung

Rückmeldung

- Den Statistikbogen und den Fragebogen zur digitalen Erfassung an die Koordinationsstelle der **familienfreundlichen Schule** senden

5. Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Beschreibung

Die an der Schule tätigen Fachkräfte sowie Ehrenamtliche und Kooperationspartner bilden sich für die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft fort. Sie haben den Angebotskatalog der **familienfreundlichen Schule** im Blick. Darüber hinaus können die Mitgliedsschulen weitere Fortbildungen für die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft eigenverantwortlich durchführen.

Zielgruppe

Lehrer/-innen, Jugendsozialarbeiter/-innen an Schulen (JaS), pädagogische Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen (Kindertageseinrichtungen etc.), Mitarbeiter/-innen der Ganztags- und Mittagsbetreuung, Ehrenamtliche (Elternlotsen für schulische Bildung, Lesepatinnen und Lesepaten, Hausaufgabenbetreuer/-innen etc.).

Beispiele der Umsetzung

Angebote

- Angebotskatalog **Die familienfreundliche Schule**
- Angebote von anderen Institutionen und Fortbildungsträgern
- Weitere bedarfsgerechte Themen, Projekte und schulhausinterne Lehrerfortbildungen (SchiLF)

Fortbildungen und Qualifizierungen

Mögliche Inhalte:

- Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft
- Formen der Zusammenarbeit mit Eltern
- Motivation von Eltern
- Gespräche mit Eltern
- Kooperation Jugendhilfe – Schule
- Interkulturelle Kompetenz
- Kooperation und Vernetzung
- Konfliktbewältigung
- Kollegiale Beratung
- Fortbildungen zu spezifischen Anliegen der jeweiligen Schule

Prozedere

- Die Fortbildungsangebote in einer Lehrerkonferenz vorstellen
- Die Fortbildungsangebote zum Schuljahresbeginn auswählen
- Die Auswahl in den Fortbildungsplan des aktuellen Schuljahres aufnehmen
- Die pädagogischen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen an der Schule und die Mitarbeiter/-innen der kooperierenden Einrichtungen ggf. einbeziehen
- Am Ende der Veranstaltung Fragebögen an die Teilnehmer/-innen austeilen und die ausgefüllten Bögen wieder einsammeln
- Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch eine Fortbildungsbescheinigung, die vom Staatlichen Schulamt bzw. vom Jugendamt anerkannt ist

Rückmeldung

- Den Statistikbogen und den Fragebogen zur digitalen Erfassung an die Koordinationsstelle der **familienfreundlichen Schule** senden

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Birkenwald-Schule Grundschule

Herriedener Straße 25
90449 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-6 80 60

E-Mail gs@birkenwald-schule.de

Internet www.birkenwald-schule.de



Schulleitung: Heidi Mauder, Rektorin
Ulrike Krieglstein, Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 26

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** Monika Trepl-Zibi (bis 12/2022)

Schüler/-innen insg.: 2019/20: 320 2020/21: 335
2021/22: 310 2022/23: 330

Klassen insgesamt: 2019/20: 15 2020/21: 16
2021/22: 15 2022/23: 14



Besonderheiten

- Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr
- Zwei aufnehmende Horte neben der Schule
- Deutschklassen mit verlängerten Unterrichtszeiten
- Elternlotsen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – NEST)
- Lesepaten bzw. Hausaufgabenhelfer /-innen für Schüler/-innen
- Kooperation mit den Kindergärten und Horten
- Kooperation mit Sportvereinen (Post-SV und ATV Frankonia)
- Kooperation mit MIKADO und mit einem Computerverein, der einen Computerkurs an der Schule anbietet
- Kooperation mit der Mittelschule
- Eigene Bücherei
- brotZeit e.V. seit 2015/16 – kostenloses Frühstück für alle Kinder
- Schulprofil „Sport-Grundschule“ für besonderes Engagement in den Bereichen Sport, Bewegung und gesunde Ernährung
- Teilnahme am Museumscurriculum der Stadt Nürnberg: Grundschulern/-innen werden außergewöhnliche Kunst- und Kulturerlebnisse ermöglicht
- Teilnahme an SingBeethoven
- InterGREATER (junge Menschen mit Migrationshintergrund) informieren im Übertritt über verschiedene Bildungswege





Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundliche Schule

Frieden ist Klasse – ein Friedensprojekt an der Birkenwald-Schule

Ausgangssituation

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 entschied sich das Kollegium für das Jahresthema „Frieden“. Damals ahnten wir noch nicht, wie sehr das Thema durch den Ukrainekrieg an Aktualität gewinnt.

Ziele

Ziel der Projektwoche war es, eine Sensibilisierung der Schüler/-innen für Frieden und dessen Bedeutung für die Weltgemeinschaft zu erreichen. Dem untergeordnet waren Ziele wie die Erarbeitung und das Verstehen des Begriffs Frieden, das Herausstellen der individuellen Bedeutung für jeden Einzelnen sowie das Aufzeigen von Aktivitäten und Verhaltensweisen, die Frieden bedeuten können oder sichtbar machen und wie man diese im Alltag leben und umsetzen kann.

Planung

Das Jahresprojekt sollte aus drei Teilen bestehen: klasseneigene Aktionen zum Thema Frieden in einer Projektwoche, ein Flohmarkt, dessen Erlös zum Teil für UNICEF gespendet wird und der Beteiligung zweier Klassen an dem von der Stadt Nürnberg ausgeschriebenen Projekt „Frieden ist Klasse“.

Beschreibung

Am Anfang des Schuljahres entschied sich die Klasse DU (Deutschklasse) 3/4 als Aktionsklasse an dem Kunst- und Musikprojekt „Frieden ist Klasse“ teilzunehmen. Passive Partnerklasse wurde die Klasse 1c.



Alle Inhalte und Aktionen, die die Kinder der Klasse DU 3/4 im Laufe des Projektes erlernten, wurden der Partnerklasse vorgestellt oder vorgeführt. Als Tandem nahmen sie mit 40 weiteren Klassen an dem Projekt der Stadt Nürnberg teil. Das Projekt war ein Angebot des Amtes für Kultur und Freizeit von der Stadt Nürnberg. Die Schüler/-innen sollten aktiv und partizipativ an das Thema "Frieden" herangeführt werden und Raum für die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema bekommen. Die Fortbildungsveranstaltungen zu dem Projekt wurden von einer Kollegin besucht und reflektiert. Die wesentlichen Inhalte teilten sie jeweils der Partnerklasse mit. Beide Lehrerinnen wählten gemeinsam einen Schauspieler und Theaterpädagogen zur kreativen Begleitung des Projektes aus. Die Zielsetzung lag in der Erarbeitung einer Performance zum Thema „Frieden“. Im Vorfeld setzten sich die Kinder sowohl mit wichtigem Wortschatz des Themenbereichs als auch mit der Fragestellung "Was bedeutet für dich Frieden?" auseinander. Ergebnisse wie "Frieden ist Liebe", "Frieden ist Familie", "Frieden ist Schule" uvm. wurden kreativ auf Plakate geschrieben bzw. gemalt. Gemeinsam mit den Kulturschaffenden überlegten die Schülerinnen und Schüler, wie diese Begriffe in einer Performance dargestellt werden könnten. Zusammen mit dem Künstler inszenierten die Schüler/-innen einen Friedensrap. Sie texteten, rhythmisierten, tanzten und führten ihren Rap schließlich der Partnerklasse vor. In einer Präsentation am 21.07.2023 bei der Abschlussveranstaltung auf der Wöhrder Wiese fand das Projekt einen angemessenen Abschluss. Interessierte Eltern der Schüler/-innen begleiteten die Klassen zur Wöhrder Wiese.

Sichtbar bleibendes Projekt war beispielsweise die Gestaltung der Turnhallenwand. In Zusammenarbeit mit dem Kulturladen Röthenbach und einem Künstler gestalteten Schüler/-innen aus allen Klassen unter der Leitung einer Kollegin die Wand an der Turnhalle. Zuerst wurden Schablonen von den Körperumrissen der Kinder angefertigt. Anschließend wurde die Wirkung an der Wand ausprobiert, um die Umrisse schließlich an der Wand mit Spray zu verewigen. Da auch das Thema „Frieden zwischen und trotz verschiedener Kulturen“ ein Thema war, fand ein internationales Frühstück statt, zu dem zwei Klassen gemeinsam eingeladen hatten. Als Beispiel für gelebten Frieden in Spiel und Sport kann die Aktion einer 3. und 4. Klasse genannt werden. Gemeinsam bemalten Kinder und Lehrkräfte den Pausenhof mit Hüpfspielen. In allen Klassen entstanden Fensterbilder und kleinere Projekte, die sich mit dem Thema Frieden auseinandersetzten. Am Aktionstag Musik in Bayern der Bayerischen Landeskoor-

dinierungsstelle Musik (BLKM) beteiligten sich die Klassen 1c und DU 1/2 mit musikalischen Beiträgen zum Thema Frieden.

Resümee

Im Rahmen der Projektwoche war es möglich, auf das Vorwissen der Kinder zu diesem Thema einzugehen und ihnen aber auch konkrete Beispiele für gelebten Frieden mit auf den Weg zu geben. Nicht immer gelingt Frieden, aber es ist wichtig zu verdeutlichen, warum er wichtig ist und Kindern zu zeigen, wie man ihn umsetzen kann.

Ausblick

Das Thema Frieden ist im Grund kein temporäres Thema, sondern eine dauerhafte Aufgabe, an der alle mitwirken müssen, damit er gelingen kann. Wir als Schulgemeinschaft möchten unseren Beitrag dazu leisten.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

In Zusammenarbeit mit einer Künstlerin, gestalteten die Schüler/-innen den Eingangsbereich der Schule neu. Mit den Birken wird der Bezug zum Schulnamen hergestellt, die Spiegelemente fangen das Licht ein und die Schlagwörter an den drei Bäumen unmittelbar an der Eingangstür, weisen auf die Leitlinien der pädagogischen Arbeit hin.

Eine von Schülerinnen und Schülern gestaltete Wand vor dem Sekretariat zeigt die Lehrerporträts. Außerdem sind hier Plakate aufgehängt, die auf dauerhafte Angebote, zum Beispiel Klasse 2000, brotZeit e.V. hinweisen.

Willkommenskultur (K3)

Eine Übersicht mit allen Klassen, ihren Lehrkräften und den Raumnummern helfen schnell bei der Orientierung. Die Mitglieder des Elternbeirates, die Jugendsozialarbeiterin an Schulen (JaS) und die Schulpsychologin werden hier ebenfalls vorgestellt. Außerdem werden Schüler/-innen, Eltern und Besucher/-innen der Schule über das Sozialziel der Woche informiert.

Eine umfangreiche Homepage enthält viele Informationen zu aktuellen Themen und Angebote der Schule. Sie zeigt Aktionen, die in den Klassen stattfinden. Außerdem ist die Homepage der Schule mit relevanten anderen Homepages z.B. der familienfreundlichen Schule, weiterführenden Schulen, dem Kultusministerium, u.v.m. verlinkt.

Übergänge gestalten: Eltern-Kind-Nachmittag (K2)

An einem Nachmittag im Januar haben die zukünftigen Erstklässler die Gelegenheit, zusammen mit ihren Eltern, die Schule, die Lehrkräfte und die Arbeitsweise kennenzulernen. Sie bekommen einen Einblick in den Erstklassunterricht, lernen verwendete Materialien und Arbeitsweisen kennen. Einige Viertklässler/-innen, also die „Großen“, zeigen den „Kleinen“ wie man mit den Schulmaterialien und Lernprogrammen umgeht und was in der Schule auf sie zukommt. Gleichzeitig erhalten die Eltern umfassende Informationen zur Einschulung durch die Schulleitung. Außerdem können schon vorab Datenblätter ausgefüllt und Fragen zur Einschulung gestellt werden.

Während der Coronapandemie konnte diese Veranstaltung nicht in Präsenz stattfinden. In dieser Zeit wurden die Informationen zur Einschulung und zur pädagogischen Arbeitsweise in der 1. Klasse über eine Powerpoint-Präsentation an die Familien weitergegeben.

Klassenübergreifende Sozialziele und Hofdienst (K2)

Im zweiwöchigen Rhythmus überlegen die Schüler/-innen einer Klasse welches Sozialziel sie gerade für wichtig erachten. Sie diskutieren dies im Klassenverband und teilen es immer dienstags vor der ersten Pause in Form einer Durchsage an alle Schüler/-innen im Schulhaus mit. Zwei Wochen lang wird besonders genau auf dieses Ziel geachtet und das Verhalten dementsprechend reflektiert. Die Eltern werden über die Homepage informiert und können so die Erziehungsarbeit der Schule auch zu Hause unterstützen. Auch im Eingangsbereich ist das Sozialziel für alle sichtbar und somit präsent.

Um den bewussten Umgang mit Müll zu schulen, übernimmt eine Klasse im wöchentlichen Wechsel den Hofdienst. Nach der zweiten Pause gehen die Schüler/-innen über den Schulhof und sammeln herumliegenden Müll auf und bringen ihn in die dafür vorgesehenen Mülleimer.

Offenes Elterncafé der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) (K3)

In unregelmäßigen Abständen findet ein Elterncafé statt, bei dem die Eltern in gemütlicher Atmosphäre in Kontakt und Austausch mit anderen Eltern kommen. Dabei wurden einige Elterncafés offen gestaltet und eine Veranstaltung hatte das Thema „Jungen und Mädchen - gleich erziehen oder doch Unterschiede machen?“

brotZeit e.V. – gemeinsames Frühstück am Morgen (K3)

Jeden Morgen richten unsere Frühstückshelfer/-innen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet her, an dem alle unsere Schüler/-innen teilnehmen können. Auch während der Coronapandemie haben wir an dem Angebot festgehalten, indem wir, je nach Infektionsrisiko, alternative Aufbereitungsmöglichkeiten des Frühstücks vornahmen. Das Angebot wird durchgängig von allen Kindern dankbar angenommen.

Samurai-Shiatsu-Programm zur Gewaltprävention in verschiedenen Jahrgangsstufen (K3)

Von September 2019 bis September 2022 nahmen insgesamt 346 Schülerinnen und Schüler am Projekt „Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm“ teil. Mit Hilfe von Übungen zum Abbau von Spannungen und Stress, zur Förderung des respektvollen Umgangs miteinander und der Konzentration lernen die Kinder ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen, sie einzufordern und üben einen respektvollen Umgang miteinander. Dies fördert das soziale Miteinander, es hilft ihnen, ihre Aufmerksamkeit zu verbessern und stärkt sie, schwierige Situationen zu bewältigen. Eltern-Kind-Nachmittage runden das Projekt ab. Gerade in der Coronazeit halfen die gelernten Entspannungsübungen im Alltag. Obwohl Elternveranstaltungen in der Coronazeit vermieden wurden, fand der Eltern-Kind-Nachmittag zu diesem Projekt trotzdem statt, nämlich bei gutem Wetter im Freien. Eltern, Kinder und Lehrkräfte nutzen die kleinen Entspannungsübungen gerne im Schulalltag oder auch zu Hause.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

In jedem Schuljahr holen wir dieses sehr gut strukturierte und aufbereitete Angebot für Schüler/-innen und Eltern an unsere Schule. Mit diesem Projekt sollen die Kinder für sexualisierte Gewalt sensibilisiert werden, das Selbstbewusstsein gestärkt und die sozialen Kompetenzen ausgebaut werden. An zwei Schulvormittagen wurde mit den Kindern erarbeitet, was respektvoller Umgang bedeutet, wie es gelingt, die eigenen Grenzen zu wahren und sich bei Grenzüberschreitung, bzw. Gewalt Hilfe zu holen. Im Vorfeld fand ein informativer Elternabend statt, der in Coronazeiten ins Onlineformat übertragen wurde.



Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Schule im Umfeld (K3)

Zu den außerschulischen Einrichtungen im Stadtteil pflegen wir regen Kontakt. Regelmäßige Besuche beim Aktivspielplatz zeigen den Kindern den Weg zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Viele Schüler/-innen nutzen dieses Angebot auch am Nachmittag und in ihrer Freizeit.

Dreimal jährlich findet ein Stadtteilarbeitskreis statt, bei dem sich die verschiedenen Akteure/-innen des Stadtteils austauschen und für den Stadtteil wichtige Themen besprechen oder gemeinsame Aktionen planen.

Für die alten Menschen im Altenheim basteln und schreiben Schüler/-innen aus vielen Klassen Weihnachtskarten. Coronabedingt konnten diese nicht persönlich, z.B. mit einem musikalischen Darbietung, überbracht werden.

Kooperation mit den Horten (K2)

Mit den Horten, die die Schüler/-innen der Schule besuchen, stehen die Lehrkräfte in engem Austausch. Es gibt eine wöchentliche Kooperationsstunde, die es Lehrkräften ermöglicht, Teamsitzungen der Horte zu besuchen oder an anderen Veranstaltungen, wie Herbstfesten oder Faschingsfeiern, teilzunehmen. Hier ist dann ein niederschwelliger Kontakt zu vielen Eltern möglich. Ebenso hospitieren Erzieher/-innen der Horte regelmäßig im Unterricht.

2021 fand an drei Nachmittagen eine Kooperationsveranstaltung mit dem Hort Herriedener Straße statt. Zehn Kinder, die in der Schule die Übungen des Samurai-Shiatsu-Programms kennengelernt haben, gaben das Gelernte an zehn andere Kinder im Hort weiter. Alle waren sehr konzentriert und mit Eifer dabei.

Kulturelle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen (K3)

Um den Schülerinnen und Schülern vielfältige kulturelle Erlebnisse zu ermöglichen, nahmen im Schuljahr 2021/22 zwei Klassen an dem großartigen SingBeethovenprojekt teil, das im Rahmen der ION in Nürnberg stattfand. Im Laufe einer Woche brachte eine Musikpädagogin den Kindern 14 schwungvoll

arrangierte Beethoven-Melodien bei. Diese wurden in zwei großartigen Konzerten in der Lorenzkirche aufgeführt. Dieses einmalige Singerlebnis bereitete allen viel Freude und bleibt in den Herzen der Schüler/-innen und ihrer Angehörigen.

Am Ende des Schuljahrs fand in Kooperation mit dem Kulturladen Röthenbach für alle 3. Klassen eine KinderKulturOffensive statt. Künstler/-innen kamen in die Klassen und betätigten sich mit den Schülern/-innen kreativ. Sie malten, hörten Musik an und übten Tänze ein.

Die Teilnahme am Museumscurriculum ermöglicht den Schülerinnen und Schülern aus drei Klassen fünf kostenlose Museumsbesuche im Schuljahr 2022/23. So gelangen auch Kinder aus bildungsfernen Bevölkerungsgruppen in kulturelle Einrichtungen.

Sportangebote am Nachmittag (K2)

Durch die Kooperation mit einem Sportverein können die Eltern für ihre Kinder in einer Arbeitsgemeinschaft Basketball oder Handball anmelden. Da dieses Angebot in der Turnhalle der Schule stattfindet, können sich die Schüler/-innen wohnortnah und damit fußläufig sportlich betätigen und in einem Sportverein aktiv sein. Durch unsere Beteiligung am „Finde-deinen-Sport-Tag“ können finanziell bedürftige Familien außerdem zwei Jahre lang alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Sportmitgliedschaft anfallen, über eine Stiftung abrechnen. Die Klassenlehrkräfte beraten die Familien und helfen ihnen beim Ausfüllen der Formulare.

Mit dem Skipping hearts Projekt, das in jedem Schuljahr an der Schule stattfindet, lernen die Kinder das Seilspringen und alle damit verbundenen sportlichen Möglichkeiten kennen. Durch die erworbenen Seile und den Seilspringpass, wird die Sportart auch in die Freizeit der Schüler/-innen und damit in das Familienleben hineingetragen.

Klasse 2000 (K2)

Die Schule nimmt seit einigen Jahren an dem Projekt Klasse 2000 teil. Hier geht es um nachhaltige Wissensvermittlung über Körper und Gesundheit. Bereits ab dem Halbjahr der 1. Klasse besuchen Trainer/-innen des Projekts die Klassen und bringen Schüler/-innen anhand der Symbolfigur Klaro regelmäßig Themen wie Atmung, gesunde Ernährung und die Bedeutung von Bewegung näher. Aber auch Gewaltprävention und die Fähigkeit Nein zu sagen, sind in den Einheiten ein Thema.

Ehrenamtliche Bildungs- und Lesepatzen (K2)

Für die Schule sind Lesepatinnen und Lesepatzen aktiv. Hierbei handelt es sich um Menschen, die die Klassen ehrenamtlich besuchen (wöchentlich) und die Lehrkräfte insbesondere in Lesestunden unterstützen. Die Lesepatzen/-innen arbeiten mit Kindern, die beim Leselernprozess mehr Aufmerksamkeit benötigen und gehen unter Anleitung der Lehrkräfte auf besondere Schwierigkeiten der Kinder ein. Damit wird die Förderung der Lesekompetenz der Schüler/-innen, die besonders während der Coronapandemie zu kurz kam, gefördert. Da unsere Lesepatzen/-innen überwiegend Rentner/-innen sind und damit ältere Menschen, konnte diese Förderung in der Pandemie nicht stattfinden. In dieser Zeit wurde die Leseförderung in Kleingruppen besonders durch unsere Brückenlehrkraft aufgefangen.

Übergänge gestalten (K3)

In Kooperationstreffen mit den umliegenden Kindertagesstätten werden Erfahrungen, Schwierigkeiten und Konzepte ausgetauscht. Auch ein datenschutzkonformer Austausch der Erzieher/-innen mit den Lehrkräften über die Entwicklung ihrer Schützlinge findet hier häufig statt. Mit Blick auf die jeweilige Einrichtung wird gemeinsam überlegt, wie der Übergang vom Kindergarten in die Schule möglichst kindgerecht gestaltet werden kann. Ein Eltern-Kind-Lehrer-Schüler/-innen Nachmittag, eine Kennenlernstunde für die neuen Erstklässler/-innen und der Besuch einer Bewegungsbaustelle in den Monaten vor der Einschulung helfen Ängste abzubauen.

Kooperation im Stadtteil – CleanUpWeek – Röthenbach putzt sich raus (K1)

Im Mai 2023 beteiligt sich die Schule an einem gemeinsamen Stadtteilprojekt, bei dem Kitas und Schulen im Stadtteil Röthenbach Müll sammeln. Der Röthenbacher Kulturladen koordiniert die Müllsammelaktion, teilt die Einsatzgebiete den Einrichtungen und Gruppen zu und SÖR stellt die nötigen Materialien zur Verfügung. Unter dem Motto „Röthenbach putzt sich raus“ sind hier viele Klassen unserer Schule dabei. So ziehen die Schüler/-innen mit ihren Lehrkräften durch den Stadtteil und sorgen dafür, dass die Natur und Umwelt um uns herum sauberer wird.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Lernentwicklungsgespräche anstatt eines Zwischenzeugnisses (K2)

Bei den Lernentwicklungsgesprächen bespricht die Lehrkraft die individuelle Lernentwicklung des Kindes mit dem Kind selbst. Die Eltern sind hierbei anwesend. Das Kind aber auch die Eltern können unmittelbar Rückfragen stellen. Mit dem Kind wird besprochen, was gut klappt und woran gearbeitet werden kann. Am Ende wird auch ein Arbeitsschwerpunkt definiert, an dem das Kind arbeiten sollte und dabei auch von Eltern und Lehrkraft unterstützt wird.

Der Adventsbasar als gemeinsame Aktion der Schulgemeinschaft (K1)

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Rektorin und nach einem weihnachtlichen Gedicht- und Liedvortrag durften am Nikolaustag alle Gäste das weihnachtlich dekorierte Schulhaus betreten. Hier verkauften die Schulklassen an ihren Ständen ihre selbstgebastelten Kreationen. Im stimmungsvoll beleuchteten Atrium der Schule, baute der Elternbeirat seine Verköstigungsstände auf. Dort gab es Würstchen, Lebkuchen und Kinderpunsch. Die Kinderkonferenz entschied sich dazu, den Erlös für einen Tiergartenbesuch aller Schüler/-innen am Ende des Schuljahres auszugeben. Der Adventsbasar fand im Schuljahr 2019/22 statt.

Entspannt und organisiert durch das Schuljahr (K1)

Ab Oktober 2019 boten wir für alle Viertklässler/-innen ein unterstützendes Angebot mit acht Unterrichtseinheiten an. In diesem Kurs wurden Schlüsselkompetenzen zur Lernstruktur, zu Zeitmanagement sowie hilfreiche Strategien bei Prüfungsangst und Entspannung vermittelt. Der Kurs trug dazu bei, dass die Kinder organisiert und entspannt durch das Schuljahr kommen. Da der Kurs in seiner Eigenschaft als Stressprävention bei den Krankenkassen anerkannt war, wurde er von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. In einem dazu passenden Elternkurs erhielten die Eltern effektive Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation des schulischen Alltags und lernten dabei auch noch wertvolle Entspannungsübungen für die ganze Familie kennen.

Samurai-Shiatsu-Programm – Eltern-Kind-Kurs (K2)

Von September 2019 bis September 2022 fanden im Rahmen des Projekts „Bewegt und entspannt“ an der Birkenwald-Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm vier Eltern-Kind-Nachmittage statt, an denen 46 Eltern und 46 Kinder teilnahmen. Die Kinder haben ihren Eltern mit Begeisterung gezeigt, was sie im Projekt gelernt haben. Erfreulicherweise nahmen auch viele Väter teil. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten leider keine weiteren Eltern-Kind-Nachmittage durchgeführt werden.

Eltern-Kind-Trommeln (K1)

Noch bevor die Schulen 2020 pandemiebedingt geschlossen wurden, fand an unserer Schule der Trommelkurs statt. Zusammen mit ihren Kindern erlebten die Eltern den Rhythmus mit ganz unterschiedlichen Percussion- und Körperinstrumenten. Gemeinsam wurde musiziert, gelacht, gesungen, aber auch die Aufmerksamkeit, Koordination und Kooperation trainiert. Ein tolles, unvergessliches Erlebnis für die Eltern und Kinder.



Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K2)

Im Schuljahr 2021/22 fand zum ersten Mal ein „Auf die Spiele, fertig los!“-Tag an unserer Schule statt. Da die Resonanz seitens der Schüler/-innen, der Lehrkräfte und Eltern sehr positiv war, beschlossen wir, das Angebot im Schuljahr 2022/23 zu erweitern. So öffneten wir das Vormittagsangebot für alle unsere Schüler/-innen und Eltern, sowie für einige Klassen der Mittelschule, die in unserem Gebäude unterrichtet werden. Viele Eltern nahmen das Nachmittagsangebot wahr und zeigten sich von der Auswahl und Vielfalt der Materialien, die viel Raum für viele verschiedene Aktionen und Bewegungen boten, begeistert.

Eltern-Kind-Kochkurs (K1)

Da der Eltern-Kind-Kochkurs, der vor den Corona-Jahren an der Schule stattfand, sehr gut ankam, fanden auch in diesem Schuljahr wieder vier Eltern-Kind-Kochkurse an unserer Schule statt. In lockerer, lustiger Atmosphäre wurden abwechslungsreiche Gerichte zubereitet. Dabei lernen die Kinder, dass gesundes Essen super schmeckt, dass gemeinsames Kochen Spaß macht und gesundes, leckeres Essen nicht teuer sein muss.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Mehrsprachige Elternabende – ein wichtiger Baustein zur Integration anderssprachiger Eltern (K3)

Wie schon in den letzten Jahren informieren die Klassenleitungen der Deutschklassen die Eltern über den Unterrichtsalltag, wesentliche Inhalte der Schulorganisation im Allgemeinen und der Birkenwald-Schule im Besonderen. Die Kommunikation in diesen Klassen, in denen Kinder ganz verschiedener Nationen unterrichtet werden, ist nur mit Hilfe von ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzern möglich. Um diese bemühen sich die Klassenlehrkräfte über den Kontakt zum Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) und zum Zentrum Aktiver Bürger. Auch bei den Lernentwicklungsgesprächen, anderen Elterngesprächen,

bei Problemen (oder Missverständnissen) unterstützen sie und leisten einen wichtigen Beitrag. Bei den Netzwerktreffen von NEST findet durch die Teilnahme von Kolleginnen Kooperation zwischen den Mitarbeitenden und der Schule mit dem Ziel einer guten und gewinnbringenden Zusammenarbeit statt.

Medienerziehung: Kinder online (K2)

Immer wieder äußern die Eltern den Wunsch, Elternabende zum Thema „Kinder online“ anzubieten. So fand sowohl im Schuljahr 2019/20 als auch 2021/22 ein Elternabend zu diesem Thema statt. Anhand vieler Beispiele aus dem Alltag gewährten die Referenten/-innen vielfältige Einblicke zum Thema „Kinder online“: Die Eltern erhielten Tipps zum Umgang mit bestimmten Geräten, Messangerdiensten und Bildern. Die Fragen und Anliegen der Eltern wurden mehrfach eingefordert, professionell beantwortet und mit entsprechenden Studien untermauert. Auf die Vorbildrolle der Eltern wurde besonders hingewiesen. Dabei entstanden viele gute Gespräche und wertvolle Diskussionen.

Medienerziehung: Faszination Fortnite (K1)

Im Schuljahr 2020/21 fand der Online-Elternabend „Faszination Fortnite“ statt. Obwohl das Thema vom Elternbeirat ausgewählt wurde und viele unserer Schüler/-innen dieses Spiel zu Hause vermutlich auch unkontrolliert spielen, nahmen nur vier Familien daran teil. Der kurzweilige, informative Vortrag des Referenten gab Einblicke in die Zielsetzung, Figuren und Gefahren des Spiels. Eine interessante Gesprächsrunde am Ende des Vortrags rundete den Abend ab.

Informationsabend zum Übertritt und zum Schulsystem (K3)

In jedem Schuljahr werden die Eltern über den Aufbau des Schulsystems und über schulische Möglichkeiten nach der 4. Klasse informiert. Dabei werden verschiedene Bildungswege aufgezeigt und die Schularten mit ihren spezifischen Profilen und Anforderungen vorgestellt. Unsere Elternlotsen/-innen stehen an diesen Abenden zur Beratung und Übersetzung bereit.

Vielfältige Elternabende (online) in der Coronazeit zu aktuellen Erziehungsthemen (K1)

Alle Angebote, die als virtuelle Elternabende aus dem Themenbereich Erziehung oder Medienverhalten angeboten wurden, legten wir unseren Eltern ans Herz. Dabei schauten die Klassenlehrkräfte gerade in der Zeit der Schulschließung auf die Verhältnisse in den Familien, boten Unterstützung und Hilfe an und gaben Tipps, wie der Alltag möglichst reibungslos gestaltet werden kann. In diesem Zusammenhang unterstützten die Angebote der Online-Elternabende die Arbeit der Klassenlehrkräfte.

Elternabende zu den Themen Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung sowie Kinder brauchen Grenzen (K2)

Aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule wählt der Elternbeirat zu Beginn des Schuljahres Themen aus, zu denen sich die Elternschaft einen Elternabend wünscht. So fand in der Coronazeit ein sehr anschaulicher, mit vielen Beispielen aus dem Alltag geschmückter Vortrag statt, der aufzeigte, wie Kinder zu mehr Selbstständigkeit und selbstverantwortlichem Handeln geführt werden können. In einem weiteren Elternabend im April ging es darum, wie Eltern einen altersgerechten Rahmen vorgeben können, so dass die festgesetzten Regeln und Grenzen auch eingehalten werden.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Begleitend zu den zwei Projekttagen findet ein Elternabend statt, in dem die Eltern über die Themen, die während der Projekttage besprochen werden und über die dabei verwendeten Materialien informiert werden.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Leicht verständliche Sprache (K1)

Auch im Schulalltag werden Texte nach wie vor häufig in komplexen Sätzen und formelhafter Ausdrucksweise verfasst. Dies stellt manche Menschen vor Herausforderungen. Eine Fortbildung zum Thema handelte davon, wie man Elternbriefe und E-Mails inhaltlich und formal in klarer einfacher Sprache formulieren kann. Es ging um Reduktion auf relevante Informationen, aber auch um deren sinnvolle Anwendung.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Von September 2019 bis September 2022 nahmen 19 Lehrerinnen an fünf Lehrerfortbildungen von „Bewegt und entspannt in der Birkenwald Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm“ teil. Hier wurde die Wirkungsweise und Umsetzung der Übungen geschult und dabei selbst ausprobiert.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Im Schuljahr 2021/22 nahm das ganze Kollegium an der Fortbildung „Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen“ teil. Anhand vieler Beispiele aus dem Schulalltag, sensibilisierte der Referent die Teilnehmer/-innen für das Thema Gewalt unter Kindern und zeigte Möglichkeiten des Umgangs mit solchen Fällen auf.

Achtsamkeit in der Schule – Bessere Stressbewältigung und mehr Wohlbefinden für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schüler/-innen (K1)

Die Lehrkräfte müssen täglich viele verschiedene Aufgaben bewältigen, die sie oft an ihre Belastungsgrenzen bringen. Um die Menge an Herausforderungen im Schulalltag bewältigen zu können, braucht es Strategien etwas zu strukturieren, den eigenen Anspruch zu überdenken, Pausen oder auch Achtsamkeitsübungen in den Alltag einzubauen. Die dreistündige Lehrerfortbildung, die im Schuljahr 2022/23 stattfand, beleuchtete das Thema sowohl von der theoretischen als auch von der praktischen Seite. Die Komponenten der Achtsamkeit wurden aufgezählt und viele Achtsamkeitsübungen gezeigt und gemeinsam durchgeführt. Das Kollegium kam dabei ins Gespräch und erhielt viele Tipps wie Achtsamkeitsübungen in den Alltag eingebaut werden können. Schnell wurde klar, dass das Übernehmen der Achtsamkeit in das eigene Leben, die Leistung jedes Einzelnen ist.

Mini-SchiLFs als kleine Fortbildungseinheiten (K2)

Inhalte von Fortbildungen, die die Kolleginnen und Kollegen besucht haben, werden in kurzen Fortbildungseinheiten im Kollegium multipliziert.

Lehrkräfte nehmen an digitalen Fortbildungen zu verschiedenen Themen teil und geben ihr Wissen immer donnerstags in einer kurzen Mini-SchiLF an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. So werden digitale Möglichkeiten, die im Unterrichtsalltag und im Elternhaus verwendet werden können, vorgestellt, ausprobiert, vielfältig eingesetzt und geübt. Einzelne digitale Lern- und Kommunikationsmittel werden so auch ins Elternhaus getragen, ob in Form von Hausaufgaben oder als Kommunikationsmittel bei online geführten Elterngesprächen.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Reutersbrunnenschule Grundschule

Reutersbrunnenstraße 12
90429 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-3 16 20

E-Mail schulleitung@reutersbrunnenschule.de

Internet www.reutersbrunnenschule.de



Schulleitung:	2019/20: Maria Forster, Rektorin Gudrun Kirschner-Fleischmann, Konrektorin
	2020/21 bis 2022/23: Nancy Schätz, Rektorin Renate Maurer, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	30
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20 bis 2021/22: Maria Kurowski 2022/23: Paul Kreuzer
Schüler insgesamt:	2019/20: 388 2020/21: 367 2021/22: 362 2022/23: 388
Klassen insgesamt:	16



Besonderheiten

- Unser Leitziel:
UNSERE VIELFALT – UNSERE STÄRKE
- Lage im bunten und sehr gut vernetzten Stadtteil Gostenhof
- Vierstöckiges Schulhaus aus der Jahrhundertwende im neugotischen Baustil
- Schulspielhof
- Mathematik-Lernwerkstatt und MiNT Werkstätten
- Schülerbücherei
- Zwei Computerräume
- 33 Sprachen sind an der Schule beheimatet
- Zwei gekürzte Deutsch-Vorkurse für Vorschulkinder
- Zwei Kooperationsklassen
- Neun kooperierende Kindergärten im Stadtteil
- Fünf kooperierende Horte
- Zwei Mittagsbetreuungsgruppen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Familienzentrums Reutersbrunnenstraße
- Langjährige Kooperation mit dem Rummelsberger Stift St. Lorenz
- Kooperation mit dem Dürer-Gymnasium
- Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Realschule
- Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum An der Bärenschanze
- Aktuell: Baustelle für einen Erweiterungsbau in Modulbauweise mit acht Allgemeinen Unterrichtsräumen und 150 Hortplätzen als Kombieinrichtung

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Forschertage

Ausgangssituation

Im Oktober 2022 stimmten wir im Kollegium ab, dass wir die Preisgelder, die unsere Schule durch das letzte KEiM-Projekt (Keep Energy in Mind) erhalten hat, für die Anschaffung von mehreren wissenschaftlichen Experimentierwerkstätten der Firma MERLIN Didakt nutzen wollen.

Anschließend überlegten wir als Kollegium, wie wir die einzelnen Werkstätten den Klassen vorstellen und die Schüler/-innen in die Forscherthemen einführen könnten. Unabhängig von der Anschaffung der Werkstätten suchten wir im Kollegium nach einer Möglichkeit, nach der Corona-Pandemie und mit den damit verbundenen Einschränkungen für die Kinder eine größere klassenübergreifende Aktion an unserer Schule auf die Beine zu stellen, um unseren Zusammenhalt als Schulfamilie wieder zu aktivieren und zu stärken. So entstand die Idee, beide Anliegen zu verbinden und zwei „Forschertage“ an unserer Schule durchzuführen, an denen alle Klassen jahrgangsübergreifend teilnehmen und Eltern sich einbringen können.

Ziele

- Wecken des Interesses an naturwissenschaftlichen Themen und Entwickeln von Freude am Forschen und Ausprobieren bei unseren Schulkindern
- Verbesserung des sozialen Miteinanders der Kinder durch jahrgangsübergreifendes Experimentieren und Lernen und gegenseitiges sich Unterstützen
- Stärkung der Schulgemeinschaft durch die Durchführung eines klassenübergreifenden Projekttags und durch die Begleitung der Eltern
- Fortbildung aller Lehrkräfte im Bereich naturwissenschaftlichen Lernens und Forschens mit Kindern

Planung

Im Vorfeld der Projekttag entschied sich das Kollegium für die Anschaffung von acht Forscherwerkstätten. In der finalen Planungsphase wurden die jahrgangsübergreifenden Forschergruppen gebildet und die Forscherzimmer sowie die betreuenden Lehrkräfte festgelegt, Eltern zur Unterstützung eingeladen sowie Laufpläne für die Forschergruppen an den jeweiligen Projekttagen erstellt.

Beschreibung

Jede Themen-Werkstatt besteht aus einer großen Box, in der sich zu dem entsprechenden Forscherthema sehr robustes und ansprechendes Material für mindestens acht Versuchsstationen sowie Versuchskarten für die Kinder und ein Anleitungsheft mit Hinweisen und Tipps zur Durchführung für die Lehrkraft befinden. Die einzelnen Versuche mit den experimentellen Werkstätten eignen sich besonders gut, um den Wissensdurst der Kinder zu stillen und erste Einblicke in die einzelnen Themen der Naturwissenschaft zu erhalten. Die einfachen, effektvollen Experimente mit kindgerechten Materialien können von den Kindern weitgehend selbstständig im Klassenraum durchgeführt werden.



Der erste Projekttag fand am 09.02.2023 für die 2. und 3. Klassen und der zweite Projekttag am 10.02.2023 für die 1. und 4. Klassen von jeweils 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr statt.

Die Vorbereitung der Forschertage umfasste mehrere Teile:

1. Online-Fortbildung für Lehrkräfte und Eltern

Am Vortag gab es eine Online-Fortbildung mit der Firma Merlin Didakt, bei der alle Lehrer/-innen und interessierte Eltern in die Werkstattarbeit eingeführt und geschult wurden.

2. Individuelle Schulung auf einem Media-Portal

Alle Lehrkräfte, die zum Betreuen einer Werkstatt eingeteilt waren, bildeten sich auf dem Media-Portal der Firma MERLIN Didact speziell für ihre gewählte Forscher-Werkstatt selbstständig fort. Bei dieser individuellen Fortbildung erfuhr man, wie die einzelnen Stationen aufgebaut werden sollen und um welche Lerninhalte bzw. -ziele es bei den Stationen geht.

3. Aufbau der Stationen

Am Vortag baute jedes Lehrerteam nach Unterrichtschluss die Werkstatt in dem jeweiligen Klassenzimmer auf. Die Klassenzimmer wurden dadurch zu Forscherzimmern.

Folgende Werkstätten wurden aufgebaut: 1. Bauwerkstatt, 2. Brückenwerkstatt, 3. Feuerwerkstatt, 4. Magnetwerkstatt (Leihgabe der Firma Merlin Didakt), 5. Luftwerkstatt, 6. Qvolution Kugelbahn (ebenfalls eine Leihgabe), 7. Stoffwerkstatt und 8. Wasserwerkstatt.

So gab es acht Forscher-Werkstätten in acht Klassenzimmern.

In jedem Klassenzimmer wurden wiederum acht Forscherstationen zu dem jeweiligen Thema mit Material und einfach zu verstehenden Versuchskarten für die Kinder aufgebaut.

4. Schulung der Kinder der höheren Klassenstufen

Mit den Kindern der höheren Jahrgangsstufen wurde im Vorfeld besprochen, wie sie die jüngeren Schüler/-innen am Projekttag beim Forschen unterstützen und wie sie diesen helfen können, zum Beispiel, indem sie ihnen die Versuchskarten vorlesen und sie beim eigenständigen Forschen tatkräftig miteinbeziehen.

Die zwei Projektstage liefen jeweils wie folgt ab:

Jede jahrgangsübergreifende Forschergruppe traf sich um 08.00 Uhr im jeweiligen Forscherzimmer. Die Lehrkraft, die die Forscher-Werkstatt betreute, teilte die Kinder in kleine Forscherteams zu je vier Kindern ein. In einem Team waren jeweils zwei Kinder aus einer niedrigeren und zwei Kinder aus einer höheren Klassenstufe. Jeder Forschergruppe wurde mindestens ein Elternteil zugeordnet. Die Eltern begleiteten die Kinder den Vormittag von Werkstatt zu Werkstatt, die Lehrkräfte blieben den Vormittag über in ihrer zugewiesenen Werkstatt.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema des jeweiligen Forscherzimmers arbeiteten sich die Kinder in ihren Kleingruppen von Versuchsstation zu Versuchsstation. Die älteren Schüler/-innen lasen den jüngeren die Versuchskarte mit den Forscheraufgaben vor und anschließend bauten die Kinder nach den Abbildungen auf den Karten die Versuche auf. Die Eltern unterstützten die Kinder dabei tatkräftig. Nach 30 Minuten wechselten die Kinder das Forscherzimmer und beschäftigten sich mit einem neuen Werkstatt-Thema. Vor dem Wechsel wurden die Kinder dazu angehalten, ihre Station aufgeräumt zu hinterlassen. Von 09.30 bis 10.00 Uhr gab es auf dem Hof eine Pause. Danach forschten die Gruppen bis 11.00 Uhr in zwei weiteren Themen-Werkstätten. So erlebte jede Forschergruppe an einem Vormittag vier Werkstätten.

Resümee

Das Forschen in den einzelnen Werkstätten wurde von den Kindern begeistert angenommen. Die Kinder genossen es, an diesem Vormittag praktisch und handelnd lernen zu können, sich nach einer bestimmten Zeit immer wieder mit einem neuen Thema beschäftigen zu dürfen und in ihrer Forschergruppe von Werkstatt zu Werkstatt zu gehen. Ebenso gefiel es den Kindern sehr, dass der Klassenverband aufgehoben war und sie zusammen mit anderen Kindern arbeiten konnten.

Das gemeinsame Forschen der älteren und jüngeren Kinder war ein voller Erfolg. Es war schön zu beobachten, wie verantwortungsvoll die älteren Kinder mit den jüngeren umgingen und sie an den Stationen unterstützten und ihnen halfen.

Auch den helfenden Eltern haben die Vormittage viel Spaß gemacht. Sie berichteten, dass sie gemeinsam mit den Kindern die einzelnen Stationen erleben konnten, selbst neue naturwissenschaftliche Phänomene entdeckt haben und einen Vormittag im Schulhaus ihrer Kinder verbracht haben und dieses damit neu erlebt und entdeckt haben.

Allen Beteiligten, den Kindern, den Lehrkräfte wie auch den Eltern, gefiel an diesem Vormittag die geschäftigte und fröhliche Atmosphäre in unserem Schulhaus. Es war schön, uns als Schulfamilie zu erleben.

Grenzen:

Wir Lehrkräfte merkten, dass die Konzentration der Kinder ab 10.30 Uhr enorm nachließ. Den Schülerinnen und Schülern fiel es sehr schwer, sich die Versuchskarten aufmerksam durchzulesen und die Versuche sachgemäß aufzubauen. So beschäftigten sich die Kinder in ihrer letzten Werkstatt des Tages hauptsächlich nur noch intuitiv mit dem Material der einzelnen Stationen. Während die Kinder zum Beispiel in der Bauwerkstatt am frühen Vormittag die Versuche noch zielgerichtet aufbauten, benutzen die Kinder am späteren Vormittag die Baumaterialien einfach dazu, sich eigene Bauwerke ausdenken.

Uns fiel auf, dass es für viele Kinder sehr herausfordernd war, sich die Versuchskarten aufmerksam durchzulesen und die Versuchsaufbauten zielgerichtet nachzubauen. Viele Forscherteams beschäftigten sich lieber frei mit dem bereitgestellten Material.

Ausblick

Damit sich die Kinder noch einmal näher mit den einzelnen Versuchen der Werkstätten beschäftigen können und das naturwissenschaftliche Forschen stärker trainieren können, wird nun in unserer Lernwerkstatt für einige Wochen immer eine Forscherwerkstatt mit ihren unterschiedlichen Stationen aufgebaut. Die Lehrkräfte können dann mit ihren Klassen zu einem selbstgewählten Zeitpunkt in die Lernwerkstatt gehen und mit den Kindern die einzelnen Versuche noch einmal bearbeiten und eigene Schwerpunkte setzen.

Diese zwei Projektstage haben unsere Schulgemeinschaft sehr gestärkt. Wir denken daher darüber nach, in zeitlich regelmäßigen Abständen jahrgangübergreifende Projektstage mit anderen Themenschwerpunkten durchzuführen.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Elterncafé (K3)

Einmal im Monat veranstalten die Elternlotsen für schulische Bildung (NEST) im Eingangsbereich der Schule ein Elterncafé. Mit Flyern und Standtafeln wird im Vorfeld auf die Termine aufmerksam gemacht. Die Damen bauen Stehtische auf und bei Kaffee, Tee und Kuchen können die Eltern ins Gespräch kommen. Leider sind die Besucherzahlen recht spärlich.

Sozialziele (K3)

Unser Sozialziele-Haus umfasst sechs Sozialziele, die jeweils von Ferien zu Ferien in allen Klassen verfolgt werden. Jedes Sozialziel umfasst mehrere Unterziele. Sie sind sichtbar in den Klassenzimmern aufgehängt und werden in den regelmäßig stattfindenden Schülerversammlungen vorgestellt und besprochen. Die aktuellen Monatsziele werden auch auf der Homepage veröffentlicht und an die Horte weitergeleitet.

Schulfest „Kunst ist bunt“ als gemeinsame Aktion der Schulgemeinschaft (K3)

Am 15.07.2022 fand das erste Schulfest nach der Corona-Pandemie zum Thema „Kunst ist bunt“ statt. Im Vorfeld fanden in den einzelnen Klassen Projektstage statt, in denen die Kinder zu einem bestimmten Thema künstlerisch tätig wurden. Am Tag des Schulfests verwandelte sich der Schulhof in eine große Kunstausstellung mit zahlreichen Ständen, an denen die Kunstwerke und Arbeiten der Klassen ausgestellt wurden. Der Elternbeirat organisierte einen Foodtruck sowie einen Getränkestand und stellte Popcorn her, sodass für das leibliche Wohl aller Gäste gesorgt war. Alle Beteiligten genossen dieses fröhliche und ausgelassene Schulfest nach den langanhaltenden Corona-Einschränkungen sehr.

Viertklassverabschiedung auf dem Pausenhof (K1)

Am Ende des Schuljahres 2020/21 gab es erstmals in einem festlichen Rahmen eine große Viertklässlerverabschiedung auf dem Schulhof mit allen Klassen. Als Höhepunkt durchlief jeder Viertklässler ein von den anderen Kindern aufgestelltes Spalier und ließ am Ende des Spaliers einen Wunschballon in den Himmel steigen. Die Verabschiedung fand auch unter den Eltern großen Anklang.

Willkommenskultur zum Schulanfang (K3)

Es gibt einen Informationsabend zum Kennenlernen der Schule mit einer ausführlichen Powerpoint und einem virtuellen Gang durch die Geschichte und das Haus der Reutersbrunnenschule. Vertreter/-innen des Elternbeirats, des Fördervereins und der Jugendsozialarbeit (JaS) kommen bei dieser Veranstaltung auch zu Wort. Die kooperierenden Horte und die Mittagsbetreuung können sich mit Infoständen beim Infoabend und bei der Schulanmeldung einbringen.

Der Elternbeirat bietet bei der Schulanmeldung und am ersten Schultag mit einem Elterncafé die Möglichkeit zum Dialog und zum Austausch, und auch der Förderverein ist mit einem Infostand vertreten.

Vorschulkinder besuchen im Sommer mit ihren Erzieherinnen und Erziehern den Unterricht der 1. und 2. Klassen.

Monatliche Schülerversammlungen (K1)

Seit März des Schuljahres 2022 /23 finden an unserer Schule alle sechs Wochen jahrgangsübergreifende Schülerversammlungen statt, zu denen auch die Eltern eingeladen werden. Zu Beginn einer jeden Versammlung singen wir alle gemeinsam den „Reutersbrunnensong“. Im Anschluss werden den Kindern Neuigkeiten mitgeteilt, die die Schule betreffen. Ebenso wird das aktuelle Sozialziel gemeinsam besprochen. Als Höhepunkt führen die Kinder kurze Musik-, Theater- oder Tanzstücke für die anderen Kinder auf.

Familienfreundliche Gestaltung des Distanzunterrichts während der Schulschließungen bedingt durch Covid (K1)

Die Zeit des Distanzunterrichts stellte uns als Kollegium vor die herausfordernde Frage, wie wir einen möglichst engen Kontakt zu den Kindern und deren Eltern halten können. Zu Beginn des ersten Lockdowns stellten viele Lehrer/-innen für die Kinder Briefumschläge mit Arbeitsbögen und persönlichen Briefen zusammen und fuhren sie mit dem Fahrrad zu den Kindern aus. Dabei kamen viele „Fenstergespräche“ zwischen den Kindern, Eltern und deren Klassenlehrer/-innen zustande. Während des zweiten Lockdowns gab es neue Möglichkeiten, Beziehungsarbeit zu den Kindern zu leisten. Dabei half vor allem der Online-Unterricht, der es uns auf vielfältige Weise ermöglichte, trotz der Distanz Kontakt zu den Kindern zu pflegen. Manche Lehrer/-innen „verlinkten“ auf der Padlet-App persönliche Sprachnachrichten an die Kinder oder stellten auf YouTube Lernvideos ein. Andere teilten die Materialien zeitlich gestaffelt montags an die Kinder aus und sammelten diese freitags wieder ein. Auch dabei kam es zu netten Gesprächen mit Schüler/-innen und Eltern. Viele Lehrer/-innen bereiteten „Motivationspäckchen“ mit Süßigkeiten und Aufmunterungsbriefen für die Kinder vor und teilten diese aus. Auch im Rahmen des Online-Unterrichts wurden verschiedene Aktionen gestartet: freiwillige Vorstellungstouren durch Kinderzimmer und Vorstellen des Lieblingsspielzeugs sowie des -kuscheltiers am Computer. Ebenso gab es eine Kooperation mit dem 1. FCN (erster Fußballclub Nürnberg), bei der die Kinder online mit Koordinationsübungen versorgt wurden. Mit den Kindern der Notbetreuung wurden mit den Trainern vom 1.FCN vor Ort Bewegungseinheiten durchgeführt. Im Nachhinein berichteten viele Lehrer/-innen, dass der Elternkontakt in der Zeit des Online-Unterrichts durch die Gespräche beim Abgeben/ Abholen der Lernmaterialien deutlich intensiver war als während des Regelunterrichts.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Das Projekt fördert durch verschiedene Module die soziale Kompetenz und die Selbstbehauptung und soll zur Prävention von Grenzverletzungen und (sexualisierter) Gewalt führen. In verschiedenen Modulen, die von Fachkräften des Kinderschutzbundes durchgeführt werden, geht es zunächst darum Gren-

zen wahrzunehmen, selbst zu setzen und zu akzeptieren. Weitere Inhalte sind Freundschaft, Liebe, Sexualität, neue Medien, Aufklärung über sexuelle Gewalt, Schutz und Hilfe. Vorbereitet wird das Projekt durch eine Lehrerfortbildung und einen Elternabend. Abgeschlossen wird es mit einer Sprechstunde, in der die Kinder eigene Probleme ansprechen können. Der Förderverein unserer Schule unterstützt das Projekt finanziell, sodass es regelmäßig für alle vier Klassen der 4. Jahrgangsstufe angeboten werden kann.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Gemeinsame Gestaltung der Übergänge (K3)

Die Kinder der umliegenden Kindergärten werden zu einem Schnuppertag an unsere Schule eingeladen.

Lehrkräfte des Dürer-Gymnasiums führen einen Vorbereitungskurs im Bereich Deutsch und „Lernen lernen“ für zukünftige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unserer Schule durch. Eine Lehrkraft unserer Schule ist dem Gymnasium als Kontaktperson zugewiesen.

Neue Maßnahmen zur Gestaltung der Übergänge (K1)

Vor der Corona-Pandemie arbeiteten wir gemeinsam mit dem Dürer-Gymnasium und der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule neue Maßnahmen für den Übergang der Viertklässler an die weiterführenden Schulen aus. Zu einer Umsetzung dieser Pläne kam es im den Sommern 2020, 2021 und 2022 leider nicht. Wir sind nun gerade dabei, die damaligen Planungen wieder aufzunehmen. Angedacht ist zum einen eine Informationsveranstaltung der Schüler/-innen des Dürer-Gymnasiums für unsere Viertklässler, die ans Gymnasium wechseln werden und zum anderen ein Vormittag für die zukünftigen Mittelschüler/-innen an der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule.

Regelmäßige Kooperationstreffen mit den Kindergärten im Schulsprengel (K3)

Es besteht ein Arbeitskreis Schule-Kindergärten, der dreimal jährlich tagt. Gemeinsam wird geplant, reflektiert und einmal jährlich gibt es ein Fortbildungsthema, das abwechselnd von Seiten der Schule oder der Kindertagesstätten gestaltet wird. Schwerpunktthema war hier vergangenes Schuljahr Selbstständigkeit und Alltagskompetenzen, weil die Kinder zuhause in diesen Bereichen zu wenig Förderung erfahren.

Regelmäßige Kooperationstreffen mit den Horten im Schulsprengel (K3)

Viermal im Jahr tagt der Arbeitskreis Schule-Horte, dem Mitarbeitende der Schule und aller im Sprengel beheimateten Horte angehören, reihum in den verschiedenen Einrichtungen. Schwerpunktthema war auch hier vergangenes Schuljahr Selbstständigkeit und Alltagskompetenzen, da diese Problematik auch in den Horten wahrgenommen wurde.

Vernetztes Arbeiten der Lehrkräfte mit den Erzieher/-innen der Horte (K3)

Es finden regelmäßige Jahrgangsstufenkonferenzen statt, zu denen auch die Erzieher/-innen der Horte eingeladen werden. Der gemeinsame Austausch fördert das Miteinander der Horte und der Schule und das gemeinsame Ziehen an einem Strang hinsichtlich der Erziehungsarbeit.

Bei Bedarf finden auch Runde Tische im Hort statt, an denen Eltern, Lehrkräfte und Erzieher/-innen teilnehmen, sich austauschen und gemeinsam nach Lösungen der Probleme suchen.

Kooperation mit dem 1. FCN (K3)

Einmal im Schuljahr kommen Mitarbeiter des 1.FCN und stellen den Verein in den 1. Klassen vor. Anschließend gibt es über mehrere Wochen in allen Klassen Trainingseinheiten zum Fußball.

Kooperation mit Seniorpartners in School (K1)

Im laufenden Schuljahr haben wir Seniorpartners in School an unserem Schulhaus etabliert. Dabei handelt es sich um ein Tandem von Senioren und Seniorinnen, die im Bereich Streitschlichtung und Mediation mit Kindern ausgebildet sind. Jeden Freitag kommt besagtes Tandem zu uns an die Schule und steht den Kindern den ganzen Vormittag für die Schlichtung von Konflikten zur Verfügung.

Beteiligung am Bildungstag im Nürnberger Westen (K2)

Zwischen Plärrer und Stadtgrenze – Bildungsorte – Bildungstouren – Bildungstag. Die Schule präsentierte sich auf der letzten Bildungstour 2023. Durch das Schulhaus führten Schüler/-innen der vierten Jahrgangsstufe.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat (K3)

Der Elternbeirat wird über die Arbeit der Schule durch die Schulleitung regelmäßig umfassend informiert. Er ist in Projekte mit eingebunden und an Entscheidungen beteiligt. Zudem werden in Kooperation mit der Schule diverse Veranstaltungen gestaltet und gemeinsam durchgeführt.

Förderverein (K3)

Im Schuljahr 2011/12 gründete sich aus Eltern und Lehrkräften ein Förderverein für die Schule. Zum Wohle der Kinder werden finanzielle Mittel aufgetan und damit Projekte finanziert und finanzielle Unterstützung geleistet. Die Schulleitung ist Mitglied des Fördervereins und nimmt damit an den Sitzungen regelmäßig teil.

Spiele-Projekt „Bauen, Türmen, Konstruieren“ (K3)

Unsere Turnhalle wurde auch im Schuljahr 2019/20 wieder durch das Vorbereitungsteam und engagierte Eltern in eine große „Spiel-Baustelle“ mit 15 Spielestationen zum Bauen und Konstruieren sowie einem Spiele-Bazar verwandelt. An zwei aufeinanderfolgenden Projekttagen konnten jeweils vier Klassen aus den Jahrgangsstufen eins und zwei für 90 Minuten ihre Baukünste unter Beweis stellen und vielfältige Spiele ausprobieren. Die Eltern aller Klassen wurden dazu eingeladen und nahmen auch rege teil. Dem Referenten gelang es bislang jedes Mal, Kinder und Eltern durch zusätzliche Anregungen und Spielideen zu einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit den Materialien zu führen.

Gemeinsames Frühstück (K3)

Jede Klasse veranstaltet zweimal pro Schuljahr ein gemeinsames, gesundes Frühstück im Klassenzimmer, das zum größten Teil durch Sponsoren finanziert und durch die Mithilfe der Eltern zubereitet wird. Für diese Frühstücke stehen den Klassen Frühstückskisten mit ausreichender Anzahl an Tellern, Schälchen, Besteck, Schneidebrettern und Schneidmessern zur Verfügung.

Lernentwicklungsgespräche statt Zwischenzeugnisse (K3)

Im Schuljahr 2016/17 ersetzten wir zum ersten Mal die Zwischenzeugnisse durch Lernentwicklungsgespräche. Dies wurde bis heute beibehalten, wobei der schriftliche Rückmeldebogen jährlich überarbeitet, angepasst und optimiert wird.

Die Eltern loben den wertschätzenden Umgang mit den Kindern bei den Lernentwicklungsgesprächen. Die Kinder genießen die persönliche Zuwendung durch ihre Klassenlehrkraft und sind im Anschluss hoch motiviert, das Besprochene umzusetzen. Das persönliche Gespräch mit dem Kind finden alle Lehrkräfte wertvoller als das Schreiben eines unpersönlichen Zeugnistextes am Computer.

Regelmäßige Elternbriefe (K3)

Mehrmals im Schuljahr erscheinen online Elternbriefe, in denen die Eltern wichtige, aktuelle Informationen erhalten. Schulleitung, Elternbeirat und Förderverein berichten über schulische Aktionen und Neuigkeiten, das Schulleben betreffend.

Eltern-Kind-Zirkus (K2)

Interessierte Kinder und deren Eltern trafen sich zu Beginn des Jahres 2023 an mehreren Samstagen in der Turnhalle der Reutersbrunnenschule, um im Zirkus Luftikus, unter der Leitung von Francesca Furiosa Mimosa gemeinsam zu jonglieren, sich in Akrobatik auszuprobieren und allerlei Clownereien einzustudieren. Am letzten Samstag fand zum Abschluss eine bunte, fröhliche Aufführung vor vielen Gästen statt.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Elternabend: ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Vorbereitend für das Projekt „ACHTUNG GRENZE!®“ in den 4. Klassen wird den Eltern unserer Viertklässler das Projekt vorgestellt und Gewalt und sexualisierte Gewalt an Kindern thematisiert. Zudem erhalten die Eltern Tipps für präventive Erziehung im Alltag.

Elterninformationsabend zum Übertritt (K3)

Referenten der weiterführenden Schulen werden eingeladen, den Eltern unserer Viertklässler die verschiedenen weiterführenden Schulzweige und deren Anforderungen vorzustellen. Im Anschluss gibt es immer die Möglichkeit gemeinsam ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Elternabend für die Eltern der Vorkurskinder (K3)

Hierbei geht es darum, die Eltern darüber zu informieren, wie Kinder nicht deutscher Herkunft spielerisch und leicht die deutsche Sprache lernen können.

Onlinefortbildungen für Eltern (K2)

Während der Pandemie wurden viele „Links“ an alle Eltern weitergeleitet, um sich in Sachen Resilienz sowie im Bereich „Umgang mit Medien“ sowie „außerschulische Lernangebote“ fortbilden zu können.

Elternabend zum „W.I.R.-Projekt“ (K3)

Begleitend zum W.I.R.-Projekt wurde den Eltern 2019/20 das Projekt und dessen Umsetzung in den Klassen vorgestellt. Zudem erhielten die Eltern Tipps für die Umsetzung der W.I.R.-Inhalte im familiären Alltag.

Elterninformation online zur Einschulung (K1)

Nachdem keine Elterninformationsabende in Präsenz stattfinden durften, wurden die Eltern über unsere Homepage umfassend zum Thema Einschulung informiert. Außerdem wurden Schreiben in Papierform versandt, um die Eltern mit Informationsmaterial zu versorgen.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Horttour des Kollegiums (K2)

In Gruppen und auf unterschiedlichen Routen besuchte das Kollegium im Schuljahr 2021/22 alle sechs Horte sowie die Mittagsbetreuung unseres Schulsprenghels. Kinder und Erzieher/-innen führten die Lehrkräfte durch die Einrichtungen. Ein Hort hatte sogar einen Film über die Einrichtung gedreht. Es fanden rege Gespräche zwischen dem Lehrerkollegium und den Kindern sowie den Erzieher/-innen statt. Das Personal der Horte und die Kinder freuten sich sehr über das Interesse der Lehrkräfte. Die Horttour wurde von allen Beteiligten als sehr bereichernd empfunden und soll in den kommenden Schuljahren immer für neue Kolleg/-innen angeboten werden.

Das W.I.R.-Projekt in den 2. und 3. Klassen (K2)

In einer zweistündigen schulhausinternen Lehrerfortbildung bekamen die Lehrkräfte zu Beginn des Projekts einen Einblick in die Inhalte des W.I.R.-Projekts und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag. Referentinnen waren die qualifizierten Lehrkräfte, die das Projekt in den Klassen durchführen. Auch die Erzieher/-innen der Horte waren dazu eingeladen.

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Erzieher/-innen (K3)

Die Kolleg/-innen der Horte sind immer eingeladen zu gemeinsamen Fortbildungen. Stattgefunden haben:

- im Schuljahr 2019/20: das W.I.R.-Projekt für die 2. und 3. Klassen
- im Schuljahr 2020/21: ein Erste-Hilfe-Kurs
- im Schuljahr 2021/22: das W.I.R.-Projekt für die 2. und 3. Klassen
- im Schuljahr 2022/23: die Einarbeitung in die Forscherstationen

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Sonderpädagogisches Förderzentrum

An der Bärenschanze

Sielstraße 15
90429 Nürnberg

Knauerstraße 20
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 31 77 43, 2 31-30 19

E-Mail info@sfz-baerenschanze.de

knauer-6025@schulen.nuernberg.de

Internet www.sfz-baerenschanze.de



Schulleitung:

2019/20:

Gertrud Oswald, Sonderschulrektorin

Dieter Linnert, Sonderschulkonrektor

2020/21 bis 2022/23:

Dieter Linnert, Sonderschulrektor

Barbara Buie, Sonderschulkonrektorin

Michael Rösch, Sonderschulkonrektor

Lehrkräfte insg.:

2019/20: 65 2020/21: 67

2021/22: 65 2022/23: 64

Jugendsozialarbeit

Christine Kundinger (GS), Jule Weinzierl (MS)

Schüler/-innen insg.:

2019/20: 390 2020/21: 392

2021/22: 389 2022/23: 395

Klassen insgesamt:

2019/20: 30 2020/21: 30

2021/22: 31 2022/23: 31 + 4 SVE-Gruppen



Besonderheiten

- Klassen mit stark heterogenen Schwächen und Stärken im kognitiven, im sozial-emotionalen und im sprachlichen Bereich
- Ganztagesangebot in gebundener Form mit 20 AG-Angeboten für die Klassen 5 bis 9 von 8.15 bis 16.00 Uhr
- AGs am SFZ: Juniorhelfer (Klassen 4 bis 9); Ballsportarten für Mädchen/Jungen; Chor für Klassen 1A bis 4; 5 bis 9; Orchester
- Aufbau und Verstetigung der SMV für Klassen-sprecher und zwei Schülersprecher/-innen
- Schulvorbereitende Einrichtung (SVE): Vier Gruppen an zwei Standorten mit je 10 Schülern und Schülerinnen (SuS)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD) an zwölf Grundschulen und Mittelschulen; Mobile sonderpädagogische Hilfen an Kindertagesstätten im Sprengel
- Einsatz von Sonderpädagoginnen in sechs Kooperationsklassen an drei GS; Einsatz an zwei GS und einer MS mit dem Schulprofil Inklusion; Einsatz an zwei MS mit dem alternativen schulischen Angebot (AsA)
- Tägliches Schulfrühstück für 35 Schüler und Schülerinnen mit Unterstützung von drei „Frühstücksdamen“ und der gemeinnützigen Stiftung brotZeit e.V.
- Teilnahme am EU-Schulfruchtprogramm
- Angebote zur beruflichen Orientierung: Praxistage, Betriebspraktika und Berufsorientierungscamp für Klassen 7 bis 9
- Teilnahme am Angebot „KulturRucksack“ für die Jahrgangsstufen 3 bis 8
- Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen Formen von körperlicher und sexualisierter Gewalt durch Kollegium, Jugendsozialarbeit und externe Unterstützer

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Wir trommeln unseren Eltern etwas vor – die Eltern machen mit

Ausgangssituation

Das musikalische Projekt richtet sich an zwei Zielgruppen:

- 1) Trommelkurs für Kinder im Grundschulalter – Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten und im Zusammenspiel im Ensemble unter Anleitung machen
- 2) Elterneinladung: Eltern erleben ein kleines Konzert ihrer Kinder und beteiligen sich aktiv an der Durchführung

Ziele

- Schüler und Schülerinnen erleben im Gebrauch von verschiedenen Percussionsinstrumenten den Rhythmus, ebenso im Gebrauch der eigenen Stimme und im Einsatz von Körperinstrumenten
- Eltern erleben den gestalteten Gebrauch von Instrumenten beim eigenen Kind während eines Konzertes und im Zusammenspiel der Klasse und beteiligen sich wie ihre Kinder an der Begleitung

Planung

Die beiden Klassenleiterinnen und die Übungsleiterin besprechen die Raumgestaltung und die Vorgehensweise beim Kennenlernen der einzelnen Percussionsinstrumente. Der Musikraum am SFZ wird freigehalten und strukturiert: Stuhlkreis und Ablageflächen für die Instrumente sind wichtig, die Laufwege der Schüler und Schülerinnen sollen diese Flächen nicht kreuzen. Für knapp 70 Minuten wird die Klasse mit den Instrumenten vertraut gemacht. Zwei Lieder werden vorgestellt und auf den Trommeln begleitet. Diese Begleitung wird vorgestellt und von allen Schülern und Schülerinnen gelernt und eingeübt. Zum Abschluss der Einheit werden Eltern zum Besuch des kleinen Konzertes eingeladen. Die teilnehmenden Eltern haben in der Stunde vorher gemeinsam Kaffee/Tee getrunken und kamen in Kontakt miteinander, wie auch mit der JaS-Mitarbeiterin aus der Grundschulstufe.

Beschreibung

Der Musikkurs lässt jeden Schüler und jede Schülerin einzeln und im Zusammenspiel als Ensemble das Gefühl und die Wirkung von Rhythmus im Spiel und bei der Begleitung von Liedern erleben. Ergänzend werden kurze Phrasen durch den Gebrauch der eigenen Stimme des Körpers (mit Körperinstrumenten) eingebaut.

Der passende Gebrauch der jeweiligen Trommel wurde den Schülern und Schülerinnen vorgemacht und einzeln eingeübt. Beim Singen eines passenden Liedes begleitet ein Kind auf der Trommel die singende Lehrkraft und setzte dabei den zugehörigen Rhythmus um. Anschließend erfolgte die Begleitung im Zusammenspiel erneut. Nach je einer Strophe des Liedes wechselten alle Schüler und Schülerinnen auf das nächste Instrument. Diese Übungsphasen nahmen drei Viertel der gemeinsamen Zeit in Anspruch.

In 20 Minuten wurden zwei eingeübte einfache Lieder den Eltern vorgetragen. Diese haben sich anschließend in einfacher Form an einer Liedbegleitung mit Unterstützung des Kindes bzw. der Übungsleiterin beteiligt. Die Übungsleiterin und das eigene Kind haben den Eltern vorgemacht, diese sind



eingestiegen und haben gemeinsam den Rhythmus mit dem Kind übernommen. Dies wurde mit beiden Musikstücken erst einzeln und anschließend als Gruppe aufgebaut und vorgetragen.

Resümee

Alle Schüler und Schülerinnen hatten sehr viel Spaß und machten mit viel Energie mit. Der Kurs entsprach passgenau den Fähigkeiten der Kinder und wirkte sehr motivierend. Diese konnten neue Erfahrungen machen, rhythmische Muster lernen und auf den Instrumenten umsetzen. Wichtig war es hierbei, Erfahrungen in der Gruppe im Ensemblespiel zu gewinnen. Dies stellte einen gelungenen Beitrag zum sozialen Miteinander innerhalb der Klasse dar.

Die interessierten Eltern nahmen das musikalische und soziale Interesse des eigenen Kindes emotional positiv gestimmt zur Kenntnis und haben gemeinsam beide Musikstücke mitgetragen und zum Erfolg beigetragen.

Ausblick

Dieses Angebot wird innerhalb der Diagnose- und Förderklassen regelmäßig fortgeführt.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Aktualisierte Schulverfassung (K2)

Die vom Lehrerkollegium, den Schülern und Schülerinnen, sowie dem damaligen Elternbeirat, gemeinsam entwickelte Schulverfassung wird seit Mai 2019 im Schulalltag verankert. Gemeinsame Rituale (Schulversammlung) und Projekte zu den sieben Leitsätzen sollen deren Inhalte in der Schülerschaft altersgemäß vertiefen. Neue Schüler und Schülerinnen werden zum Beginn eines Schuljahres in die Ziele eingeführt.

W.I.R.-Projekt (K2)

In den Grundschulklassen erlernen die Kinder nach einem aufbauenden Konzept den Umgang mit Gefühlen, Werten und Konflikten. Geleitet wird dieses Training durch Lehrkräfte, die darin von einem Projektleiter ausgebildet wurden. Jede Klassenleitung nimmt regelmäßig und beobachtend an den Sitzungen teil. Die ausgebildeten Lehrkräfte erhalten bei Bedarf ein zusätzliches Training zu auftretenden Fragen aus der Praxis in ihren trainierten Klassen.

Unterstützung für Eltern mit Migrationshintergrund (K3)

Elternlotsinnen des Nürnberger Elternbüros Schulerfolg und Teilhabe (NEST) unterstützen Eltern mit Migrationshintergrund bei Elternsprechabenden, thematischen Elternabenden und bei Beratungsgesprächen zu Erziehung und Unterricht, zur beruflichen Orientierung und bei den Lernentwicklungsgesprächen im Halbjahr.

brotZeit e.V. (K3)

Die Schule stellt Frühstücksräume, eine Schulküche und Aufsichtspersonen zur Verfügung, um 35 Schülern und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen ein kostenloses und appetitliches Frühstück zu ermöglichen. Die Finanzierung erfolgt über die Stiftung „brotZeit e.V.“ (München). Diese requiriert auch die ehrenamtlichen Frühstückshelferinnen und unterweist diese sachgerecht in ihren Tätigkeiten. In Pandemienmonaten haben wir tageweise die Klassen mit vorbereiteten und eingetüteten Broten und abgepackten Getränken versorgt.

Eltern-Café (K2)

Seit Februar 2023 laden zwei Elternlotsinnen (von NEST) monatlich Eltern aus den Jahrgangsstufen 1 bis 4 zu einer Tasse heißes Getränk, zu niederschweligen Gesprächen und zur Beratung im Schulhaus ein. Die Elternlotsinnen gehen auf die Mütter und Väter zu und ermöglichen Kontakte in freundlicher Atmosphäre. Sie zeigen Interesse an der Situation der Eltern und nehmen diese wahr.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Dieses Präventionsprojekt wird seit über zehn Jahren an unserer Schule durchgeführt. Es sind Schüler/-innen, Lehrkräfte und Eltern beteiligt. In Workshops werden Kindern Handlungsmöglichkeiten bei (sexuellen) Übergriffen aufgezeigt, Eltern werden für das Thema sensibilisiert und Lehrkräfte nehmen jährlich an einer Fortbildung zu diesem Thema teil.

Corona-Zeit (K1)

Der Unterricht fand in ausgewählten Klassen mit unterstützender Beteiligung über Tablets und interne Handy-Nutzung statt. Für die Schüler/-innen wurden Arbeitsmaterialien nach Hause gebracht, kontrolliert und zurückgegeben.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beteiligung am Bildungstag im Nürnberger Westen 2023 (K2)

Das SFZ beteiligt sich an der Förderung der Vernetzung im Stadtteil mit einer Präsentation der schulischen Schwerpunkte. Mehrere Lehrkräfte lernen Bildungseinrichtungen im Stadtteil kennen und multiplizieren ihre Informationen in den Stufenteams des Kollegiums.

Einsatz von Sonderpädagoginnen in Kooperationsklassen in Grundschulen (K3)

An drei Grundschulen unterstützen, fördern und beraten Sonderpädagoginnen die Klassenlehrkräfte bei der Förderung von Grundschülerinnen und Grundschülern mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf. Ziel ist die lernzielgleiche und auch -differente Beschulung dieser Kinder. Die Eltern werden über die Lerninhalte und den Lernumfang für ihr Kind nach diagnosegeleiteten Empfehlungen beraten.

Kooperation mit Einrichtungen im Elementarbereich (K3)

Eine Sonderpädagogin ist Kontaktperson des SFZ im Arbeitskreis „Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ im Stadtteil Gostenhof. Wir unterstützen dabei die Vernetzung von Hort, Kindertagesstätte und Grundschule zu einem qualifizierten Übergang für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund.

Schul-Homepage (K3)

Die aktualisierte Internetseite informiert über Angebote und das Schulprofil des SFZ. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der Familienfreundlichen Schule verlinkt.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Mitwirkung des Elternbeirates (K1)

Der Elternbeirat wählte im Schuljahr 2022/23 Elternveranstaltungen aus dem Grundschulbereich mit aus. Über die Aktivitäten im Rahmen der Familienfreundlichen Schule wurde das Gremium in Kenntnis gesetzt.

Eltern-Kind-Trommeln (K1)

Beschreibung siehe S.36.

Eltern und Kinder spielen gemeinsam (K1)

Die Aktion: „Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie“ wird am 22.05.2023 am Sommerfest stattfinden.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung (K1)

Insgesamt sieben interessierte Eltern wurden über Grundsätze zur Erziehung mit oben genannten Zielen anschaulich informiert. Der Referent ging während des Vortrages adressatengemäß auf die Fragen der Eltern ein und brachte seine Hinweise mit der Lebenswelt der Eltern gut in Verbindung. Auch die abschließende Fragerunde förderte weitere Aspekte des Themas zu Tage.

Elternschule (K3)

Eltern von neuen Schülern und Schülerinnen aus der Grundschulstufe und der Förderstufe III/IV werden über die Inhalte und die Durchführung der Lernentwicklungsgespräche informiert.

Hilfe (bei den) Hausaufgaben (K1)

Für die anwesenden Eltern waren die vorgestellten Inhalte zu komplex und zu umfangreich. Der Vortrag war zu sprachlastig, es fehlte an Praxisbeispielen in Form von Filmmaterial oder Bildern (vom Arbeitsplatz). Die Umsetzung in Klassen wurde noch einmal hintangestellt.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Elternabend zum Projekt. Den Eltern der Förderstufe IV werden Inhalte dieser Präventionsmaßnahme beschrieben und Möglichkeiten, diese in die familiäre Erziehungsarbeit einzubinden, erläutert. Die Eltern werden von dem Referenten über Verhaltensweisen und erzieherische Ziele in Kenntnis gesetzt, die Kindern und Jugendlichen helfen, sich in bedrohlichen Situationen zu behaupten bzw. diese erfolgreich zu vermeiden. Fragen der Eltern werden kompetent und auf den Erfahrungshorizont der Eltern bezogen beantwortet.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Leicht verständliche Sprache (K1)

Diese Veranstaltung gab sehr hilfreiche Anregungen für das Erstellen von Texten an Eltern in leicht verständlicher Sprache. In Partner- bzw. Gruppenarbeit wurden geeignete Formulierungen erprobt und Vorschläge diskutiert und umgesetzt. Geeignetes sprachliches Material in leicht verständlicher Sprache zu unterschiedlichen schulischen Themen stand den Lehrkräften zur Ansicht zur Verfügung.

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt/Allgemeiner Sozialdienst (ASD) (K1)

Die große Anzahl an Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften kamen mit der zuständigen Regionalleitung konstruktiv, ausführlich und fallorientiert in einen gewinnbringenden Austausch. Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Reaktionen darauf und Hilfsmöglichkeiten wurden anschaulich aufgezeigt. Rechtliche Aspekte wurden erläutert. Formen der Zusammenarbeit und des fachlichen Austausches wurden auf ihre Durchführbarkeit für Schule und Jugendamt hin erörtert.

Profile der Betroffenheit – Wie nach Corona weitermachen? (K1)

Lehrkräfte aus den vier Förderstufen haben auf Grund der pandemiegeprägten Situation und ihrer emotionalen Betroffenheit sachliche Aussagen über die neu entstandenen Bedingungen des schulischen Lernens und der psychischen Befindlichkeit aufgenommen. Diese wurden mit dem Ziel der praktischen und kindorientierten Umsetzung im neuartigen schulischen Alltag abgewogen und zur Umsetzung empfohlen.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Im Rahmen des Projekts „ACHTUNG GRENZE!®“ fand eine Fortbildung zu Sexualpädagogik statt. Lehrkräfte informierten sich über die Durchführung dieses Unterrichts nach sexualpädagogischen und didaktischen Konzepten bzw. über Ursachen und Präventionsmaßnahmen bei Fällen von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Grundschule Paniersplatz

Paniersplatz 37
90403 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31- 46 57

E-Mail sekretariat-6621@schulen.nuernberg.de



Schulleitung:	2019/20 bis 2021/22: Siglinde Bartel, Rektorin Sieglinde Kiemer, Konrektorin 2022/23: Anja Rahm, Rektorin Sieglinde Kiemer, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	23
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20 bis 2021/22 Sabrina Schmitt 2022/23 Katharina Zeiler
Schüler/-innen insg.:	200
Klassen insgesamt:	10



Besonderheiten

- Schulschwerpunkt Bewegung und Sport
- Schulgarten
- Zwei multinationale Deutschklassen
- Schülerbibliothek
- Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Gymnasium
- Literanauten
- Kooperation mit Mittagsbetreuung und Hort
- Brandschutzsanierung
- Leseförderung
- Schulhund
- Nachhilfeangebot im Schulhaus
- Digitalisierung
- Etz-Chaim-Pokal von März 2023 bis März 2024
- KEiM-Projekt
- „Mama lernt Deutsch“ – Kurs

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kooperation Schule – Hort

Beschreibung

Unsere Schule arbeitet seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll mit den Erziehern/-innen des benachbarten Hortes an der Vestnertormauer zusammen.

Die Erzieher/-innen des Hortes nehmen immer wieder an themenzentrierten Elternabenden teil und besuchen auch für sie relevante und von ihnen geschätzte Fortbildungen an der Schule. Diese Angebote und Aktionen wurden während der Corona-Pandemie unterbrochen, werden aber inzwischen wieder fortgesetzt.

Unsere bei Eltern und Schülern/-innen beliebten Sommerfeste werden zusammen mit den Erziehern/-innen besprochen, geplant und durchgeführt. Beim regelmäßigen Jour fixe zwischen Hort und Schule diskutieren und klären wir aktuelle Themen und setzen diese danach um. Die Sommerfeste entfielen temporär während der Pandemie und werden heuer mit einem großen Event wieder aktiviert und dann weitergeführt.

Räume unserer Schule stehen für die gemeinsame Nutzung wie zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Spiele und andere pädagogisch wertvolle Aktionen zur Verfügung.

Regelmäßig, nur unterbrochen durch die Pandemie treffen sich Eltern, Erzieher/-innen und Lehrer/-innen zu den runden Tischen, um Fragen zu besprechen und Probleme zu lösen. Für die Eltern ist es sehr nützlich, das Verhalten und Leistungsvermögen ihres Kindes aus verschiedenen Perspektiven gespiegelt zu bekommen. Gemeinsame Absprachen und Vereinbarungen sowie der gleiche Informationsstand erleichtern die Arbeit am Kind. Die Kinder, die in der Regel zu den runden Tischen hinzugezogen werden, erleben direkt, dass Eltern, Schule und Hort an einem Strang ziehen.

Diese Kooperation, unterbrochen durch Corona wird seit dem Schuljahr 2018/19 durch weitere folgende Maßnahmen flankiert und ergänzt:

Zur Optimierung der gemeinsamen Elternarbeit sind an den Elternsprechabenden der Schule, sowie an Samstagsterminen für Lernentwicklungsgespräche auch die Horterzieher/-innen anwesend. Damit haben Eltern kurze Wege und können sich mit einem Termin vor Ort über ihr Kind in beiden Einrichtungen informieren.

Seit dem Schuljahr 2018/19 haben sich Lehrer/-innen bereit erklärt, im Falle eines Personalmangels im Hort nach Unterrichtschluss dort auszuhelfen. Bei Ausflügen, Unterrichtsgängen und schulischen Veranstaltungen können Lehrer/-innen auf die Begleitu Begleitung durch Horterzieher/-innen zurückgreifen.

Erfreulicherweise unterstützte uns der Hort bei der Faschingsfeier im Schuljahr 2022/23.

Diese gute Zusammenarbeit muss auch gefeiert werden. Daher organisieren die Schule und der Hort im jährlichen Wechsel ein gemeinsames Essen in fröhlicher und entspannter Atmosphäre.

Jedes Mal ein sehr unterhaltsamer, interessanter Austausch und ein lukullischer Genuss!





Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Schulfruchtprogramm (K3)

Jede Klasse bekommt einmal in der Woche eine Obstkiste mit saisonalen Früchten.

Schulgarten (K2)

Das Projekt Gärtnern im Sack, welches in Kooperation mit dem Johannes-Scharrer-Gymnasium durchgeführt wurde, wird von einer Kollegin in Form eines Schulgartens weitergeführt.

Auch die Obst- und Gemüsepflanzen, die in Säcken im Pausenhof angepflanzt worden sind, pflegen eine Kollegin und deren Klasse.

Leseförderung (K3)

Unsere reich ausgestattete Schulbibliothek steht den Kindern einmal in der Woche offen. Sie bietet Lesestoff für jeden Geschmack. Dank der finanziellen Beteiligung des Elternbeirats und durch Bücherspenden der Eltern können wir das Angebot an Büchern ständig erweitern. Autorenlesungen, Vorlesewettbewerbe, Vorlesewoche, Bücherflohmärkte oder Besuch einer Lesebeauftragten steigern zusätzlich die Freude am Lesen.

Patenschaften zwischen Regelklassen und Deutschklassen (K3)

Deutschklassen und Regelklassen treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Singen, Spielen, Vorlesen, Turnen und Frühstück. Das fördert den Kontakt der Kinder untereinander.

Schülerversammlung (K2)

Alle Kinder der Schule treffen sich in der Turnhalle, um sich gegenseitig Klassenprojekte zu präsentieren. Zum Beispiel werden die unterschiedlichen Aktionen der Klassen zum KEiM-Projekt vorgestellt. So wird das Gemeinschaftsgefühl der Kinder unterstützt und gefördert. Die Schülerversammlungen fanden in den Schuljahren 2019/20 und 2021/22 statt.

Schulhund (K3)

Der Schulhund wird als Klassenhund eingesetzt. Von der Anwesenheit des Hundes profitieren insbesondere traumatisierte Kinder. Für Kinder mit Migrationshintergrund ist der Schulhund ein emotionaler Anker. Er bietet ihnen Sicherheit im Schulalltag.

Eislaufen (K1)

Die 3. Klassen konnten im Schuljahr 2022/23 an drei Terminen in der Nürnberger Arena Fertigkeiten und Fähigkeiten im Eislaufen vertiefen, erwerben oder verbessern.

Spendenaktion für ukrainische Kinder (K2)

In den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 sammelten Eltern und Kinder der Schulfamilie Geld- und Sachspenden für ukrainische Flüchtlingskinder an unserer Schule.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Mama lernt Deutsch (K3)

Zum Erlernen der deutschen Sprache bietet die Schule für die Mütter den Kurs „Mama lernt Deutsch“ an, der während der Pandemie online erfolgte.

Mit viel Eifer und Freude erlernen die Mütter an zwei Vormittagen in der Woche die deutsche Sprache. Dadurch werden sprachliche Barrieren gezielt abgebaut. Zusätzlich wird ein intensiver Kontakt zur Schule aufgebaut.

Unterstufenarbeitskreis (K2)

Lehrkräfte der 3. und 4. Klassen treffen sich regelmäßig mit den Unterstufenlehrkräften des benachbarten Gymnasiums und tauschen ihre Erfahrungen aus. Dadurch wird ein wichtiger Baustein für den fließenden Übergang von der Grundschule in das Gymnasium gelegt. Außerdem findet dort regelmäßig ein Schnuppertag für Viertklässler statt. Der Unterstufenarbeitskreis traf sich in den Schuljahren 2019/20, 2021/22 und 2022/23.

Öffentlichkeitsarbeit mittels Homepage (K3)

Der Internetauftritt der Schule wird im Schuljahr 2022/23 neu überarbeitet. Auf der Homepage stellen sich alle vor, die an unserem Schulleben teilnehmen wie zum Beispiel Elternbeirat, Hort, Mittagsbetreuung, Förderverein. Während der Überarbeitung werden die Eltern mittels E-Mail-Verteiler über alle wichtigen Termine informiert.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern (K3)

Regelmäßige Treffen in den Schuljahren 2019/20, 2021/22 und 2022/23 mit benachbarten Kitas ermöglichen regen Informationsaustausch zwischen Kitas und Schule. Am Schnuppertag und an gemeinsamen Kooperationstreffen sammeln die Vorschulkinder erste Erfahrungen in der Schule.

Skipping hearts – Seilspringen (K2)

Wie viel Spaß Seilspringen machen kann, lernen die Kinder von einer ausgebildeten Trainerin. Verschiedene akrobatische Übungen mit dem Seil werden erlernt. Bei einer anschließenden Vorführung zeigen sie es den anderen Schülern/-innen. Die Kinder haben viel Freude daran, ihre erlernten Künste den Schulkameraden/-innen und Eltern vorzuführen.

Kooperation und Projekte mit benachbarten Gymnasien (K3)

Regelmäßig (mit Ausnahme des Schuljahres 2020/21) führen die 3. und 4. Klassen Projekte im Rahmen des P-Seminars mit den benachbarten Gymnasiasten durch. Schüler/-innen des Johannes-Scharrer-Gymnasiums beispielsweise haben unsere Schulkinder unterrichtet und mit ihnen eine Fotoschnitzeljagd durch das mittelalterliche Nürnberg unternommen. Auch Aktionen und gemeinsame Ausflüge mit der Deutschklasse 3/4 stehen an.

Lernförderung (K1)

Im Schuljahr 2022/23 haben einzelne Kinder im Schulhaus individuelle Lernförderung von externen Nachhilfelehrer/-innen erhalten.

Etz-Chaim-Pokal (K1)

Der Etz-Chaim-Pokal wurde für ein Jahr von März 2023 bis März 2024 an unsere Schule von der „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit“ überreicht. Die ganze Schulfamilie beschäftigt sich intensiv mit verschiedenen Religionen, Toleranz und friedlichem Zusammenleben.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternkartei für Übersetzungen (K2)

Der Elternbeirat erstellt als Hilfe für Lehrkräfte eine Kontaktdatenliste für Eltern, die bei Übersetzungs- und Verständigungsproblemen von Eltern mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen werden kann.

Infobrief (K3)

Die Eltern werden über Neuigkeiten an unserer Schule mehrmals im Jahr durch einen Brief der Schulleitung informiert. Andere wichtige Termine werden den Eltern mittels E-Mail-Verteiler mitgeteilt.

Elternbeirat (K3)

Der Elternbeirat organisiert verschiedene Aktivitäten, wie beispielsweise Nikolausbesuche, Faschingsfeiern, Halloween, Schuleinschreibung, Mitwirkung an Schulfesten. Der Beirat finanziert außerdem Spielgeräte, mit denen sich die Schulkinder in den Pausen beschäftigen können und Bücher für die Schulbibliothek.

Elterncafé (K3)

Eltern treffen sich regelmäßig in der Schule, um sich näher kennen zu lernen und auszutauschen. Plakate und Flyer weisen auf das Elterncafé im Schulhaus hin und laden zu einem Besuch ein. Durchgeführt und organisiert wird das Elterncafé von Elternlotsen des Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST), die zugleich Ansprechpartner für Themen sind, welche die Besucher bewegen. Bei Kaffee, Tee und Gebäck werden die Eltern willkommen geheißen. Eine sehr wichtige Säule bei den Treffen ist dabei der Kurs „Mama lernt Deutsch“.

Entspannungskurs für Eltern und Kinder (K1)

Anspannung und Entspannung in Einklang zu bringen, ist im heutigen Schulalltag nicht immer so einfach möglich. Zur Ruhe kommen und Leistungsdruck abzubauen, fällt Erwachsenen als auch Kindern häufig schwer. Die Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen kann hier eine echte Unterstützung sein. Die Teilnehmer/-innen führen die Übungen miteinander motiviert durch und erhalten Tipps, die man sofort zuhause umsetzen kann. Der Kurs fand im Schuljahr 2019/20 statt.

Kinder brauchen Grenzen (virtueller Elternabend) (K1)

An diesem Abend werden Bereiche thematisiert, wie zum Beispiel, was Kinder dürfen, was sie nicht dürfen und welche Erziehungsmaßnahmen gegebenenfalls sinnvoll sind. Der Referent vom Kinderschutzbund erarbeitet zusammen mit den Eltern wertvolle und hilfreiche Strategien, die sofort umgesetzt werden können. Der Elternabend beweist, wie gesellschaftlich bedeutend diese Thematik in der heutigen Zeit ist. Dieser virtuelle Elternabend fand im Schuljahr 2022/23 statt.

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K1)

Unser Elternbeirat organisierte im Schuljahr 2019/20 einen Spielenachmittag mit einem Spielpädagogen. Kinder und Eltern waren eingeladen, am Sonntagnachmittag unsere Schule zu besuchen. Die Besucher/-innen konnten ihre eigenen Spiele mitbringen und lernten zugleich neue interessante Spiele kennen. Unter der Leitung eines Spielpädagogen, der wie immer mit tollen Spielen, ansteckend guter Laune und einem unermüdlichen Spieltrieb brillierte, erlebten die Teilnehmer/-innen in verschiedenen Räumen, welche unterschiedlichen Spielearten es gibt und wie sie funktionieren.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Gemeinsamer Elternabend im Kindergarten (K3)

Lehrkräfte der Schule und Erzieherinnen der benachbarten Kindertagesstätten veranstalten einen gemeinsamen Elternabend im Kindergarten für die Eltern der zukünftigen Erstklässler. Sie geben gezielte Tipps, um das letzte Kindergartenjahr effektiv zu nutzen.

Schülerinnen und Schüler im Netz – aber sicher (K2)

Im Schuljahr 2019/20 fand zusammen mit anderen Grundschulen die Informationsveranstaltung für Eltern von 6- bis 10-jährigen Kindern zum Thema „Schülerinnen und Schüler im Netz– aber sicher“ statt. Die Teilnehmer/-innen wurden umfassend über die enormen Gefahren bei der Nutzung des Internets informiert. Das sehr anschauliche und umfangreiche Material gab allen Besuchern/-innen konkrete Hilfen und Unterstützung bei diesem Thema.

Informationsabend Übertritt (K3)

Vertreter/-innen von Mittelschule, Realschule und Gymnasium geben den Eltern der 4. Klässler/-innen in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 online umfassende Informationen bezüglich des Übertritts. Im Schuljahr 2022/23 fand diese Veranstaltung wieder regulär vor Ort statt.

Unterstützung von NEST bei Elternabenden (K3)

Durch Einsatz von Dolmetscher/-innen werden sprachliche Barrieren zwischen Eltern und Lehrer/-innen erleichtert und die Kommunikation vereinfacht und optimiert.

Onlineveranstaltungen (K3)

Den Eltern werden regelmäßig Links von Onlineveranstaltungen der Koordinationsstelle familienfreundliche Schule über die E-Mail-Verteiler weitergegeben.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Erste-Hilfe-Kurs (K1)

Erste-Hilfe-Maßnahmen, wie Verbände mit Dreieckstuch anlegen, Mund zu Mund Beatmung, Drehen eines Patienten in stabile Seitenlage und Herzmassage auch mit Einsatz eines Defibrillators waren Inhalte eines Fortbildungskurses für das gesamte Kollegium. Da richtiges Reagieren in Notfallsituationen auch für Lehrkräfte wichtig ist, möchte das Kollegium in regelmäßigen Abständen eine Wiederholung der Fortbildung.

Schülerinnen und Schüler im Netz – aber sicher! (K1)

Das Kollegium wurde umfassend im Schuljahr 2022/23 über die enormen Gefahren bei der Nutzung des Internets informiert. Interessante Materialien geben allen Teilnehmern/-innen konkrete Hilfen und Unterstützung bei diesem Thema.

Wer spielt – gewinnt! (K1)

Der Mensch lernt durch das Spiel. Spielen macht Schule. Spielen fördert Basiskompetenzen. An einem Nachmittag wurde dem Kollegium Theorie und Praxis des Becherstapelns vorgestellt und ein Set zum täglichen Üben überlassen. Motiviert durch die Veranstaltung setzten die Lehrkräfte in ihren Klassen die Inhalte der Fortbildung (Übungen zum schnellen Becherstapelns) am nächsten Schultag um.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Konrad-Groß-Grundschule

Konrad-Groß-Mittelschule

Oedenberger Straße 135

90491 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-33 00

E-Mail schulleitung@konrad-gross-schule.de

Internet www.konrad-gross-schule.de



Schulleitung: 2019/20 bis 2021/22: Gunther Reiche, Rektor
2022/23: Roland Tischler, Rektor
2019/20 bis 2020/21:
Yvonne Wohlleben, Konrektorin
2021/22 bis 2022/23:
Katja Tauber, Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 54

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):

GS: 2019/20 bis 2020/21: Heike Elsinger
2021/22 bis 2022/23: Mareike Neif
MS: 2019/20 bis 2021/22: Beate Ellert
2022/23: Melanie Kammerer

Schüler/-innen insg.: 460

Klassen insgesamt: 10 GS, 14 MS



Besonderheiten

- Gebundener Ganzttag (1. bis 9. Jahrgangsstufe)
- Die Konrad-Groß-Mittelschule gehört zum Mittelschulverbund Nürnberg-Nord
- Bis zum Schuljahr 2020/2021 drei Deutschklassen an der Mittelschule - seitdem zwei Deutschklassen 5/6 und 7/8/9
- Drei Brückenklassen (Mittelschule)
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) jeweils in der Grund- und Mittelschule
- MUBIKIN: Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg. Die Konrad-Groß-Schule ist eine der Modulschulen, an denen dieses Projekt zur musikalischen Früherziehung sehr erfolgreich durchgeführt wird
- Regelmäßige Teilnahme am Nürnberger Kulturprojekt (KulturRucksack“ (Klassen der 3. Jahrgangsstufe)
- Kooperation im gebundenen Ganzttag mit der ejn - Evangelische Jugend Nürnberg (Ganztagsbetreuung über den lehrplanmäßigen Stundenplan hinaus: gemeinsame Feste, AGs, Workshops, Ferienangebote)
- Die Ganztagsklassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe sind „Bandklassen“ im Rahmen des FAU-Projekts „Klasse.im.puls“
- Schuleigene Imkerei im Rahmen des Ganztagsangebotes der ejn
- Unterstützung des Leselernprozesses durch ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten
- Kooperation mit „Lobby für Kinder“
- Enge Vernetzung mit allen relevanten Institutionen im Stadtteil Nordostbahnhof: Jugendkirche LUX, Seniorenheim Hephata, Kirchen, Kindergärten, Horte, NOB Kinder- und Jugendhaus der ejn, wbg-Nürnberg, Joseph-Stiftung Bamberg, Betriebe, Nachbarschulen
- Unterstützung durch den Förderverein „Freunde der Konrad-Groß-Schule“ e.V. AsA

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kommunikation und Kontakt zu Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern während der Schulschließung in der Corona-Zeit

Ziele

Das vorrangige Ziel in der Coronazeit war es, alle Schülerinnen und Schüler im Blick zu behalten, die Kontakte zu den Familien aufrecht zu erhalten und innerhalb eines vorgegebenen Rahmens schulische Inhalte zu vermitteln.

Beschreibung

Der Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern fand auf verschiedene Weise statt. Es gab feste Telefonsprechstunden für Eltern und Schülerinnen und Schüler; dies war uns besonders wichtig, da ein hoher Anteil unserer Schülerschaft aus einem Elternhaus mit nicht-deutscher Muttersprache kommt. Hier wurden schulische Fragen beantwortet, aber auch die zum Teil belastete familiäre Situation konnte angesprochen und begleitet werden. Beim Onlineunterricht kam die Klassengemeinschaft zusammen und konnte sich am Bildschirm über Teams sehen, austauschen und lernen. Manche Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten zweimal pro Tag und konnten so auch die Hausaufgaben individuell kontrollieren. Durch die Erstellung von Klassen-Padlets und eigenen Klassen-homepages konnten Inhalte verlinkt und Materialien bereit gestellt werden und das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gemeinschaft betont werden.

Während der Notbetreuung fanden Lernspaziergänge im Schulsprengel statt. Dabei wurden konkrete Unterrichtsinhalte vertieft und wiederholt und auch lehrplanübergreifende Themen behandelt.

Aktionen zur Stärkung des Zusammenhalts: Projekt „Glücksmomente sammeln“

Auch in der Coronazeit gab es schöne Erlebnisse für die einzelnen Schülerinnen und Schüler. Diese sollten sich die Schülerinnen und Schüler durch das Sammeln von bereitgestellten Glassteinen vergegenwärtigen und in Erinnerung rufen. Die Glassteine wurden in kleinen Beuteln gesammelt und am Ende der Schulschließung zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt, indem sie eingeschmolzen wurden. Dies sollte verdeutlichen, dass die Gemeinschaft und die positiven Gefühle auch in schwierigen Zeiten weiter bestehen. Dieses Glaskunstwerk ist im Schulhaus ausgestellt und erinnert an die gemeinsam überstandene Zeit der Schulschließung.

Resümee

Der Kontakt zwischen den Eltern, Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern konnte während der Coronazeit durch die sehr unterschiedlichen Kontaktangebote intensiviert und sogar verbessert werden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Sozialziele (K3)

Projekt, welches die Stärkung des friedlichen und sozialen Miteinanders fördern soll. Jedes Ziel wird (in der Mittelschule quartalsweise) in der Grundschule monatlich gemeinsam mit den Kindern erarbeitet, positive sowie negative Aspekte des Ziels besprochen und tageweise mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert. Durch die täglichen Reflexionsbögen der Kinder erhalten die Eltern eine zusätzliche Rückmeldung über die Durchführung der Ziele in der Schule. Die aktuellen Sozialziele hängen im Eingangsbereich des Hauptgebäudes aus.

Frühlings-Friedensfest mit Bandklassen und Lehrerchor (K1)

Anlässlich der Kriegssituation in der Ukraine fand im Schuljahr 2021/22 ein Friedenskonzert im Pausenhof der Konrad-Groß-Schule statt. Im Programm enthalten waren Auftritte der Bandklassen, Beiträge der Grundschule, eine Kunstaustellung und ein musikalischer Beitrag des Lehrerkollegiums. Interessierte Eltern waren herzlich willkommen.

Willkommenskultur (K3)

Ganzjährig wird das Schulhaus von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern gemeinsam jahreszeitlich mit eigenen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler dekoriert. An den Eltern(sprech)abenden wird Kinderbetreuung angeboten. Am ersten Schultag und zur Schuleinschreibung wird zudem ein zusätzliches Elterncafé angeboten, um mit anderen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern in Kontakt zu kommen. Im Eingangsbereich befindet sich eine Infotafel, in der aktuelle Neuigkeiten und Termine sowie ein Foto des Kollegiums aushängt.

Jahresplaner (K3)

In Kooperation mit einer Grafikerin haben Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein speziell auf die Bedürfnisse der Konrad-Groß-Schule ausgelegten Jahresplaner entworfen, der sowohl Hausaufgaben-, Kontakt- und Mitteilungsheft ist. Jede Schülerin und jeder Schüler der Klassen 1 bis 9 erhält zu Beginn des Schuljahres diesen Planer, der sowohl von Eltern als auch Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und genutzt wird. Zum Ende des Schuljahres gibt es immer einen Malwettbewerb für das Cover des kommenden Planers.

Elterninfobriefe (K3)

Die erweiterte Schulleitung verfasst regelmäßig einen Elterninfobrief, in dem alle anstehenden Termine der Schule bzw. Klassen im Überblick aufgeführt wird. Der Elternbrief wird ausgedruckt, über die Lehrkräfte an die Schülerschaft verteilt bzw. digital über WebUntis an die Eltern versandt.

Frühstück in der Mensa – brotZeit e.V. (Uschi-Glas-Stiftung) (K3)

Im Schuljahr 2019/20 fand das Frühstück (brotZeit e.V.) bis März 2020 in der Mensa statt. Ab März 2020 wurden die Schülerinnen und Schüler durch brotZeit e.V. mit Lunchpaketen versorgt. Im Schuljahr 2020/21 fand das Frühstück im Rahmen der coronaspezifischen Hygieneregeln statt.

Ab 07.30 Uhr morgens wird in der Mensa Frühstück für alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse angeboten, die zu Hause keine Möglichkeit eines gesunden Frühstücks haben. Das Angebot wird sehr gut angenommen und stellt vor allem für einkommensschwache Familien eine große Entlastung dar.



Kunstprojekt „Sturm und Sehnsucht“ (K1)

Eine Mauer in der Mensa unseres Schulgebäudes wurde Ausgangspunkt für ein Gemeinschaftsprojekt aller 396 Schülerinnen und Schüler der Konrad-Groß-Schule. Es wurde klassen-, schulart- und altersübergreifend an künstlerischen Prozessen in Text und Bildern zum Thema „Sturm und Sehnsucht“ (Thema der Kulturtage) an der Mauer gearbeitet. Die Elternschaft unterstützte bei Auf- und Abbau, sowie bei der Rahmeneinhaltung während des Gestaltungsprozesses. Final arbeitete das Kollegium gemeinsam daran, letzte Lücken im Gesamtbild zu schließen. Das Projekt wurde im Rahmen der Kulturtage Nürnberg ausgestellt. Das Projekt wurde von einer Stiftung finanziert. Dieser gehört das Alleinstellungsmerkmal.

Auf die Spiele, fertig, los! – Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K2)

Geplant ist die zweitägige Veranstaltung für den 29.06. und 30.06.2023. Die gesamte Schulgemeinschaft spielt gemeinsam in der Turnhalle verschiedene Spiele unter Anleitung eines Spieleleiters. Am 29.06.2023 sind am Nachmittag die Eltern dazu eingeladen.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Zusammenarbeit mit den Elternlotsen und Elternlotsinnen des Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) (K3)

Elternlotsen und Elternlotsinnen für schulische Bildung nehmen an den Elterncafés und thematischen Elternabenden der Schule teil. Sie informieren und unterstützen Eltern mit Migrationshintergrund bei schulischen Fragen und Problemen. Gerade für Elterngespräche werden zunehmend Elternlotsinnen und Elternlotsen benötigt und als Kulturmittler eingesetzt.

Unterstützung durch ehrenamtlich engagierte Menschen (K3)

An jedem Tag der Schulwoche lesen ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten mit Schülern und Schülerinnen der Konrad-Groß-Grund- und Mittelschule. Es wird sowohl das flüssige als auch das sinnerfassende Lesen und das Zuhören verstärkt geübt. Die ehrenamtlich Engagierten kommen durch die Projekte „Lesepaten“ und „Mentor, die Leselernhelfer“ zu uns. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist das Programm wieder aktiv.

Schulhomepage (K3)

Die Internetseite informiert über aktuelle Angebote (inklusive der Angebote zur Elternbildung), Schulprofil und das Konzept der Schule. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

Bildung und Teilhabe (BuT) durch Lernförderung und Hausaufgabenunterstützung (K3)

Nachhilfeprojekt, bei dem in Absprache mit den Lehrkräften finanziell schwächer gestellten Kindern und Jugendlichen Nachhilfe in den Räumlichkeiten der Schule angeboten wird. Die Treffen finden nach Unterrichtschluss statt. Unterrichtsfächer werden je nach Bedarf an die Schülerinnen und Schüler angepasst.

Stadtteilbibliothek (K3)

Alle Klassen der Grundschule sowie die Deutschklassen besuchen in regelmäßigen Abständen die Stadtteilbibliothek im Schulsprengel. Der kostenfreie Zugang zu Büchern wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, um Lesefreude und -motivation zu fördern. Die Bibliothekarin unterstützt und berät die Lehrerinnen mit Aktionen und Tipps. Die Schülerinnen und Schüler können mit dem Schulausweis auch mit den Eltern nachmittags unterschiedliche Medien ausleihen.

Tanzprojekt (K2)

In Kooperation mit einer Tanzpädagogin wurden und werden die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen an den ausdrucksstarken Tanz herangeführt. Gemeinsam wird und wurde im aktuellen bzw. vergangenen Schuljahr 2021/22 die Choreographie eines Tanztheaterstücks erarbeitet. Zum Abschluss wurde das Stück in der Tafelhalle aufgeführt. Die Elternschaft besuchte die Veranstaltung in der Tafelhalle.

Aktion Schulzeug (K3)

Im Rahmen der Aktion „Schulzeug“ führt die evangelische Jugend Nürnberg in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus NOB in den Räumen der Konrad-Groß-Schule einmal pro Quartal den Verkauf von günstigem Schulmaterial durch (ab dem Schuljahr 2022/2023 kostenlos). Eltern mit geringem Einkommen haben hier die Möglichkeit, verbilligt Markenware einzukaufen.

Spielmobil mit Pizza (K1)

Zur Zeit der Notbetreuung in der Corona-Zeit im Schuljahr 2019/20 wurde das Spielmobil für unsere Schule gebucht. Die Schülerinnen und Schüler konnten viele Spiele ausprobieren und konnten sogar selbst Pizza backen. Einige Eltern nahmen interessiert teil.





Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Adventsbasar (K3)

Im Schuljahr 2022/23 wurde gemeinsam ein Adventsbasar organisiert und durchgeführt durch die Elternbeirätinnen und -beiräten, den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern. Hier wird Selbstgebasteltes verkauft. Eltern und Lehrerinnen und Lehrer bieten außerdem Kreativangebote an. Der Elternbeirat organisiert den Kaffee- und Kuchenverkauf.

Umrahmt wird der Adventsbasar von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 9. Klassen mit einem vielfältigen Bühnenprogramm in der Turnhalle.

Sommerfest (K3)

Im Schuljahr 2021/22 fand ein Sommerfest statt, an dem alle Schulseitigen sowie die Eltern aktiv ins Geschehen eingebunden sind. Unter dem Motto „Fest der Kulturen“ boten Eltern, Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam verschiedene Kreativ- und Spielstationen an. Der Auf- und Abbau wird in Kooperation mit dem Elternbeirat organisiert.

In diesem Jahr findet das Sommerfest unter dem Thema „Die vier Elemente“ statt.

Lichterzug (K3)

Im Schuljahr 2022/23 nahmen gemeinsam mit den Eltern, Geschwisterkindern und Lehrerinnen und Lehrern alle Klassen der Jahrgangsstufen 3 und 5 am traditionellen Nürnberger Lichterzug teil. Die Laternen hierfür wurden im WG (Werken und Gestalten)-Unterricht gebastelt, die Nachfrage am Lichterzug war sehr groß und die Reaktionen darauf überaus positiv.

Indisches Fest (K1)

In den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 wurde die Organisation eines indischen Festes in der Schulmensa über den Elternbeirat der Schule angeboten. Eingeladen wurden alle Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam wurde am Tagesende typisch indisches Essen verzehrt, welches der Elternbeirat zuvor gekocht hatte.

Aktion Rettet Weihnachten (K1)

Im Schuljahr 2019/20 haben die Eltern in Kooperation mit den Elternbeirätinnen und -beiräten in der Corona-Zeit vor Weihnachten Lose, Glühwein und Kinderpunsch verkauft. Es gab verschiedene Bastelstationen und Aktionsspiele für jeweils kleine Schülergruppen.

Elterncafé in Grund- und Mittelschule (K3)

Im Schuljahr 2019/20 und im Schuljahr 2022/23 fanden/finden Elterncafés unter der Leitung der Sozialpädagoginnen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) statt. Hierbei können sich Eltern, Jugendsozialarbeiterinnen, Lehrerinnen und Lehrer und die Elternlotsen und Elternlotsinnen von NEST bezüglich aktueller Themen oder Fragen austauschen und in ungezwungener Atmosphäre ein vorbereitetes Frühstück, bzw. Knabberlein bei Tee und Kaffee genießen.



Gemeinsame Sitzungen des Elternbeirats und der Schule (Grund- und Mittelschule) (K3)

In den gemeinsamen Sitzungen der Schulleitung, einer Lehrkraft und des Elternbeirats werden aktuelle Informationen ausgetauscht und Planungen vorgenommen.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Bildungswege in Bayern für die 3. Jahrgangsstufe (K3)

Im Schuljahr 2021/22 fand ein Informationsabend für Eltern von Schülerinnen und Schülern der 3. Jahrgangsstufe statt, an dem das bayerische Schulsystem, die verschiedenen Schularten und Bildungswege erklärt wurden. Der Elternabend wird von einer Beratungslehrkraft in Kooperation mit Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern durchgeführt.

Informationsabend über die Bildungswege nach der 9. Jahrgangsstufe (K3)

Im Schuljahresende 2021/22 der 9. Klassen fand für alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern eine Informationsveranstaltung mit folgenden Themen statt: Wiederholer, Berufsorientierungsklasse, V 9+2-Klasse, M 10-Klasse, Möglichkeiten an der Berufsschule und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit.

Faszination Fortnite (K2)

Diese Fortbildung wurde im Schuljahr 2021/22 von einem Medienpädagogen angeboten und stieß auf großes Interesse. Auch viele Lehrkräfte nahmen an der Fortbildung teil. Die Gefahren der verschiedenen Spiele, wie z.B. das finanzielle Interesse der Spieleanbieter durch Lockangebote und Werbefallen wurde anschaulich vermittelt.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Pädagogische Tage/Nachmittage (K3)

Seit dem Schuljahr 2021/22 finden für das gesamte Kollegium, inklusive Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen Evangelische Jugend Nürnberg (ejn) und Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) zwei Mal pro Schuljahr ein pädagogischer Tag statt.

Inhalte waren und sind Kommunikation, herausfordernde Schülerinnen und Schüler, Identifikation mit der Konrad-Groß-Schule und Pausengestaltung. Die Umsetzung der Arbeitsergebnisse werden stetig evaluiert und weiterentwickelt.



Orgamappe (K3)

In der sogenannten Orgamappe sind alle wichtigen Informationen rund ums Schulleben enthalten: Kontaktadressen des Kollegiums, wichtige Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für alle Belange oder die Schulhausregeln, in der z.B. Zugangsdaten, wichtige Anlaufstellen und Internas (z.B. Wo finde ich den Turnhallenschlüssel? An wen wende ich mich in welchem Notfall? Wann dürfen die Schüler auf die Toilette?). Diese Mappe wird jährlich von einem Lehrer-Team aktualisiert.

Achtsamkeit in der Schule (K1)

Bessere Stressbewältigung und mehr Wohlbefinden für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schülerinnen und Schüler waren Themen dieser Fortbildung. Diese Fortbildung wurde dankend angenommen. Die Veranstaltung fand im Schuljahr 2012/22 statt.

Wer spielt – gewinnt! Erfolgreich in und mit Gruppen spielen (K1)

Die Fortbildung für das Kollegium ist für den 07.07.2023 geplant.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Mittelschule Neptunweg

Neptunweg 19
90471 Nürnberg
Telefon 09 11 / 8 14 86 76
E-Mail msneptun@web.de
Internet www.mittelschule-neptunweg.de



Schulleitung:	Bernd Grässler, Rektor Holger Wunderlich, Konrektor
Lehrkräfte insg.:	26
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Monika Hegedüs
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 204 2022/23: 203
Klassen insgesamt:	10

Besonderheiten

- Gebundener Ganztagszug von Klasse 5 bis 9
- Mittelschulverbund mit Mittelschule Altenfurt, Bertolt-Brecht-Mittelschule, Adalbert-Stifter-Mittelschule und Georg-Ledebour-Mittelschule
- Seit neun Jahren Teilnahme am Projekt „Klasse.im.puls“ mit zwei Bandklassen und Individualunterricht in der Jahrgangsstufe 5/6 und 7
- Catering-Partner kitafino kocht im Haus mit cook & chill-Verfahren
- Ganztagskooperation mit SCHULHAUS Forchheim, Nachmittagsbetreuung gGmbH.
- AG-Angebote im Ganztage: Yoga, Parcour, Ballspiele, Quali-Training Mathematik, Kochen, Kreatives Basteln, Praktisches Gestalten, Girls-AG, Mädchensport intensiv, Schwimmen 1 und 2, Instrumentalunterricht Bass, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug und Gesang
- Besonderheit der AG-Betreuung: Seit 2019 fester Stamm an AG-Leitungen

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Unser gesundes gemeinsames Frühstück

Ausgangssituation

Bei einer Umfrage unter Schülerinnen und Schülern durch die SMV wurde deutlich, dass immer mehr Kinder ohne Frühstück in die Schule gehen. Da es bislang keine gesponserte Möglichkeit gab, waren wir froh, dass seitens des Kultusministeriums im Schuljahr 2022/23 auch für unsere Mittelschule ein Frühstücksprojekt ermöglicht wurde.

Ziele

- Wir wollen den Kindern einen Einblick in eine gesündere Ernährung am Beispiel des gemeinsamen Frühstücks in der Schule geben
- Wir versuchen eine Steigerung der Bereitschaft der Eltern zu erreichen, dass auch zuhause ein gesundes Frühstück erstellt wird

Planung

- Zuerst erfolgte eine Vorstellung des Projektes in der Lehrerkonferenz mit einstimmiger Zustimmung
- Danach erfolgte eine Vorstellung des Projekts im Elternbeirat mit einstimmiger Zustimmung
- Anschließend wurde die Beantragung der Teilnahme am Projekt des Kultusministeriums Gesundes Frühstück durch Nachweis der überdurchschnittlichen Bedürftigkeit durchgeführt
- Wir erhielten erfreulicherweise rasch eine Genehmigung durch das Kultusministerium
- Der weitere Entscheidungsprozess führte zu einem Frühstück mit BIO-Joghurt Natur, saisonalen Früchten und Gemüse aus einem bio-zertifizierten landwirtschaftlichen Betrieb mit Joghurt-Molkerei aus Forchheim mit wöchentlichem Lieferdienst
- In der Folge musste eine umfangreiche Anschaffung von Großkühlgerät, Schneidewerkzeugen, Essbesteck, Transportbehältern und weiteren Utensilien über EU-Gelder erfolgen. Hierbei wurden wir vom Schulreferat der Stadt Nürnberg beraten
- Das Vorbereitungsteam entschloss sich für den Freitag als Frühstückstag, um einen schönen gemeinsamen Wochenausklang zu erzielen

Beschreibung

- Wir erhalten jeden Mittwoch 200 BIO-Natur Joghurt. Dazu gibt es verschiedene qualitativ hochwertige Obst- und Gemüsesorten (Clementinen, Bananen, Birnen, Äpfel, Möhren, Tomaten...)
- Am Freitag werden pro Klasse vom Vorbereitungsteam 10 Klassenboxen zusammengestellt
- Nach der ersten Pause holen die Klassen ihre Boxen
- In der Klasse werden Obst und Gemüse geschnitten und/ oder geschält und mit dem Joghurt ausgegeben
- Nach kurzer Zeit wurde ersichtlich, dass die Schüler/-innen das Joghurt ohne Beigabe von Marmelade nicht so gerne essen
- Der Nachkauf von verschiedenen Fruchtaufstrichen mit sehr geringem Zuckergehalt über den Öko-Großhandel erwies sich als gute Entscheidung. Damit konnten wir unser Ziel Gesundes Frühstück auch einhalten



Resümee

- Der anfänglich schwierige Umgang mit Vorbereitung und Essen im Klassenzimmer seitens der Schülerinnen und Schüler hat sich nicht nur gelegt, viele freuen sich sehr auf ihr Frühstück am Freitag
- Der hohe finanzielle Aufwand zu Beginn, die hygienischen Anforderungen, aber auch der anfänglich hohe Zeitaufwand im Vorbereitungsteam sind nicht mehr belastend
- Nach einigen Wochen wurde das Frühstück am Freitag zeitgleich Routine und gesundes Gemeinschaftsritual

Ausblick

- Im nächsten Schritt möchten wir mit Hilfe des Elternbeirats und im Ganztags ein kleines Geheft mit Mini-Rezepten für gesundes Frühstück erstellen
- Um unseren zeitlichen Aufwand am Freitag zu verringern wird uns der Elternbeirat ab dem kommenden Schuljahr unterstützen

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Dem Neptunweg ein Gesicht geben (K3)

Im Eingangsbereich hängt ein Schaukasten mit Zuordnung der an der Schule Tätigen mit Namen. Ein farbles Leit- und Orientierungssystem führt durch das Schulhaus. Aushänge in zahlreichen neuen Schaukästen, Flyer und Elternbriefe über ESIS (ab 2023 UNTIS) informieren über aktuelle Angebote. Ein Leuchtdisplay begrüßt und informiert Schülerinnen, Schüler, Eltern und Gäste über tagesaktuelle Neuigkeiten.

Schülervollversammlungen als demokratisches Element des Schullebens (K2)

Seit nunmehr vier Jahren wurden Schülervollversammlungen vor jeden Ferien installiert, sodass wir mehrere Termine erreichen. Unter Leitung und Moderation wechselnder Jahrgangsstufen präsentieren alle zehn Klassen ein frei wählbares Thema aus dem Schulleben. Die Ausgewogenheit und Vielfalt der Themen beweisen das Interesse der Schülerinnen und Schüler an diesem wichtigen demokratischen Element der Schule. An einigen Versammlungen sind auch Elternvertreter/-innen geladen, wenn es um Themen der Schulfamilie geht.

Angebot der Kinderbetreuung bei Elternsprechabenden, Informationsabenden, Elternabenden und sonstigen (K2)

Zur Kinderbetreuung ausgebildete Schüler und Schülerinnen der Mittelschule Neptunweg betreuen junge Schüler/-innen und ermöglichen so Eltern eine stressfreie Teilnahme an Veranstaltungen der Schule. Dabei wird sowohl für altersadäquate Unterhaltung mit passenden Spielen als auch für kleine Verpflegung gesorgt.

Der Neptunweg ist bunt und reichhaltig (K1)

Gerade in den Eingangsklassen der 5. Jahrgangsstufe steht ein gegenseitiges Kennenlernen unterschiedlicher Kultur- und Religionskreise im Blickfeld. Ein gemeinsames Frühstück mit Eltern und typischen Landesgerichten und das Erstellen eines internationalen Kochbüchleins sind Beispiele erfolgreichen Begegnens.

Willkommenskultur durch Elternbeirat (K2)

Der Elternbeirat bietet beim Begrüßungsnachmittag für neue 5.Klässler, bei Elternsprechabenden und bei weiteren schulischen Veranstaltungen wie Berufe erleben ein Elterncafé und Infostände an. Vor Weihnachten werden im Rahmen eines Verkaufsstandes während des Elternsprechabends mit und von Schülerinnen und Schülern produzierte Präsente und Weihnachtsgebäck verkauft. Besonders freut uns die Tatsache, dass nach Corona wieder sehr viel mehr Eltern unsere Veranstaltungen besuchen. Dazu hat auch massiv der direkte „Draht“ zu den Eltern über die Kommunikationsplattform ESIS und zahlreiche Online-Veranstaltungen über MS-Teams beigetragen.

Spiele-Angebote für die ganze Familie (K2)

Wir werden im Sommer an unsere erfolgreichen und sehr gut besuchten Spielenachmittage für ganze Familie anknüpfen. Die 5. und 6. Jahrgangsstufen werden mit der Schulfamilie in der Turnhalle ein Spielefest veranstalten. Geplant für den 22.07.2023.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Breitbandverkabelung, kreidelose Schule und Online-Unterricht in Corona-Zeiten (K3)

Die Mittelschule Neptunweg hat innerhalb von drei Jahren medial einen riesigen Schritt getan. Die durch die Stadt Nürnberg vorgezogene Ausrüstung aller Klassenzimmer mit interaktiven Tafelsystemen, Breitbandverkabelung, WLAN-Ausstattung und iPad-Koffern hat der gesamten Schulgemeinschaft nicht nur eine Vernetzung sondern auch den Start in eine neue didaktische Grundlage mit modernsten Medien geschaffen. Da dies unmittelbar vor der Corona-Zeit vonstatten ging, war dies ein extremer Glücksfall. Das gesamte Lehrerkollegium wurde mittels MS-Teams in die Lage versetzt, einen adäquaten Online-Unterricht zu gewährleisten. Der Kontakt zu Schülerinnen, Schülern und Eltern war jederzeit vorhanden.

Information und Kommunikation mit Eltern und Elternbeirat durch ESIS und MS-Teams (K3)

Die neue Ausstattung der Schule ermöglicht eine direkte, rasche und umfangreiche Information der Eltern und des Elternbeirats. Der regelmäßige Austausch war dadurch auch in Corona-Zeiten möglich. Ob auf Klassen- oder Schulebene, die Vernetzung mit der Elternschaft ist deutlich höher ausgeprägt als früher. Seit dem Schuljahr 2022/23 ist zudem eine deutlich höhere Besucherfrequenz bei Elternabenden bemerkbar.

Elternbeiräte im Verbund (K2)

Im Rahmen der Verbundausschusssitzungen lernen sich die Elternbeiräte aller fünf Verbundschulen kennen. Eine Kooperation und Vernetzung erfolgt im Verbund.

„Berufe erleben“ in Kooperation mit der Handwerksammer (HWK) und Industrie- und Handelskammer (IHK) (K2)

Die Schule organisiert seit acht Jahren eine individuelle Berufsorientierungsmaßnahme für den Schulverbund Südost. Eine wechselnde Anzahl namhafter Ausbildungsbetriebe Nürnbergs stellen ihre Firma, ihre Produkte und ihre Ausbildungsberufe vor. Dabei können sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen von Ausbildern und Auszubildenden informieren lassen, Kontakte schließen und ein Praktikum vereinbaren.

Klasse.im.puls mit Bandklasse der Mittelschule Neptunweg stellt sich vor (K2)

Im Sommer laden wir die 3. Klassen der Nachbargrundschulen zu unserem kleinen Jahreskonzert der Bandklassen in unsere Turnhalle ein. Damit verbessern wir den Übergangsprozess von der Grund- zur Mittelschule und pflegen ein musikalisches Miteinander.

Interne Vernetzung (K2)

Die Zusammenarbeit und das Betriebsklima werden durch eine Kooperation in den Jahrgangsstufen und teambildende Maßnahmen gefördert. Erforderliche Standards in den Jahrgangsstufen werden in Kooperationsgruppen gefördert.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeiratsarbeit – Grundlagen und Möglichkeiten (K2)

Der neue Elternbeirat erhält durch den Nürnberger Elternverband einen Einblick in rechtliche und schriftliche Grundlagen der Elternbeiratsarbeit und die Vernetzung des Elternbeirats in Nürnberg.

Mitwirkung und Mitsprache des Elternbeirats (K2)

Der Elternbeirat (EBR) wählt aus dem aktuellen Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule (ffs) Veranstaltungen aus und bespricht diese mit dem schulinternen ffs-Team darüber ab. Der EBR organisiert mit der Lehrerschaft ein gesundes Frühstücksprojekt. Klassenfahrten und Bandklassenauftritte werden unterstützt. Schulregeln werden mit dem EBR angepasst.

Regelmäßige Informationsabende für Eltern (K2)

An der Mittelschule Neptunweg finden regelmäßig jahrgangsspezifische Informationsabende zu den Themen Übertritt, Berufsorientierung, Wahl der Fächer im berufsorientierenden Zweig, Qualifizierender Abschluss und Ausbildungsplatzsuche statt.

Recourcen der Elternschaft nutzen (K2)

Die Eltern unterstützen uns bei Projekten wie Einrichtung eines Lesezimmers, nehmen als Juroren beim Lesewettbewerb teil, unterstützen uns beim gesunden Frühstück und stellen in Klassen ihre Berufe vor.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Ratgeber Videospiele (K1)

Die Problematik des Mediums Videospiele in Familien steht eingangs im Fokus. Desweiteren erhalten die Eltern Hinweise wie kann man besser mit Videospiele umgehen kann. Im Anschluss gibt es Tipps zum Kauf alters- und kindergerechter Videospiele auch mit pädagogischem Hintergrund. Den Abschluss bilden die Aufstellung von Regeln und pädagogische Möglichkeiten für Eltern.

Corona und kein Ende?! Bewältigung von Krisen (K1)

Wie kommen wir durch diese Situation, was kann helfen und gibt es etwas Positives? Die Eltern erhalten zahlreiche Tipps für sich und ihre Kinder, um mit dieser extremen Situation für die Familie besser zurecht zu kommen. Zahlreiche unterstützende Institutionen, die eine familiengerechte Hilfe anbieten können, werden vorgestellt.

Umgang mit herausfordernden Situationen (K1)

Streitigkeiten der Kinder, übermäßiger TV-Konsum und permanenter Handy-Stress bringen viele Familien in größere Konfliktsituationen. Anhand von Beispielen werden gemeinsam Lösungen gesucht und erarbeitet. Dabei helfen gemeinsame Regeln und aufzustellende Tagespläne mit Zeitvorgaben.

Kinder brauchen Grenzen (K2)

Wie erlernen Kinder das Einhalten von Regeln und Grenzen? Die Veranstaltung gibt Tipps für Eltern, um den Rahmen zu gestalten, damit ihre Kinder durch klare Kommunikation und Ich-Botschaften Grenzen und Regeln auch einhalten.

Abenteuer Pubertät (K1)

Eingangs erfolgt ein Austausch über den „normalen Wahnsinn“ Pubertät. Im Anschluss wird gemeinsam eruiert, wie eine Forderung und Förderung von Eigenverantwortlichkeit der Heranwachsenden erreicht werden kann. Dazu erhalten die Eltern Ideen, Anregungen und Hintergründe für erforderliche Grenzen.

Hausaufgaben – die tägliche Herausforderung? (K2)

Die Veranstaltung zeigt Motivationshilfen für Eltern auf, um geregelte Hausaufgabenphasen zu erreichen. Die These, ist eine Eigenverantwortung der Schüler/-innen sinnvoll, gilt es gemeinsam zu beantworten. Am Beispiel Aufstellen von Hausaufgabenzeiten und Spiel- und Bewegungszeiten wird ein wesentliches Element konsequenter Hausaufgabenführung beschrieben.

Futter fürs Gehirn (K1)

Schule ist Arbeit und wer arbeitet, muss etwas vernünftiges zu sich nehmen. Die Eltern erhalten Ernährungstipps für einen langen Schul- und Arbeitstag, um die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit bei den Schülerinnen und Schülern zu erhalten.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

ADHS!? Wege der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und weiteren Fachkräften – handlungsleitende Prinzipien für den Unterrichtsalltag (K2)

Hyperaktivität, Impulsivität und Konzentrationsschwächen stellen für Schule und Elternhaus als Störbild eine große Herausforderung dar. Die Veranstaltung erläutert verschiedene Störungsbilder von AD(H)S. Für den Bereich Schule werden konzentrationsförderliche Unterrichtsorganisationen, Strategien und Möglichkeiten zu einem Beziehungsaufbau dargestellt. Die Möglichkeiten zu einer förderlichen Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten bildet den Abschluss.

Traumatisierte Kinder in der Schule (K1)

Zu Beginn der Veranstaltung steht der Austausch über verschiedene Formen und Erlebnisse mit traumatisierten Kindern im Mittelpunkt, da dieses Phänomen in der Schule leider oft unterschätzt wird. Im Unterrichtsalltag sind Traumata nicht leicht zu erkennen. Darum gibt die Fortbildung Hinweise zur Erkennung verschiedener Arten der Traumatisierung. Einen großen Raum nehmen in Folge die Möglichkeiten und Unterstützungssysteme für traumatisierte Schülerinnen und Schüler ein.

Was brauchen Kinder und Erwachsene in der Krisen-Zeit? (K1)

Die Corona-Zeit stellt Gesellschaft und Schule vor riesige neue Herausforderungen. Die Veranstaltung gibt zahlreiche praktische Hinweise und geeignete Maßnahmen für Lehrkräfte, um ihren Schülerinnen, Schülern und Eltern in Corona-Zeiten eine sinnvolle Unterstützung seitens des Systems Schule geben zu können.

Resilienz (K2)

Das Phänomen Resilienz gewinnt in Schule und Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Die Veranstaltung betrachtet die Ausprägungen der Resilienz und geht der Frage nach, wie die persönlichen Ressourcen sozial vermittelt werden können. Es werden Unterstützungen für Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Die Lehrkräfte erhalten einen Einblick in Arbeitsmaterial und Anregungen für ihre eigene Resilienz.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Grundschule Bismarckstraße

Bismarckstraße 20

90491 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-7 03 40

E-Mail 6585@schulen.nuernberg.de

Internet www.bismarck-schule.de



Schulleitung:	Susanne Kaufmann, Rektorin Martina Greschner-Duwel, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	2019/20: 35 2020/21: 35 2021/22: 37 2022/23: 35
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2020/21 bis 2021/22: Diana Schraps 2022/23: Andrea Blechschmidt
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 397 2020/21: 400 2021/22: 410 2022/23: 420
Klassen insgesamt:	2019/20: 17 2020/21: 17 2021/22: 18 2022/23: 18



Besonderheiten

- Flexible Eingangsstufe 1/2
- Jahrgangsmischung 3/4
- Umweltschule
- Musikalische Grundschule
- Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer im Unterricht und bei den Hausaufgaben
- Lesementoren
- Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage
- Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und weiterführenden Schulen
- Vorkurse
- Praktikumsschule
- Schülerbücherei
- Schulprofil Inklusion
- Förderverein

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Lehrerfortbildungen und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Familienfreundlicher Lebensraum

Entwicklung einer neuen Willkommenskultur an der Grundschule Bismarckstraße durch detailliertere Einblicke in die Schulsysteme anderer Länder

Ausgangssituation

Die Bismarckschule ist schon seit vielen Jahren bekannt für einen sehr hohen Migrationsanteil unter den Schülerinnen und Schülern. Es gehört also zum Alltag, dass sich die Schulleitungen, Lehrkräfte und das gesamte Personal mit den üblichen Zuzügen aus den verschiedenen Ländern oder Kontinenten auseinandersetzen und bestrebt sind, die Kinder zusammen mit ihren Familien bestmöglich „Willkommen“ zu heißen und zu integrieren. So gab es statt eines traditionellen Weihnachtsmarktes einen „Markt der Kulturen“. Hier konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern landestypische musikalische Darbietungen oder kulinarische Spezialitäten ihres Kulturkreises vorstellen und anbieten. An speziell organisierten Elternabenden wurde das deutsche Schulsystem im Beisein eines Übersetzers den ausländischen Eltern vermittelt. In den letzten Jahren haben uns ganz besonders zwei große Flüchtlingswellen, aus den Kriegsgebieten Syrien und auch ganz aktuell aus der Ukraine, beschäftigt. Aus dieser Situation heraus entstand der Wunsch, nun die Schulsysteme anderer Länder besser kennenzulernen.

Ziele

- Einblick in die Schulsysteme anderer Länder
- Kennenlernen wesentlicher Unterschiede zum deutschen Schulsystem
- Einblicke in die Rechte und Pflichten der Eltern anderer Kulturkreise
- Kennenlernen der kulturellen und religiösen Einflüsse
- Verstehen von Verhaltensweisen oder auch Haltungen der Familien gegenüber der Schule als Institution

Planung

Auf Grund verschiedener Rückmeldungen aus dem Lehrerkollegium hinsichtlich einer schwierigen und teilweise nicht sehr effektiven Kommunikation mit ausländischen Eltern und Erziehungsberechtigten, beschloss die Lehrkonferenz bereits im Schuljahr 2019/20, sich mit den religiösen und kulturellen Unterschieden vor allem außereuropäischer Länder auseinanderzusetzen.

Sowohl Schulleitung, als auch Lehrkräfte und unsere Jugendsozialarbeiterin (JaS) erkundigten sich nach den passenden Fortbildungsmöglichkeiten.

Schließlich wurden Veranstaltungen aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule ausgewählt und die Referierenden engagiert.

Beschreibung

Die erste Fortbildung fand schulhausintern statt. Unter dem Titel „Der kulturellen Vielfalt an Schulen begegnen“ wurden Schulsysteme und Kulturkreise verschiedener Kontinente vorgestellt. Die Lehrkräfte konnten sich mit bestimmten Ländern genauer beschäftigen und die gewonnenen Erkenntnisse dann in großer Runde dem Kollegium mitteilen. Schon bald war klar, dass der Wissensdurst mit einer



Fortbildung nicht gestillt war. Der Wunsch nach mehr Detailwissen und regem Austausch wurde klar geäußert. Dies nahm die Schulleitung zum Anlass, eine gesamte Lehrerkonferenz zum Thema „Interkulturelle Elternarbeit“ zu gestalten. Dazu wurden zunächst im Vorfeld die häufigsten Kulturkreise an der Grundschule Bismarckstraße evaluiert, dann gezielte Informationsmappen zu den Themen „Schule/ Bildung“, „Familie/ Erziehung“, der „Einfluss der Religion“ und „Besonderheiten“ für die Kulturkreise arabische Welt, Asien und Indien, Osteuropa, Südosteuropa und Russland zusammengestellt. Das Kollegium erarbeitete anschließend Lösungsansätze für die Schule, die eine gelungene Kommunikation und ein besseres gegenseitiges Verständnis ermöglichen sollten: Übersetzung unseres Schulsystems und der üblichen Elternbriefe in andere Sprachen, Tandemunterricht, Einrichtung eines Elterncafés zum Austausch, Einbinden von Übersetzungsbüros, eigene Erwartungen an die Eltern transportieren (Raum dafür schaffen), Hausaufgabenbetreuung/ Nachhilfe organisieren. Die Motivation war groß, doch dann bremste die Pandemie uns aus. Die Einschränkungen machten die Kontaktaufnahme gerade zu den ausländischen Eltern sehr schwierig. Hinzu kam die Tatsache, dass die Schule über keinerlei digitale Möglichkeiten verfügte. Diese mussten erst während der Schulschließung mühevoll eingerichtet werden. So fand die Kommunikation mit den Familien hauptsächlich auf Abstand am Schulhoftor oder an der Haustüre (bei der Materialübergabe), am Telefon (Vorlesestunde, Erklären von Aufgaben/ des Wochenplans) oder per Mail (Informationsaustausch/Organisation) statt. Als von Seiten der Stadt Nürnberg der Kommunikationskanal MS-Teams eingerichtet war, erhielten alle Kinder einen persönlichen Zugang und ein ausführlicher Online-Unterricht konnte etabliert werden. Einen erneuten Anstoß, uns wieder mit den kulturellen Besonderheiten unserer Schülerinnen und Schüler auseinanderzusetzen, bekamen wir durch die zahlreiche Zuweisung ukrainischer Kinder ab März 2022. Neben den von der Regierung vorgegebenen Willkommensgruppen, die von einer Lehrkraft der Bismarckschule geleitet wurde, wurden die Kinder auch täglich zwei Schulstunden in den Klassenunterricht integriert. Parallel dazu entwickelte sich eine sehr große Hilfsbereitschaft seitens der Eltern und Lehrerschaft. So war es keine Frage, dass jeder sich bemühte, Schulmaterial, Büchertaschen, Trinkflaschen und vieles mehr zu beschaffen. Der Elternbeirat organisierte Spenden, wie Stifte, Spiele und Brotdosen. So konnte der Einstieg der Kinder materiell erleichtert und verschönert werden. Durch die Beschulung ukrainischer Flüchtlingskinder war es für das Lehrerkollegium der Bismarckschule eine logische Konsequenz, sich mit deren Schulsystem und Kultur auseinanderzusetzen, um Verhaltensweisen und Reaktionen der Kinder und Eltern besser verstehen und einordnen zu können. Um nun den ukrainischen Familien eine Brücke zu unserem Bayerischen Schulsystem und insbesondere zur Bismarckschule zu schlagen, organisierten die Lehrkräfte einen Elternabend, an dem eine russischsprechende Übersetzerin aus Nürnberg

teilnahm. Dadurch wurden die sprachlichen Hürden genommen und die Bismarckschule erhielt die Möglichkeit, sich zweisprachig zu präsentieren. An diesem Abend fand ein reger und informativer Austausch zwischen allen Beteiligten statt. Ebenfalls wurden in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten und Formalitäten zur finanziell unterstützten Sprachförderung durch das Jugend- und Sozialamt Nürnberg vorgestellt und erläutert. Die Anträge konnten gleich vor Ort mit kompetenter Unterstützung ausgefüllt und durch die Schule befürwortet werden, so dass einer schnellen Genehmigung nichts mehr im Wege stand. Auf Grund der Tatsache, dass an der Bismarckschule die Lehrerkapazitäten fehlten und auch von Seiten des staatlichen Schulamts keine finanzielle Unterstützung mehr möglich war, um einen DaZ-Kurs für diese Schüler und Schülerinnen einzurichten, haben wir in Absprache mit dem Jugend- und Sozialamt (BuT) extern eine russischsprachige Lehrkraft organisiert. So wird seit Januar 2023 den ukrainischen Kindern die Möglichkeit geboten, die deutsche Sprache in Schrift und Wort zu erlernen und trotzdem in ihrer Muttersprache grundlegende Fragen zu klären. Diese Sprachförderung findet in den Räumen der Schule parallel zum Unterricht statt.

Resümee

Im Laufe der letzten Jahre hat sich in der Lehrerschaft sowohl eine von Neugier geprägte Offenheit als auch ein stets wachsender sicherer Umgang mit kulturellen Unterschieden und dem Verständnis für Diversitäten entwickelt. Dies kam nun besonders bei der Integration der ukrainischen Familien in unser Schulleben zum Tragen. Wir blicken auf ein vertrauensvolles Miteinander, welches durch gegenseitigen Respekt geprägt ist.

Ausblick

Das Interesse am Kennenlernen anderer Kulturkreise (zum Beispiel Südamerika oder Nordeuropa) ist definitiv geweckt worden und soll in Form von weiteren Fortbildungen und gemeinsamen Aktivitäten mit Input gefüllt werden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Der Schaukasten im Eingangsbereich des Haupt- und Nebengebäudes in der Schule enthält Namen und Bilder der Mitglieder der Schulfamilie. Wichtige Räume sind mittels eines neu überarbeiteten Leitsystems in jedem Stockwerk ausgeschildert. Sowohl mit dem Internetauftritt als auch mit Aushängen, Flyern und Elternbriefen wird über aktuelle Angebote und Projekte, das Schulprofil, das Konzept und das Leitbild der Schule informiert.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Im Rahmen des zweitägigen Workshops wird mit den Schülerinnen und Schülern das Thema Gewalt an Kindern erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten bei (auch sexuellen) Übergriffen aufgezeigt. Die Eltern werden für die Thematik sensibilisiert und erhalten Hilfen zum Umgang mit dem eigenen Kind bei Erfahrungen von Gewalt. Die Lehrkräfte erhalten eine Fortbildung, in der sie sich mit der Thematik eingehend beschäftigen.



Gesundes Frühstück (K3)

Der Wert einer gesunden Ernährung für die körperliche und geistige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wird in den Klassen thematisiert, in die Familien getragen und durch gemeinsame Frühstücksaktionen gelebt. Im Rahmen des kostenlosen EU-Ernährungsprogrammes unterstützen wöchentliche Obst- und Gemüseboxen diese Zielsetzung. Darüber hinaus wird den Schulkindern täglich ein Frühstück – finanziert vom Förderverein und ehrenamtlich betreut - in der Schule vor dem Unterricht angeboten. Da während der Corona-Pandemie weder ein gesundes Frühstück, noch ein kontinuierlicher Pausenverkauf möglich waren, haben der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und Mittelschülern im Rahmen der pandemischen Möglichkeiten einen mobilen Brezenverkauf vor den einzelnen Klassenräumen organisiert und durchgeführt.

Leitbild (K3)

Das von Lehrkräften, Elternbeirat, Schülerinnen und Schülern erarbeitete Leitbild wird regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und entsprechend überarbeitet. Alle Neuerungen werden im jeweiligen Klassenverband bzw. für neue Eltern am ersten Elternabend besprochen.

Schulhausordnung (K2)

In regelmäßigen Abständen wird von den Lehrerkollegien der Grund- und Mittelschule die Schulhausordnung auf den Prüfstand gestellt und in einer eigens dafür gebildeten Arbeitsgruppe auf Aktualität überprüft und wenn nötig umformuliert. Hauptkriterien bleiben weiterhin: Kurze, einprägsame Regeln; Gültigkeit sowohl für Schüler der Klassen 1 bis 10 als auch für Eltern und Lehrer; Begrenzung auf eine DinA4-Seite. Neu in die Diskussion mit aufgenommen wurde zum Beispiel das Thema „Umgang mit dem Handy“. Die Endfassung wird in den einzelnen Klassen vorgestellt und durch Unterschrift am Schuljahresanfang von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften angenommen.

Friedvolles Miteinander fördern (K3)

Regelmäßige jahrgangsübergreifende / klasseninterne Sozialziele werden mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert und über einen bestimmten Zeitraum hinweg besonders beachtet, zum Beispiel „Rücksichtsvolles Verhalten im Schulhaus“.

Neugestaltung der Homepage: WIR weltoffen – inklusiv – respektvoll (K1)

Die neu gestaltete Homepage informiert unter anderem über das Schulprofil und bietet Einblick in Aktionen und Angebote der Schule, auch über den Elternbeirat, wodurch sich die Eltern ein Bild von der Schule und dem Schulleben machen können. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der Familienfreundlichen Schule verlinkt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Die Elternbeiräte, die Schulleitungen und die Lehrer- und Schülervertreter der Grund- und Mittelschule kooperieren miteinander – Schulforum (K3)

Um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Grund- und Mittelschule regelmäßig zu aktivieren und zu intensivieren, finden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Treffen der Schüler-, Lehrer- und Elternvertreterinnen und Elternvertreter statt. Es werden aktuelle Themen besprochen sowie gemeinsame Veranstaltungen geplant.

Übergänge gestalten: Kindergarten – Grundschule (K3)

Bei regelmäßigen Arbeitstreffen zwischen Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal der vorschulischen Einrichtungen findet ein Austausch zu aktuellen Themen statt, zum Beispiel sprachliche Förderung, Übergang Kindergarten – Grundschule. Neben dem Austausch werden gemeinsame Veranstaltungen geplant. Während der Pandemie fand die Kommunikation meistens telefonisch oder per E-Mail statt.

Musik verbindet – Grundschulkindern singen im Seniorenheim (K3)

Bereits seit einigen Jahren öffnet sich die Grundschule Bismarckstraße als musikalische Grundschule nach außen mit dem Ziel, stärker in den Stadtteil hineinzuwirken. So gehen in regelmäßigen Abständen Klassen der einzelnen Jahrgangsstufen in ein nahegelegenes Altenheim, um dort die Bewohner mit jahreszeitlichen Liedern zu unterhalten und erfreuen. Diese Aktion musste während der Pandemie ausgesetzt werden und wird jetzt wieder weitergeführt.

Übergänge gestalten Grundschule – weiterführende Schulen (K3)

In den jährlich stattfindenden Kooperationstreffen mit den weiterführenden Schulen wurde das Verlangen nach einer engeren Zusammenarbeit immer deutlicher, gerade auch im Hinblick auf die Einführung des neuen Lehrplan PLUS in den weiterführenden Schularten. So wurden für die Lehrkräfte neben dem intensiven Austausch gegenseitige Hospitationsangebote vereinbart. Für die Schüler/-innen wurden Kurse unter der Leitung von zum Beispiel Gymnasiallehrkräften ins Leben gerufen, um sie auf den Übertritt in die jeweilige Schulart gut vorzubereiten. Diese Aktion musste während der Pandemie ausgesetzt werden und wird jetzt wieder weitergeführt.

Schön – Schöner – Schoppershof (K3)

Schüler und Schülerinnen der Grund- und Mittelschule befreien jedes Jahr straßenzugeweise den Stadtteil von Müll. Diese Aktion soll die Kinder zu einem nachhaltigen Umweltbewusstsein anregen und die Schule, als Institution, bei den Bewohnern des Stadtviertels in ein positives Licht rücken. Während der strengen Corona-Maßnahmen musste diese Aktion abgesagt werden. Im Jahr 2022 waren die Kinder der Grundschule Bismarckstraße wieder als Müllentsorger unterwegs.

Ehrenamtliche unterstützen (K3)

Vor allem in den 1. und 2. Klassen unterstützen ehrenamtliche Helfer sowohl leistungsschwache Kinder als auch Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Es wird gemeinsam gelesen, gerechnet, gesprochen und geschrieben. Das regelmäßige Üben wird dadurch garantiert, großen Wissenslücken wird entgegengearbeitet und die Lehrkräfte werden regelmäßig unterstützt. Diese Aktion musste während der Pandemie ausgesetzt werden und wird jetzt wieder weitergeführt.

Lesementoren (K2)

Für Kinder und Jugendliche mit schlechten Deutschkenntnissen oder wenig schulischer Unterstützung im Elternhaus ist der Schulalltag eine besondere Herausforderung. Das Zentrum Aktiver Bürger in Nürnberg bietet der Grundschule Bismarckstraße hier eine wertvolle Unterstützung. Ehrenamtliche Helfer/-innen kommen seit 2021 wöchentlich in die Schule und haben sich speziell dem Thema „Lesen lernen und üben“ gewidmet. Die Förderung findet in einer 1:1-Betreuung statt. Das Mentoring gibt den Schülerinnen und Schülern Orientierung und Motivation und erhöht langfristig die Chance auf eine erfolgreiche Schulzeit.

Zusammenarbeit von Grund- und Mittelschule (K3)

Regelmäßig finden Treffen der Schulleitungen statt, bei denen schulartübergreifende Themen besprochen werden. Neben der Gestaltung der neuen Homepage und der Überarbeitung der Schulhausordnung werden gemeinsam Elternbildungsveranstaltungen sowie der gemeinsame Lehrerausflug und andere Aktionen geplant und durchgeführt. Zudem finden jährlich Übergabegespräche zwischen den Klassenlehrkräften der 4. und der 5. Jahrgangsstufe statt, die besonders bei unseren Inklusionskindern sehr hilfreich und wichtig sind.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Spielenachmittage (K3)

Bereits vor einigen Jahren wurde an der Grundschule Bismarckstraße eine „Mobile Lernwerkstatt“ eingerichtet und erprobt. Sie besteht aus einer Sammlung unterschiedlicher Arbeits- und Spielmaterialien, die in Kooperation der beteiligten Fachkräfte aus Kindertageseinrichtung und Schule zusammengestellt wurde. Im Rahmen von drei thematischen „Lern- und Spielenachmittagen“ erhalten die Eltern während des gemeinsamen Spiels mit ihrem Vorschulkind durch das pädagogische Personal praktische Anregungen, Tipps und Übungsbeispiele, wie sie dessen Entwicklung zu einem Schulkind im Alltag unterstützen können. Hierbei steht besonders der handelnde Umgang mit den Materialien im Vordergrund. Durch das gemeinsame Erproben von Übungen und Spielen an den Nachmittagen in der Schule sollen die Eltern Sicherheit gewinnen, um diese auch später immer wieder zu Hause durchzuführen. Die Pandemie hat dieses Angebot vorläufig stillgelegt.

Willkommenskultur für neue Schülerinnen und Schüler (K3)

Der Elternbeirat lädt die Eltern der Schulanfängerinnen und Schulanfänger am Tag der Schuleinschreibung zu Kaffee und Kuchen ein, um ein erstes Kennenlernen und einen Austausch zu ermöglichen. Kinder der 4. Klasse führen die neuen Familien durch das Schulhaus und zeigen wichtige Räume, wie Turnhalle, Aula, Lehrerzimmer oder verschiedene Klassenzimmer. Am ersten Schultag werden die neuen Schulkinder und ihre Familien in einem feierlichen Rahmen begrüßt. Auch hier wird den Eltern die Wartezeit während der ersten Schulstunde mit einer kleinen Verköstigung durch den Elternbeirat verkürzt. Während der Pandemie mussten diese Aktionen ausgesetzt werden und werden jetzt schrittweise wieder aufgenommen.



Schülerbücherei (K3)

Seit einigen Jahren ist unsere Schülerbücherei in den Räumen des Hermann-Kesten-Hauses untergebracht. Dem hohen Engagement und der eigenen Regie unserer Schülereltern ist es zu verdanken, dass unsere Schülerinnen und Schüler mindestens einmal im Monat aktuelle Kinder- und Jugendliteratur ausleihen können.

Nikolaus-Aktion (K3)

Seit vielen Jahren findet, initiiert und organisiert durch die Mitglieder unseres Elternbeirats, am 6. Dezember eine Nikolausaktion für unsere Schülerschaft statt. Hierbei werden die einzelnen Grundschulklassen von einem Nikolaus besucht, es wird gesungen oder erzählt und abschließend erhält jede Klasse ein Geschenksäckchen mit einer süßen Kleinigkeit für jedes Kind und einem Geschenk für die Klassengemeinschaft, zum Beispiel ein Spielgerät für den Pausenhof. Während der Pandemie kam der Nikolaus „nachts“ in die Klassenzimmer und hinterließ seinen Nikolaussack mit einem Brief und den Geschenken.

Bismarck-Summernight – DIGITAL (K2)

Eine nicht mehr wegzudenkende Tradition ist die Bismarck-Summernight. Diese kulturelle Veranstaltung ermöglicht es Kindern, Eltern und auch Lehrkräften der Grundschule Bismarckstraße sich musikalisch zu präsentieren. Der gesamte Stadtteil ist einmal pro Schuljahr eingeladen, in der Aula den verborgenen Musiktalenten zu lauschen. Da Corona ab 2020 eine Präsenzveranstaltung nicht mehr möglich machte und die Grundschule Bismarckstraße im Laufe der Pandemie Schritt für Schritt digitalisiert wurde, konnte ab dem Schuljahr 2020/21 diese Veranstaltung online angeboten werden. Alle Beteiligten fertigten Filmaufnahmen ihrer musikalischen Beiträge. Diese wurden durch ein kompetentes Team zusammengeschnitten und an zwei Abendterminen digital präsentiert. Die ganze Schulfamilie (Eltern, Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte, aber auch Verwandte, Bekannte und Freunde) konnte die musikalischen und kreativen Darbietungen der Teilnehmer von zu Hause aus genießen.

Der Elternbeirat unterstützt die neuen ukrainischen Schülerinnen und Schüler (K1)

Beschreibung siehe S. 66.

Eltern-Kind-Trommeln (K1)

Geplant für Mai 2023.

Schulgarten (K1)

Seit Herbst 2022 wird der Schulgarten der Grundschule Bismarckstraße professionell durch die GemüseAckerdemie begleitet und von der AOK finanziell unterstützt. In diesem Zusammenhang wurden Eltern als sogenannte Ackerbuddies rekrutiert und in gemeinsamen Pflanzworkshops auf ihre Aufgaben vorbereitet. Das Interesse seitens der Elternschaft ist hier erfreulich groß.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Ergänzend zu den Workshops in den 3. Klassen wird jährlich ein thematischer Elternabend durchgeführt. Neben grundlegenden Informationen erhalten die Eltern Tipps für eine präventive Erziehung im Alltag.

Während der Pandemie fand der Elternabend online statt und wurde sehr gut – mit mehr Beteiligung als in Präsenz – angenommen.

Sexueller Missbrauch, wie schütze ich mein Kind? (K1)

Aus aktuellem Anlass wurde mit Unterstützung des Polizeipräsidiums Mittelfranken ein Eltern-Informationsabend angeboten. Auch Eltern angrenzender Schulen durften sich hierfür anmelden und teilnehmen. Der Schwerpunkt des Vortrags lag auf der Vermittlung von Präventionstipps. Ebenso gab es Ratschläge zur Stärkung der Kinder und zum eigenen Verhalten. Ein weiterer Schwerpunkt war der sichere Schulweg.

Elternabende zu den Themen „Grenzen setzen“ und „Streit im Kinderzimmer“ (K1)

Durch das Lehrerkollegium initiiert, werden in diesem Schuljahr die oben genannten Elternabende angeboten. Es wurde festgestellt, dass das Einhalten von Regeln und Grenzen den Kindern zunehmend schwerer fällt und im Elternhaus immer weniger durchgesetzt werden kann. Ebenso ist ihnen eine angemessene Streitkultur nicht mehr geläufig. Zum ersten Thema stellte anhand von praktischen Beispielen die Referentin hilfreiche Strategien für die Umsetzung im Alltag vor. Daraus entstand ein reger und offener Austausch zwischen den Eltern zu dieser Thematik.

Der Folgeelternabend beschäftigte sich mit dem Thema „Streit im Kinderzimmer“.

Elternabend zum Übertritt (K3)

An diesem Abend wird über das Bayerische Schulsystem und die schulischen Möglichkeiten nach der 4. Jahrgangsstufe informiert. Als Experten sind neben der Schulleitung und der Beratungslehrerin auch Vertreter verschiedener Schularten als Referierende anwesend. Die Klassenleitungen nehmen ebenfalls daran teil. In den letzten Jahren fand dieser Abend online statt und wurde gut angenommen.

Das Bayerische Bildungssystem (K3)

An diesem Abend informiert die Beratungslehrkraft zusammen mit den Klassenlehrkräften über die möglichen Bildungswege, die das Bayerische Schulsystem den Familien bietet. Angesprochen und eingeladen sind hier hauptsächlich die Eltern der 2. und 3. Klassen. In den letzten Jahren wurde dieser Elternabend online angeboten und rege besucht.

Sicherheitstraining (K1)

Aus gegebenem Anlass ermöglichten wir zum Thema „Sicherheit auf dem Schulweg / sicher unterwegs“ einen Intensiv-Workshop für Kinder und ihre Eltern. Hierbei wurden Lösungsstrategien vermittelt, die nicht nur - im hoffentlich nie eintretenden - schlimmsten Fall anwendbar, sondern auch in alltäglichen Konfliktsituationen nützlich sind. Die Familien konnten sowohl extern an einer Nachbarschule als auch an der Grundschule Bismarckstraße selber dieses Angebot in Anspruch nehmen. Der Zuspruch war sehr groß.

Leseförderung in der Familie (K1)

Lesen lernen, Leselust und Lesefrust. Diese drei Begriffe sind in der Schule und auch in den Familien immer wieder ein Thema. Eine engagierte Lesebeauftragte der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg gab allen interessierten Eltern Tipps für passende Lektüre, zeigte auf, wie man das Lesen interessanter machen kann und beantwortete alle brennenden Fragen.

Online-Veranstaltungen für Eltern (K1)

Seit Corona gibt es viele zentral angebotene Bildungsveranstaltungen im Online-Format durch die Koordinationsstelle familienfreundliche Schule. Diese werden an die Eltern und Klassenlehrkräfte über einen schulinternen E-Mail-Verteiler weitergeleitet. Bisher haben wir leider noch kaum Rückmeldung, inwieweit sich Eltern auf dieses Online-Format einlassen.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Inklusion (K3)

Die Grundschule Bismarckstraße arbeitet nun schon im siebten Jahr inklusiv und beschult in beinahe jeder Klasse Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf. Eine große Unterstützung bietet hierbei die enge Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Paul-Moor-Schule. Auch die uns zugeteilte Sonderpädagogin steht der Lehrerschaft zu jeder Zeit mit Rat und Erfahrung zur Seite. Sie unterstützt bei der Testung der Kinder, der Erstellung der Förderpläne, Gespräche mit den Eltern oder auch bei der Organisation von Schulbegleitern.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Im Rahmen des Projekts „ACHTUNG GRENZE!®“ wurden dem Lehrerkollegium in zentralen Fortbildungen Informationen zu den Themen „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ und „Sexualpädagogik“ angeboten. Während der Pandemie nahm das Kollegium online an den Veranstaltungen teil.

Der kulturellen Vielfalt an Schulen begegnen (K1)

Beschreibung siehe S. 66.

Einblicke in die Schulsysteme anderer Länder – das ukrainische Schulsystem (K1)

Beschreibung siehe S. 66.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Michael-Ende-Schule Grundschule

Michael-Ende-Straße 20
90439 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-7 83 50

E-Mail schulleitung-6639@schulen.nuernberg.de

Internet www.ganzleo.nuernberg.de



Schulleitung:	Tanja Beitelstein, Rektorin Stefanie Lamprecht, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	58
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Regina Aßmann, Lea Vassilev
Schüler/-innen insg.:	478
Klassen insgesamt:	21



Besonderheiten

- Schulstandort mit integrierter Ganztagsbildung
- Insgesamt 14 Klassen im gebundenen Ganzttag, 7 Klassen im Halbttag
- Flexible Grundschule: alle 11 jahrgangsgemischte Klassen 1/2 in der flexiblen Eingangsstufe
- Schulprofil Inklusion: Schwerpunkte Sprache/ Lernen/sozial-emotionaler Bereich; Fördern und Fordern besonders gut begabter Schülerinnen und Schüler
- Alternatives schulisches Angebot (AsA): Hilfen für Kinder mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Leistung macht Schule (LemaS): eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme am EU-Programm SchoolFood-4Change
- Bildungs-und Erziehungskooperationen mit den Kindertageseinrichtungen im Sprengel, den Kultureinrichtungen im Stadtteil (theaterpädagogische Jahresprojekte mit dem Theater Mumm-pitz; Ferienprojekte mit der Villa Leon), dem Stadtteilarbeitskreis, dem Netzwerk für Kinder

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Tutorium für Schülerinnen und Schüler, die unter Corona schwer oder nicht erreicht werden konnten

Ausgangssituation

Während des Distanzunterrichts im Schuljahr 2020/21 benötigten gerade bildungsferne Familien mit Kindern mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf starke Unterstützung, um weiterhin der Schule und den schulischen Anforderungen gerecht werden zu können.

Ziele

- Schaffung einer intensiven Erziehungs- und Bildungspartnerschaft für Kinder und Eltern
- Schließen Pandemie bedingter Lernlücken
- Bestmögliche Umsetzung von individuellen Förderkonzepten
- Herausholen der Kinder aus der Isolation
- Ermöglichung von wenigstens kleinen Lernfortschritten

Planung

Lehrkräfte ohne Klassenführung wurden angefragt und übernahmen in Absprache mit der Klassenlehrkraft, der Sonderpädagogin, der Förderlehrkraft und/oder der Schulpsychologin sowie den Eltern jeweils die Online-Betreuung von jeweils drei Kindern. Unterstützung erhielten die Tutoren durch wöchentliche moderierte Onlinetreffen, die von der Schulpsychologin moderiert wurden.

Diese Treffen ermöglichten den Tutoren einen guten Austausch untereinander und Entlastung, wenn sich die Familiensituationen der Schülerinnen und Schüler als sehr belastend herausstellten. Gleichzeitig schufen die regelmäßigen Onlinetreffen auch eine Gemeinschaft unter den Tutoren.

Beschreibung

Die zu betreuenden Kinder wurden zunächst über die Klassenlehrkräfte gemeldet und wurden von oben genannten multiprofessionellem Fachteam in Kleingruppen zusammengefasst. Die Tutoren suchten dann den persönlichen Kontakt zu Eltern und Kindern (online über MS-Teams bzw. telefonisch) und begannen zunächst mit intensiver Beziehungsarbeit (Gespräche über Hobbies, Haustiere..). Sie halfen, die Arbeitsmaterialien der Woche zu strukturieren, bei lernzieldifferenter Unterrichtung die Materialien gezielt zu besprechen. In diesem Fall erhielten Schülerinnen und Schüler spezielle, ihrem persönlichen Leistungsstand angepasste Arbeitsaufträge. Die Tutoren halfen bei einzelnen Aufgaben, übten spielerisch, lasen, schrieben und rechneten je nach individuellem Leistungsstand der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler. Auch schalteten sich die Tutoren teilweise dem Onlineunterricht der Klasse zu, da einzelne Kinder so frustriert waren, so dass sie nicht mehr am Unterricht teilnehmen wollten. Oft unterstützten die Tutoren Kinder und Eltern bei der praktischen Einrichtung von MS-Teams und verabredeten sich 1-4 mal pro Woche. NEST-Elternlotsen wurden je nach Bedarf einbezogen, wodurch die Elternarbeit erst möglich wurde. Besonders der Einsatz von Lehrkräften mit Kenntnissen in der Sprache der jeweiligen Familie erwies sich als sehr gewinnbringend.



**St. Leonhard
Schweinau**



Resümee

Ein Großteil der angesprochenen Kinder und Familien nahm die individuelle Unterstützung und Begleitung freudig auf, sie fühlten sich wahrgenommen und gesehen. Durch die individuelle Arbeit war bei einzelnen Kindern ein erfreulicher Lernzuwachs zu beobachten. Die Lehrkräfte genossen die individuelle Arbeit und bezeichneten diese für sich als einen positiven Gewinn.

Ausblick

Es muss weiter an der aktiven Einbeziehung der Eltern in den Schullalltag gearbeitet werden; notwendig dafür ist die intensive Fortsetzung der Zusammenarbeit mit NEST Elternlotsen. Nur so können Eltern mit Defiziten in der deutschen Sprache weiter in die schulische Arbeit integriert werden.

Damit bildungsferne Familien erreicht werden können, setzt die Schule weiterhin auf die Unterstützung der Schulpsychologie, der Lehrkraft für Sonderpädagogik, der Jugendsozialarbeit an Schulen, AsA (Alternatives schulisches Angebot) und des mobilen sonderpädagogischen Dienstes (MSD). Alle diese Fachdienste arbeiten an der Michael-Ende-Schule zusammen, um den Kontakt zu Kindern und deren Familien aufzubauen, zu erhalten und die Kinder bestmöglich zu unterstützen.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Das Programm fand im Schuljahr 2019/20 für alle 3. Klassen und im Schuljahr 2022/23 für alle vier 1/2 Klassen im Halbttag und zwei Klassen im Ganzttag statt.

Die Kinder lernen mit ihren Eltern und Klassenleitungen Methoden zum Stressabbau, zur Feinmotorik zur Konzentrationsförderung und zum sozialen Miteinander kennen und setzen diese im Alltag um.

Elterncafés (K2)

In regelmäßigen Abständen finden Elterncafés statt, in denen Eltern in entspannter Atmosphäre in Kontakt und in den Austausch treten können. Je nach Anlass werden Referentinnen und Referenten zu bestimmten Themen eingeladen, so zum Beispiel zum Thema „Kinder lernen mit Lust und Laune“.



Willkommenskultur (K3)

Pandemiebedingt wurde die Schulanmeldung in den Schuljahren 2019/20, 2020/21 und 2021/22 nur per Brief durchgeführt. Lehrkräfte, Sekretariat und Schulleitung betreuten die Eltern telefonisch bei Problemen. Zur Schulanmeldung im März 2023, die wieder in Präsenz stattfand, bot der Elternbeirat ein Elterncafé an; Elternlotsen und Elternlotsinnen von NEST unterstützten Eltern mit Migrationshintergrund.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

In dem Projekt geht es um Prävention von Gewalt, der Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz. „ACHTUNG GRENZE!®“ schützt die Schülerinnen und Schüler vor dem Erleben von möglichen Grenzverletzungen und sexuellem Missbrauch. In das Projekt, das 2021/22 und 2022/23 in den 4. Klassen stattfand, sind Eltern und Lehrkräfte durch Fortbildungen fest eingebunden.

Projektwoche Trommelzauber „Tambo Tambo“ (K1)

Im November 2022 trommelten alle Kinder der Michael-Ende-Schule eine Woche lang afrikanische Rhythmen. Eine Aufführung vor Eltern war der Höhepunkt der Woche. Daneben erfuhren die Kinder viele wichtige Dinge über Afrika, bastelten Masken und erlernten afrikanische Tänze und Lieder. Zu Beginn der Trommelwoche fand ein aktiver Elternabend statt.

Erstellung eines Sozialzielkatalogs (K1)

In Absprache mit dem Elternbeirat, dem Gesamtkollegium, dem Hort und der Jugendsozialarbeit wird jeweils für zwei Monate ein Sozialziel formuliert, das im gesamten Schulhaus visualisiert ist. Im Klassenrat wird regelmäßig darüber gesprochen, ob das formulierte Ziel erreicht wurde.

brotZeit e.V. (K3)

Auch während der Coronazeit waren unsere ehrenamtlich tätigen Frühstückshelfer soweit wie möglich vor Ort, um unseren Kindern einen gesunden Start in den Schultag zu ermöglichen. Je nach gerade aktueller Pandemievorschrift wurden Frühstückstüten unter anderem nach persönlichem Wunsch der Kinder gepackt, in Klassenkisten verstaut und in die Cluster zur Abholung gebracht.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (K3)

Die NEST-Elternlotsen und Elternlotsinnen unterstützen bei Themenelternabenden, Elterngesprächen, bei der Schulanmeldung und bei Schulfesten. Die Michael-Ende-Schule ist Partnerschule von NEST. Als Kulturvermittler haben sie bei verschiedenen Gesprächsanlässen eine wichtige Rolle inne. In den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 unterstützten die Elternlotsen in besonderer Weise geflüchtete Familien aus der Ukraine.

SchoolFood4Change (K1)

Seit Juli 2022 ist die Michael-Ende-Schule in das EU-Projekt SchoolFood4Change involviert. Mit der Stadt Nürnberg macht sich die gesamte Schulfamilie auf den Weg, das Schulessen weiterhin nachhaltig zu gestalten und gesunde Ernährung bewusst in den Alltag zu integrieren. Ein großes Anliegen ist das Einrichten eines grünen Klassenzimmers; bei der Planung sind Eltern, Elternbeirat, Lehrerkollegium, Schülerinnen und Schüler, Horterzieher und Horterzieherinnen, Schulleitung, Hortleitung und WBG eingebunden.

Tanzpartner e.V. (K2)

In den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 erhielten Viertklasskinder die Möglichkeit, zeitgenössischen, kreativen Tanz zu erfahren. In themenbezogenen, selbst entwickelten Choreografien lernten die Schülerinnen und Schüler, ihre Emotionen tänzerisch auszudrücken.

Integrierte Ganztagsbildung (K3)

An der Michael-Ende-Schule befinden sich derzeit 14 Klassen in der integrierten Ganztagsbildung. Klassenerzieher und Klassenerzieherinnen und Lehrkräfte arbeiten während der Unterrichtszeiten, in der Studierzeit und in Arbeitsgemeinschaften und in gemeinsamen Projekten zusammen. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Sichtweise verschiedenster Professionen auf das Kind. Diese Zusammenarbeit wird stets weiterentwickelt und diskutiert.

Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen im Stadtteil (K3)

Auch während der Pandemie wurden die Kontakte zu den Kindertagesstätten weiter, wenn auch meistens telefonisch, gut gepflegt, um den Vorschulkindern einen möglichst angenehmen und reibungslosen Übergang zu ermöglichen. Um Eltern die Schule vorzustellen, wurde ein Video für die Homepage gedreht. In diesem stellten Schul- und Hortleitung das Schulkonzept vor. Seit dem Schuljahr 2022/23 finden wieder gemeinsame Elternabende, Schnupperunterricht und Schulhausführungen für die künftigen Erstklässkinder statt.

Beratungsteam (K3)

Im unserem Schulprofil Inklusion ist das Beratungsteam als Herzstück eingeschlossen. Einmal im Monat findet ein Austausch von Schulpsychologin, Sonderpädagogin, Beratungslehrerin, Schulleitung, Hortleitung und Jugendsozialarbeiterinnen statt. Dieses multiprofessionelle Team unterstützt bei Bedarf die Klassenleitungen, die Erzieherinnen und Erzieher, aber auch Eltern.



Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Gemeinsames Essen „Nationenfest“ (K2)

Alle Eltern bereiten mit ihren Kindern Spezialitäten aus ihrer Heimat zu. Im Rahmen eines Schulfestes wird gemeinsam gegessen, gefeiert und die multikulturelle Schulgemeinschaft weiter gefördert.

Das Nationenfest fand im Schuljahr 2019/20 statt und wird im Juli 2023 wieder stattfinden.

Nikolaustag (K3)

Eltern und Elternbeirat gestalteten mit der Schulleitung in den Schuljahren 2019/20 bis 2022/23 den Nikolaustag. Trotz der ständig wechselnden Hygienevorschriften wurde die Tradition des Nikolausbesuchs in allen Klassen weitergeführt. Der Elternbeirat traf sich wie jedes Jahr zum liebevollen Packen der 470 Nikolaussäckchen. Der heiß ersehnte Nikolaus konnte so vor jeder Klassentür seinen Sack abstellen. Im Dezember 2022 war schließlich wieder ein persönlicher Nikolausbesuch zur Freude aller Kinder im Klassenzimmer möglich.

Aktionen für Eltern (K2)

Endlich konnten im Sommer 2022 wieder an lieb gewonnene Traditionen angeknüpft werden. Vätergrillen, Müttercafés, Brunchen, Zelten und ein Flohmarkt lockten die Eltern wieder in die Michael-Ende-Schule.

Elternmitwirkung (K3)

An der Michael-Ende-Schule gibt es einen gemeinsamen Elternbeirat, der aus Eltern der Halbtags- und Ganztagsklassen besteht. An den Elternbeiratssitzungen nehmen immer Hort- und Schulleitung teil. So wird gewährleistet, dass Entscheidungen immer im Interesse aller Klassen getroffen werden.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Im Rahmen des Samurai-Shiatsu-Programms wurden in allen beteiligten Klassen Eltern-Kind-Nachmittage durchgeführt, in denen Eltern weiter für die Entspannungstechniken sensibilisiert wurden und diese zusammen mit ihren Kindern praktizieren durften. Alle großen und kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen die gemeinsamen Massageeinheiten.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Veranstaltungen zur Medienkompetenz/Mediennutzung in Coronazeiten im Online-Format (K1)

Im Elternabend „Medien im Lockdown – Tipps für Familien“ wurde den Eltern die Plattform MS-Teams vorgestellt; praktische Tipps machten Lust, MS-Teams auszuprobieren. Der Referent gab seinen Zuhörerinnen und Zuhörern wertvolle Ratschläge, wie ein Tag mit Homeschooling für Kinder gut strukturiert werden kann.

Im Online-Elternabend „Aufwachsen in Medienwelten – Zwischen Chance und Risiko“ setzte sich der Referent mit der Rolle und den Gefahren von Smartphones und Videospielen auseinander.

Themenbezogenen Elternabende – Online und in Präsenz (K2)

Themenbezogene Elternabende fanden während der Pandemie online statt. Seit dem Schuljahr 2022/23 sind Elternabende wieder in Präsenz möglich.

Der Online-Elternabend „Bildungswege im bayerischen Schulsystem“ informierte die Eltern über die schulischen Möglichkeiten nach der 4. Klasse und über das bayerische Schulsystem insgesamt.

Mit Unterstützung der NEST-Elternlotsen finden die Informationseleternabende zum integrierten Ganztagsangebot und zum Übertritt an weiterführende Schulen wieder in Präsenz statt. Der in der Corona-Zeit entstandene Schulvorstellungsclip befindet sich auf der Schul-Homepage.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Der Elternabend informierte über Inhalte und Ziele des Projekts und beantwortete gern die interessierten Nachfragen der Eltern. Die Eltern der am Projekt teilnehmenden Klassen erfuhren die Grundlagen sexuellen Missbrauchs und wie Kinder vor sexualisierter Gewalt geschützt werden können.

Mama lernt Deutsch (K3)

An der Michael-Ende-Schule finden derzeit während der Unterrichtszeit der Kinder drei Kurse statt. Hier werden die Mütter durch ihren Deutschkurs, der in den Räumen der Schule stattfindet, mit dem Schulalltag vertraut; Kleinkinder und/oder Babys können mitgebracht werden. Für den Sprachunterricht stehen speziell ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Die in das Projekt involvierten Lehrkräfte setzen sich aktiv mit den Inhalten des Projekts auseinander und lernen die Übungen zur Förderung von Konzentration und Stressreduktion kennen. Sie erfahren hilfreiche Lösungsansätze bei emotional-sozialen Problemen.

Schulprofil Inklusion – Eine Einführung (K3)

In alljährlichen Fortbildungen erhalten alle Kolleginnen und Kollegen sowie alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten von einer Fachkraft wichtige Informationen und einen Input in das Schulprofil Inklusion an der Michael-Ende-Schule, um professionell pädagogisch richtig handeln und Schüler/-innen und Familien passgenau unterstützen zu können.



ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Lehrkräfte, Horterzieher/-innen und die Sozialpädagoginnen von JaS – nahmen im März 2023 an der Fortbildung zum Thema: „Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen: Erkennen – Handeln – Schützen“ teil. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten Grundlageninformationen zu sexualisierter Gewalt in Abgrenzung zu einer entwicklungsadäquaten sexuellen Entwicklung. Es wurde aufgezeigt, wie Schule mit Vorfällen von sexualisierter Gewalt umgehen kann.

Zusammenarbeit Schule – Jugendamt (K1)

Im Rahmen der engen Kooperation zwischen Schule und Jugendamt fand am 18.01.2023 der höchst informative Vortrag „Umsetzung des Kinderschutzes“ für das Beratungsteam der Michael-Ende-Schule statt. Die Referentin gab wichtige Impulse und sensibilisierte in besonderer Weise ihre Zuhörer und Zuhörerinnen für dieses wichtige Thema.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Dr.-Theo-Schöller-Grundschule

Schnieglinger Straße 38

90419 Nürnberg

Telefon 09 11 / 7 30 70

E-Mail

schulleitung@theo-schoeller-grundschule.de

Internet

www.theo-schoeller-grundschule.de



Schulleitung:	Doris Reinermann-Kock, Rektorin		Andrea Bäßler, Konrektorin	
Lehrkräfte insg.:	2019/20: 27	2020/21: 29	2021/22: 30	2022/23: 31
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Daniela Geißler			
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 324	2020/21: 29	2021/22: 336	2022/23: 338
Klassen insgesamt:	2019/20: 16	2020/21: 16	2021/22: 16	2022/23: 17



Besonderheiten

- Deutsch-Vorkurse für Vorschulkinder:
Schuljahre 2019/20 bis 2021/22: drei Vorkurse (fanden wegen der Pandemie nur zum Teil statt)
Schuljahr 2022/23: drei Vorkurse (werden aber von einer externen Person gehalten)
- Jahrgangsgemischte Eingangsklassen alternativ neben Regelklassen
- Vier Mittagsbetreuungsgruppen, Hort im Haus, externe Horte (Frauenholzer Hort und ein Zentralhort)
- Mobile Mathematik-Lernwerkstatt und Mobile Lernwerkstatt Heimat- und Sachunterricht
- Gesundheitsprojekt „Fit ist der Hit“ mit den Schwerpunkten gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung
- „Gemeinsam leicht starten“: Übergangsmanagement vom Kindergarten in die Grundschule
- Intensives Übergangsmanagement von der Grundschule in die weiterführenden Schulen
- Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2021/22: Übertrittskurs, „Fit für den nächsten Schritt“, Klettern, Basketball, Schulgarten
- Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2022/23: Übertrittskurs, „Fit für den nächsten Schritt“, Klettern, Basketball, Schulgarten, Kochen
- Projekttag „Werkzeug und deren Gebrauch“ (2. Jahrgangsstufe), „Alltagskompetenzen“, „Plastikfreie Woche“, „Kochen im Klassenzimmer“
- Vierjähriges Projekt „Mit Entspannung und gesunder Ernährung durch den Schulalltag“ in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (Schuljahre 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21)

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

„Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“: Vermittlung in Theorie und Praxis (Projektwoche)

Ausgangssituation

Bestimmung des Bayerischen Kultusministeriums vom Januar 2022 für den „Lehrplan Plus“ der Grundschule:

Durchführung von Projektwochen im Rahmen der „Alltagskompetenzen - Schule fürs Leben“ mit einer Zuordnung zu den Handlungsfeldern „Gesundheit“, „Ernährung“, „Haushaltsführung“, „Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten“, „Umweltverhalten“, „Digital handeln“.

Ziele

Bei der Umsetzung der Vorgabe des Bayerischen Kultusministeriums war es uns wichtig, alle Schülerinnen und Schüler zum Erproben verschiedener Tätigkeiten bezüglich des Kriteriums „Alltagskompetenzen“ zu motivieren, um damit ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in den dazugehörigen Bereichen zu schulen und dabei deren Eltern bei der Durchführung mit einzubeziehen.

Beschreibung

Zur praktischen Umsetzung wurde eine Projektwoche festgelegt (27.06. bis 01.07.2022), in der jede Lehrkraft ein Workshop-Thema anbot. Unsere Rektorin informierte vorab alle Eltern über das Vorhaben und ermutigte zur Mithilfe in Form eines eigenen Workshops oder als Unterstützung der Lehrkräfte. Eine Mutter führte einen Koch-Workshop durch und viele Eltern halfen den Lehrkräften bei deren Angeboten. Dies ist eine Auswahl aus den insgesamt zwanzig Workshops und ihrem Schwerpunkt bezüglich der Schulung von Alltagskompetenzen: „Beweg dich fit am Pegnitzgrund“ (Gesundheit), „Wir kochen zusammen“ (Ernährung), „Wir kaufen Gemüse und kochen daraus eine Suppe“ (Haushaltsführung/Ernährung), „Kreative Ordnungsboxen herstellen“ (Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten), Upcycling „Wir bauen ein Insektenhotel“, „Wir basteln ein Memoryspiel“, „Umgang mit Werkzeugen und Wasser“ (Naturspielplatz der Stadt Nürnberg am Zeisigweg, Kinder- und Jugendhaus der Stadt Nürnberg „Wiese 69“) (Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten/Umweltverhalten), „Stop Motion - Wir erstellen einen Kurzfilm“ (Medienkompetenz). Als Vorbereitung wurden die Angebote den Kindern kurz vorgestellt, aus denen sie anschließend für jeden Tag der Projektwoche ein Thema auswählen und auf ihrem „Wunsch-Workshopzettel“ notieren sollten. Anschließend teilten die Klassenlehrkräfte die Kinder in die Workshops ein und versuchten dabei, zumindest die Hälfte der gewünschten Angebote zu berücksichtigen. Schließlich erhielt jedes Kind seinen endgültigen „Laufzettel“. Die Schülerinnen und Schüler verbrachten jeweils die erste Schulstunde in ihrem Klassenverband, damit die Klassenlehrkraft ihnen nochmal die für den Tag nötigen Informationen geben konnte, um bei den vielen Angeboten für sie bezüglich des anschließenden Workshop-Treffpunktes keine Unsicherheit entstehen zu lassen.

Ergebnis

Für die Kinder war diese Projektwoche nicht nur aufgrund der vielen motivierenden Themen mit der Möglichkeit sich bei verschiedenen Tätigkeiten auszuprobieren eine große Bereicherung, sondern auch, weil sie sich täglich in einer neuen Gruppe wiederfanden. Hier konnten sie neue Kontakte knüpfen und unabhängig vom Thema soziale Kompetenzen schulen (zum Beispiel: „Ich helfe einem anderen Kind“ oder „Ich gehe verantwortlich mit dem Material um, damit etwas Brauchbares daraus entsteht“).

In einer Feedbackrunde durften die Kinder nach der Projektwoche jeweils in ihren Klassen erzählen, was sie in ihren Workshops gelernt hatten. Von den beteiligten Eltern erhielten wir die Rückmeldung, dass sie ihre eigene Mithilfe als bereichernd empfunden und zudem auch kreative Ideen für sich selbst bekommen hatten.

Ausblick

Auch in diesem Schuljahr erhalten die Kinder wieder die Möglichkeit zum Erwerb von Alltagskompetenzen in einer ähnlichen organisatorischen Form (Projektwoche vom 03.07. bis 07.07.2023).

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Schulverfassung, Klassensprecherversammlung und Klassenrat (K3)

Die Schulverfassung wurde im Schuljahr 2004/05 erstellt und im Schuljahr 2005/06 initialisiert. Beides erfolgte in Kooperation von Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern. Im Schuljahr 2014/15 fand eine Überarbeitung statt. Jeden Monat steht eines von elf Sozialzielen im Mittelpunkt, die von der Schulfamilie gemeinsam erarbeitet wurden und im Schulhaus visualisiert werden. Unsere Rektorin lädt jedes Schuljahr die von den Klassen gewählten Vertreter mehrmals zu Klassensprecherversammlungen ein, in denen diese Kinder Probleme, Wünsche und Ideen bezüglich des Zusammenlebens äußern können. Zu diesen Bereichen findet auch in den einzelnen Klassen regelmäßig ein „Klassenrat“ statt, in dem die Kinder klasseninterne Themen besprechen.

Willkommenskultur zum Schulanfang (K3)

Diese beinhaltet: Elternabend mit allen wichtigen Informationen zu unserer Schule und zum Schulanfang, Projekt „Gemeinsam leicht starten“ in Kooperation mit den Kindergärten im Sprengel (Vorbereitung von Vorschulkindern und deren Eltern auf die Schule), Besuch der Vorschulkinder und deren Erzieher zu einer „Schnupperunterrichtsstunde“ in unseren 1. und 2. Klassen, ältere Schüler/-innen unterstützen die Schulanfänger (Patenklassen), neue Schülerinnen und Schüler in den höheren Klassen sowie deren Eltern können bereits im Vorfeld ihres Schulwechsels die Schule kennenlernen (aufgrund der Pandemie in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 größtenteils ausgesetzt).

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Durchführung durch Mitarbeiter/-innen vom „Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.“ in zwei 3. Klassen (Schuljahr 2021/22) (aufgrund der Pandemie in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 ausgesetzt), ab dem Schuljahr 2022/23 in zwei 4. Klassen.

Im Workshop werden die Schülerinnen und Schüler durch Sozialpädagogen in kindgerechter Form mit dem facettenreichen Thema „Gewalt“ konfrontiert. Sie lernen, sich ihrer eigenen Gefühlslage bewusst zu werden, wie Gefühle reguliert werden können und dass Gewalt nicht nur physisch, sondern auch psychisch sowie verbal ausgeübt werden kann. In kleinen Gruppen üben die Kinder, Situationen zwischen Freunden einzuschätzen, gute und schlechte Geheimnisse zu unterscheiden und sich in unangenehmen Situationen mit einem lauten „Nein“ zu wehren. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, dass sie eine eigene Grenze haben, die von anderen respektiert werden muss und dass sie sich wehren dürfen.

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule (K3)

Als zertifizierte „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ (seit dem Schuljahr 2017/18) wurden folgende Projektthemen mit den Schülerinnen und Schülern behandelt:

Schuljahr 2019/20: „Energiedienst“ und „Fürsorge für Vögel, Igel und Bienen“ (Kooperation mit dem „Landesbund für Vogelschutz Bayern e.V.“).

Schuljahr 2020/21: „Rettet den Regenwald“, „Fürsorge für Vögel, Igel und Bienen“ (Kooperation mit dem „Landesbund für Vogelschutz Bayern e.V.“) und „EndPlasticSoup - gemeinsam gegen die Verschmutzung der Weltmeere“ (Kooperation mit dem Rotary-Club Nürnberg)

Schuljahre 2021/22 und 2022/23: Seit dem letzten Schuljahr, in dem nach der Pandemie wieder langfristig ein gemeinsamer Unterricht möglich war, führen wir jährlich eine „Umweltwoche“ als „Plastikfreie Woche“ durch (14. bis 18.03.2022 und 20. bis 24.03.2023). Dabei setzt sich jede Klasse auf kindgerechte Weise mit der Umweltbelastung durch Plastik auseinander und überlegt Alternativen zu dessen Verwendung im Alltag.

Schul- und Sportfeste (K3)

Schuljahre 2019/20 und 2020/21: aufgrund der Pandemie entfallen.

Schuljahre 2021/22 und 2022/23 (geplant für den 07.07.2023): Sport- und Spielefest mit Sponsoren-/Spendenlauf der Schüler/-innen und Mitmach-Aktionen für die ganze Familie. Der Erlös des Sport- und Spielefestes am 22.07.2022 kam folgenden Organisationen und Projekten zugute: „Trösterteddys“ (Cnopfsche Kinderklinik Nürnberg), Familien mit chronisch kranken Kindern (Verein Klabauteermann e.V. Nürnberg), Errichtung eines Spielplatzes in Namibia, um Kindern auf dem Gelände ihrer als Köhler arbeitenden Eltern eine kindgerechte Beschäftigung in einem gefahrenfreien Areal zu ermöglichen (privater Kontakt einer Lehrkraft).

Weihnachtstruck (gemeinsame Aktion mit unserer Mittelschule) (K2)

Seit dem Schuljahr 2019/20 packen auf Initiative beider Schulleitungen und der dazugehörigen Elternbeiräte viele Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien in der Vorweihnachtszeit Pakete für hilfsbedürftige Familien in anderen Ländern. Die Pakete werden von der Wohltätigkeitsorganisation „Die Johanniter“ an unserer Schule abgeholt und mit einem Lastwagen an den Zielort gebracht.

Wintermarkt (gemeinsame Aktion mit unserer Mittelschule) (K1)

Dieser fand am 21.12.2022 zum ersten Mal anstelle des Vormittagsunterrichtes an unserer Schule statt. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler boten Mitmachaktionen an und verkauften Selbstgebasteltes. Der Erlös wurde an SOS-Kinderdörfer gespendet.

Kooperation mit unseren Familien während der Pandemie (insbesondere während der zwei Schulschließungen in den Jahren 2020 und 2021) (K1)

Jede Klassenlehrkraft traf sich wöchentlich ein Mal mit ihren Schülerinnen und Schülern im Freien auf dem Schulgelände, um mit ihnen die Arbeiten der vergangenen Woche gegen die der neuen auszutauschen. Zudem führten die Klassenlehrkräfte jeweils von Montag bis Freitag über „MS-Teams“ eine Videokonferenz mit ihren Kindern durch, in denen die Aufgaben des betreffenden Tages besprochen und Fragen dazu geklärt wurden. Schülerinnen und Schüler, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten oder ansonsten aus triftigen Gründen keine Betreuung ihres Kindes zu Hause leisten konnten, wurden von Lehrkräften zu den normalen Unterrichtszeiten in den sogenannten „Notgruppen“ betreut.



Die Lernentwicklungsgespräche in beiden Phasen der Schulschließung wurden online oder am Telefon durchgeführt. Dies galt auch für alle Elternsprechstunden.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kooperationen mit außerschulischen Partnern (K3)

Jugendsozialarbeit im Schulhaus (JaS), Horte: Schnieglinger Straße (Mitarbeit in unserem Gesundheitsprojekt „Fit ist der Hit“, gegenseitige Raumnutzungen), Dorfäcker Straße, Integratives Haus für Kinder Frauenholzstraße, „Haus für Kinder“ im Kirchenweg, zwei Mittagsbetreuungen im Schulhaus (regelmäßige Absprachen), Kitas (zum Beispiel regelmäßige Treffen, gemeinsame Planungen zur Einschulung, Besuche in den Klassen, „Gemeinsam leicht starten“), Freizeitangebote: Kinder- und Jugendhaus „Wiese 69“, Aktivspielplatz Zeisigweg; andere Schulen (Übertritt nach der 4. Klasse): Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule, Peter-Vischer-Schule, Dürer-Gymnasium (regelmäßige Treffen zum Austausch der Lehrkräfte), Allgemeiner Sozialdienst (ASD) (zum Beispiel „runde Tische“ bei Problemfällen, Lehrerfortbildung), Mitglied im Stadtteilarbeitskreis St. Johannis.

Großeltern stiften Zukunft (K3)

Lesepaten und Lesepatinnen, vermittelt durch diesen Verein, unterstützen Schulkinder wöchentlich beim Lesen, bei Projekten und Ausflügen. Einmal im Jahr treffen sich die Lesepaten und Lesepatinnen mit den Lehrkräften zum Austausch (wegen der Pandemie in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 teilweise ausgesetzt).



Kooperation mit der Firma Bosch Nürnberg (K3)

Die von dieser Firma im Schuljahr 2017/18 gespendeten KiTecKisten werden seitdem in jedem Schuljahr in allen 2. Klassen zu dem Thema „Werkzeuge und deren Gebrauch“ (Lehrplaninhalt im Fach „Heimat- und Sachunterricht“) verwendet. Unter Anleitung unserer Fachlehrerinnen für „Werken und Gestalten“ fertigen die Kinder ein Holzboot an, indem sie mit den Werkzeugen vertraut gemacht werden und anschließend damit ihr Werkstück eigenständig anfertigen.

Projekt „Gemeinsam leicht starten“ (K3)

In Kooperation mit den vier interessierten Kindergärten im Schulsprengel führen Lehrkräfte mindestens zwei Eltern-Kind-Nachmittage pro Einrichtung zu den Themenbereichen „Mathematik“, „Wahrnehmung“, „Bewegung“, „sprachliche Bildung“ und „Alles rund um die Schule“ durch (pandemiebedingt in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 ausgesetzt).

Öffentlichkeitsarbeit mittels Schulhomepage und Elternbriefe (K3)

Präsentation aller relevanten Informationen durch die Schulfamilie und umfassende aktuelle Dokumentation aller Veranstaltungen auf unserer Schulhomepage sowie regelmäßige Elternbriefe der Schulleitung zu allen aktuellen Themen; während und nach der Pandemie: Einladung zu (online-) Elternabenden der Koordinationsstelle „Familienfreundliche Schule“ über unsere Schulhomepage und die Klassenlehrkräfte.

Projekt „Fit für den nächsten Schritt“ (K3)

In mehreren Einheiten, die alle von einer Sozialpädagogin professionell begleitet und von den „Schüler-Stiftungen“ aus Nürnberg finanziert wurden, setzten sich die teilnehmenden Viertklässler mit folgenden Themen auseinander: „Lernen lernen“ (Grundlagen und Techniken des Lernens),

„Anforderungen meistern“ (Stress und dessen Bewältigung, Entspannung, Zeitmanagement), „Leistung zeigen“ (Präsentationstechniken) und „Planung“ (Organisation eines Abschlussabends).

Beteiligung an der Kinderversammlung (K3)

Schuljahr 2019/20: aufgrund der Pandemie entfallen, Schuljahr 2020/21: aufgrund der Pandemie entfallen.

Das Alternativangebot der „Kinderkommission der Stadt Nürnberg“ wurde von einigen Schüler/-innen genutzt, indem sie dem Oberbürgermeister ihre Ideen zu dem Thema „Meine Stadt, deine Stadt, unsere Stadt“ als selbst gemaltes Bild, Brief oder Email mitteilten.

Die Kinderversammlungen finden nur noch alle zwei Jahre statt. Unsere Schülerinnen und Schüler werden wieder daran teilnehmen, sobald der Termin für unseren Stadtteil feststeht.

„Geheimsache Igel“ (Theaterstück als Prävention gegen Gewalt) (K2)

Zusätzlich zu dem Projekt „ACHTUNG GRENZE!®“ führen Schauspieler seit dem Schuljahr 2021/22 an unserer Schule das pädagogische Theaterstück „Geheimsache Igel“ auf. Mit dessen Inhalt schulen sie die Kinder zu den Themen „Was ist ein schlechtes Geheimnis?“ sowie „Seelischer und sexueller Machtmissbrauch“. Das Projekt wird aus den Charity-Einnahmen des „Kiwanis-Club Nürnberg-Franken“ finanziert, dessen Motto lautet „Voller Einsatz für die Kinder dieser Welt!“

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat (K3)

Der Elternbeirat wird über die Arbeit der Schule durch die Schulleitung regelmäßig umfassend informiert. Er ist in Projekte mit eingebunden und an Entscheidungen beteiligt. Zudem werden in Kooperation mit der Schule diverse Veranstaltungen gestaltet und gemeinsam durchgeführt (Schulanfang, Nikolauspäckchen für die Erstklässler, Schulfest). Beim Informationsabend zum Schulanfang und der Schuleinschreibung stellt sich der Elternbeirat vor.

Förderverein (K3)

Im Juli 2011 gründete sich aus Eltern und Lehrkräften ein Förderverein für die Schule. Unterstützt wurde diese Gründung durch den Gesamtelternbeirat. Zum Wohle der Kinder werden finanzielle Mittel aufgetan und damit Projekte finanziert sowie notwendige Unterstützung geleistet.

Eltern-Kind-Kochen (K3)

Eine Fachlehrerin aus dem Bereich „Werken und Gestalten“ lädt jeweils an einem Abend Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zum gemeinsamen Kochen und Essen in unsere Schulküche ein (aufgrund der Pandemie in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 ausgesetzt).

Eltern-Kind-Trommeln (K1)

Dieser Workshop in der Klasse 2b fand am 21.11.2019 in deren Klassenzimmer statt. Die teilnehmenden Kinder und deren Eltern probierten in einer zum Mitmachen einladenden Atmosphäre auf afrikanischen Percussion-Instrumenten verschiedene Rhythmen aus. Zudem schulte diese Art von miteinander „Musizieren“ weitere wichtige Aspekte wie „Aufmerksamkeit“, „Koordination“ und „Kooperation“.

Brainflow – Schnupperkurs für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

Dieser Workshop in der Klasse 2c fand am 29.11.2022 in unserer Turnhalle statt. Das in diesem Kurs enthaltene Bewegungskonzept zur Gehirnaktivierung vermittelte den teilnehmenden Kindern und deren Eltern praktische Übungen und Beispiele, um der Anforderung „konzentriert lernen“ sowohl in der Schule als auch im sonstigen Alltag besser gerecht werden zu können.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Elternabend. Hierbei ist es jeweils die Zielsetzung des Referenten vom „Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.“, die Eltern über die Inhalte des Workshops zu informieren und sie zudem selbst für das Thema „sexualisierte Gewalt“ zu sensibilisieren.

Schuljahre 2019/20 und 2020/21: aufgrund der Pandemie entfallen (siehe auch S. 85: Anmerkungen zum Workshop in diesem Zeitraum); Schuljahr 2021/22: Der Elternabend fand am 14.03.2022 online statt.

Schuljahr 2022/23: Der Elternabend fand am 30.01.2023 in Präsenz an unserer Schule statt.

Informationsabend in den 3. Klassen zum Übertritt (online) (K3)

Hierbei werden die Eltern unter Mitwirkung der Beratungslehrerin und Vertreter verschiedener Schularten über das Bayerische Schulsystem und die schulischen Möglichkeiten im Anschluss an die 4. Klasse informiert.

Wir machen uns stark gegen Mobbing! (K1)

Dieser Informationsabend fand am 03.03.2020 mit 22 Eltern in Präsenz statt. Diese konnten sich zunächst an Stationen mit Fragen/Statistiken auf das Thema einstimmen. Anschließend gingen die Referentinnen auf alle wichtigen Aspekte zu Mobbing in der Schule ein (Ursachen, Erscheinungsformen, Handlungsmöglichkeiten) und beantworteten sowohl hier als auch in einer abschließenden Gesprächsrunde die vielfältigen Fragen der Eltern.

Elternbriefe zur Unterstützung der Eltern ab Beginn der Pandemie (K1)

Mit Beginn der ersten Schulschließung ab Mitte März 2020 unterstützte die Koordinationsstelle familienfreundliche Schule die Erziehungsberechtigten mit Elternbriefen zum Umgang mit der Pandemie (hilfreiche Tipps, wichtige Kontaktadressen). Als Mitgliedsschule gaben wir diese über unseren schulinternen Email-Verteiler an unsere Eltern weiter.

Online-Informationsabende zu den Themen „Corona“, „Medien“ und sonstigen wichtigen Erziehungsthemen (K2)

Diese Angebote der Koordinationsstelle familienfreundlichen Schule starteten im Schuljahr 2020/21, um den Eltern in der weiter andauernden Pandemie zur Seite zu stehen und wurden seitdem mit großem Erfolg fortgeführt, zu dem auch unsere Elternschaft mit einer hohen Beteiligung beitrug. Die Information an unsere Eltern über die Themenangebote und dazugehörigen Termine erfolgte über den jeweiligen Email-Verteiler der Klassenlehrkräfte.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Vernetztes Arbeiten der Lehrkräfte (K3)

Um Synergieeffekte sinnvoll zu nutzen, finden regelmäßige Jahrgangsstufensitzungen, gemeinsame Projekte (innerhalb der Jahrgangsstufe wie auch jahrgangsstufenübergreifend) und kollegiale Hospitationen statt. Zusätzlich können die Lehrkräfte innerhalb des Arbeitskreises „Kollegiale Beratung“ Probleme rund um das Thema „Schule“ ansprechen. Durch einen vorgegebenen Ablauf werden gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, welche dann in der Praxis erprobt werden können. Auf diese Weise profitieren die Lehrkräfte von den Erfahrungen und Ideen untereinander. Da „Schule“ ein sich ständig verändernder Lern- und Lebensraum ist, sorgen unsere verschiedenen Schulteams gemeinsam für eine kontinuierliche Weiterentwicklung (Steuergruppe „PRO-Team“, Gesundheits-Team, Sport-Team, Kriseninterventions-Team, Lese Team, Team „Übergang Kindergarten – Schule“, Team „Übertrittsmanagement“).

Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing (K1)

Bei dieser SCHILF in Präsenz am 12.12.2019 erhielten die Teilnehmer/-innen zunächst einen theoretischen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen von „Mobbing“. Anschließend wurden Präventionsmöglichkeiten und Handlungsstrategien insbesondere auch für die Zusammenarbeit mit den Eltern betroffener Schülerinnen und Schüler aufgezeigt.

Konflikte konstruktiv bearbeiten (K1)

In dieser am 25.11.2020 online durchgeführten SCHILF schilderten die Teilnehmer/-innen zunächst beispielhaft schwierige Gesprächssituationen mit Eltern. Anschließend stellte der Referent zunächst das A.T.C.C.-Modell vor (Ebenen eines Konfliktes). Er erläuterte, dass es in einem Elterngespräch wichtig ist, konkrete Ziele zu nennen, da sie erreichbar und überprüfbar sind. Hilfreich ist es auch, die Eltern nach ihrem Gefühl bezüglich des Gespräches und der vereinbarten Ziele zu fragen. Im Gegensatz dazu führen von Lehrkräften geäußerte Erwartungen eher zu einer Rivalität zwischen den Beteiligten.

Kultursensibel Gespräche führen (K1)

Zu Beginn dieser am 04.05.2021 online durchgeführten SCHILF sollten die Teilnehmer ein Symbol für ihre Kultur zeigen und diese Wahl begründen. Es folgte eine Erklärung, welche Faktoren kulturprägend sind. Es gibt drei verschiedene Ansätze für kulturelle Zugänge, wobei der letztere (transkulturell) der maßgebliche ist. Kulturelle Konfliktthemen erkennen wir durch die Steigerung von Irritation zu Kränkung und schließlich Hass. Bei den „Schichten der Begegnung“ ging es vor allem um die Werte einer Person, die diese durch ihre Kultur und sonstige Prägung „mitbringt“. Laut des Referenten muss aber immer das geltende Recht über den Werten stehen. In mehreren dazwischengeschalteten Kleingruppen wurden insbesondere durch unterschiedliche Kultur entstehende Probleme zwischen Eltern und Lehrern erörtert.

Resilienz (K1)

Der Schaukasten im In dieser am 02.05.2022 in Präsenz stattgefundenen SCHILF ging es zunächst um die Begriffsklärung „Resilienz“ und was eine resiliente Person auszeichnet. Anschließend wurden mit Hilfe von sachlichen Inputs, gegenseitigem Austausch und Material Handlungsstrategien besprochen, wie Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern die Aneignung und Umsetzung von Resilienz vermitteln können.

Halt finden in einer ver-rückten Welt – Kinder psychisch kranker Eltern in der Schule (K3)

Bei dieser am 24.05.2022 in Präsenz veranstalteten SCHiLF wurde den Teilnehmern zunächst die Bandbreite psychischer Erkrankungen, ihre Ursachen und Auswirkungen erläutert. Die Referentin thematisierte anschließend die große Bedeutung der Lehrkraft und der Schule als Institution bezüglich ihres potenziellen Schutzfaktors für das betroffene Kind. Den Teilnehmenden wurden wichtige Kriterien vermittelt, an Hand derer sie emotionale Belastungen bei Schülerinnen und Schülern erkennen und einordnen können. Dabei ging es auch um eine sensible Kommunikation im Umgang mit der betroffenen Familie. Abschließend wurden regionale Hilfsangebote und der Nürnberger Arbeitskreis „Kinder seelisch kranker Eltern“ vorgestellt.

Traditionen und Lebenswelten von Familien mit Wurzeln in der Ukraine (K1)

Diese SCHiLF fand am 02.03.2023 in Präsenz statt. Die Referentinnen informierten die Teilnehmer ausführlich über das ukrainische Bildungssystem. Dabei erläuterten sie auch die große Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, bei der es die dortigen Eltern jedoch gewohnt sind, dass hier vor allem die Lehrkräfte die Initiative ergreifen und die Kommunikation vor allem per Email und das bei uns hierfür verbotene „WhatsApp“ stattfindet. Abschließend wurde auch kurz auf folgende Aspekte eingegangen: Das Rollenverständnis in den ukrainischen Familien, die Situation der mit ihren Kindern geflüchteten Frauen und die Krise, in der sich vor allem die älteren Schülerinnen und Schüler oft bei uns befinden, die im Moment keine Perspektive für ihre berufliche Zukunft haben.

Interkulturelle Elternarbeit: Miteinander Verantwortung übernehmen – Tipps und Anregungen aus der Praxis (K1)

Diese SCHiLF fand am 08.05.2023 in Präsenz statt. Zunächst wurde an Hand von Beispielen erörtert, dass es auch unter uns Teilnehmerinnen, die fast ausschließlich in derselben Kultur aufgewachsen sind, unterschiedliche Gewohnheiten und Vorlieben gibt. Anschließend stellte die Referentin dar, was „Kultur“ bedeutet und dass wir in der Zusammenarbeit mit den Eltern mit Migrationshintergrund nie alles über deren Prägungen wissen können. Aufgrund ihrer eigenen Berufserfahrung kam sie zu dem Ergebnis, dass das Elternhaus kulturell prägender als die Schule ist. Am Ende der Veranstaltung wurden noch kurz Fallbeispiele zum Thema der SCHiLF erörtert.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Grundschule Insel Schütt

Bartholomäusstr. 14
(seit November 2020 aufgrund
der Sanierung des Hauptstandortes)
90489 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-48 88
E-Mail leitung@gs-inselschuett.de
Internet www.gs-inselschuett.de



Schulleitung:	2019/20 bis 2022/23: Andrea Zweifel, Rektorin 2019/20: Christian Thom, kom. Konrektor 2020/21 bis 2022/23: Jana-Marie Bachmann, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	26
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20 bis 2020/21: Olga Schwalke 2021/22 bis 2022/23: Britta Bassarak
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 245 2020/21: 232 2021/22: 233 2022/23: 230
Klassen insgesamt:	11



Besonderheiten

- Gebundener Ganzttag
- Bilinguale Klassen Französisch
- Vorkurse
- Mittagsbetreuung
- Kooperationen im Rahmen des gebundenen Ganztags mit verschiedenen externen Partnern (Fußball-, Kinderturnen-, Tanz-, Koch- und Computer-Arbeitsgemeinschaften)
- Muttersprachlicher Unterricht in Französisch
- Französische Fremdsprachenassistentin
- Pädagogische Mitarbeiter/-innen der gfi, Küchenkraft
- Täglicher Busshuttle seit Herbst 2020 aufgrund der Auslagerung der Grundschule Insel Schütt in eine Containerschule am Wöhrder See, Teilauslagerung (vier Klassen) in die Bartholomäusschule
- Umweltschule, regelmäßige Teilnahme am KEiM-Wettbewerb
- Gesundheitsförderprogramme Klasse 2000, Schulfruchtprogramm, Fit4future
- Teilnahme an den Nürnberger Kulturtagen

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Anlegen einer Eltern-Experten-Datei

Ausgangssituation

In unserer bunten Schulfamilie finden sich unterschiedlichste Sprachen, Religionen, Berufe, Interessen, Geschichten und Hobbys. In der Vergangenheit wurden bereits hin und wieder Eltern als Experten in die Schule eingeladen. So unterstützte uns beispielsweise ein Vater in seiner Funktion als Arzt bei der Einführung der Corona-Selbsttests, ein anderer bot Orgel-Vorführungen in der Frauenkirche für Klassen unserer Schule an und eine Mutter unterstützte den Auftritt einer Klasse bei den Kulturtagen, indem sie Kostüme bastelte.

Leider kannten in der Regel nur die Klassenlehrkräfte die Eltern ihrer jeweiligen Schülerinnen und Schüler näher und konnten somit häufig als einzige auf deren Expertise zurückgreifen.

Ziele

Zur Bereicherung des Schullebens und des Unterrichts wollten wir gerne eine Möglichkeit schaffen, das vorhandene Experten-Wissen in unserer Elternschaft genauer zu erfassen, sichtbar und für die gesamte Schule einfacher zugänglich zu machen. Auch war es uns ein Anliegen, die Eltern nach der, in dieser Hinsicht „distanzierteren“ Zeit der Pandemie zu ermutigen, unsere Schule wieder aktiver mitzugestalten.

Planung

Nach einigen Vorüberlegungen innerhalb des Teams wurde ein Elternbrief mit der Erklärung unseres Anliegens und der Bitte um Unterstützung verfasst und ein kurzer Fragebogen erstellt.

Beschreibung

Um das Experten-Wissen der Eltern zu analysieren, wurden zunächst die Rückläufe gesammelt und die Antworten der Eltern kategorisiert. So kann innerhalb der Datei nun gezielt nach Experten und Ansprechpartnern für diverse Sprachen, Berufe, HSU-Themenbereiche, Technik, Essen, Unterstützung bei Unterrichtsgängen usw. gesucht werden.

Ergebnis

Bereits im Laufe der Erstellung ergaben sich zahlreiche neue Erkenntnisse und Ideen, wie Eltern im Rahmen verschiedenster Unterrichtsthemen oder am allgemeinen Schulleben aktiver beteiligt werden könnten. Beispielsweise für die Planung einer Sequenz in der zweiten Jahrgangsstufe zum Thema „Berufe“ wird die Kartei gerne vom Kollegium genutzt und Eltern gezielt für die Vorstellung ihres Berufes eingeladen.

Ausblick

Die Eltern-Experten-Datei wurde erst im laufenden Schuljahr eingeführt, soll nun fest etabliert werden und jedes Schuljahr durch die neuen Eltern an der Schule erweitert werden. Zudem sollen die Eltern als Experten zunehmend mehr in die Unterrichtsinhalte integriert werden. Durch ihre häufigeren Besuche in der Schule wird die Schulfamilie somit kontinuierlich weiter zusammenwachsen.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Elterncafé (K3)

Bei der Schuleinschreibung, dem Besuch der Kindergartenkinder im Unterricht und am ersten Schultag bietet der Elternbeirat den Eltern der (zukünftigen) 1. Klassen Getränke und vielfältige selbstgemachte Speisen an. In entspannter Atmosphäre können Fragen gestellt und erste Kontakte geknüpft werden. Auch die Lehrkräfte und die Schulleitung kommen gerne vorbei.

Flexible Sprechstunden und Kommunikationsmöglichkeiten (K2)

Selbstverständlich werden Elterngespräche zeitlich flexibel angeboten. Neben den bereits seit Langem gängigen persönlichen und telefonischen Gesprächen, sowie der Möglichkeit, Lehrkräfte per Mail zu kontaktieren, wurden im Rahmen der Pandemie auch Elterngespräche via MS-Teams etabliert und weiterhin angeboten.

Umwelt-Newsletter (K2)

Nachdem das Schulleben im Rahmen der Pandemie stark eingeschränkt wurde, enthielten die digitalen Umwelt-Newsletter der Schule gezielt Beschäftigungs- und Unternehmungsanregungen für die ganze Familie. Gerade im Distanzunterricht sollte so eine Unterstützung mit Ideen für die ungewohnte Situation angeboten werden.

Förderverein (K2)

Viele Eltern und Lehrkräfte sind Mitglied im Förderverein der Grundschule Insel Schütt. Spendengelder und Mitgliedsbeiträge kommen der gesamten Schule zu Gute, zum Beispiel bei Materialanschaffungen (jede Klasse wurde im letzten Schuljahr mit einer Spielzeugkiste für die Pausen ausgestattet, diese wurde zu Beginn des laufenden Schuljahres nochmals ergänzt), der Durchführung von Projekten und bei Bedarf in Form von finanzieller Unterstützung sozial schwächer gestellter Familien.

Randzeitenbetreuung (K1)

Jeden Freitag bieten Lehr- und Drittkräfte in der 6. Stunde eine Überbrückung in der Betreuung zwischen Unterrichtsschluss um 12.15 Uhr (Wegfall der Förderstunden in diesem Schuljahr) und 13.00 Uhr bei Bedarf an.

Lernentwicklungsgespräche (K3)

In Abstimmung mit dem Elternbeirat, dem Kollegium und der Schulleitung finden seit dem Schuljahr 2016/17 in den 1. bis 3. Klassen Lernentwicklungsgespräche als pädagogisch wertvolle Alternative zum klassischen Zwischenzeugnis (zum Teil auch Jahreszeugnis) statt. Die Durchführung stärkt die Zusammenarbeit und intensiviert das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkräften und Eltern.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Neigungsgruppen (K3)

Im Rahmen des Ganztags und der Mittagsbetreuung finden an zwei Nachmittagen in der Woche Neigungsgruppen statt. Diese werden von Lehrkräften, Mitarbeiter/-innen der Mitti (gfi) und in Kooperation mit folgenden Partner/-innen angeboten: Post SV Nürnberg, Fußballschule Nürnberg, Nürnberger Küchenhelden, Future Kids und einer Tanzpädagogin.

Klasse 2000 – Stark und gesund in der Grundschule (K3)

Das Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramm wird dank zahlreicher Sponsoren in allen Klassen fortlaufend durchgeführt.

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) (K2)

Unsere Jugendsozialarbeiterin bietet den Schülerinnen und Schülern wöchentlich Spielpausen während der regulären Pausenzeiten in ihrem Büro an, begleitet unsere Klassen immer wieder auf Ausflügen, bietet den Kindern auch Einzelgespräche an und den Familien Unterstützung in der Beratung.

„Blicki blickt's“ (Blicki e.V.) (K1)

Beim Aktionstag werden die Schülerinnen und Schüler für Gefahren im Straßenverkehr, insbesondere des „Toten Winkels“, sensibilisiert.

Schulseelsorge (K1)

Unsere Schulseelsorgerin und Traumaexpertin bietet seit diesem Schuljahr auch Schulseelsorge für unsere Schülerinnen und Schüler an.

Kulturtage (K3)

Die Neigungsgruppen Chor und Tanz sowie einzelne Klassen nehmen mit eigenen Beiträgen an der Veranstaltung teil.

Tom Lehel's „Wir wollen mobbingfrei“ (K1)

An diesem Aktionstag werden die Schüler/-innen vom Team um Anti-Mobbing-Coach Tom Lehel für das Thema „Mobbing“ sensibilisiert. Anhand möglicher Beispiele aus dem Schulalltag werden Hintergründe, Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote thematisiert.

Museumscurriculum (K2)

Einige Klassen unserer Schule nehmen jährlich am Museumscurriculum (KPZ) teil. An vier festen Terminen finden jahrgangsstufenentsprechend über das Jahr verteilt Aktionen statt (beispielsweise „Kleine Farbschule“ in der Kunstvilla, Besuch des Germanischen Nationalmuseums und des Kindermuseums). Bei jeder Aktion führt eine museumspädagogische Kraft durch das Programm. Es gibt dabei jeweils einen theoretischen und einen praktischen Teil, sowie Anregungen und Informationen zur Weiterarbeit im Unterricht.



Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Schulkonzerte (K3)

Nachdem während der Corona-Pandemie leider auf die traditionellen Weihnachts- und Sommerkonzerte verzichtet werden musste, können diese Events, an denen neben ganzen Klassen auch einzelne Schülerinnen und Schüler mit Gesangs- oder Instrumentalstücken auftreten, im laufenden Schuljahr endlich wieder stattfinden und die gesamte Schulfamilie begeistern.

Elternstation am Deutsch-Französischen-Tag (K3)

In jedem Jahr bieten auch die Eltern unser Schüler/-innen bei der jährlichen Feier zum Deutsch-Französischen Tag eine Station an. So können sich hier alle Kinder an kostenlosen Crepes erfreuen, die die Eltern frisch für sie zubereiten. Zudem unterstützen die Eltern auch beim Schminken der Kinder und verteilen Croissants.

Unicef-Lauf (K3)

Beim jährlichen Unicef-Lauf, bei dem die Kinder Spenden für Unicef und ihre eigene Schule sammeln, unterstützen die Eltern tatkräftig bei Auf- und Abbau, der Sicherung der Strecke und versorgen die Läuferinnen und Läufer mit Getränken und Obst.

Bücherbasar (K1)

Während des ersten Elternsprechabends organisierte der Elternbeirat einen Bücherbasar, an dem sich viele Familien mit zahlreichen Buchspenden beteiligten. Die erzielten Erlöse kamen der jeweiligen Klassenkasse zu Gute.

Einführung der Corona-Selbsttests unter Anleitung eines Arztes (Schülervater) (K1)

Um skeptische Eltern, Lehrkräfte und eventuell ängstliche Kinder zu unterstützen, besuchte ein Vater in seiner Funktion als Arzt alle Klassen, um die Durchführung der Corona-Selbsttests zu erklären, Fragen zu beantworten und die Kinder professionell anzuleiten.

Sanddüne (K3)

Ebenfalls während der Pandemie leider ausgesetzt, nun aber seit 2022 wieder möglich, ist der jährliche Ausflug der gesamten Schule an die Sanddüne im Reichswald bei Erlenstegen. Für den Weg dorthin organisiert der Elternbeirat eine Schnitzeljagd mit Quizfragen und Aufträgen. Weitere Eltern unterstützen die Klassen mit Proviant und Spielen.

Wiederkehrende Aktionen im Jahreslauf (K3)

An den immer wiederkehrenden Festen im Jahreslauf, wie Ostern, Nikolaus, Weihnachten, werden in Absprache von Elternbeirat, Schulleitung und Lehrkräften gemeinsam Geschenke für die Schülerinnen und Schüler sowie die Dekoration im und vor dem Schulhaus (Beispiel: Weihnachtsbaum und Lichterketten auf dem Schulgelände) geplant, besorgt und gestaltet. Dieses Jahr bastelte zum Beispiel jede Klasse im Rahmen des Faches Werken und Gestalten mit der Fachlehrkraft ein großes, farbenfrohes „Klassen-Osternest“, welches der Elternbeirat wiederum liebevoll mit Leckereien befüllte.

Vorlesetag unter Einbeziehung der Eltern (K3)

Auf Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung findet seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November ein bundesweiter Vorlesetag statt. „Der Bundesweite Vorlesetag setzt ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und

Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen.“ (Quelle: www.vorlesetag.de)

Diesem Anliegen folgend wurde am 18.11.2022 an der Grundschule Insel Schütt wieder eine Vorleseaktion unter dem diesjährigen Motto „Gemeinsam einzigartig“ durchgeführt.

Jedes Jahr finden sich ein bis zwei Eltern in den Klassen ein, um ein selbstgewähltes Buch zum jeweiligen Thema vorzustellen. Die Eltern suchen in Absprache mit der Klassenlehrkraft ein passendes Buch aus, lesen Auszüge oder ganze Bilderbücher vor und planen im Anschluss eine kleine Weiterarbeit der Kinder oder einen Gesprächsanlass.

Mit dem Vorlesetag soll die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen geweckt werden. Gleichzeitig beziehen wir an dieser Stelle gerne die Eltern mit ins Schulleben ein, da diese neben der Schule eine Schlüsselrolle beim Erwerb der Lesekompetenz ihrer Kinder einnehmen. Vorlesen schafft eine Atmosphäre von Vertrauen und Geborgenheit und trägt so zu einem positiven Schulklima bei.

Die Vorleseaktion wurde von allen Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte) als wunderbares, den Zusammenhalt der Schulfamilie förderndes, Gemeinschaftserlebnis wahrgenommen, das zudem sichtlich die Begeisterung für das Vorlesen und Lesen weckte.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Elternabende schulintern (K3)

Jährlich bieten die Lehrkräfte der jeweiligen Jahrgangsstufe Elternabende zur Einschulung, dem Schulsystem und dem Übertritt an.

Online-Angebote des Kinderschutzbundes (K2)

Da viele Präsenz-Veranstaltungen während der Pandemie ausfallen mussten, wurden die Online-Angebote des Kinderschutzbunds regelmäßig an die Eltern weitergeleitet und von einigen Eltern dankbar angenommen.

Jungen und Mädchen – gleich erziehen oder doch Unterschiede machen? (K1)

Interessierte Eltern und Lehrkräfte konnten sich an diesem Elternabend intensiv mit Geschlechterklischees auseinandersetzen, entwicklungspsychologische Grundlagen kennenlernen und Handlungskonzepte diskutieren. Das Angebot fand im Schuljahr 2019/20 statt.

Lernatmosphäre im Homeschooling (K1)

In diesem Online-Elternabend wurden Grundlagen für ein effektives Lernen zuhause erörtert, wobei besonders auf Organisation, Unterstützung der Kinder und den Umgang mit möglichen Konflikten eingegangen wurde. Auf Fragen der Eltern wurde umfassend und lösungsorientiert eingegangen. Das Angebot fand im Schuljahr 2019/20 statt.

Verstehen, was unsere Kinder spielen (K1)

Der Referent hat über ein unglaublich wichtiges, interessantes und aktuelles Thema in einer sehr persönlichen Atmosphäre referiert. Er konnte die Inhalte sehr anschaulich und klar vermitteln. Immer wieder hat er einprägsame Vergleiche gezogen und aus seiner persönlichen Erfahrung berichtet. Der Vortrag war dadurch sehr lebendig und kurzweilig. Im Anschluss blieb noch Zeit für einen Austausch und offene Fragen. Das Angebot fand im Schuljahr 2021/22 statt.

Bildung ist mehr als schulisches Lernen (K1)

Der Referent hat den Eltern die Inhalte in einer angenehmen Atmosphäre vermittelt. Er brachte immer wieder Beispiele aus dem Alltag ein und konnte vieles aus seinem Erfahrungsreichtum berichten. Im Anschluss kam es zu einem intensiven Austausch und alle Fragen konnten beantwortet werden. Es war ein sehr gelungener Elternabend, der verdeutlicht hat, dass Bildung nicht nur auf den schulischen Kontext zu reduzieren ist und dass schulisches Lernen nicht als einziger/ wichtigster Faktor der Entwicklung angesehen werden sollte. Das Angebot fand im Schuljahr 2021/22 statt.

Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung (K1)

In einem interessanten Elternabend gab es wertvolle Denkanstöße, wie Kinder zu mehr Selbstständigkeit erzogen werden können. Darüber hinaus wurde ein Überblick gegeben, wie viel Selbstverantwortung Kindern in welchem Alter unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung zuzutrauen sein sollte. Dem theoretischen Input wurden realitätsnahe Praxisbeispiele beigefügt und auf Fragen der Eltern und Lehrkräfte wurde intensiv eingegangen. Das Angebot fand im Schuljahr 2022/23 statt.

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K1)

Eltern lernen unter anderem soziale Netzwerke und Gefahren für ihre Kinder wie Cyber-Mobbing, Datenschutz- und Urheberrechtsverletzungen und mögliche Konsequenzen für Täter und Opfer kennen. Geplant für den 06.07.2023.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

SCHILF Zeitmanagement und Lehrgesundheit (K1)

Im Rahmen der Klausurtagung des Kollegiums wurden Maßnahmen und Methoden zur „Entstressung“ des Schulalltags durch effizientes Zeitmanagement erörtert und Ideen zur Förderung der Lehrgesundheit kennengelernt und diskutiert. Das Angebot fand im Schuljahr 2019/20 statt.

Helikopter Eltern und andere schwierige Eltern (K1)

Hier wurde ein Überblick über Handlungsweisen und mögliche Beweggründe sogenannter Helikopter-Eltern gegeben und Lösungsansätze für eine gewinnbringende Kommunikation und Kooperation mit diesen dargestellt. Auch konkrete Beispiele und Fragen wurden behandelt. Das Angebot fand im Schuljahr 2020/21 statt.

Konflikte konstruktiv bearbeiten (K1)

In der Fortbildung wurden uns viele neue Denkanstöße und Ideen zur Entwicklung und den Umgang mit Konflikte in der Praxis gegeben. Die Kernthemen wurden prägnant vermittelt und es entstand ein reger Austausch im Kollegium. Es war eine sehr kurzweilige und informative Fortbildung. Das Angebot fand im Schuljahr 2021/22 statt.

Schule trägt: Profil(e) der Betroffenheit im Kontext der Pandemie (K1)

Trotz der nunmehr über zweijährigen Erfahrungen während der Pandemie, war diese Veranstaltung dennoch sehr gewinnbringend für unser Kollegium. Es kam zu einem regen Austausch über die Auswirkungen der Pandemie auf die Schüler- und Lehrerschaft und mit welchen Problemen/ Herausforderungen wir täglich zu tun haben. Das Angebot fand im Schuljahr 2021/22 statt.

Zusammenarbeit Jugendamt und Schule – Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule (K1)

Das Kollegium bekam einen umfassenden Überblick über Zuständigkeiten und Unterstützungsangebote, sowie Handlungsleitfäden zum Umgang mit Fällen von Gewalt in der Familie, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung. Das Angebot fand im Schuljahr 2022/23 statt.



Schülerinnen und Schüler im Netz – aber sicher (K1)

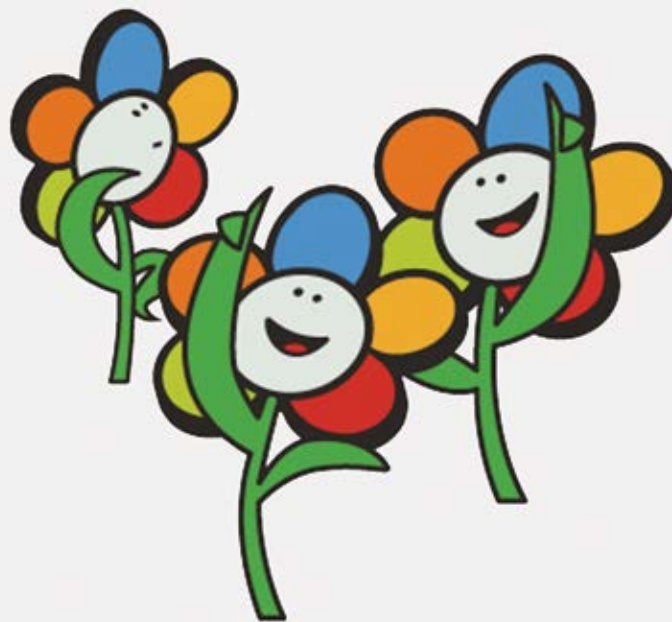
Der Referent informierte über soziale Netzwerke, Online-Spiele und Plattformen, sowie deren Gefahren für Kinder. Auch Cyber-Mobbing, Datenschutz und Urheberrecht wurden thematisiert. Auch aktuelle Beispiele aus dem Schulalltag wurden besprochen. Das Angebot fand im Schuljahr 2022/23 statt.

Erste-Hilfe-Kurs im Kollegium (K1)

Das Kollegium frischt regelmäßig gemeinsam seine Kenntnisse im Bereich „Erste Hilfe“ und Umgang mit Verletzungen, Krankheiten im Schualltag auf. Das Angebot fand im Schuljahr 2019/20 und im Schuljahr 2022/23 statt.

Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing (K1)

In dieser Online-Fortbildung wurde ein breiter Überblick über Entstehung, Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing thematisiert. Das Angebot fand im Schuljahr 2020/21 statt.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Georg-Paul-Amberger-Schule Grundschule

Ambergerstraße 25
90441 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-3 20 10

E-Mail

schulleitung@ambergerschule-nuernberg.de

Internet www.ambergerschule-nuernberg.de



Schulleitung:	Claudia Hirsch, Rektorin Angelika Kehr, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	32
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Ingrid Marquart (bis 11/2022)
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 315 2020/21: 323 2021/22: 334 2022/23: 365
Klassen insgesamt:	2019/20: 14 2020/21: 15 2021/22: 15 2022/23: 16



Besonderheiten

- Zertifizierung als ‚Musikalische Grundschule‘
- Erweiterter Musikunterricht
- Sinneswerkstatt
- Lernwerkstatt Mathematik
- Computerraum
- Vorkurse
- Offener Ganzttag
- Frühstücksangebot vor dem Unterricht

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Monatsfeier

Ausgangssituation

Durch die Pandemie waren reale Kontakte kaum möglich. Die Kinder durften sich nur in ihren Bezugsgruppen sehen. Vor allem im musischen Bereich war das Lernen äußerst eingeschränkt. Den Eltern war der reale Zugang zur Schule sehr erschwert.

Ziele

Wir wollten für die Kinder eine Möglichkeit schaffen, ihr Können vor allem im musischen Bereich wieder zu zeigen und damit ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Für die Eltern sollte eine niederschwellige Möglichkeit geboten werden, in die Schule zu kommen und ihre Kinder in Aktion zu erleben.

Planung

Die Monatsfeier findet immer vor den Ferien statt. Lehrer und Lehrerinnen überlegen sich mit den Klassen, ob sie sich ein ‚Projekt‘ für die Monatsfeier vornehmen. Sie entscheiden sich für eine Aktion wie z. um Beispiel ein Lied, einen Tanz, ein kurzes Theaterstück, eine Vorführung mit Musikinstrumenten und studieren diese ein. Auf einer Liste wird gesammelt, wer an der Monatsfeier teilnehmen will. Die Aktionen werden in eine passende Reihenfolge gebracht und eine Moderation wird geschrieben. Die Eltern der beteiligten Klassen werden eingeladen.

Beschreibung

Am Tag der Monatsfeier wird die Aula vorbereitet. Ein Programm liegt aus. Zwei Schüler oder Schülerinnen führen mit dem vorbereiteten Text durch die Veranstaltung. Die Klassen oder Klassengruppen treten gemäß der vorher festgelegten Reihenfolge auf und führen das einstudierte Stück vor.

Resümee

Für die Kinder ist es eine große Freude, sich in der Aula zu präsentieren. Sie fordern es inzwischen oft selbst ein. Sie gewinnen an Selbstvertrauen, weil sie auf der Bühne stehen und ihr Können unter Beweis stellen können. Auch die Kinder, die sprachlich noch Defizite haben, lernen in der Gruppe dabei zu sein und sich zu zeigen. Gleichzeitig lernen die Kinder als Zuschauer, die Auftritte der anderen Schüler und Schülerinnen wertzuschätzen und ihnen zuzuhören. Sie werden angeregt und motiviert, zu üben und sich zu zeigen.

Die Eltern erleben ihre Kinder in einem Kontext, den sie zu Hause nicht sehen. Sie können ihre Kinder in Aktion in der Schule wahrnehmen und mit Stolz auf das Können ihrer Kinder blicken. Auch hier ist es für die Eltern, die der deutschen Sprache nicht so mächtig sind, eine wunderbare Erfahrung, ihre Tochter oder ihren Sohn inmitten der anderen Kinder wahrzunehmen und ein Gefühl dafür zu bekommen, was in der Schule geleistet wird. Es hat sich gezeigt, dass wir mit der Anfangszeit 08.00 Uhr die meisten Eltern erreichen konnten. Zum einem war es vielen möglich, vor der Arbeit dabei zu sein. Darüber hinaus sind viele, die ihre Kinder vor dem Unterricht gebracht haben, einfach geblieben.

Wir konnten feststellen, dass die Teilnahme der Eltern stetig gestiegen ist, weil auch viele Kinder das immer mehr eingefordert haben. Schließlich bot sich auch die Möglichkeit, dass Lehrkräfte und Eltern zwanglos ins Gespräch kamen.

Ausblick

Das Format hat sich so bewährt, wie wir es zum gegenwärtigen Zeitpunkt durchführen. Wir werden es auf jeden Fall so weiterführen.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

- Im Eingangsbereich hängt ein Plakat mit Zuordnung der an der Schule Tätigen mit Namen und Bild
- Ein Wegweiser zeigt die wichtigsten Räume an
- Aushänge und Elternbriefe informieren über aktuelle Angebote
- Eine umfangreiche Homepage bietet Einblick in Aktionen und Angebote der Schule. Sie ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt

Willkommenskultur zur Schulanmeldung (K3)

Zur Schulanmeldung lädt der Elternbeirat in die Schulküche ein zu einem Austausch bei Kaffee und Kuchen. Begonnen haben wir damit wieder nach der Pandemie im Frühjahr 2023.

Schulfest für die ganze Familie (K3)

Im Sommer findet ein Schulfest statt. Verschiedene Spielstationen sorgen für die Unterhaltung der Familien. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmert sich der Elternbeirat. Das Sommerfest konnte während der Pandemie nicht stattfinden.

Motto des Monats (K3)

Um den Umgang miteinander zu verbessern, gibt es für jeden Monat ein Motto, auf das alle Menschen, die in der Schule zusammenkommen, besonders achten.

Monatsfeier (K3)

Beschreibung siehe S. 102.



Kontaktaufnahme während der Pandemie (K1)

Als die Kontaktmöglichkeiten während der Pandemie sehr eingeschränkt waren, haben die Lehrkräfte folgende Möglichkeiten entwickelt, um Materialien an die Familien weiterzugeben:

- digitale Kontaktaufnahme
- Materialpakete zum Abholen in bestimmten Zeitfenstern im Schulhof
- Ausfahren von Materialpaketen im Stadtteil an die Familien
- Versenden der Pakete mit der Post.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Übergänge gestalten (K3)

Mit den Kindertageseinrichtungen im Sprengel finden Kooperationstreffen statt. Neben dem Austausch werden gemeinsame Veranstaltungen geplant.

Netzwerk für Kinder (K3)

Vertreterinnen der Schule nehmen regelmäßig an den Treffen des Netzwerks für Kinder in St. Leonhard/Schweinau teil.

Zusammenarbeit mit den Elternlotsinnen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – NEST) (K3)

Elternlotsinnen für schulische Bildung informieren und unterstützen Eltern bei schulischen Fragen. Bei den Elternabenden zu Übertritt und Einschulung sind sie anwesend.

An den Kooperationstreffen mit den Elternlotsinnen im Stadtteil nimmt immer auch eine Vertreterin der Schule teil.

Nürnberger KulturRucksack (K3)

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Jahrgangsstufe können während des Schuljahres für einen kleinen symbolischen Unkostenbeitrag vier kulturelle Angebote (Kulturausflüge und vertiefende Workshops) der Stadt wahrnehmen. Ihnen wird somit ein Zugang zu Kunst und Kultur eröffnet, der über die Eltern oft nicht möglich ist.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat organisiert Elternbildungsangebote (K2)

Der Elternbeirat wählt aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule Veranstaltungen für die Eltern aus.

Mitwirkung des Elternbeirats (K2)

- Feste
- Schulanmeldung
- Schulfest im Sommer

Auf die Spiele, fertig, los! – Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K2)

Mit einem sehr großen Angebot von Spielen und Bausteinen in den verschiedensten Ausführungen werden Kinder und Eltern verführt, miteinander zu spielen und Bauwerke und Brücken zu konstruieren. Die Familien der 2. und 3. Jahrgangsstufe waren an zwei Tagen eingeladen und nahmen sehr rege teil.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K1)

Der Elternabend informiert über Trends, Risiken und Gefahren in den sozialen Netzwerken, in Chats und im Internet. Geplant für den 13.06.2023.

Virtuelle Elterntreffs (K1)

Die Einladungen zu Bildungsveranstaltungen der Koordinationsstelle der familienfreundlichen Schule, an denen die Eltern virtuell teilnehmen konnten, wurden regelmäßig weitergegeben.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Kollegiale Beratung (K3)

In regelmäßigen Abständen treffen sich Kolleginnen und Kollegen unter der Anleitung des Beratungslehrers, um einzelne Fälle durchzusprechen und Strategien und Lösungen für Konfliktsituationen zu finden.

Programm „Die familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg“ (K2)

Jeweils zu Beginn des Schuljahres werden dem Kollegium die Grundsätze des Programmes ‚die familienfreundliche Schule‘ und deren Umsetzung an der Schule erläutert. Damit werden wir der Fluktuation im Kollegium gerecht.

Schule trägt: Profi(le) der Betroffenheit im Kontext der Pandemie (K1)

Mit dem Referenten wurde erarbeitet, was die Schule trägt, und was sie als sozialer und emotionaler Bezugspunkt auch in nächster Zeit beitragen kann.

Schülerinnen und Schüler mit FASD (Fetale Alkoholspektrum-Störung) (K1)

Ausführlich wurden die Auswirkungen von FASD für Betroffene auf den Alltag und das Lernen erläutert. Darauf basierend wurden pädagogische Konzepte und Hilfestellungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit FASD vorgestellt.

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt/Allgemeiner Sozialdienst (ASD) (K1)

Die für die Schule zuständigen Mitarbeiter/-innen informierten über die Aufgaben, gesetzlichen Grundlagen und die Arbeitsprinzipien des Allgemeinen Sozialdiensts. Die Grundsätze einer gelingenden Kooperation wurden besprochen.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule

Herschelplatz 1
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-25 78

E-Mail schulleitung@herschel-grundschule.de

Internet www.herschel-grundschule.de



Schulleitung:	Brigitte Dreykorn, Rektorin Karin Schöne, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	37
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20 bis 2021/22: Kerstin Eichfelder 2022/23 Andrea Jochmann
Schüler/-innen insg.:	2021/22: 434 2022/23: 446
Klassen insgesamt:	2021/22: 20 2022/23: 21



Besonderheiten

- Mittagsbetreuung im Haus bis 15.30 Uhr
- Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen des Schulsprenghels: Gibitzenhofer Winter, Vorkurse, Schuleinschreibung, Frühlingsfest, Gibitzenhofer Sommer, Gibitzenhof tanzt
- Kooperation mit zwei Gymnasien im Sprengel
- Kooperation mit der Mittelschule: Austausch, Schnuppertage für zukünftige Fünftklässler
- Sprachförderung und Schulleben durch Arbeitsgemeinschaften: Chor, Schulgarten, Lesen, Kunst, Engel der Kulturen, Schülerrat, Yoga, Spiel und Sport
- Gesundheitsförderung durch das Projekt Klasse 2000
- Musikalische Grundschule
- MUBIKIN (Musikalische Bildung für Kinder in Nürnberg)
- brotZeit e.V.
- Museumscurriculum

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Familiennachmittag im Museum für Industriekultur

Ausgangssituation

In unserer Schule werden seit einigen Jahren als Kooperationsprojekt zwischen Schule, Stadtteilkoordination und Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) unterschiedliche Formen des gegenseitigen Kennenlernens, wie zum Beispiel gemeinsame Frühstücke, Aufführungen von Theaterstücken oder gemeinsame Museumsbesuche, erprobt. Es ist ein wichtiges Ziel, die niedrigschwellige Beziehungsarbeit zu fördern. Bereits im Schuljahr 2019/20 fanden die Museumstage im Museum für Industriekultur statt. Neben dem wichtigen Ziel der Beziehungsarbeit, durften die Schüler/-innen und ihre Familien auch nachhaltig kulturelle Bildung erleben.

Ziele

Ziel des Familientages im Museum Industriekultur ist es, zu Beginn des Schuljahres den Eltern, der Lehrkraft, der Jugendsozialarbeiterin und der Schulklasse die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig in einem nichtschulischen Kontext kennenzulernen. Hierzu bietet das Museum Industriekultur an, in den Räumlichkeiten des Museums zusammenzukommen und sich nach einer Führung auszutauschen. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammesein im Foyer des Museums.

Planung

Dieses Projekt startete im Schuljahr 2019/20 als Pilotprojekt. Alle Beteiligten fanden großen Gefallen daran, so dass nach Beendigung der Corona Schutzmaßnahmen wieder damit gestartet werden konnte. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtteilkoordination Gibitzenhof, den 2. Klassen der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule und der Jugendsozialarbeit. Die Projektplanung lag bei der Jugendsozialarbeiterin.

Beschreibung

Das neue Projekt startete im Herbst 2022 und wurde in allen 2. Klassen im Schuljahr 2022/23 durchgeführt. Es handelte sich hierbei um jeweils zwei Termine pro Klasse.

Erstes Modul: Im Rahmen einer Unterrichtsstunde wurde das Thema Sammeln besprochen. Hierzu brachten die Schülerinnen und Schüler selbst Gegenstände in den Unterricht mit, die sie oder ihre Familie sammeln (Fußballbildchen, Steine, Sand, Kühlschrankschrankmagneten etc.). Ein Mitarbeiter des Museums war ebenfalls in der Stunde anwesend, moderierte das Gespräch und erzählte den Schülerinnen und Schülern, warum und wie ein Museum sammelt und welche Gegenstände konkret im Museum Industriekultur gesammelt werden.

Zweites Modul: Am Familientag selbst wurden ausgewählte Stücke der Kinder im Museum ausgestellt und konnten von den Eltern in einer Ausstellung für einen Tag besichtigt werden – ein perfekter Gesprächsanlass. Die Führung thematisierte ebenfalls das Sammeln als Schwerpunkt und führte in das Museum Industriekultur ein.

Resümee

Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Elternhaus, Lehrkräften und JaS ist Basisvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit und schulischen Erfolg. Das Projekt konnte hier einen wichtigen Beitrag



leisten, indem es ein Kennenlernen in einem ungezwungenen, nicht schulischen Kontext ermöglichte. Der soziale Umgang sowie die kommunikativen Kompetenzen wurden gestärkt. Eltern kamen untereinander oder mit den Lehrkräften und der Jugendsozialarbeiterin ins Gespräch. Die Kinder und ihre Familien lernten außerdem das Museum kennen und bekamen eventuell Anregungen, was sie mit ihren Familien am Wochenende unternehmen könnten.

Ausblick

Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll das Projekt auch im Schuljahr 2023/24 stattfinden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Elternbrief (K3)

In regelmäßigen Abständen erhalten die Eltern einen Informationsbrief, dem sie wichtige Termine entnehmen und über geplante sowie bereits stattgefundene Ereignisse nachlesen können. Um diesen vor allem für unsere Eltern mit Migrationshintergrund sprachlich etwas zu entlasten, werden zahlreiche Fotos beigefügt. Der aktuelle Elternbrief steht den Familien auch zum Download auf der Homepage zur Verfügung. Seit der Pandemie werden Elternbriefe auch per Mail verschickt. Eltern können so direkt vom Smartphone Rückmeldung geben, wenn sich zum Beispiel die Unterrichtszeiten ändern.

Homepage (K3)

Unsere regelmäßig aktualisierte Homepage ist eine wichtige Informationsplattform für Kinder und Eltern. Zahlreiche Kolleginnen und die Schüler/-innen veröffentlichen Ereignisse und Unterrichtsergebnisse und gewähren ihren Familienangehörigen auf diese Weise einen vielsagenden Einblick in den Unterrichtsalltag. Aktuelle Elternbriefe können hier direkt heruntergeladen werden. Während der Pandemie fanden Eltern und Kinder nützliche Tipps zum Üben oder zu Freizeitgestaltung.

Elternlotsinnen des Nürnberger Elternbüros Schulerfolg und Teilhabe (NEST) (K2)

Unsere große Schule kann für alle, die nicht täglich darin unterwegs sind, ein richtiges Labyrinth sein. Zum Glück sind unsere Elternlotsinnen im Einsatz. Die Schüler und Schülerinnen werden von der Jugendsozialarbeiterin betreut und helfen zum Beispiel bei der Schuleinschreibung oder am ersten Schultag den neuen Eltern und den zukünftigen Erstklässlern die richtigen Räume zu finden.



Informationsheft für Ausflüge ins Grüne (K2)

Unser Schulsprenkel bietet kaum Platz für Parks. Es fehlt an Grünflächen. Die wenigen Flächen sind oft verschmutzt und bieten keine Möglichkeit zur Erholung. Doch mit Bus, Tram, S-Bahn oder U-Bahn bestehen viele Verbindungen ins Grüne. Eine ganze Woche hat jede Klasse im Schuljahr 2021/22 solche Verbindungen erprobt. Die Ausflugsziele und die genaue Beschreibung hielten die Klassen in kurzen Steckbriefen fest. Eine große Sammlung steht ab jetzt den Familien zur Verfügung. Weitere Ziele werden auch im Schuljahr 2022/23 erprobt und die Sammlung erweitern.

Familienfreundlicher Lebensraum zu Zeiten der Pandemie (K1)

Alle Lehrkräfte haben während den Lockdowns einen engen Kontakt mit ihren Klassen und den Eltern gepflegt. Regelmäßig wurden Umschläge mit den Übungsaufgaben gepackt und verschickt oder von den Kindern abgeholt. Unsere WuG-Lehrerinnen füllten Umschläge mit Bastelanleitungen und dem benötigten Material für alle Kinder. Mithilfe der MS-Teams Zugänge und den Leihtablets konnten alle Kinder online beschult werden. Viele Familien wurden durch die Notbetreuung entlastet.

Teilnahme am Lichterzug der Nürnberger Schulkinder (K2)

Die 4. Klassen nehmen jedes Jahr am Nürnberger Lichterzug teil (wenn dieser stattfindet). Dafür basteln sie im WuG-Unterricht Laternen. Auch die Eltern sind eingeladen an diesem besonderen Fest teilzunehmen. Jedes Jahr sind sie beeindruckt von der Lichterschar, die sich den Burgberg hinaufzieht. Die begleitenden Eltern sind zudem eine große Unterstützung, indem sie helfen, die Klasse zusammenzuhalten.

Besuch des Christkinds (K1)

Wer das Christkind aus nächster Nähe sehen wollte, dem bot sich im Dezember 2022 die Gelegenheit. In St. Ludwig waren auch alle Eltern eingeladen, der Geschichte des Christkinds zu lauschen. Der Gesang des Chors und aller Schulkinder berührte nicht nur den hohen Gast, sondern die gesamte Schulfamilie.

Feierlichkeiten zum Schuljahresende (K2)

Die Grundschulzeit ist ein sehr besonderer Lebensabschnitt für alle Beteiligten. Die Viertklässler blicken auf eine Zeit zurück, in der sie viel gelernt und erlebt haben. Aber auch die Eltern haben in diesen vier Jahren viele Veränderungen erlebt. Ihre Kinder wurden selbstständiger und entwickelten ihre eigenen Persönlichkeiten weiter. Am Schuljahresende ist es Zeit, auf Wiedersehen zu sagen. Die Abschiedsfeier

der 4. Klassen bringt alle noch einmal zusammen. Jede 4. Klasse bereitet einen Auftritt vor und zeigt noch einmal, was in ihr steckt. Egal ob Eltern, Lehrkräfte oder Schüler/-innen, hier bleibt kein Auge trocken.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Stadtteilladen Diana – Bastelpakete (K1)

Ein tolles Angebot für die Kinder des Sprengels bot der Stadtteilladen Diana während des Lockdowns. Interessierte Familien konnten sich Bastelpakete abholen und erhielten auf diese Weise spannende Anregungen zur Freizeitgestaltung. Alle Materialien für die verschiedenen Bastelaufgaben waren darin enthalten. Wir gaben das Angebot an unsere Klassen weiter. Stolz erzählten die Kinder im Online-Unterricht, was sie in den Paketen gefunden hatten und zeigten ihre Ergebnisse.

Informationstreffen der Horte mit den Lehrkräften (K2)

In der ersten Schuljahreshälfte können sich Erzieher/-innen der Horte mit den Lehrkräften aus jeder Jahrgangsstufe an einem nachmittäglichen Treffen über aktuelle Lerninhalte, Unterrichtsmethoden und wichtige Lerntipps austauschen. Dieses Treffen dient der engen Vernetzung und dem gemeinsamen Dialog zu Gunsten unserer Schüler/-innen.

Treffen zwischen Kindergärten und Grundschule (K2)

Während des Schuljahres findet zwischen den Kindergärten des Sprengels und der Grundschule ein Treffen statt, bei dem vor allem der Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule thematisiert wird. Verschiedene Themen können auf diese Weise mit den Kindergärten abgestimmt werden, um die Kinder bestmöglich zu fördern.

Schnuppertage für die kommenden Erstklässler (K2)

Im Schuljahr 2022/23 laden wir auch wieder die Vorschulkinder aus dem Sprengel zu uns in die Schule ein. Gemeinsam mit ihren Erzieher/-innen lernen sie in einer kleinen Rallye das Schulhaus kennen nehmen am Unterricht in einer 1. Klasse teil. Die Kinder immer sehr neugierig und freuen sich, in der Schule zu sein. Dieses positive Gefühl hilft dabei, dass der Übergang in die 1. Klasse gelingt. Vor allem in diesem Schuljahr sind diese Tage sehr wichtig, da es keine Vorkurse gab.

Schultanz/Wintertanz (K2)

Ein Schultanz wird bei uns regelmäßig eingeübt. Auch während des Lockdowns 2021 stellten zwei Kolleginnen ein Video zur Verfügung. Die Kinder übten fleißig zuhause. Mit dem Ende des Lockdowns konnten sie auch auf dem Pausenhof tanzen. In Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordinatorin besuchte uns im Winter 2022 eine Tanzchoreografin. Sie übte mit unseren Schüler/-innen einen Weihnachtsflashmob ein, den wir gemeinsam zum Start der Weihnachtsferien tanzten. Viele Eltern und Familienangehörige folgten unserer Einladung und freuten sich über die tanzenden Kinder. Im Anschluss kamen Eltern untereinander und mit den Lehrkräften ins Gespräch.

Gibitzenhofer Sommer/Winter (K2)

Organisiert von der Stadtteilorganisationsgruppe Gibi-Ra (Gibitzenhof/Rabus) finden der Gibitzenhofer Sommer und Winter regelmäßig statt. Diese jahreszeitlichen Stadtteilfeste ermöglichen einen ungewungenen Austausch und ein fröhliches Beisammensein aller Stadtteilbewohner und Institutionen. Unsere Schule und viele weitere Einrichtungen des Stadtteils nutzen dies als Möglichkeit,

sich den Anwohnern zu öffnen und diese zum gegenseitigen Kennenlernen einzuladen. Auch im Schuljahr 2022/23 begeisterten mehrere Klassen unserer Grundschule die Besucher durch ihre musikalischen Darbietungen, die auch in Kooperation mit MUBIKIN auf die Beine gestellt wurden.

Hausaufgabenbetreuung durch das ZAB (K3)

Einmal in der Woche betreuen Ehrenamtliche des Zentrums Aktiver Bürger (ZAB) seit dem Schuljahr 2021/22 wieder Schüler/-innen bei der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben. Diese Unterstützung erweist sich vor allem bei jenen Kindern als besonders wertvoll, deren Eltern aus sprachlichen oder zeitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, ihren Kindern zu helfen. Nach Erledigung der Hausaufgaben erhalten die Schüler/-innen Spiel- und Leseangebote, die sie sehr gerne in Anspruch nehmen. Lehrkräfte und Ehrenamtliche des ZAB stehen natürlich in direktem Austausch miteinander.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Waldklassen (K1)

Im Schuljahr 2021/22 wurden von zwei 4. Klassen die Waldklassen gegründet. Regelmäßig gingen diese Klassen zum Unterrichten in den Wald. Zum Vorstellen der Waldklassen waren auch die Eltern eingeladen. Gemeinsam wurde ein besonderer Waldvormittag gestaltet.

Unterstützung bei Ausflügen (K2)

Die Stadt Nürnberg bietet unseren Schülern/-innen viele Ausflugsziele. Es ist vor allem auch der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern zu verdanken, dass wir besondere Angebote wie das Museumscurriculum nutzen können. Sie begleiten die Klassen ins Museum oder ins Theater und helfen dabei, dass wir unsere Ziele mit der U-Bahn oder Tram sicher erreichen. Nebenbei entdecken die Eltern auch weitere Ausflugsziele für ihre Familien. Sie finden stets Gefallen an den Museen und Theaterstücken, die wir besuchen.

Kennenlern- und Spielenachmittag in der 1. Klasse (K1)

Obwohl die Familien nah beieinander wohnen und die Kinder in die gleiche Klasse gehen, besteht oft kein Kontakt unter den Familien. Schade fanden es vor allem die Kinder einer 1. Klasse. Sie wollten mit den Mitschülern und Mitschülerinnen gerne auch am Nachmittag Zeit verbringen. Kuzerhand lud die Lehrerin alle zum Spiele- und Kennenlernnachmittag ein. Viele Eltern nahmen die Einladung an und verbrachten einen tollen Nachmittag. Nummern wurden ausgetauscht und erste Treffen wurden vereinbart. Weitere Termine sollen folgen, damit die Familien weiterhin Gelegenheit haben sich auszutauschen.

Spieletage (K3)

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie.

Seit dem Schuljahr 2016/17 finden jährlich Spieletage statt. Ein Spielepädagoge bietet zahlreiche Spielmöglichkeiten an. Eingeladen sind Eltern, Kinder und Lehrer/innen, um gemeinsam zu spielen. Für Eltern, die vormittags keine Zeit haben, ist die Turmhalle auch an einem Nachmittag geöffnet. Auf diese Weise erhalten die Familien verschiedenste Anregungen für die Freizeitgestaltung mit ihren Kindern.

Familiennachmittag im Museum für Industriekultur (K2)

Beschreibung siehe S. 108.

Giraffensprache (K3)

Nach Einführung und Vertiefung der Gewaltfreien Kommunikation werden auch die Eltern in das Konzept der Giraffensprache mit einbezogen, indem die Schüler/-innen die erlernten Gesprächstechniken in Form kleiner Hausaufgaben und Arbeitsaufträge mit in die Elternhäuser tragen und versuchen diese dort anzuwenden. Im Juni 2023 wird zu diesem Thema ein Projekttag stattfinden.

Samurai-Shiatsu-Programm (K1)

Eltern-Kind-Nachmittag und Workshop für Schüler/-innen.

Dabei handelt es sich um ein leicht erlernbares Behandlungskonzept für Kinder, das der Förderung von Konzentrationsfähigkeit und Körperbewusstsein dient. Es bietet Bewegung, spricht viele Sinne an und schult die Wahrnehmung. Ziel ist, die Kinder darin zu unterstützen, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktivität und Ruhe zu finden. An einem Nachmittag haben Eltern und Kinder gemeinsam das Programm erprobt. Die Schüler und Schülerinnen erhielten zusätzlich als Klasse Workshops.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K1)

Fortbildung für Eltern und Workshops für Schüler/-innen.

In den 4. Klassen fand im Januar 2023 zunächst ein Elternabend zum Projekt „ACHTUNG GRENZE!®“ statt. Unsere Jugendsozialarbeiterin hielt den Elternabend, um die Eltern für das Thema Missbrauch zu sensibilisieren, ihnen Handlungsmöglichkeiten für den Ernstfall zu zeigen und die Inhalte der Workshops vorzustellen. In den folgenden Monaten besuchten die Kinder mit ihren Klassen die Workshops.

Wie funktioniert der Online-Unterricht mit MS-Teams? (K1)

Mithilfe von MS-Teams war es uns möglich während der Pandemie online zu unterrichten. Damit Eltern und Schüler/-innen das Programm richtig nutzen konnten, gab es vielfältige Angebote von den Lehrkräften. Beschreibungen wurden verfasst, Erklärvideos aufgenommen oder Online-Elternabende abgehalten. Auf diese Weise konnten wir wirklich alle Schüler und Schülerinnen erreichen.

Einschulungselternabend (K2)

Jedes Jahr werden alle Eltern der zukünftigen Erstklässler/-innen zu uns in die Schule eingeladen. Sie erhalten hier viele Informationen rund um das Thema Einschulung. Erfahrene Erstklasskolleginnen zeigten im Februar 2023 auch auf, wie die Kinder mit verschiedenen Spielen gut auf die Schule vorbereitet werden können. Der Elternabend war gut besucht. Die Eltern scheuten sich nicht Fragen zu stellen. Lehrer/-innen und Eltern kamen miteinander ins Gespräch.

Übertrittsberatung Teil 1 (K2)

Wie geht es nach der 4. Klasse weiter? Der Übergang in die weiterführenden Schulen beschäftigt die Eltern schon zu Beginn der Grundschulzeit. Sie haben viele Fragen und Sorgen. In dieser Veranstaltung gab unsere Beratungslehrerin einen digitalen Überblick über alle Wege des bayerischen Bildungssystems.

Übertrittsberatung Teil 2 (K2)

Auch der zweite Teil der Veranstaltung fand digital statt. Diesmal waren auch Vertreter/-innen der verschiedenen Schularten eingeladen. In verschiedenen breakout rooms hatten Eltern die Möglichkeit, schulartspezifische Fragen direkt zu klären.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Online-Unterricht (K1)

Die Schulschließungen während der Pandemie waren eine große Belastung für die Familien. Mit dem regelmäßigen Online-Unterricht konnten wir sie ein wenig entlasten. Alle Lehrkräfte bildeten sich während dieser Zeit intensiv fort, um vielfältige Online-Angebote zur Verfügung zu stellen. Die Kinder konnten schließlich mit interaktiven Arbeitsblättern, Erklärvideos, E-Books uvm. versorgt werden.

Samurai-Shiatsu-Programm (K1)

Zusätzlich zum Eltern-Kind-Nachmittag und Workshops für die Schüler/-innen erfuhren auch die Lehrkräfte genaueres über dieses Programm. So können sie auch im Unterricht auf Übungen für die Kinder zurückgreifen.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K1)

Passend zum Elternabend und den Kinder-Workshops besuchen auch unsere Kolleginnen der 4. Klassen eine entsprechende Fortbildung, um für das Thema Missbrauch sensibilisiert zu werden und Handlungsmöglichkeiten für den Ernstfall kennenzulernen.

Differenzierung im Deutschunterricht (K1)

Intensiv werden hier die vielfältigen Sprachen und die erste Sprachen der Kinder und der Familien thematisiert. Möglichkeiten, die Sprachenvielfalt und die soziale Vielfalt in den Unterricht aufzunehmen und gewinnbringend zu integrieren, werden hier vorgestellt. Die teilnehmende Kollegin wird die Erkenntnisse aus dieser Fortbildung dem gesamten Kollegium vorstellen. Wir erhoffen uns, neue Wege mit den Eltern in Kontakt zu kommen und von der Vielfältigkeit in unserem Sprengel zu profitieren.

Sexualisierte Gewalt (K1)

Mehrere Kolleg/-innen nahmen während des Lockdowns an einer digitalen Fortbildung teil und gaben die Inhalte an das Kollegium weiter. Auf diese Weise wurden alle Lehrkräfte für mögliche Verhaltensänderungen und Symptome der Schüler/-innen sensibilisiert.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule

Herschelplatz 1
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-30 43

E-Mail info@herschel-mittelschule.de

Internet www.herschel-mittelschule.de



Schulleitung:	2019/20 bis 2022/23: Jörn Wittmann, Rektor Kerstin Sticha, Konrektorin
	2019/20 bis 2020/21: Jürgen Schlotter, Konrektor
	2021/22 bis 2022/23: Katja Heller, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	2019/20: 63 2020/21: 15 2021/22: 65 2022/23: 67
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Jenny Wiegand
Schüler/-innen insg.:	2021/22: 623 2022/23: 601
Klassen insgesamt:	2019/20: 28 2020/21: 28 2021/22: 27 2022/23: 29

holzbauer
sperber
herschel
mittelschule **m** **süd**

Besonderheiten

- Mittelschulverbund Nürnberg-Süd mit der Sperber-Mittelschule und der Georg-Holzbauer-Mittelschule
- Ganztagsangebot: Gebundener Ganzttag in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 (Kooperation mit der Gemeinde St. Ludwig) und Offener Ganzttag mit fünf Gruppen für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 (Kooperation mit ISO-Bamberg e.V.)
- Mittlere Reife Klassen 7 bis 10
- ASA (Alternatives Schulisches Angebot)
- Beratungsteam: Schulpsychologie, Jugendsozialarbeit an Schulen, Beratungslehrkraft, Förderlehrkraft, Schulleitung (zweiwöchiges jour fixe)
- AG-Angebote: AG Zumba, AG Backen, AG Tischtennis, AG Umwelt, AG Fotografie, AG Kunst
- Individuelles Übergangsmanagement Schule-Beruf-Ausbildung, zum Beispiel Berufsorientierungsbüro
- Trainingsraum, Lerncoach, Schülerbibliothek, Logbuch, Nürnberg drückt, Erste-Hilfe-Kurse für Schüler/-innen, Vitaminchecker/-innen, Schülerlots/-innen, Streitschlichter/-innen, SMV
- Kooperationen: Tanzpartner e.V. (Tanzprojekt), Caritas-Pirckheimer-Haus (Mobben stoppen!, HEROES)
- Ein Großprojekt in jedem Schuljahr
- Ausrichtung des Krippenspiels auf der Nürnberger Kaiserburg im Rahmen des Lichterzuges der Nürnberger Schulkinder



Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Projekt GoldWERT

Ausgangssituation

Seit dem Schuljahr 2019/2020 beschäftigt sich die Schulfamilie ergänzend zur Teilnahme an der Friedensflotte „Mirno More Nürnberg“ im Rahmen des GoldWERT-Programmes mit Werten im Schulhaus als universelle Sprache, die unabhängig von Kultur, Religion, Sprache oder sozialer Herkunft gemeinsam von allen im Schulhaus gelebt werden soll.

Ziele

Durch einen gemeinsamen Wertekanon sollen theoretische Richtlinien zu gelebten Leitlinien werden.

Ziele für die Schulleitung und Lehrkräfte sind Förderung des Schulentwicklungsprozesses und Unterstützung für den Bereich kulturelle Bildung und Werteerziehung.

Ziele für die Schülerschaft sind das Erkennen eigener Werte und eine Auseinandersetzung damit. Ressourcen sollen gestärkt und Kreativität gefördert werden. Das Projekt soll außerdem das Kennenlernen demokratischer Grundformen ermöglichen, wodurch die Kinder und Jugendlichen Mitbestimmung aktiv ausüben und Selbstwirksamkeit erleben können. So sollen durch das Überprüfen eigenen Denkens und Handelns gewinnbringende Veränderungen möglich gemacht werden. Im Fokus steht die Diskriminierungssensibilität. (Förderung von Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung, Antirassismus, Respekt, Anerkennung, Akzeptanz von anderen).

Planung

Das Projekt besteht aus folgenden fünf Modulen:

Modul 1: Vorbereitungssitzung mit Vorgesprächen und einer Kickoff-Veranstaltung

Modul 2: GoldWERT-Trainingstag mit Auftakt und Werte-Ermittlung

Modul 3: GoldWERTE-Vorstellung nach der Auswertung

Modul 4: Kreativtage zur VerWERTung

Modul 5: Nachgespräch und AusWERTung

Modul 6: Sozialtrainingswochen (Toiletten, Pünktlichkeit, Gewaltfreiheit, Lärm)

Beschreibung

Eine Woche vor dem Start der Workshops fand eine Kickoff-Veranstaltung mit einem schulinternen Projektteam statt, bestehend aus Schulleitung, Lehrkräften, der Jugendsozialarbeiterin (JaS), der SMV und Mitgliedern des Elternbeirats. Am ersten Workshoptag wurde in einer Auftaktveranstaltung besprochen, was GoldWERT ist und was Werte überhaupt sind. Bei einer persönlichen Werteermittlung innerhalb des Kollegiums, des Elternbeirats und der Klassenverbände wurden in einem Ranking jeweils die wichtigsten fünf Werte gewählt.

Ergebnis

Aus dieser Vorauswahl wurden die Top 5-Werte für die gesamte Schule ermittelt: Zusammenhalt, Gewaltfreiheit, Respekt, Vertrauen und freundlicher Umgang. Eine Kollegin entwickelte eine graphische

Umsetzung der Werte als Poster, das jetzt in allen Klassenzimmern, sowie im gesamten Schulhaus als gerahmtes Bild hängt.

Insgesamt wurden die Module 1-3 mit einer engagierten und motivierten Beteiligung von Schülerschaft, Eltern und Lehrkräften erfolgreich durchgeführt.

Basierend auf der Werteermittlung entstand auch die Idee zu Sozialtrainingswochen, die aktuell an der Schule laufen. Die Sozialtrainingswochen beinhalten die Themen „Saubere Toiletten“, „Pünktlichkeit“, „Lautstärke“ und „Gewaltfreiheit“. Das Projekt wird von Schüler/-innen und Lehrkräften gemeinsam organisiert und ausgewertet. Die ersten zwei Ziele wurden bereits mit erfreulichen Ergebnissen durchgeführt.

Resümee: Durch den monatelangen Distanzunterricht im Schuljahr 2020/21 konnte die Kreativphase (ab Modul 4) nicht plangemäß stattfinden und wurde danach erfolgreich fortgeführt.

Ausblick

Im nächsten Schritt sollen diese Top 5-Werte im Rahmen von Kreativtagen auf künstlerische Weise umgesetzt werden, z. B. als Theaterstück, Musikvortrag mit der Schulband, Audiobeiträge in Form von Podcasts oder als Hörspiel sowie in bildnerischer Form. Die Ergebnisse sollen in Schulveranstaltungen auch den Eltern präsentiert werden. Im letzten Modul soll zunächst in einem Nachgespräch eine Auswertung des Gesamtprojekts stattfinden.

Um die Ergebnisse zu sichern und die Werte nachhaltig zu verankern ist nach circa sechs Monaten ein Nachtreffen geplant.

Die symbolische Darstellung der Werte soll bald auch als T-Shirt oder Hoodie in der Schulfamilie verkauft werden. Ein Prototyp wurde bereits entwickelt.

Die Erweiterung des Programms GoldWERT mündet in unserer Arbeit zur Diskriminierungssensiblen Schule, das von einer Trainerin des Vereins „Eine Welt der Vielfalt e.V.“ begleitet wird. Der Auftakt bildet eine große Fortbildungscampagne für Lehrkräfte. Das gegründete Team Vielfalt steuert und lenkt den Entwicklungsprozess und organisiert Fortbildungen und Programme für Klassen.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Im 1. Obergeschoss beim Eingang hängen alle an der Schule tätigen Menschen mit Namen und Bild an einer Wand - zusätzlich gibt es an den beiden Haupteingängen der Schule im Erdgeschoss jeweils noch eine weitere Orientierungsübersicht. Aushänge, Flyer und Elternbriefe informieren über die aktuellen Angebote.

Zusätzlich bieten mehrere Informationspinnwände den Schüler/-innen einen umfangreichen Überblick und neueste Informationen zu den Bereichen wie Streitschlichter, Schülerlotsen, Vitaminchecker und SMV. Ein digitales Vertretungsboard, sowie ein analoger Ausdruck informieren über den täglichen Vertretungsmodus.

Kinderbetreuungskurs (K3)

Nach dem erfolgreichen Abschluss einer pädagogischen Schulung und einem Erste-Hilfe-Kurs werden Kinderbetreuer/-innen einen Elternabend oder Elternsprechtag begleiten und anbieten, Kinder jeden Alters zu betreuen und den Erziehungsberechtigten die Teilnahme an diesen sehr wichtigen Abenden zu ermöglichen. Die Ausbildung der neuen Betreuer/-innen war zum April 2023 abgeschlossen. Am Ende erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

Angebot der Kinderbetreuung bei schulischen Veranstaltungen (K3)

Zur Kinderbetreuung ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Mittelschule ermöglichen Eltern die Teilnahme bei Veranstaltungen. In enger Kooperation mit der am Haus befindlichen Grundschule stehen auch hier bei Elternabenden unsere Kinderbetreuer/-innen immer wieder sehr gerne zur Verfügung.

Willkommenskultur beim 1. Elternabend des Schuljahres (K3)

Eltern werden im Bereich vor dem Lehrerzimmer von der Schulleitung begrüßt und dazu aufgefordert, sich für ihre Kinder im Elternbeirat zu engagieren. So konnten mehrere Eltern für den Elternbeirat gewonnen werden.

Informationselternabend zum Übertritt für Eltern der 5. und 6. Klassen (K3)

Die eingeladenen Eltern des Verbunds Süd werden in jedem Schuljahr umfassend über die schulischen Möglichkeiten nach der 5. und 6. Klasse, An- und Abschlüsse im bayerischen Schulsystem, Förderung, Informations-, Beratungsangebot an der FWH-MS im Speziellen informiert. Im Anschluss an die Veranstaltung stehen Schulleitung und Beratungslehrkraft für offene Fragen zur Verfügung. Auch ein/e Vertreter/in der städtischen Wirtschaftsschule informiert die Anwesenden über diese Schulart.

Im Schuljahr 2021/22 wurde dieser Elternabend digital über MS-Teams durchgeführt, danach wieder analog in der Schule.

Informationselternabend für Eltern der 7. Jahrgangsstufe (K3)

Die eingeladenen Eltern werden in jedem Schuljahr umfassend über die berufsorientierenden Zweige, Technik (T), Wirtschaft und Kommunikation (WiK) und Ernährung und Soziales (ES) informiert, damit die Fächerwahl für die 8. Jahrgangsstufe, bewusst und in Zusammenarbeit mit den Eltern stattfinden kann.

Außerordentlicher Elternabend (K1)

Eltern einer 7. Jahrgangsstufe wurden durch Schulleitung und Klassenlehrertandem zu einer Krisensitzung gebeten: Das Unterrichten der Schüler/-innen vor allem bei Fachlehrkräften war mit großen disziplinieren Schwierigkeiten verbunden. Eltern werden um Mitarbeit gebeten, diesen Ist-Stand zu verbessern. In einvernehmlicher Runde wurden verschiedene Möglichkeiten besprochen, wie man die Unterrichtssituation in der Klasse verbessern könnte.

Mobben stoppen! Mutig sein statt mitmachen! (K3)

In einem jeweils eintägigen Klassenworkshop in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 wurden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des CPH Projektes „Mobben stoppen! Mutig sein statt mitmachen!“ in 16 Klassenworkshops zum Thema Mobbing und Konflikte sensibilisiert. Hierbei wurden die Unterschiede zwischen einem Konflikt und Mobbing herausgearbeitet, welche Folgen Mobbing haben kann und wie die Klasse Konflikte bearbeiten kann ohne, dass es zu Mobbing oder Gewalt kommt. Die Klassen erarbeiteten auch in Bezug auf die Projekte Goldwert und Diskriminierungssensible Schule, wie sie innerhalb der Klasse einen fairen Umgang pflegen und die Grenzen einzelner Mitschülerinnen und Mitschüler respektieren können.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Öffentlichkeitsarbeit mittels einer neuen Schulhomepage (K3)

Informationen über aktuelle Angebote, Schulprofil und Konzept. Alle wesentlichen Schultermine werden den Eltern auf der Homepage zur Verfügung gestellt, zusätzlich alle Informationen zur familienfreundlichen Schule, zum Beispiel Grundgedanken dieses Programms, Jahresdokumentation und vieles mehr. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

Infobörse am allgemeinen Elternsprechabend (K1)

Eltern, die zum Elternsprechabend kommen, können sich vor den Klassenzimmern Informationen des Jugendmigrationsdienst der Arbeiter-Wohlfahrt (AWO) und des GLOBAL Elternvereins einholen. Diese stehen an Stehtischen in der Aula während des Elternsprechabends bereit, um ihre Arbeit vorzustellen und zu informieren.

Interne Vernetzung (K3)

Die Schulleitung der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule trifft sich mit der Schulleitung der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule regelmäßig zu einem „jour fixe“. Zudem kooperieren beide Kollegien, indem sie in unregelmäßigen Abständen gemeinsame (informelle) Aktionen planen und durchführen.

Theater (K2)

Theaterstück „Pleitegeier“

Im Rahmen einer Projektwoche erlebten Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums und der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule drei Aufführungen des Theaterstücks „Pleitegeier“, ein eindrucksvolles und authentisches Theaterstück zum Thema Kinderarmut. Unter fachkundiger Anleitung eines Theaterpädagogen übten zehn Schülerinnen und Schüler der sechsten Jahrgangsstufe beider Schulen in nur vier Tagen intensiven Probens an der Mittelschule das Theaterstück ein.

Diese „Aktion Schutzbengel“ der Rummelsberger Diakonie ließ die Kinder und Jugendlichen mit dem Theaterstück selbst zu Wort kommen, sowohl auf der Bühne als auch im Publikum.

Theaterstück „Icebreaker“ zum Thema Depressionen

Schülerinnen und Schüler studierten mit einem professionellen Regisseur und Theatertrainer innerhalb einer Woche ein Theaterstück zur Depressionen ein und führten es vor den Eltern in der Turnhalle unserer Schule auf.

Theaterstück „FastFood“ zum Thema gesunde Ernährung

Schülerinnen und Schüler studierten mit einem professionellen Regisseur und Theatertrainer innerhalb einer Woche ein Theaterstück zur gesunden Ernährung ein und führten es vor den Eltern in den Hubertussälen auf.

Begrüßung der neuen Fünftklässler und deren Eltern am ersten Schultag auf dem Schulhof (K2)

Kaffee-Arpe St. Ludwig: Feuerrote Kaffeemaschine auf 3 Rädern. Eltern können so bei einer guten Tasse Kaffee mit einigen Mitgliedern der Schulfamilie ins Gespräch kommen und ihre Fragen zur neuen Schule stellen. Es besteht die Möglichkeit für die Eltern, sich an Infoständen zu Anlaufstellen der Schulberatung und Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) sowie zum bayerischen Schulsystem und möglichen Übertritten zu informieren. Symbolisch erhielt jede neue Schülerin/ jede neue Schüler einen goldenen Bleistift mit der Aufschrift: „Ich bin goldWERT - Herzlich willkommen an der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule“ passend zum Programm GoldWERT.

Tanzprojekte „Respekt und Toleranz“ (K3)

Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen studieren jeweils ein Schuljahr lang mit einer professionellen Tanzpädagogin eine Performance ein, die einmal in Form eines Films und einmal vor den Eltern im Neuen Museum zur Präsentation kam.

Kooperationen im Rahmen der Gewaltprävention und Diskriminierungssensibilität (K2)

Linie 6, Fliederlich e.V. , Programm „Pack ma`s, Schutzraum und Begegnungsmöglichkeit für LGBT*Q Jugendliche.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Aktiver Elternbeirat (K3)

Regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit Tischvorlagen. Einladung der Elternbeiratsvorsitzenden zu Sitzungen des Teams familienfreundliche Schule. Regelmäßiger Austausch über Aktuelles, Schulpolitisches, Schulentwicklung, Elternbeteiligung.

Elterncafé (K1)

Seit dem Schuljahr 2022/23 Durchführung von vier Elterncafés. Vorbereitet und begleitet durch das Team familienfreundliche Schule und von Schülerinnen und Schülern aus dem Fachbereich Ernährung und Soziales (ES). Einladung von externen Partnerinnen und Partnern, um mit den Eltern und Lehrkräften gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Berufsorientierungsgespräche (BEG) 8 (K1)

Angelehnt an die Entwicklungsgespräche in den Grundschulen, haben wir in der 8. Jahrgangsstufe die Eltern mit Ihren Kindern zu Einzelgesprächen in die Schule bestellt, um über Schullaufbahn, Praktika, Übergangmanagement individuell zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Wir versuchen auf diese Weise, Eltern mehr in den Berufswahlprozess ihrer Kinder einzubeziehen. Die BEGs kamen bei Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften sehr gut an und wurden als große Bereicherung empfunden.

#parentsonboard (K1)

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie wollen wir in Kooperation mit unseren Schülereltern herausfinden, wie Eltern mehr in den Berufswahlprozess ihrer Kinder einbezogen werden können. Wir wollen auf diesem Wege versuche unseren Schülereltern noch mehr in die Prozesse einzubinden und ans Haus zu holen. Der Elternbeirat ist in die Entwicklung sehr eingebunden.

Kitchenheroes (K1)

Das Programm Kitchenheroes wurde von April bis Juni 2021 an der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule von Studierenden aus der Evangelischen Hochschule Nürnberg umgesetzt. In Erklärvideos und Kochchallenges erlernten die Teilnehmenden und deren Eltern spielerisch die Auseinandersetzung mit gesunden Mahlzeiten und erhöhten ihre Selbstwirksamkeit bei einer gesunden Lebensführung. Zu Beginn des Angebotes fand ein digitaler Elternabend statt. Zielgruppe waren primär Schülerinnen und Schüler aus Familien, die zuvor oft allein ihre Mahlzeiten zubereiteten und zu Fertigprodukten und Snacks griffen. Zudem war der wöchentliche digitale Austausch in der Gruppe eine gute Möglichkeit um Kontakt zu den Jugendlichen und ihren Eltern zu halten.

Eltern-Kind-Workshop „Feierabend“ (K1)

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Projekts „Heart Moves“ präsentierten ihren Eltern die Ergebnisse des Workshops und gaben ihr Wissen an die Eltern weiter. Sie benannten gewaltfreie Alternativen als Handlungsmöglichkeiten in Konflikten und hatten hierzu einen Videoclip erstellt. Im Anschluss daran erfolgte Diskussion, Beratung und Austausch mit den Erziehungsberechtigten: Welche Möglichkeiten es gibt, Respekt und Wertschätzung zuhause zu leben.



Eltern-Kind-Kochkurs (K3)

Seit dem Schuljahr 2017/18 findet regelmäßig der Eltern-Kind-Kochkurs statt. In vier Kochkursdurchgängen, die im März 2023 stattfanden, nahmen sechs Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufen gemeinsam mit ihren Eltern teil. Den Kochkurs leitete eine Ernährungsberaterin und VHS Dozentin in Unterstützung mit zwei Lehrkräften. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie durch das gemeinsame Kochen Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler miteinander ins Gespräch kommen. Alle Teilnehmenden bekamen am Ende des Kurses eine individuelle Zusammenstellung der Rezepte in einem Geheft, welches mitgenommen werden konnte. So hatten alle die Möglichkeit die leckeren Speisen nachzukochen.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Informationsveranstaltung für Eltern der 4. Klassen (K3)

An einem Nachmittag wurden Eltern der 4. Klassen aus den unserer Mittelschule zuliefernden Grundschulen (Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, Wiesenschule, Maiacher Schule) geladen. Die Eltern, die teilweise mit ihren Kindern zahlreich erschienen, wurden über die Mittelschule im Allgemeinen, das Weiterkommen nach der Mittelschule und vor allem über den gebundenen und offenen Ganztags der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule informiert. Nach dieser umfangreichen Information, der die Eltern interessiert beiwohnten, konnten diese in einer offenen Fragerunde weitere Informationen erhalten.

Elterninformationsabend zum Projekt „Heart Moves“ (K3)

Diese Veranstaltung fand für Eltern der Jahrgangsstufe 6 statt: Es erfolgten Grundlageninformationen zu den Themen Gewalt, Respekt und Wertschätzung und zum Projektablauf: Wie können Eltern beim Thema Wertschätzung in der Erziehung am Projekt anknüpfen.

Mobben stoppen! Mutig sein statt mitmachen! (K3)

Ergänzt wurde das Projekt durch Elternabende, in denen die Eltern von einer Fachkraft des CPHs (Caritas-Pirckheimer-Haus) für das Thema sensibilisiert wurden. Handlungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt und Ansprechpartner /-innen im Schulhaus bei Verdachtsfällen vorgestellt.

Erster virtueller Übertrittselternabend für die 5. und 6. Jahrgangsstufe (K3)

Im Schuljahr 2020/21 wurde die Veranstaltung zum Übertritt coronabedingt virtuell angeboten. Viele Eltern nahmen das Angebot sehr gerne an und so schalteten sich an diesem Abend fast 50 Teilnehmende über MS-Teams zu. Über eine sehr ansprechend gestaltete Power Point Präsentation wurden unsere Eltern umfangreich über das Schulsystem, die Möglichkeiten des Übertritts nach der 5. und 6. Klasse, den M-Zug, Schulabschluss an der Mittelschule, die Praxisklasse, Förderschule, Wirtschaftsschule informiert. Unser bayerisches Schulsystem bietet also für jedes Kind einen individuellen Bildungsweg. Nach einer Begrüßung führten vor allem unsere Beratungslehrkraft und der Rektor durch das Programm. Eine M-Klassen Lehrkraft informierte als Expertin über die Anforderungen im M-Zug. Auch eine Lehrkraft der Wirtschaftsschule berichtete über ihre Schulform. Immer wieder stellten interessierte Eltern Fragen zu den vorgestellten Inhalten. Jetzt finden diese Elternabende wieder analog bei uns im Schulhaus statt.

Virtuelle Elternabende – Angebote im Corona-Alltag (K1)

Mit Hilfe unseres Elternbeirates, sowie die Klassenleitungen wurden diese Angebote an die Eltern weiter kommuniziert. Auch auf der Homepage konnten die Veranstaltungsangebote gesichtet und ausgewählt werden. Zu den angebotenen Veranstaltungen gehörte unter anderem: Tipps für Eltern im Umgang mit grenzverletzendem Verhalten.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt/Allgemeiner Sozialdienst (ASD) (K1)

Die Referentin informierte die Lehrkräfte über Aufgabenfelder und Handlungsabläufe innerhalb des Allgemeinen Sozialdienstes. Ziel soll sein, eine Grundlage für eine optimale Zusammenarbeit zwischen Schule und ASD zu ermöglichen. Sie verschaffte den Anwesenden einen transparenteren Blick auf Zuständigkeitsbereiche der jeweiligen Abteilungen. Lehrkräfte brachten Fallbeispiele aus der täglichen Arbeit ein. Anhand derer konnten exemplarisch die Vorgehensweise des ASD und seine Hilfsangebote bei Erziehungsfragen aufgezeigt werden. Hierbei legte die Expertin besonders auf die Kooperation zwischen den Institutionen „Schule, Jugendsozialarbeit an Schulen und dem Allgemeinem Sozialdienst, ihren Schwerpunkt.

Coaching für Lehrkräfte im Rahmen des Projekts „Heart Moves“ (K1)

Es wurde darüber informiert, wie wertschätzender Umgang im Klassenzimmer mit und unter Schülerinnen und Schülern gefördert werden kann. Im Anschluss fand ein kollegialer Austausch, Ideensammlung und Übungen statt, wie wertschätzender Umgang auch in Gesprächen mit Eltern umgesetzt werden kann.

Mobben stoppen! Mutig sein statt mitmachen! (K1)

An zwei Abenden, die online stattfanden, wurden auch Lehrkräfte geschult, wie mit Mobbing umzugehen ist und welche verschiedenen Wahrnehmungs- und Beobachtungsmethoden und Interventionen möglich sind.

Diskriminierungssensible Schule (K1)

In einer Großkonferenz und einem Auftakt sensibilisierte eine professionelle Trainerin das Kollegium in Bezug auf Rassismus, Diskriminierungsformen, Klassismus, Antiziganismus, sexuelle Vielfalt, Milieuwechsel, gendersensible Sprache. Das Team Vielfalt koordiniert alle weiteren Prozesse.

Autismus (K1)

Im Rahmen der Integration eines schwer autistischen Schülers wurden alle Lehrkräfte der Klasse und die Klasse selbst für Autismus und Autismus Spektrum Störung sensibilisiert.

Resilienz (K1)

Im Rahmen der Lehrergesundheit bildeten sich unsere Lehrkräfte und das Schulleitungsteam zum Thema Resilienz fort. Anhand von Methoden und Techniken lässt sich die persönliche Resilienzfähigkeit durchaus ausbauen.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Mittelschule Bismarckstraße

Bismarckstraße 20
90491 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-7 03 40

E-Mail 6586@schulamt.info

Internet www.bismarck-mittelschule.de



Schulleitung:	Sabine Rost, Rektorin Horst Ottmann, Konrektor
Lehrkräfte insg.:	36
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20: Diana Zimmermann 2022/23: Bettina Brand
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 285 2020/21: 294 2021/22: 258 2022/23: 288
Klassen insgesamt:	15



Besonderheiten

- Mittelschulverbind Nord: Konrad-Groß-Mittelschule, Ludwig-Uhland-Mittelschule, Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule und Friedrich-Staedler-Mittelschule
- Gebundener Ganztagsbetrieb 5 bis 7
- Durchgängiger M-Zug 7 bis 10 im gebundenen Ganztag
- Mittelschule mit Inklusionsprofil
- Kunstmittelschule BismART
- Berufsorientierungsklasse
- Umweltschule: Schulwald, Schulgarten und Schulimkerei
- Teilnahme am Programm „KEiM – Keep Energie in Mind“ der Stadt Nürnberg
- Schule ohne Rassismus
- Teilnehmer beim Projekt „Klasse.im.puls“
- AG-Angebote: unter anderem Naturforscher, Garten, Fußball, Tischtennis und Bewegung, SMV
- Kooperationspartner im gebundenen Ganztag: Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi)
- Kooperationspartner Kinder- und Jugendhaus Mammut und Aktivspielplatz Mammut
- Kooperationspartner Berufsschule



Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Mittagstreff im Jugendhaus Mammut

Ausgangssituation

An der Mittelschule Bismarckstraße gibt es Ganztagsklassen und Regelklassen. Erstere werden in der Mittagspause von den Mitarbeiterinnen der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) betreut. Die Schülerinnen und Schüler der Regelklassen, die Nachmittagsunterricht haben, müssen aus versicherungstechnischen Gründen jedoch das Schulgelände verlassen, da keine Aufsicht gewährleistet werden kann. Da es sich jedoch für viele Kinder zeitlich nicht lohnt nach Hause zu gehen, weil entweder der Weg zu weit oder niemand zu Hause ist, hielten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler nicht an diese Regelung. Sie verweilten weiterhin im Schulhaus und dem Schulgelände oder trafen sich auf öffentlichen Plätzen im Stadtteil. Besonders bevorzugt waren Spielplätze, die U-Bahn-Station und Straßenkreuzungen rund um das Schulgelände. Dadurch entstanden einige Probleme. So berichteten benachbarte Horte von Schwierigkeiten mit Jugendlichen auf den Spielplätzen. Die gfi-Kräfte hatten zeitweise keinen Überblick mehr, da sich zu viele Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenhof befanden. Häufig kam es auch zu Streitigkeiten zwischen den Kindern und Jugendlichen, sodass die Lehrkräfte dies im anschließenden Unterricht immer wieder aufarbeiten mussten. Aufgrund dieser oben geschilderten Problemlage und der angespannten Situation entstand die Idee, im Jugendhaus Mammut einen Mittagstreff einzurichten.

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler der Regelklassen haben einen Ort, wo sie in entspannter Atmosphäre ihre Mittagspause verbringen können
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein kleines kostenloses Mittagessen
- Das Angebot ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig, kostenfrei und niedrigschwellig
- Das Projekt wird in Kooperation von der Mittelschule Bismarckstraße und dem Jugendhaus Mammut umgesetzt und fördert die Zusammenarbeit
- Die Eltern werden dadurch entlastet und wissen ihre Kinder gut betreut und versorgt

Planung

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses Mammut, unsere Sozialpädagogin der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) und interessierte Lehrkräfte zu einem ersten Gespräch, um sich generell über Kooperationsmöglichkeiten zwischen den beiden Einrichtungen auszutauschen. Hierbei wurde unter anderem auch das Problem der Mittagspause bei den Regelschülerinnen und Regelschülern angesprochen. Alle Beteiligten waren sich schnell einig, dass eine Übermittagsbetreuung im Jugendhaus Mammut eine ideale Lösung für die Schülerinnen und Schüler wäre. Für die Durchführung eines solchen Projektes ist es jedoch notwendig, dass auch die Hauptverantwortlichen und Entscheidungsbefugten in die Planungen mit einbezogen sind, weshalb an den regelmäßig vor allen Ferien stattfindenden Kooperationssitzungen neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendhauses und die für das Projekt verantwortliche Lehrkraft, die Schulleitung der Mittelschule sowie meist auch die Fachbereichsleitung der Evangelischen Jugend Bayerns (EJB) als Träger des Jugendhauses Mammut beteiligt sind.

Im ersten Schritt besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses alle Regelklassen, um sich und das geplante Projekt vorzustellen und den Bedarf in den einzelnen Klassen zu analysieren. Bei einer dabei erfolgten Abfrage zeigten insgesamt 75 Kinder und Jugendliche ihr Interesse an einem Mittagstreff. Da jedoch nicht alle Klassen an denselben Tagen und zur gleichen Zeit ihre Mittagspause haben, die Personalkapazitäten von Seiten der Schule und des Jugendhauses jedoch begrenzt sind, einigte man sich für die Pilotphase auf drei Tage, an denen das Jugendhaus von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr für die Schülerinnen und Schüler geöffnet ist. Damit die regelmäßige Betreuung einschließlich der Zeit für Einkauf und Vorbereitung des Mittagessens gewährleistet werden kann, musste das Jugendhaus Mammut ihren Einsatzplan umstrukturieren. Von Anfang an war klar, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses die Hauptlast des Projektes tragen müssen. Im Sinne der Kooperation sollten sie allerdings an einem Tag von unserer Schulsozialpädagogin, an einem anderen Tag von einer Lehrkraft beim Mittagstreff unterstützt werden.

Nach einem guten Start im November 2021 mit reger Beteiligung der Schülerinnen und Schüler gab es jedoch zwei unerwartete Probleme. Zum einen durften aufgrund der Pandemie bedingten 2G-Regel nur noch Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren das Jugendhaus betreten, sodass es zu einem starken Einbruch der Besucherzahlen kam. Zum anderen fiel unsere Sozialpädagogin (JaS) für lange Zeit aus. Deshalb wurde der Beschluss gefasst, das Angebot auf zwei Tage zu verkürzen, an denen vor allem die Kinder der fünften bis siebten Jahrgangsstufe ihren Nachmittagsunterricht haben. Unsere fehlende Sozialpädagogin wurde durch Lehrkräfte aufgefangen, die sich hier freiwillig zusätzlich engagierten. Auf diese Weise gelang es uns, das Angebot bis zum Schuljahresende stabil zu halten.

Aufgrund der Erfahrungen im Schuljahr 2021/22 konnte nun eine solidere Planung des kommenden Schuljahres erfolgen. Trotz einer neuen Sozialpädagogin (JaS) konnten wir diese leider doch nicht in das Projekt mit einbeziehen, da eine Übermittagsbetreuung nicht zu ihrem Aufgabenbereich gehört. Deshalb wurde bereits bei der Stundenplanung darauf geachtet, dass je eine Lehrkraft fest für die Übermittagsbetreuung zur Verfügung steht. Dies ist zwar mit Abstrichen in anderen Bereichen verbunden, jedoch notwendig, um das Kooperationsprojekt weiterhin am Laufen zu halten. Da das Budget an Lehrerstunden wegen des Lehrermangels aber stetig dezimiert wird und ein solches Projekt auf Dauer nicht nur auf persönlichem Engagement beruhen kann, wurde das Angebot von vornherein auf zwei Tage beschränkt. Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten für den Fachunterricht war es zwar nicht möglich, den Nachmittagsunterricht für alle Regelklassen zeitgleich auf zwei Tage zu legen, allerdings konnten wir erreichen, dass jede Klasse zumindest an einem ihrer zwei langen Tage das Jugendhaus in ihrer Mittagspause aufsuchen kann.

Zur besseren Planung, vor allem in Bezug auf das Mittagessen, wurde das Jugendhaus in den E-Mail-Verteiler für den Vertretungsplan aufgenommen. So erfahren die Zuständigen im Jugendhaus, wenn der Nachmittagsunterricht einer Regelklasse entfällt oder die eingeteilte Lehrkraft abwesend ist, und ob ein Ersatz gefunden werden konnte. Da es immer wieder auch zu kurzfristigen Ausfällen kommt, gibt es einen engen Kontakt zwischen den Klassenleitungen der Regelklassen, den für den Mittagstreff eingesetzten Lehrkräften, der Schulleitung und den Verantwortlichen des Jugendhauses.

Da es allen Beteiligten ein Anliegen ist, den Schülerinnen und Schülern ein kostenloses Mittagessen anzubieten, ist das Projekt auf Spendengelder angewiesen. Bisher konnten wir mit der Unterstützung des Fördervereins der Mittelschule Bismarckstraße rechnen und erhielten auch einen großzügigen Zuschuss aus dem Fördertopf einer Stiftung.

Beschreibung

Zu Schuljahresbeginn gehen die hauptverantwortlichen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des Jugendhauses Mammut durch alle Regelklassen, knüpfen Kontakte und laden zum Mittagstreff ein. Damit auch die Eltern um das Angebot wissen, kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses zur Elternbeiratswahl, stellen sich vor und informieren ausführlich über die Übermittagsbetreuung.

Der Mittagstreff ist immer montags und mittwochs von 13.00 bis 14.00 Uhr für die Schülerinnen und Schüler der Regelklassen geöffnet. Das Angebot ist niederschwellig, da keine verbindliche Anmeldung notwendig ist. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden frei, ob sie diese Möglichkeit an dem jeweiligen Tag nutzen wollen. Beim Ankommen tragen sie sich selbstständig in die Anwesenheitsliste ein. Wer möchte, bekommt kostenlos ein kleines warmes Mittagessen, das von den Verantwortlichen des Jugendhauses vorbereitet wird. Es gibt aber auch die Möglichkeit, mitgebrachte Essen vor Ort zusammen mit den anderen einzunehmen. Bei ihrem Aufenthalt können die Kinder und Jugendlichen die Räumlichkeiten frei nutzen. Manche spielen Billiard oder Kicker, andere Fußball. Viele sitzen auch nur beieinander und unterhalten sich in entspannter Atmosphäre oder holen sich ein Gesellschaftsspiel. Schülerinnen und Schüler übernehmen freiwillig Thekendienste. Immer wird auf die Kinder und Jugendlichen eingegangen und neue Ideen aufgenommen. Dabei werden sie von der eingesetzten Sozialpädagogin beziehungsweise dem Sozialpädagogen und der Lehrkraft nicht nur beaufsichtigt, sondern begleitet, indem diese mit ihnen spielen und Gespräche führen. Hin und wieder stoßen auch die Klassenlehrkräfte dazu und verbringen hier gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern ihre Mittagspause. Auch der Elternbeirat war von dem Konzept angetan und hat sich vor Ort überzeugt.

Resümee

Rückblickend betrachtet ist es uns als Schulfamilie gelungen, durch die Kooperation im Stadtteil einen Wohlfühlort für Schülerinnen und Schüler im Schulalltag zu schaffen. Davon profitieren neben den Schülerinnen und Schülern auch die Lehrkräfte sowie die Eltern, da sie sich sicher sein können, dass für ihre Kinder in Regelklassen auch gesorgt ist. Nach Auswertung der Besucherzahlen zeigt das Ergebnis, mit einem Schnitt von 15 bis 20 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Jahrgangsstufen, dass der Mittagstreff sich großer Beliebtheit erfreut. Offensichtlich ist auch, dass es nicht nur um den angebotenen Mittagstisch geht, da im Schnitt weniger Essen ausgegeben werden als Jugendliche vor Ort sind. Die Zahlen sind stabil, obwohl es vereinzelt Hochphasen mit bis nahezu 40 Teilnehmern gab. Trotz oder vielleicht auch wegen der gemischten Gruppenzusammensetzung ist die Atmosphäre entspannt und es herrscht ein sehr guter Umgangston untereinander. Von Seiten der Lehrkräfte gibt es ausschließlich positive Rückmeldungen, denn die Klassenmitglieder kommen wesentlich ausgeglichener in den Nachmittagsunterricht, wodurch dieser entlastet ist. Die Beziehung zwischen den beim Mittagstreff beteiligten Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern wird durch die zahlreich stattfindenden Gespräche und das gemeinsame Spielen gefördert. Durch den Mittagstreff lernen viele Kinder und Jugendliche das Jugendhaus und dessen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen kennen und nutzen die Angebote des Jugendhauses auch vermehrt in ihrer Freizeit. Selbst wenn der Nachmittagsunterricht ausfällt, besuchen einige nach Schulschluss den Mittagstreff, bevor sie nach Hause gehen. Der häufige und enge Kontakt zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendhauses und den Lehrkräften sowie der Schulleitung der Mittelschule trägt zu einem besseren gegenseitigen Verständnis bei, gibt gegenseitigen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche von Schule und Jugendarbeit und fördert die Zusammenarbeit.

Bei unserer Schulrätin und der evangelischen Kirchenrätin, die bereits beide zu unserem Mittagstreff eingeladen wurden, stieß das Projekt auf sehr positive Resonanz. Der Elternbeirat, dessen Elternbeiratsvorsitzenden bereits an einem Planungstreffen teilnahm, ist begeistert von der Arbeit, die Jugendhaus und Schule hier zusammen leisten.

Ausblick

Unser Ziel ist es, den Mittagstreff auch in Zukunft zu erhalten und die Nutzung langfristig zu stabilisieren und wenn möglich sogar auf mehrere Tage auszubauen. Momentan arbeiten wir an einem Kooperationsvertrag zwischen dem Jugendhaus Mammut und der Mittelschule Bismarckstraße. Durch diesen besteht vielleicht mittelfristig die Möglichkeit einer Projektförderung über die Evangelische Jugend

Bayern. Wünschenswert und äußerst hilfreich wäre eine dauerhafte Förderung dieses Projektes und die Einstellung einer Hilfskraft, wenn möglich aus der Elternschaft, die sich um den Einkauf, die Zubereitung und die Ausgabe des Mittagessens kümmert.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Schulhauscharta (K3)

Die vor einigen Jahren gemeinsam von Lehrkräften, Elternbeirat sowie Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule erarbeitete Schulhauscharta ist im Schulalltag fest verankert, kommt in regelmäßigen Abständen auf den Prüfstand und wird gegebenenfalls überarbeitet. Sie enthält die wichtigsten verbindlichen Regeln, die zu Beginn jedes Schuljahres in den Klassen und beim ersten Elternabend besprochen werden.

Kostenloses Schulfrühstück im Schülercafé (K3)

Noch immer gibt es an unserer Schule viele Kinder, die aus verschiedenen Gründen hungrig zur Schule kommen. Deshalb gibt es jeden Tag ein kostenloses und gesundes Frühstück für Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule im Schülercafé, das vom Förderverein finanziert wird. Ein ehrenamtliches Mitglied des Fördervereins und die Mutter eines ehemaligen Schülers kümmern sich um die Organisation und die Ausgabe. Da während der Corona-Pandemie weder ein gesundes Schulfrühstück noch ein kontinuierlicher Pausenverkauf möglich waren, organisierte der Förderverein zusammen mit dem Elternbeirat und der SMV einen mobilen Brezenverkauf vor den einzelnen Klassenräumen.

Sozialtraining (K3)

Jährlich findet in den 5. Klassen ein von unserer Sozialpädagogin (JaS) geleitetes Sozialtraining statt, das den Eltern beim ersten Elternabend vorgestellt wird. Dieses dient der Mobbing- und Gewaltprävention und soll vor allem die Entwicklung der Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie den Klassenzusammenhalt fördern. Bei Bedarf wird dieses in der 6. Jahrgangsstufe fortgeführt und durch einen Projekttag zur Gewaltprävention mit der Polizei ergänzt.

SMV – Schüler mit Verantwortung (K2)

Die Schülerinnen und Schüler in der SMV gestalten seit vielen Jahren das Schulleben aktiv mit, indem sie verschiedene Motto-Tage und eine Nikolausaktion organisieren. Seit zwei Jahren finden regelmäßig Schulvollversammlungen statt, bei der für die Schülerinnen und Schüler wichtige Themen diskutiert und mit der Schulleitung besprochen werden. Zu diesen Versammlungen ist auch der Elternbeirat eingeladen, um sich ein Bild von den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler zu machen. Die Ergebnisse werden anschließend im Elternbeirat diskutiert.

Stärkung der Alltagskompetenzen (K2)

Alle zwei Jahre wird in der 5. und 6. Jahrgangsstufe ein „Boys and Girls Day“ durchgeführt. Hierbei absolvieren die Jungen einen Haushaltsführerschein, indem sie Wäsche sortieren, bügeln, einen Knopf annähen, kochen und Fenster putzen. Die Mädchen üben sich dagegen im Sägen, Schrauben und Hämmern, Schnitzen, Feuer machen und Grillen sowie im Betonieren. Die Schule leistet hier einen Beitrag zur Berufsorientierung und fördert die Alltagskompetenzen der Kinder, was dann wiederum auch den Familien zu Gute kommt. Leider musste dieser Tag während der Corona-Pandemie entfallen. Seit neuestem gibt es nun auch in der 7. Jahrgangsstufe ein verpflichtendes Projekt zu den Alltagskompetenzen.

Im letzten Jahr übernahmen die Schülerinnen und Schüler die Organisation des Pausenverkaufs, der an unserer Schule seit drei Jahren nicht mehr angeboten wird. In diesem Schuljahr wird es noch ein Projekt „Alltagskompetenzen und Nachhaltigkeit“ in den Handlungsfeldern „Gesundheit und Ernährung“ geben.

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Im Eingangsbereich hängt ein Schaukasten mit Bild und Namen der an der Schule tätigen Personen. Alle weiteren Aushänge mussten aufgrund der seit zwei Jahren andauernden Generalsanierung und den Brandschutzaufgaben leider vorübergehend entfernt werden. Ob es sie wieder geben wird, hängt davon ab, ob die erforderlichen finanziellen Mittel für brandschutzsichere Schaukästen vorhanden sind.

Elternecke (K3)

Die jahrelang bestehende „Elternecke“ mit Sitzgelegenheit und Informationsmöglichkeiten musste aufgrund der Brandschutzaufgaben leider vollständig abgeschafft werden. Wichtige Informationen werden durch die Klassenleitungen direkt an die Schüler und Schülerinnen weitergegeben oder über deren E-Mail-Verteiler an die Eltern weitergeleitet. Auch das Sekretariat ist eine geeignete Anlaufstelle für die Eltern. Flyer werden je nach Bedarf an die Kinder ausgeteilt. Informationen zum Übertritt erhalten die Eltern durch die Beratungslehrkraft. Für Fragen im erzieherischen Bereich ist neben den Lehrkräften unsere Jugendsozialarbeiterin die Ansprechpartnerin. Auch bei außerschulischen Fragen wie die Suche nach einem Sportverein helfen die Klassenleitungen weiter, indem sie an die zuständigen Ansprechpartner verweisen oder auch gemeinsam mit den Eltern im Internet recherchieren.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kooperationspartner Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) (K3)

Die Kolleginnen und Kollegen des Trägers unterstützen uns bei der Mittagsbetreuung im gebundenen Ganztagsbereich. Sie betreuen die Schülerinnen und Schüler beim gemeinsamen Mittagessen und bei der Freizeitgestaltung in den Mittagspausen. Außerdem bieten sie teilweise Arbeitsgemeinschaften an und unterstützen die Lernenden beim „Betreuten Arbeiten“. In dieser Zeit werden Unterrichtsinhalte vertieft und eingeübt. Regelmäßig finden Treffen der beauftragten Ganztagslehrkräfte, den gfi-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Schulleitung statt, um sich auszutauschen, Probleme zu besprechen und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Der Elternbeirat wird immer wieder zum Mittagessen eingeladen, um sich von der Qualität zu überzeugen und das Angebot kontinuierlich zu verbessern.

Kinder- und Jugendhaus Mammut (K2)

Das Kinder- und Jugendhaus Mammut ist für die Schule ein wichtiger Kooperationspartner, Neben dem Mittagstisch (siehe Beschreibung S. 126.) nutzen manche Lehrkräfte auch die dortige Töpferwerkstatt, um mit ihren Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht zu töpfeln.

Aktivspielplatz Mammut (K2)

Gemeinsam mit den Sozial- und Erlebnispädagogen des Aktivspielplatzes Mammut wird für die 5. Jahrgangsstufe ein Projekt zum Thema Steinzeit organisiert und durchgeführt, wobei die Kinder an mehreren Stationen wichtige Fähigkeiten der Steinzeitmenschen selbst ausprobieren. Hierzu gehören Naturpinsel herstellen, Naturfarben mischen, Mehl mahlen, Feuer machen ohne Streichhölzer und Feuerzeug sowie Bogen schießen. Im Rahmen der inklusiven Beschulung findet einmal wöchentlich

der Förderunterricht Mathematik für die 8. Jahrgangsstufe auf dem Aktivspielplatz statt. Handlungsaktiv werden dort mit Naturmaterialien mathematische Fähigkeiten trainiert. Die Arbeitsgemeinschaft Naturforscherinnen und Naturforscher nutzt regelmäßig das Gelände zur Umsetzung der Umweltbildung. Durch den handelnden Umgang mit Pflanzen und Tieren wird die Artenkenntnis gefördert und die Kinder bekommen einen emotionalen Zugang zur Natur. Dabei entstand im letzten Schuljahr auch ein Insektenhotel für den Aktivspielplatz. Durch die Vernetzung von Schule und Aktivspielplatz Mammut lernen viele Kinder den Aktivspielplatz kennen und verbringen dort auch ihre Freizeit in einem geschützten Bereich. Der Elternbeirat schätzt diese Zusammenarbeit sehr und gibt hierzu regelmäßig positive Rückmeldungen an die Schulleitung.

Kooperationen im Bereich Berufsorientierung (K3)

Hierfür steht für die 7. Klassen die Potenzialanalyse bei der Noris-Arbeit auf dem Programm, die als Grundlage für die zweiwöchige praktische Erprobung in der 8. Jahrgangsstufe dient. Für interessierte Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe sowie für deren Eltern werden bedarfsorientiert zahlreiche Veranstaltungen angeboten, bei denen sie sich über Ausbildungsberufe informieren können. Hierzu gehören parentum Nürnberg, der Technik-Tag mit Ausbildungsscouts, der Gesundheitsfachtag an der Döpfer-Schule, „Berufe erleben“ von der Handwerkskammer (HWK) und der Industrie- und Handelskammer (IHK), Sozialpflegeberufe an der Berufsfachschule, Speed-Dating Logistik und Verkehr in der IHK, der Girls & Boys Day und vocatium Mittelfranken. Die Berufsfachschule für Ernährung und Soziales lädt die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern jährlich zu einem Informationstag ein. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von den Berufseinstiegsbegleitern im BO-Büro. Für die Portfolio-Arbeit wurde im Verbund ein Feedbackbogen zu den Sozialkompetenzen erstellt, der jährlich zum Zwischenzeugnis ausgeteilt wird. Die Eltern beschäftigen sich dadurch zusammen mit ihren Kindern immer wieder mit deren Stärken und Schwächen.

Kunst- und Kultur BismART / Kultur weckt Talente / Kulturrucksack (K2)

Durch die Ergänzung und Verflechtung des Kunstunterrichts mit Kultur im öffentlichen Raum bietet die Kunstmittelschule BismART/Bismarck ein breites Repertoire an Kunst- und Kulturtechniken an. Das Konzept nennt sich einfach „KunstundKultur“. Der Unterricht besteht aus Modulen, die zum Teil von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Nürnberger Raum geleitet und je nach Klassenstufe und Klassensituation verändert und angepasst werden. Durch die Ausweitung und Einflechtung künstlerischer Inhalte in den Fächerkanon der Mittelschule ist ein fächerübergreifendes Arbeiten möglich. Der Kunst und Kultur-Unterricht findet an unterschiedlichen Lernorten statt, an denen Schülerinnen und Schüler Raum haben, sich kreativ zu entfalten. Er ermöglicht, unter anderem auch durch Praktika in kunst- und kulturnahen Betrieben, eine Ausweitung des Blickwinkels auf Ausbildungsberufe im Bereich der Kunst, des Kunsthandwerks und kunstnaher Betriebe. Erstmals fand am zweiten Elternsprechabend eine Vernissage in der Schule statt, damit auch die Eltern die künstlerischen Werke der Schüler und Schülerinnen eingehend betrachten können.

Das Projekt „Kultur weckt Talente“ wird in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) durchgeführt. Kooperationspartner dieses Projekts sind das Neue Museum und die Hochschule für Musik. Ziel ist die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung der Mitschülerinnen und Mitschüler der 7. Jahrgangsstufe mittels Kultur. In verschiedenen Modulen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich und ihre Fähigkeiten innerhalb eines halben Jahres in verschiedenen Sparten der Kultur (Bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur) zu entdecken und auszuprobieren – auch hinsichtlich ihrer beruflichen Orientierung. Durch die Einladung der Eltern als Begleitpersonen sollen auch diese Freude an der Kultur entwickeln und Ideen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit ihren Kindern finden. Im Schuljahr 2022/23 wird das Projekt „Kultur weckt Talent“ konzeptionell neu aufgestellt und durchgeführt.

Der Nürnberger KulturRucksack ist eine Art Kinder-Kultur-Abo, welches das kulturelle Interesse der Schülerinnen und Schüler wecken soll. In sechs Veranstaltungen, die Theorie und Praxis in den Bereichen Kunst und Theater verknüpfen, entdecken unsere Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe die Welt des Theaters, des Opernhauses und der Museen.

Umwelterziehung (K3)

Unter dem Motto „Schön-Schöner-Schoppershof“ befreien Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule jedes Jahr straßenzugeweise den Stadtteil vom Müll. Diese Aktion soll die Schülerinnen und Schüler zu einem nachhaltigen Umweltbewusstsein anregen und die Schule bei den Bewohnern des Stadtviertels in ein positives Bild rücken. Während der Pandemie musste der Stadtteil jedoch auf die Säuberung verzichten. Mit dem vom Kleingartenverein Oedenberger Straße gepachteten Schrebergarten wurde ein außerschulischer Lernort „Schulgarten“ geschaffen, an dem Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte im Klassenverband oder in Arbeitsgemeinschaften gemeinsam arbeiten, gestalten und lernen. In der daran angeschlossenen zertifizierten Bioimkerei produziert die „AG Bienen“ ihren eigenen Honig. Vor allem am Tag des Schulgartens können die Schülerinnen und Schüler ihr angeeignetes Wissen an die Eltern der Grund- und Mittelschule weitergeben und die hergestellten Produkte verkaufen. Auch diese Aktion konnte während der Pandemie nicht stattfinden. Ein vom Tiergarten Nürnberg überlassenes Waldstück im Erlenstegener Forst wird als „Schulwald“ von vielen Klassen besucht, sei es um Einblicke in das Ökosystem Wald zu gewinnen oder spielerisch die Umwelt zu erfahren. Eltern sind hier immer wieder als Begleitpersonen dabei.

Homepage (K3)

Die neu gestaltete Homepage informiert unter anderem über das Schulprofil, den Elternbeirat und bietet Einblick in Aktionen und Angebote der Schule, wodurch sich die Eltern ein Bild von der Schule und dem Schulleben machen können. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

Zusammenarbeit von Grund- und Mittelschule (K3)

Regelmäßig finden Treffen der Schulleitungen statt, bei denen schulartübergreifende Themen besprochen werden. Neben der Gestaltung der neuen Homepage und der Überarbeitung der Schulhauscharta werden gemeinsam Elternbildungsveranstaltungen sowie der gemeinsame Lehrerausflug und andere Aktionen zusammen geplant und durchgeführt. Zudem finden jährlich Übergabegespräche zwischen den Klassenlehrkräften der 4. und der 5. Jahrgangsstufe statt, die besonders bei unseren Inklusionskindern sehr hilfreich und wichtig sind.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Willkommenskultur für Schülerinnen, Schüler und Eltern (K3)

Die neuen Mittelschülerinnen und Mitschüler der 5. und 7. Klassen werden mit ihren Eltern im feierlichen Rahmen beim Schulanfang von der Schulleitung und dem Elternbeirat in der Aula begrüßt. Hierbei stellt sich auch die Sozialpädagogin der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) vor. Auch bei der direkt vor dem ersten Elternabend stattfindenden Elternbeiratswahl, zu der alle Eltern in die Aula eingeladen werden, ist unsere Sozialpädagogin, das Jugendhaus Mammuthaus und der Aktivspielplatz Mammuthaus vertreten, um sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Schuleislauf und Schulhausmannschaft (K3)

In einzelnen Klassen begleiten häufig Eltern oder andere Familienmitglieder die Klasse zum Eislaufen und unterstützen die Lehrkraft beim Schuhe binden der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus kümmern sie sich gegebenenfalls um verletzte Kinder. Bei den Freundschaftsspielen und Turnieren der Fußballmannschaft sind meist vor allem Väter dabei, die ihre Kinder anfeuern und ihr Interesse zeigen. Während der Corona-Pandemie konnten diese Aktivitäten leider nicht stattfinden.

Mitwirkung des Elternbeirats (K3)

Der Elternbeirat wird in sämtliche Bereiche des Schullebens eingebunden und über die aktuellen Entwicklungen informiert. Ob Ganztags, Schülermitverantwortung (SMV), Aktivspielplatz und Jugendhaus Mammut, Pausenverkauf, gesundes Frühstück oder die Nikolausaktion, die Eltern der Grund- und Mittelschule helfen und unterstützen bei vielen Vorhaben. In regelmäßigen Abständen, aber auch spontan, findet ein Austausch mit der Schulleitung statt.

Bismarck-Summer-Night (K3)

An einem Sommerabend wird ein Konzert von der Schulfamilie für die Schulfamilie veranstaltet. Eltern, Eltern zusammen mit ihren Kindern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte aus Grund- und Mittelschule zeigen zahlreiche Darbietungen, vor allem aus der klassischen Musik. Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen fand das Konzert in den letzten zwei Jahren in digitaler Form statt.

Markt der Kulturen (K2)

In der Weihnachtszeit gibt es ein Fest für die ganze Schulfamilie, bei dem vor allem das multikulturelle miteinander im Vordergrund steht. Unsere Eltern der Grund- und Mittelschule aus über 40 Nationen sind eingeladen, sich aktiv mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie musikalischen und tänzerischen Beiträgen auf der offenen Bühne daran zu beteiligen. Während der Corona-Pandemie musste dieses Fest leider entfallen.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Elternabend zum Übertritt: (K3)

An diesem Abend wird über das Bayerische Schulsystem und die schulischen Möglichkeiten nach der 5. bzw. 6. Jahrgangsstufe informiert. Als Expert/-innen sind neben der Schulleitung und der Beratungslehrerin auch Vertreter/-innen verschiedener Schularten als Referent/-innen anwesend. Die Klassenleitungen nehmen ebenfalls daran teil. In den letzten Jahren fand dieser Abend online statt.

Infonachmittag für externe Prüflinge und deren Eltern (K3)

An diesem Nachmittag haben die externen Prüflinge sowie deren Eltern die Möglichkeit, sich über die Abläufe und Inhalte des Qualifizierenden und Mittleren Schulabschlusses zu informieren.

Sexueller Missbrauch – wie schütze ich mein Kind? (K1)

An diesem Elternabend informiert ein Kriminalhauptkommissar des Polizeipräsidiums Mittelfranken über das Vorgehen der Täter und Täterinnen und die Anzeichen von sexuellem Missbrauch. Die Eltern und Lehrkräfte erhalten Tipps, wie sie sich bei einem Anfangsverdacht verhalten sollten und wie das Kind auf dem Schulweg geschützt werden kann. Die Veranstaltung war gut besucht, da neben den Eltern der Bismarckschule auch die Eltern aus den umliegenden Grundschulen eingeladen waren.

Online-Veranstaltungen für Eltern (K1)

Seit Corona gibt es immer mehr thematische Online - Bildungsangebote durch die Koordinationsstelle der familienfreundlichen Schule. Diese werden an die Klassenlehrkräfte weitergeleitet, die sie wiederum durch ihren Email-Verteiler an die Eltern weitergeben. Bisher haben wir leider noch kaum Rückmeldung, inwieweit sich Eltern auf dieses Online-Format einlassen.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Sexualität und Gender (K1)

Durch die Fortbildung „Sexualität und Gender“ werden Kolleginnen und Kollegen mit den Themen der sexuellen Gleichberechtigung in unserem Schulalltag konfrontiert. Hierbei geht es um die Sensibilisierung bezüglich unserer Alltagssprache, aber auch um das Bewusstsein, dass unter uns sehr viele Menschen leben, die sich in ihrer Rolle als Mann oder Frau nicht wohl fühlen. Diesen Menschen die Angst vor einer authentischen Lebensweise zu nehmen, ist Aufgabe von uns allen. Die allgemeine Akzeptanz von Diversität ist das Ziel dieser Fortbildung.

Inklusion (K2)

Damit Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf auf Wunsch der Eltern an der Regelschule unterrichtet und adäquat gefördert werden können, nehmen die betroffenen Lehrkräfte an zahlreichen Fortbildungen zum Thema Inklusion und Differenzierung teil. Diese Fortbildungen werden gelistet, sodass die weitergebildeten Lehrkräfte als Multiplikatoren die Inhalte an interessierte Kolleginnen und Kollegen weitergeben können. Jährlich führt das Inklusionsteam unter Federführung unserer Sonderpädagogin eine verpflichtende schulhausinterne Fortbildung zu einem Inklusionsthema durch.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Sperberschule Grund- und Mittelschule

Sperberstraße 85
90461 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-6 81 33

Telefon 09 11 / 2 31-6 81 31

E-Mail grundschule@sperberschule.de
mittelschule@sperberschule.de

Internet www.sperberschule.de



Schulleitung: GS: Marianna Antoniadis-Richter, Rektorin
Stefanie Vanhauer, Konrektorin
MS: Sven Wößner, Rektor
Harriet Janke, Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 38 GS, 40 MS

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** GS: Michael Lauterbach
MS: Bastian Broy

Schüler/-innen insg.: GS: 2019/20: 468 2020/21: 457
2021/22: 461 2022/23: 507
MS: 2019/20: 413 2020/21: 396
2021/22: 404 2022/23: 422

Klassen insgesamt: 2019/20: 21 GS, 19 MS 2020/21: 21 GS, 19 MS
2021/22: 21 GS, 19 MS 2022/23: 22 GS, 19 MS + 2 Brückenklassen



Besonderheiten

- Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU-Phil-Fak II, Partnerschule in Kommunikation)
- Städtischer Kinderhort im Haus
- Mittagsbetreuung „Kinderkram“ bis 17.00 Uhr (Träger ist der Förderverein der Sperberschule) für die Grundschule
- Partizipation der Schüler/-innen in verschiedenen demokratischen Gremien: Klassenversammlungen, Klassensprecherversammlungen und Kinderversammlungen im Stadtteil – auch online
- Kooperation mit dem Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) – vier Elternlotsen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – NEST)
- Offene Ganztageschule in der Mittelschule
- brotZeit e.V. Ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren bieten ein Frühstück für Schülerinnen und Schüler

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie

Ausgangssituation

Im Juli 2022 luden wir zum wiederholten Mal den Spielepädagogen Herrn Jürgen Zeh zu uns an die Sperberschule ein. In vielen Familien unserer Schülerinnen und Schüler ist es nicht mehr selbstverständlich zusammen etwas zu unternehmen, geschweige denn gemeinsam Spiele zu spielen. Vielmehr ist es Alltag für unsere Kinder, dass sie viel Fernsehen und elektronische Medien in ihrer Freizeit nutzen. Diese sind meist nicht pädagogisch wertvoll und zudem verarmt ihr Sozialverhalten mehr und mehr. Aggressivität, fehlende Frustrationstoleranz und Isolation konnten wir in den letzten Jahren zunehmend beobachten.

Ziele

Aufgrund der langjährigen Corona Situation, die die Schulen massiv betraf und das Sozialverhalten unserer Schülerinnen und Schüler deutlich negativ beeinträchtigte, war es uns wichtig den Kindern und ihren Eltern die Gelegenheit zu einem unbeschwerten Miteinander zu ermöglichen. Gemeinsames Spielen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl, macht Spaß, lässt vielfältige Interaktion zu und bietet zahlreiche Lernerfahrungen außerhalb des schulischen Kontexts.

Planung

Anfang des Schuljahres 2021/22 nahmen wir Kontakt zu Herrn Zeh auf und bewarben uns dafür, dass er den Spielenachmittag an unsere Schule bringt. Aufgrund der Vorgaben durch die Pandemie, planten wir hierfür den Sommer ein, um mögliche Komplikationen zu vermeiden. Im Frühjahr setzten wir uns mit Herrn Zeh zusammen und planten erste Eckdaten. Schnell wurden wir uns einig, dass die 3. und 4. Klassen vormittags in den Genuss der Spiele kommen sollten. Die Kinder der ersten beiden Jahrgangsstufen mit ihren Eltern trafen sich am Nachmittag zum Spielen. Grund dafür war unter anderem, dass wir viele Eltern einbinden wollten und diese bei den kleineren Kindern erfahrungsgemäß bereitwilliger bei schulischen Aktivitäten dabei sind. Einige Wochen vor dem Spielefest trafen sich zwei Kolleginnen mit Herrn Zeh, um den genauen Ablauf detailliert festzulegen und die Spiele auszuwählen. Wir suchten vorrangig Spiele aus, bei denen das Miteinander möglichst vieler Mitspieler/-innen im Vordergrund stand. Um die Eltern zu informieren, verfassten wir einen Elternbrief und stellten die Informationen zum Spielenachmittag auf die Homepage der Schule.

Beschreibung

Am 14.07.2022 war es endlich so weit! Herr Zeh kam bereits am Tag vorher und gemeinsam mit einer ausgewählten Klasse räumten wir die Spiele in einen Raum vor der Turnhalle, in dem das Spielefest stattfinden sollte. In der Früh des 14.07. bauten Kolleginnen die Spiele wie geplant auf. Im Verlauf des Schulvormittags durfte immer eine Klasse der 3. und 4. Jahrgangsstufe zusammen mit ihrer Lehrerin spielen. Nach einer kurzen Mittagspause kamen dann die kleineren Schüler/-innen mit ihren Eltern.





Resümee

Das Spielefest war wieder ein großer Erfolg. Das Angebot wurde von vielen Eltern und ihren Kindern begeistert genutzt. Alle hatten großen Spaß. Im Gespräch mit den Eltern wurde großes Interesse an den einzelnen Spielen bekundet. Uns wurde zurückgemeldet, dass sie die gemeinsame Aktivität mit ihren Kindern sehr genossen haben.

Ausblick

Auch für das kommende Schuljahr planen wir aufgrund der positiven Resonanz der Familien wieder einen Spielenachmittag.

Familienfreundlicher Lebensraum

„Der kurze Kaffee“ & Museumsbesuche – gemeinsam Eltern erreichen

Ausgangssituation

Für einen guten Schulerfolg ist die Zusammenarbeit innerhalb der Schulfamilie sehr wichtig.

Gerade nach den Jahren des Abstands durch viele Corona bedingten Beschränkungen, ist eine Wiederbelebung der Zusammenarbeit und des Kennenlernens immens wichtig.

Ziele

- Neuauflage des Eltern-Cafés in der Sperberschule
- Eltern spontan und unkompliziert erreichen und ungezwungenen Raum für Kennenlernen und Austausch bieten
- Eltern lernen Lehrkräfte und die Jugendsozialarbeiter an Schulen als Ansprechpartner kennen

Planung

In Zusammenarbeit von Frau Böhmer, Elternlotsin des Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST), den Jugendsozialarbeitern Herrn Lauterbach (Grundschule) und Herrn Broy (Mittelschule), Frau Antoniadis-Richter (Schulleiterin der Grundschule) und Frau Janke (Konrektorin der Mittelschule) entstand das neue Konzept für das altbewährte Eltern-Café.



Beschreibung

Alle vierzehn Tage organisiert die NEST-Elternlotsin am Haupteingang ein kleines Steh-Café, bei dem Kaffee angeboten wird für jeden, der sich für einen „kurzen Kaffee“ Zeit nimmt. Die regelmäßige Häufigkeit soll dabei möglichst vielen verschiedenen Eltern aus Grund- und Mittelschule die Möglichkeit geben, hin und wieder dabei zu sein. Ziel dabei ist, dass Eltern die Schulleitungen und die Jugendsozialarbeiter von Grund- und Mittelschule kennenlernen können, über die Angebote von NEST durch Frau Böhmer, Frau Kurhan und weiteren Kolleginnen informiert werden und dadurch die Eltern ihre Ansprechpartner besser kennen lernen und sich bei den verschiedensten Anliegen des Schulalltags schneller Unterstützung holen können. Egal, ob nur der wärmende Kaffee am Morgen zu einem netten Gespräch führt oder ein Termin zu einem Beratungsgespräch ausgemacht wird, der „kurze Kaffee“ soll die Schulfamilie zusammenrücken lassen. Zum anderen wurden am 15.03.2023 die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern von „NEST“ zu einem Nachmittag im Museum eingeladen. Hier begegneten sich Grundschüler/-innen, Mittelschüler/-innen, Grundschulleitern, Mittelschulleitern, NEST-Mitarbeiter/-innen und die Schulleitungen zu einem kulturellen Nachmittag. Im Germanischen Nationalmuseum wurden Ausstellungsstücke und Gemälde betrachtet und Wissenswertes in Erfahrung gebracht. Immerhin waren circa 35 Personen dabei. Im Mai wird es einen weiteren Besuch im Museum für Industriekultur geben.

Resümee

Schule geht nur gemeinsam. Und wenn alles super läuft für das eigene Kind ist das wunderbar. Doch gerade wenn es mal schwierig wird, gelingt es umso besser, gemeinsam Wege zu finden und zu gehen, Lösungen anzudenken und einen guten Schulerfolg zu erzielen, wenn sich die Beteiligten kennen und ein gewisses Vertrauen bereits besteht. Daher sind ist die Stärkung der Kooperation alle Beteiligten innerhalb der Schulfamilie ein wichtiges Anliegen und wird durch die Zusammenarbeit von NEST und der gesamten Sperberschule, der Grund- und Mittelschule, gefestigt.

Ausblick

Die Neuauflage des Eltern-Cafés ist gelungen und wird weitergeführt.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Kinderkram (K3)

Der Kinderkram, die an unsere Schule angegliederte Mittagsbetreuung, ist ein eigenes Unternehmen, getragen durch den Förderverein. Zu einem niedrigen Beitrag erhalten circa 100 Kinder ein Mittagessen im Hermann-Bezzel-Haus (Seniorenstift), erledigen dann unter fachkundiger Aufsicht ihre Hausaufgaben und verbringen den Rest des Nachmittags entweder im freien Spiel in den Räumlichkeiten des Kinderkrams (in direkter Nachbarschaft zur Schule), im neu eingerichteten Spielzimmer/Lernwerkstatt im Schulgebäude oder auf dem Pausenhof. Zudem finden besondere Freizeitangebote durch die Mitarbeiter/-innen des Kinderkrams statt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Kinder bis 17.00 Uhr beaufsichtigen zu lassen.

SchoolFox (K3)

Die elternfreundliche und niederschwellige digitale App dient der Kommunikation von Elternhaus und Schule. Übersetzungsfunktion für alle Mitteilungen ist möglich.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Der Leistungsdruck und der enge Zeitplan des Schulalltags lassen keine Zeit für die Schulung von Eigen- und Fremdwahrnehmung, sowie Empathie. Samurai-Shiatsu ist ein Programm zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention. Die Schüler/-innen Eltern lernen verschieden Körperübungen und Massagegriffe kennen.

Ziel: Förderung von Eigen- und Fremdwahrnehmung; Schaffen eines friedlichen sozialen Miteinanders; Spüren des Anderen über körperliche Berührung, „mit dem Anderen auf einer anderen Ebene in Kontakt treten“ und ihn als gleichwertig fühlendes Gegenüber wahrnehmen.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K1)

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt, zur Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz. „ACHTUNG GRENZE!®“ setzt sich aus den Bausteinen Lehrerfortbildung, Elternabend und Workshops in den Klassen zusammen und wird an der Grundschule umgesetzt.

Luca kommt in die Sperberschule (K2)

Um Eltern und Kindern die Grundschule Sperberschule in Zeiten der Pandemie zu öffnen, wurde mit einem professionellen Team ein Kurzfilm gedreht und online gestellt. Dieser Film wird seitdem jährlich zur Einschulungszeit auf die Startseite der Schulhomepage gestellt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

brotZeit e.V. (K3)

Seit April 2017 bietet die Initiative „brotZeit e.V.“ jeden Morgen ab 07.30 Uhr in den Räumlichkeiten des offenen Ganztages der Mittelschule ein kostenloses Frühstück für alle Schüller/-innen der Sperberschule an. Durch das Engagement von freundlichen ehrenamtlichen „Frühstücksdamen“ werden unsere Schüler/-innen morgens liebevoll empfangen und können so gestärkt in den Schultag starten.

Elternbeiräte der Grund- und Mittelschule kooperieren (K2)

Eine Zusammenarbeit findet in gemeinsamen Elternbeiratssitzungen der Grund- und Mittelschule statt. Pandemiebedingt gab es leider keine Aktionen wie in den vergangenen Jahren, jedoch Unterstützung bei der Einschulungsfeier, bzw. Sportfest.

Bibliothek im Südpunkt (K2)

Alle Klassen der Grundschule besuchen vierwöchig die Bücherei im Südpunkt. Die Bibliothekarinnen beteiligen sich zudem mit Informationsständen an der Schulanmeldung und bei der Einschulungsfeier.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Schulfruchtprogramm (K2)

Die Teilnahme am Schulfruchtprogramm, einem Programm des Freistaats mit finanzieller Unterstützung der europäischen Gemeinschaft, ist für unsere Grundschule nur dank der tatkräftigen Unterstützung der Elternschaft möglich. Jeden Dienstagmorgen treffen sich Mütter, die die Lieferung des Obsthändlers in Empfang nehmen, die gesunden Früchte und das gesunde Gemüse für den Verzehr vorbereiten und an die Klassen verteilen.

KLE-Gespräche (K3)

Kind-Lehrer-Eltern-Gespräche finden in den 4. Klassen statt. Stärkeorientiertes Gespräch, das eingebunden ist in eine größere Unterrichtssequenz. Ziel ist, dass die Eltern und ihre Kinder zu einer realistischen Selbsteinschätzung den Übertritt betreffend erlangen. In den Gesprächen erfolgt eine intensivere Beschäftigung mit den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Schulart, so dass die Eltern und Kinder zu einer wohl überlegten Entscheidung gelangen können.

Berufsorientierungs-Messe (K3)

Die jährlich stattfindende Berufsorientierungsmesse ist ein fester Bestandteil der Berufsorientierung im Verbund Süd geworden. Schülerinnen und Schüler der siebten bis zehnten Jahrgangsstufe besuchen sie gemeinsam mit ihren Eltern. Dabei informieren sie sich bei Firmen und Berufsfachschulen aus den verschiedensten Berufsfeldern über mögliche Praktikums- oder Ausbildungsplätze oder stellen Fragen zu den Berufen, den Firmen und der Arbeitswelt. Außerdem erarbeiten die Schüler/-innen einen Teil eines Leittextes für den Unterricht im Fach Arbeit, Wirtschaft, Technik (AWT).

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Verstehen, was unsere Kinder spielen (online) (K1)

Im ersten Teil des Elternabends wird in Form eines Vortrags die häufig zugrundeliegende Problematik des Mediums Videospiele in Familien erläutert. Hier widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen: Was fasziniert Kinder und Jugendliche an Videospiele? Warum existiert so ein negatives Bild von Videospiele in der Erwachsenenwelt?

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Im Rahmen des Projekts „ACHTUNG GRENZE!®“ fand ein Elternabend statt, der zahlreich besucht wurde. Die Eltern erhielten Informationen zu sexuellen Missbrauch und zu Möglichkeiten, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Bewusster Umgang mit Strom, Heizung und Warmwasser – Informationen und praktische Hinweise, wie Sie Energiekosten einsparen können (K1)

Hierbei wird den Eltern der bewusste Umgang mit Strom, Heizung und Warmwasser durch Informationen und praktische Hinweise nahegebracht, so dass Energiekosten gespart werden.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Im Rahmen des Projekts fand eine Lehrerfortbildung zu „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Wissen – Handeln – Schützen“ statt. Neben der Vermittlung von Hintergrundinformationen zu sexualisierter Gewalt wurde anhand von Fallbeispielen erarbeitet, wie sich Schule im Verdachtsfall verhalten und dem betroffenen Kind eine bestmögliche Unterstützung sein kann.

KLE-Gespräche zum Übertritt (K1)

In der Lehrerfortbildung ging es um gelingende Gesprächsführung in den Kinder-Lehrer-Eltern-Gesprächen. Ziel der KLE-Gespräche ist, mit dem jeweiligen Viertklasskind und dessen Eltern herauszuarbeiten, welche weiterführende Schulform am besten den Begabungen und der Persönlichkeit des Kindes entspricht.

Infoveranstaltung für Lehrkräfte zum W.I.R.-Projekt (K1)

Das Kollegium lernte die Grundzüge des W.I.R.-Projekts kennen. „W.I.R.“ steht für Werte verstehen, Integration praktizieren, Resilienz stärken. Es war geplant, das Projekt in der Schule zu implementieren. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Workshops in den Klassen zunächst zurückgestellt werden.

Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Schulen (K1)

Begleitet durch die Fachberatungsstelle Wildwasser Nürnberg e.V. setzte sich das Kollegium mit den Themen sexueller Missbrauch und Prävention an Schulen auseinander. In weiteren Arbeitsgruppen werden die Bausteine für das schulinterne Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt erarbeitet und in die Schule implementiert.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Mittelschule St. Leonhard

Schweinauer Straße 20
90439 Nürnberg

Telefon 09 11 / 6 58 92 19

E-Mail sekretariat-6641@schulen.nuernberg.de

Internet www.ms-leo.de



Schulleitung:	Matthias Birmann, Rektor Julchen Beer, Konrektorin Sarah Kern, Mitarbeiterin der Schulleitung Richarda Graßer, Mitarbeiterin der Schulleitung
Lehrkräfte insg.:	50
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20: Diana Störl 2020/21: Jonathan Kopping 2021/22 bis 2022/23: Diana Störl
Schüler/-innen insg.:	508
Klassen insgesamt:	25



Besonderheiten

- Gebundener Ganztag
- Eine Deutschklasse
- Zwei Brückenklassen: Schulische Integration und Förderung der geflohenen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine ((seit dem Schuljahr 2022/23)
- Zwei Vorbereitungsklassen (VK2)
- M-Zug (seit dem Schuljahr 2022/23)
- Schule mit Schulprofil Inklusion
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
- Mittelschulverbund West mit Carl-von-Ossietzky-Mittelschule und Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule
- Kooperation mit Stadtteilpaten
- Förderverein
- Kooperation mit dem Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST)
- Gemeinsam.Brücken.bauen: Förderprogramm zum Ausgleich pandemiebedingter Nachteile für Schülerinnen und Schüler

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung von Eltern

Wir kümmern uns um neu zugewanderte Familien

Ausgangssituation

An der Schule gibt es zu den vierzügigen Regelklassen einer jeden Jahrgangsstufe, den beiden Ganztagsklassen und der M-Klasse auch zwei Brückenklassen mit ukrainischen Kindern und eine Deutschklasse der Jahrgangsstufe 5/6. Diese Kinder sind erst seit kurzer Zeit in Deutschland und befinden sich zusammen mit ihren Familien in einer Phase des Ankommens und Zurechtfindens in dem neuen Land.

Das Aufeinandertreffen verschiedenster Kulturkreise (es gibt 37 verschiedene Nationalitäten) erzeugen ein buntes Schulklima. Der hohe Migrationshintergrund an unserer Schule stellt die Schulgemeinschaft stets vor neue Herausforderungen und lässt hier aber auch immer wieder großartige neue Angebote entstehen.

Um neu zugewanderte Familien willkommen zu heißen, fanden insbesondere zwei besonders nennenswerte Aktionen statt, ein Stadtrundgang und der Besuch der Stadtteilbibliothek.

Ziele

Eltern und Kinder können:

- die Innenstadt ihres Wohnortes besser kennenlernen
- Einrichtungen zur Bildung, Freizeit und Kultur entdecken
- Einblicke in die Geschichte der Stadt Nürnberg erlangen
- zusammen einen gemütlichen Spaziergang und angenehme Gespräche mit den Lehrkräften der Schule und dem führenden Personal machen
- die Stadtteilbibliothek und deren breites Angebot kennenlernen
- die Bibliothek als Ort kennenlernen, an dem man sich Informationen für die Schule oder Unterhaltungsmedien für die Freizeit ausleihen kann
- durch den Besuch der Stadtteilbibliothek für Bücher und Medien begeistert werden
- dazu ermutigt werden, die ihnen zunächst fremde Stadt und Kultur besser kennen zu lernen und dadurch die Scheu vor diesen verlieren, um zukünftig selbstständig, zielgerichtet unterwegs sein zu können

Planung

Die Aktivitäten wurden vom schulhausinternen Team der familienfreundlichen Schule und den Klassenlehrkräften der Brückenklassen, sowie der Deutschklasse initiiert. Zusammen konzipierten alle einen Elternbrief und setzten die möglichen Termine für die Stadtrundgang, bzw. für die „Stadtteilbibliotheksführung“ fest.

Die Klassenleitungen halfen dabei die Eltern zu informieren und die Schülerinnen und Schüler in Gruppen einzuteilen. Außerdem wurden unter Beteiligung von NEST, dem Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe, Übersetzer/-innen für die verschiedenen Sprachen organisiert.



Beschreibung

Die Teilnehmenden des Stadtrundgangs trafen sich an einem sonnigen Sommertag (27.07.2022) am „Schönen Brunnen“ am Nürnberger Hauptmarkt. Zur Veranstaltung erschienen sämtliche Eltern mit ihren Kindern aus den Brückenklassen und der Deutschklasse, sowie den NEST-Elternlotsen, Lehrkräften und dem Personal des Vereins Geschichte für Alle e.V. Nach einer Begrüßung ging es dann gemütlich schlendernd durch die Gassen der Nürnberger Innenstadt. Dabei wurde sich unterhalten und viel Wissenswertes über Nürnberg wiedergegeben. An diversen Stationen wurde dann immer wieder Halt gemacht und man erfuhr mehr über das Haus, die Einrichtung, den Platz etc. Dabei konnte man sich auch hin und wieder ausprobieren und Gegenstände begutachten, Nürnberger Lebkuchen schmecken, historische Dokumente sehen und vieles mehr.

Die letzte Station fand dann in der Stadtbibliothek statt. Dort wurde, nach einer Vorstellung der Bibliothek und deren vielfältigen Möglichkeiten, auf die wunderschöne Dachterrasse gegangen, um von hier nochmal über die großartige Nürnberger Innenstadt blicken zu können. Dabei wurden die einzelnen Stationen nochmals gut sichtbar von oben begutachtet und sich erneut darüber ausgetauscht. Von hier aus wurde dann die Veranstaltung beendet und man konnte sich noch auf der Terrasse aufhalten und unterhalten, man erstellte sich gleich einen Bibliotheksausweis oder man trank noch einen Kaffee und plauschte noch ein wenig.

Für die Bibliotheksführung in der Villa Leon wurden zwei Nachmittagstermine vereinbart. Die Schüler, Schülerinnen und die Eltern trafen sich zusammen mit einer Lehrkraft des Teams familienfreundliche Schule und den NEST-Elternlotsen mit der Mitarbeiterin der Bibliothek. Die Mitarbeiterin zeigte den Beteiligten, wie die Bibliothek aufgebaut ist, wie man nach bestimmten Büchern suchen kann und welche Medien – außer Bücher – man noch benutzen oder ausleihen kann. Vor allem die Abteilung mit fremdsprachigen Büchern war für Kinder und Eltern interessant. Auch wurde den Kindern gezeigt, wie man sich einen Bibliotheksausweis macht und welche Ausleihregeln man beachten muss.

Resümee

Der Stadtrundgang ist eine planvolle und gut durchdachte Veranstaltung unter sehr kompetenter Leitung. Es wird mittels großartigen Materials äußerst anschaulich erklärt und mit kleinen Kostproben versüßt. Die Leiterin des Stadtrundgangs von Geschichte für Alle e.V. ist nahbar und geht wunderbar auf die vielseitigen Fragen der Eltern und der Kinder ein. Teilnehmende Lehrkräfte, Eltern und Kinder, sowie die Dolmetscher und Dolmetscherinnen waren begeistert und zeigten sich sehr dankbar für diese Führung durch die Innenstadt Nürnbergs. Die Veranstaltung wurde bereits mehrfach multipliziert und wird wieder gebucht werden.

Die Stadtteilbibliotheksführung in der Villa Leon war für die Schüler, Schülerinnen und Eltern der Klassen eine gute Gelegenheit, die bunte Welt einer Bibliothek kennen zu lernen, da manche Schüler und Schülerinnen zum ersten Mal eine Bibliothek besuchten.

Ausblick

Beide Veranstaltungen lohnen, wiederholt zu werden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Wir kümmern uns um neu zugewanderte Familien / Nürnberg erkunden – Stadtpaziergang für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

Beschreibung siehe S. 144.

Grundkurs Kinderbetreuung (K1)

In zwei Einheiten wurden Schülerinnen und Schüler speziell geschult, um den Anforderungen der Kinderbetreuung bei Elternabenden gerecht zu werden.

Neugestaltung des Spielhofes (K1)

Die Stadt Nürnberg plante die Neugestaltung des Spielhofes in der Mittelschule St. Leonhard. Zunächst wurden Pläne zur Gestaltung mit neuen Spielgeräten bekanntgegeben, die dann umgesetzt werden sollen. Bereits im Februar 2023 wurde mit den Vorarbeiten begonnen. Die geplante Fertigstellung soll im Juni 2023 erfolgen.

Wir sind Leo (K2)

Unter diesem Thema finden ganzjährig diverse Projekte und Feste statt. Unser Leo-Sommerfest und Leo-Weihnachtstag, finden immer im gesamten Schulhaus statt. Eltern stellten hierfür wieder ein umfangreiches und kulinarisch vielseitiges Buffet zusammen, an dem sich alle Schüler und Schülerinnen bedienen konnten. Kurzweilige Abwechslung bereicherten die unterschiedlichen Angebote in den Klassen. Vom Spielen, Basteln, Filme ansehen bis hin zu landestypischen Bräuchen, war Vieles geboten. Pandemiebedingt konnten auch diese Veranstaltungen nur bedingt stattfinden.

Stadtteilrundgang (K2)

Beim Stadtteilrundgang in St. Leonhard wurden Eltern und ihren Kindern wichtige soziale und kulturelle Einrichtungen gezeigt, wie beispielsweise Anlauf- und Beratungsstellen für Familien.

Beim Rundgang, der auch wieder durch das Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST), des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg und dem Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) unterstützt wurde, wurden die Stadtteilbibliothek, Villa Leon, Erziehungsberatungsstelle, Jugendhäuser, Spielplätze, Spielflächen des Stadtteils aufgesucht und es bestand die Möglichkeit, mit den dort beschäftigten Mitarbeitenden zu sprechen.

Leo sucht den Superstar (K1)

Hierbei geht es hauptsächlich darum eine Plattform für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, in der sie ihr Talent, ihr Können oder ihre Begabungen selbstständig zum Vorschein bringen.

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen die einzelnen Stufen – Casting, Recall und Finale – und präsentieren sich vor der Klasse und der Schule von ihrer besten Seite. Dabei lernen sie, sich eigenständig auf die Auftritte vorzubereiten, diese zu planen und gezielt sowie bewusst ihr Talent zu präsentieren.

Das Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler – abgesehen von den Schulfächern und Schulnoten – die Möglichkeit bekommen ihr Selbstbewusstsein zu stärken, weil auch Schüler/-innen, die in den Unterrichtsfächern schwächer sind, ihre praktischen Kompetenzen unter Beweis stellen können. Ebenso ist das Ziel sie durch Projekte dieser Art aufzuzeigen, dass sie ihre Träume bzw. Lebensziele durch Anstrengung und Willenskraft erfolgreich erreichen können. Auch lernen sie durch Fremdeinschätzung konstruktive Kritik kennen, diese anzunehmen sowie damit bewusst umzugehen. Geplant ab April 2023.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (K2)

Die Mittelschule St. Leonhard arbeitet weiterhin sehr eng und erfolgreich mit dem Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe zusammen.

Bei Elterngesprächen unterstützten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von NEST Eltern mit wenig Deutschkenntnissen in deren Herkunftssprache. Pandemiebedingt bestand die Möglichkeit, dass Gespräche online im bekannten Format MS-Teams durchgeführt wurden.

Die Elternlotsinnen und Elternlotsen organisieren und begleiten Schüler, Schülerinnen und Eltern bei Kultur- und Bildungsausflügen in Museen der Stadt Nürnberg, wie beispielsweise den Besuch des Fembo-Hauses Nürnberg für die Brückenklassen.

Schule – Sport – Verein (K2)

In Zusammenarbeit mit dem Sportservice der Stadt Nürnberg ist es nach der Corona-bedingten Pause wieder gelungen, samstags ein Sportangebot für Schüler und Schülerinnen der Mittelschule St. Leonhard aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 zu etablieren. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Angeboten werden neben Fußball auch Boxen, Karate und Taekwondo.

Unterstützt wird dies von Trainern aus dem BLSV, SC 04 Nürnberg, Taekwondo Özer, KSC Leopard, SGV-Nürnberg.

In zwangloser Atmosphäre können die Schüler und Schülerinnen unter fachkundiger Anleitung Vorwissen ausbauen und/oder sich neues Wissen aneignen bzw. Schwächen erkennen und Stärken ausbauen.

Vernetzung im Stadtteil (K3)

Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Jugend, Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis sowie Stadtteilstefest.

Diskriminierungsworkshop für die 7. Klassen in Zusammenarbeit mit We integrate e.V. (K1)

Wie sollen Schülerinnen und Schüler rassistischen und diskriminierenden Vorurteilen begegnen und wie sollen sie damit umgehen? Wie soll man Jugendlichen gegenüber treten, die selbst rassistische Vorurteile haben. Diesen Fragen wollen wir in diesem Workshop zusammen mit den Schülern und Schülerinnen nachgehen und ihnen helfen, ihren Platz in dieser Gesellschaft zu finden. Geplant für Mai 2023.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Nürnberg erkunden – Stadtspaziergang für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

Beschreibung siehe S. 144.

Schulfeste (K3)

Über das Schuljahr verteilt finden verschiedene Schulfeste statt. So gibt es zum Beispiel am Tag vor den Faschingsferien ein Faschingsbuffet mit unterschiedlichen Gerichten, die die Schüler und Schülerinnen mitgebracht haben. Auch das traditionelle Sommerfest findet als abschließendes Jahresfest wieder am 27.07.2023 statt und heißt auch Eltern und Freunde willkommen. Pandemiebedingt konnten nicht alle geplanten Festakte stattfinden.

Stadtteil – Winterfest (K2)

Als abschließendes Jahresfest hat inzwischen das gemütliche „Stadtteil-Winterfest“ Tradition. Engagierte Klassen bauen eine Station der MS St. Leonhard im Hof des Mehrgenerationenhauses auf. Basteln, Geschicklichkeitsspiele, Wettspiele, winterliches Gebäck, sowie festliche Grußkarten und vieles mehr, sorgen vier Stunden lang für Freude und Miteinander. Gemeinsam mit anderen Partnern aus dem Stadtteil und deren Stationen entsteht hier alljährlich eine vorweihnachtliche, friedliche Idylle. Besucher und Besucherinnen, Eltern und Freunde sind immer willkommen. Pandemiebedingt konnten nicht alle geplanten Festakte stattfinden.

Kennenlernen und Führung durch die Stadtbibliothek (K1)

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte der Deutschklasse und der Brückenklassen besuchten die Stadtteilbibliothek St. Leonhard in der Villa Leon und gewannen Einblicke in das vielfältige Angebot der Stadtteilbibliothek. Beschreibung siehe S. 144.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Wie unterstütze ich mein Kind im deutschen Schulsystem? (K2)

Diese Frage stellen sich Eltern mit Migrationshintergrund mit wenig oder keinen ausreichenden Deutschkenntnissen oft. Deshalb fand zu diesem Thema ein Elternabend in der Turnhalle der Mittelschule St. Leonhard statt. Der Referent erklärte die wesentlichen Merkmale des Schulsystems. Unterstützt wurde die Veranstaltung von Elternlotsen und Elternlotsinnen von NEST, die die Übersetzung begleiteten.

Online-Reihe des Kinderschutzbund Nürnberg (K2)

Die Corona-Pandemie stellte uns alle vor große Herausforderungen und so entwickelte der Kinder- und Jugendschutzbund eine Online-Reihe zu diversen Themen für Eltern im richtigen Umgang mit deren Kindern in dieser schwierigen Zeit. Unsere Schule samt ihrer Schüler- und Elternschaft konnte diese

Angebote sinnvoll nutzen und jedes Elternteil hatte hier die Möglichkeit, sich in für sie relevante Themen einzuklinken und teilzunehmen. Die Klassleitungen übermittelten die Themenreihe „Corona und kein Ende“ über MS-Teams an die Eltern und schufen dadurch die Möglichkeit zur Teilnahme an der Themenreihe.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt/ASD (K1)

Im Rahmen der Fortbildung gewannen die Lehrkräfte einen Einblick in die Aufgabenbereiche des ASD. Zudem wurde vermittelt, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen das Jugendamt/ASD eingeschaltet werden darf und wie sich eine konstruktive Zusammenarbeit gestalten kann.

Konflikte konstruktiv bearbeiten (K1)

In dieser Fortbildung für die Lehrkräfte der MS St. Leonhard ging es darum, Anregungen für einen konstruktiven Umgang bei Konflikten zwischen Eltern und Lehrkräften zu erhalten. In unserem Kollegium wurde in den letzten Jahren festgestellt, dass Konflikte zwischen Eltern und Lehrkräften zunehmen und die unterschiedlichsten Ursachen haben. Unser Kollegium konnte hier gute Hilfestellungen zur konstruktiven Konfliktbearbeitung erfahren.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule

Preißlerstraße 6
90429 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-1 58 00

E-Mail sekretariat-6623@schulen.nuernberg.de

Internet www.preissler-schule.de



Schulleitung: 2019/20 bis 2022/23: Rüdiger Fauser, Rektor
2019/20 bis 2021/22: Berndt Raum, Konrektor
2021/22 bis 2022/23: Selda Zileli-Sahin,
Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 2019/20: 68 2020/21: 67
2021/22: 72 2022/23: 78

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** Ulrike Weidemann, Axel Kunst

Schüler/-innen insg.: 2019/20: 624 2020/21: 604
2021/22: 617 2022/23: 631

Klassen insgesamt: 2019/20: 31 2020/21: 29
2021/22: 28 2022/23: 29



Besonderheiten

- Ein durchgängig gebundener Ganztagszug in den Jahrgangsstufen 5 bis 9, ein vollständiger M-Zweig 7 bis 10, eine Praxisklasse 9 und eine Brückenklasse 5 bis 9
- Mittelschulverbund West mit der Carl-von-Ossietzky-Mittelschule und der Mittelschule St. Leonhard
- AG-Angebote: Respect Coaches, AG-Mädchen, Coolrider, AG-Theater, AG-Lesen, AG-Sport, Fußball trifft Kultur, Basketball-Schulhausmannschaft, Fußball-Schulhausmannschaft, AG-Digitales-Schwarzes-Brett, AG-SMV, AG-Garten (Gemüse Ackerdemie), AG-Umwelt, Schülerfirma, AG Kinderbetreuung
- Kooperationen mit den umliegenden Jugendhäusern
- Kooperation mit den im Stadtteil angesiedelten Institutionen:
Schülertreff an unserer Schule, Internationales Frauen- und Mädchenzentrum, Katholische Kirchengemeinde St. Anton, evangelische Kirchengemeinde Dreieinigkei, GOST (Jugend- und Freizeitzentrum), Berufsschule 2, Aktiv- und Bauspielplatz in Gostenhof, Gostner Hoftheater, Jugendmigrationsdienst des Caritasverbands, Stadtteilkoordinatorin, Stadtteilpate

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Weihnachtsdeko, aber umweltfreundlich! Bastelnachmittag mit der Schulfamilie



Ausgangssituation

Die AG Umwelt hat sich in den letzten beiden Schuljahren mit Themen wie Umweltschutz, Klima, Nachhaltigkeit und dem Anbau von Kräutern, Beeren und Gemüse im Schulgarten befasst. Ein Klassenwettbewerb mit den besten Energiesparplakaten, das Herstellen von Bienenwachstüchern zur umweltfreundlichen Verpackung von Lebensmitteln oder der „Preißler-Umweltsongs“ sind nur einige der vielen und wichtigen Aktionen der AG, durch die unserer Schule der Titel „Umweltschule in Europa“ verliehen wurde. Zur letzten Veranstaltung des Jahres lud die AG zum gemeinsamen, vorweihnachtlichen Bastelnachmittag ein.

Ziele

- Öffnung der Schule als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum
- Vorweihnachtliche Zeit miteinander erleben
- Klassen- und jahrgangsstufenübergreifendes Kennenlernen
- Gemeinsamer Aktionstag mit aktiver Beteiligung von Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern
- Nachhaltige Gestaltung von Weihnachtsschmuck durch Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern
- Gemeinsames Schmücken des Weihnachtsbaumes im Schuleingangsbereich

Planung

Mit einem Elternbrief, den Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen im Fach Wirtschaft und Kommunikation erstellten, wurden alle Beteiligten der Schulfamilie zum Bastelnachmittag eingeladen. Schülerinnen und Schüler, deren Lehrkräfte und Eltern sollten einen gemeinsamen, besinnlichen Nachmittag verbringen und das lang ersehnte Zusammenkommen nach der Pandemie wieder genießen.



Beschreibung

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die AG einen vorweihnachtlichen Bastelnachmittag, zu dem nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrkräfte und Eltern eingeladen waren. Gemeinsam wurde Weihnachtsschmuck aus alten Büchern, Zeitschriften oder Kerzenresten hergestellt und auf Nachhaltigkeit besonders hingewiesen. In gemütlichem Beisammensein mit Weihnachtsmusik und allerlei weihnachtlichen Leckereien, welche von Schülerinnen und Schülern im Fach Ernährung und Soziales gebacken wurden, verbrachten alle Beteiligten der Schulfamilie einen schönen Nachmittag, der nächstes Schuljahr evtl. im Rahmen eines Elterncafés wiederholt werden soll.

Resümee

Einen Teil des nachhaltig gestalteten Weihnachtsschmucks durften wir behalten, um unseren Weihnachtsbaum im Eingangsbereich der Schule zu schmücken. Trotz vielfältiger Bemühungen beteiligten sich leider wenige Mütter, diese wünschten sich allerdings einstimmig, dass der Bastelnachmittag im nächsten Jahr wiederholt wird. Diesem Wunsch wird selbstverständlich nachgegangen!

Ausblick

Bereits für Ostern ist ein weiterer gemeinsamer Bastelnachmittag geplant, bei dem dann auch die Kinderbetreuung mit eingebunden werden soll. Um einen gemütlicheren Raum zu schaffen, in dem Eltern untereinander und Eltern mit Lehrern zusammen kommen, sind ersten Überlegungen für den Grundstein eines Elterncafés in Kooperation mit dem Elternbüro NEST geplant. Die wahrscheinlich im neuen Schuljahr eröffnete Mensa mit Speiseraum soll hier auch für und mit den Eltern gemeinsam genutzt werden.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Willkommenspaket und Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr (K3)

Als Erstes werden die neuen Fünftklässler zu einem Schnuppertag an die Schule eingeladen. Dabei erkunden sie spielerisch mittels einer Rallye das Schulgebäude. Ältere Schülerinnen und Schüler unterstützen hierbei die Jüngeren. Anschließend besuchen die Gäste eine Unterrichtsstunde im fünften Jahrgang. Für den Beginn des neuen Schuljahres bekommen die Eltern der zukünftigen Fünftklässler einen Elternbrief mit Informationen, Terminen und Elternsprechstunden. Am ersten Schultag werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern durch den Schulleiter und die Klassenlehrkräfte in der Aula begrüßt. Der Schulleiter lädt die anwesenden Eltern zum ersten themengebundenen Elternabend ein und verweist auf die Wichtigkeit der Klassenelternsprecherwahl mit der anschließenden Elternbeiratswahl. Bei dieser Begrüßungsveranstaltung stellen sich die pädagogischen Fachkräfte der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) vor. An Stehtischen können sich die Eltern außerdem über die Unterstützungsangebote der sozialen Einrichtungen aus dem Stadtteil informieren: Kinder- und Jugendhaus GOST, Schülertreff, Internationales Frauen- und Mädchenzentrum (IFMZ), Aktivspielplatz.

Während des Schuljahres werden die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler von Schülerpaten aus den 7. Klassen begleitet und bei schulischen Angelegenheiten unterstützt. Während der Corona-Pandemie war es uns leider nicht in diesem Maße möglich, unsere neuen Schülerinnen und Schüler zu begrüßen. Unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften wurde dieser in abgespeckter Version im Pausenhof durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler wurden namentlich durch das Schulleitungsteam begrüßt und ihrem Klassenleiter zugeordnet. Die jeweilige Lehrkraft führte im Anschluss ihre Klasse in das Klassenzimmer. Auch Eltern waren hierzu eingeladen und durften ihre Kinder vom Pausenhof in die neue Klassen verabschieden und hatten kurz Gelegenheit, die Klassenleitung ihrer Kinder kennenzulernen.

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Im Eingangsbereich hängt ein Schaukasten mit Zuordnung der an der Schule tätigen Personen mit Namen, Bildern und Kontaktdaten. Außerdem befinden sich dort Urkunden und Auszeichnung, die die Schule in den letzten Jahren erhalten hat. Weitere Schaukästen stehen für Informationen und Ausstellungen unserer AGs zur Verfügung. Außerdem hängt im Eingangsbereich ein Monitor, mit dem sich Schülerinnen und Schüler und auch Eltern über das Schulleben informieren können. Regelmäßige Elternbriefe informieren über aktuelle Angebote der Schule. Diese Informationen werden auch auf der schuleigenen Homepage angeboten, die aktuell datenschutzgerecht überarbeitet wird.

Leitbild (K3)

Unser Leitbild befindet sich auf der Homepage für Eltern, Schülerinnen und Schüler und andere Interessierte veröffentlicht. Insbesondere wird die konkrete Umsetzung unseres Ziels dargestellt, welches „Die Jugendlichen sollen durch die in der Schule erworbenen intellektuellen und sozialen Kompetenzen ein verantwortungsvolles und selbstbestimmtes Leben führen können.“ lautet. Die schuleigenen Homepage wird aktuell datenschutzgerecht überarbeitet.

Schüler DSB-App (K3)

Schülerinnen und Schüler haben über die Schüler DSB-App (Digitales Schwarzes Brett) die Möglichkeit sich über Vertretungsstunden, Aktuelles und den Stadtteil Gostenhof ständig zu informieren. Natürlich haben auch die Eltern über die App Einblick in das Schulleben.

Schüler-Eltern-Kommunikationsheft (K2)

Alle Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe führen ein individuell der Schule angepasstes Hausaufgaben- und Mitteilungsheft. Hier können nicht nur Hausaufgaben eingetragen, sondern auch Eltern über Unterrichtsgänge, das individuelle Verhalten und die Lernfortschritte ihrer Kinder informiert werden. Auch für Eltern besteht die Möglichkeit, Mitteilungen an die jeweiligen Lehrerinnen und Lehrer zu richten. Während der Corona-Pandemie fand diese Kommunikation hauptsächlich über MS-Teams statt. Hier hatten die Eltern stets die Möglichkeit, die entsprechende Lehrkraft via Chat oder per Dienstmail zu kontaktieren und ggf. um Rückruf zu bitten. Auch die Lehrkräfte nutzten neben der klassisch telefonischen Beratung die digitale Sprechstunde auf MS-Teams, bei der die Möglichkeit genutzt wurde, sich über den Schülerzugang in einer Videokonferenz zu treffen und über die anstehenden Angelegenheiten „face-to-face“ zu sprechen.

Jahresbericht (K3)

Seit Langem ist unser Jahresbericht ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Hierin stellen sich Schule und Kooperationspartner mit ihren Projekten und Aktionen vor. Die AGs berichten über ihre Tätigkeiten und stellen ihre Ergebnisse dar. Auch jede Klasse gestaltet ein bis zwei Seiten über stattgefundene Aktivitäten während des Schuljahres. Während der Corona-Pandemie wurde natürlich besonders viel aus der Zeit des Distanzunterrichts berichtet.

Kinderbetreuung während der Elternabende (K2)

In den Jahren vor der Corona-Pandemie wurden bereits Schülerinnen und Schüler ab der siebten Jahrgangsstufe für die Kinderbetreuung geschult, doch leider standen die zertifizierten Schüler nach der Pandemie nicht mehr zur Verfügung, weil sie die Schule bereits verlassen hatten. So entschieden wir uns in diesem Schuljahr erneut für die Ausbildung der Kinderbetreuung. Interessierte Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Einheiten zu Kinderbetreuern ausgebildet. Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatten sie ihren ersten Einsatz und sollten – mit der Unterstützung einer Lehrkraft – Geschwisterkinder während des Elternabends betreuen. Dieses Angebot ist ein sehr wertvolles, sowohl für unsere Eltern als auch unsere Lehrkräfte. Die Eltern konnten ihre Kinder bei den Kinderbetreuern anmelden und in die jeweilige Sprechstunde mit der entsprechenden Lehrkraft gehen. Auch Lehrkräften, die zu betreuende Kinder haben, steht dieses Angebot zur Verfügung.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Öffentlichkeitsarbeit mittels der Schulhomepage (K3)

Mittels unserer Homepage erhalten Eltern und Bildungsinteressierte Einblick in unser Schulleben. Informationen über aktuelle Angebote, Schulprofil und Konzept werden in diesem Rahmen weitergegeben. Wichtige Schultermine und Informationen zur familienfreundlichen Schule werden den Eltern auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt. Während der Corona-Pandemie diente die Schulhomepage zusätzlich als Austauschplattform für beispielsweise Unterrichtsmaterialien, Wochenpläne und andere Arbeitsaufträge, auf die die Schülerinnen und Schüler, aber natürlich die Eltern im internen Bereich Zugriff hatten. Aktuell wird die Schulhomepage datenschutzgerecht überarbeitet.

Beteiligung am Bildungstag im Nürnberger Westen (K2)

Zwischen Plärrer und Stadtgrenze – Bildungsorte – Bildungstouren – Bildungstag.

Unsere Schule nahm im Frühjahr 2023 aktiv teil. Die Schule präsentierte sich vor Ort und Lehrkräfte nahmen an einer Bildungstour teil. Beteiligte sind Fachkräfte und Mitarbeitende aus den schulischen,

sozialen und kulturellen Einrichtungen im Nürnberger Westen, Lehrkräfte, Elternvertreterinnen und Elternvertreter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diverser Organisationen der Stadtteile.

Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit den Eltern (K3)

„Berufseinstiegsbegleiter“ sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Bildungsträger, die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen im Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben, den erfolgreichen Abschluss der Mittelschule zu erreichen. Um den Erfolg zu gewährleisten ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern erforderlich.

Kooperation mit dem Gostner Hoftheater (K3)

Seit Jahren pflegen wir eine sehr intensive Zusammenarbeit mit dem Gostner Hoftheater. Mit einer Theaterpädagogin erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in einer AG eigene Theaterstücke oder Filme, die jeweils am Sommerfest Eltern und Gästen des Theaters präsentiert werden.

Kooperationspartner zur Berufsorientierung (K3)

Die berufliche Orientierung bildet an unserem Haus einen Schwerpunkt von der 7. bis zur 10. Klasse. Kooperationen finden im Rahmen von Betriebserkundungen und Praxistagen sowohl innerhalb wie auch außerhalb der Schule statt. Zu erwähnen ist hierbei die Firma Brochier, die an zwei Tagen Workshops für handwerklich interessierte Schülerinnen und Schüler anbietet. Die aktive Beteiligung an Berufsorientierungsmessen gehören in unser schulisches Berufsorientierungskonzept. Hier vernetzen wir uns nicht nur mit Unternehmen der Region, wir bieten zusätzlich in unserem Schulhaus die Möglichkeit sich in den Klassen vorzustellen und für Nachwuchs im eigenen Betrieb zu werben.

Fußball trifft Kultur (K3)

Die 5. und 6. Klasse des Ganztages- und Regelzuges hat bei uns zweimal wöchentlich Fußballtraining und Förderunterricht. Der Förderunterricht findet zum Schwerpunktthema Deutsch statt. Dieses Projekt von LitCam (gemeinnützige GmbH) wird unterstützt von der Bundesliga-Stiftung, der „Ich kann was!“- Initiative, der Stadt Nürnberg und dem 1. FC Nürnberg.

Den Ablauf des Förderunterrichts entwickelte der Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik der FAU. Gleichzeitig steht die Förderung der Medienkompetenz und des Gesundheitsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt.

Durch die Unterstützung eines weiteren Sponsors erhalten die Schülerinnen und Schüler Lernmaterial. Das Fußballtraining übernimmt ein erfahrener Jugendtrainer des 1. FC Nürnberg. Auch ein Pate aus dem Fußballbereich begleitet die Klasse während des Jahres, indem er in die Schule kommt, eine Autogramfstunde abhält und eine Trainingseinheit mit den Kindern durchführt.

Viele Aktivitäten runden das Projekt ab:

- Eine Stadionführung
- Der Besuch zweier Club-Heimspiele
- Kulturelle Events (Erfahrungsfeld der Sinne, Spielzeugmuseum, Führung auf der Nürnberger Burg, Museum für Kommunikation, Museum für Industriekultur und Vieles mehr)
- Die Teilnahme am großen „Fußball trifft Kultur“-Abschlussturnier in Duisburg

Die Eltern werden zu bestimmten Highlights eingeladen, beispielsweise zur Weihnachtsfeier mit prominenten Gästen aus Sport und Kultur.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule ging an den Elternbeirat (K3)

Nicht nur das Team der familienfreundlichen Schule auch weitere Lehrkräfte, die Jugendsozialarbeit und die SMV, besonders der Elternbeirat sind aktiv bei der Auswahl verschiedenster Angebote mit eingebunden. Befürwortet wurden insbesondere Projekte, die sich rund um das Thema Medienpädagogik beschäftigen.

Elternbeirat (K3)

An unserer Schule gibt es seit Jahren einen mitwirkenden Elternbeirat, der sich für Veranstaltungen immer mehr begeistern lässt und diese gerne tatkräftig unterstützt. Besonders beim Sommerfest und Sportfest zeigte er sich engagiert. Aktuell unterstützen Eltern gemeinsam mit den Lehrkräften die Spendenaktion der SMV, in der im Pausenverkauf Kuchen und Waffeln für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien verkauft und der Erlös an „safe the children“ gespendet wird.

Informationselternabende zum bayerischen Schulsystem (K2)

In Kooperation mit den Grundschulen aus unserem Sprengel besuchen wir mit Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen den Eltern-Informationsabend der 4. Klassen, bei welchem die Beratungslehrkraft unserer Schule die Besonderheiten unserer Schulart aufzeigt. Eltern unserer Schülerinnen und Schüler in den Brückenklassen wurden zweisprachig zu einer Online-Informationsveranstaltung zur dualen Berufsausbildung und zu beruflichen Schulen in der Stadt Nürnberg eingeladen. Hier erhielten die Eltern zweisprachig neben einem Überblick über schulische Bildungswege in Bayern auch Informationen über Bildungsabschlüsse und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung.

Informationselternabende für die 9. Klassen (K3)

Für alle Eltern aus dem Mittelschulverbund, dazu gehören die Johann-Daniel-Preißler Mittelschule, die Mittelschule St. Leonhard sowie die Carl-von-Ossietzky Mittelschule, wurde diese Veranstaltung angeboten. Es wurden Informationen zu den verschiedenen Bildungsgängen und Übertrittsmöglichkeiten gegeben. Auch in diesem Schuljahr informierten wir in den Verbundschulen die Eltern der Abschlussklassen über schulische Anschlussmaßnahmen oder den Einstieg in das duale Ausbildungssystem.

Digitale Schule während der Corona-Pandemie (K1)

Das Schulleben während der Corona-Pandemie erforderte nicht nur die Flexibilität der Lehrkräfte und Schülerschaft, auch die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler mussten sich u.a. auf neue und variationsreiche Möglichkeiten der Kommunikation einlassen. Ohne die Unterstützung und Mitwirkung der Elternschaft wäre die Durchführung des Onlineunterrichts weniger möglich gewesen.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Kinder online - Smartphones, Apps und Unternet – eine Herausforderung für die Erziehung (K1)

Für viele Kinder und Jugendliche gehören WhatsApp, Instagram und Smartphones zum Alltag. Die digitalen Medien sind faszinierend, ihre Möglichkeiten sind scheinbar unbegrenzt. Es lauern aber auch Gefahren, die es zu erkennen und vor allem zu vermeiden gilt. Damit Kinder den kompetenten Umgang mit Medien erlernen und somit vor Gefahren effektiv geschützt werden können, brauchen sie

Hilfe und Unterstützung von Erwachsenen. Daher fand in Kooperation mit dem Kinderschutzbund ein virtueller Elternnachmittag statt, an dem Informationen und Hilfsmittel zur Medienerziehung sowie Hinweise zu Medien, Alter und gesunder Nutzungsdauer in den Fokus gerieten.

Wütend und jetzt? (K1)

Es gibt viele verschiedene Gründe für die Entscheidung von Wut. Dieses Gefühl führt oft zu Streitigkeiten zwischen Eltern und Kindern. Deshalb wurde in Kooperation mit dem Kinderschutzbund ein Elterninformationsnachmittag in unserem Schulhaus angeboten, in dem gemeinsam alltägliche Situationen betrachtet wurden, in denen Wut entstehen kann: Wegen nicht eingehaltener Vereinbarungen, nicht gemachten Hausaufgaben, Unordnung im Kinderzimmer... Außerdem ergab sich aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen die Gelegenheit, auf individuelle Sorgen und Ängste der anwesenden Mütter und Väter einzugehen und konkrete Hilfsangebote anzubieten.

Drogen und Sucht (K1)

Nikotin, Alkohol und illegale Drogen als Rauschmittel, mit denen auch Kinder und Jugendliche in Kontakt kommen können, haben oft einen Reiz für Jugendliche. In Kooperation mit der Polizei ist daher im Sommer diesen Jahres das Präventionsprojekt „Drogen und Sucht“ für alle Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufen geplant. Neben der Information der Schüler und Schülerinnen werden in dem Programm auch die Eltern und Erziehungsberechtigten sensibilisiert. Im Rahmen eines Elternabends werden Merkmale und die Entstehung von Sucht sowie deren Folgen erklärt. Eltern erhalten Tipps, wie sie bei diesem Thema mit ihren eigenen Kindern umgehen können und wie Eltern ihre Kinder vor Suchtmittelmissbrauch oder einer Suchtentwicklung schützen können. Informationen zu Hilfsangeboten für suchtgefährdete Personen sollen den Abend abrunden. Geplant für den 22.06.2023.

Distanzunterricht (K1)

Während des Distanzunterrichts qualifizierten sich nicht nur die Schülerinnen und Schüler, natürlich auch die Eltern und Erziehungsberechtigten für das digitale Unterrichtsgeschehen. Die Unterstützung durch die Eltern ermöglichte uns einen reibungsloseren Ablauf des für alle Beteiligten neuen Unterrichtsformates. Die Elternschaft hatte die Möglichkeit sich für eine digitale Sprechstunde, eine Videokonferenz mit den beteiligten Lehrkräften anzumelden. Auch der traditionelle Elternsprechabend fand mehrfach digital via MS-Teams statt.

Jugend im Netz, aber sicher! (K1)

Beschreibung siehe S. 159.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Kollegiale Beratung (K3)

Eine Gruppe von Lehrkräften trifft sich in regelmäßigen Abständen, um anhand von konkreten Konfliktsituationen Strategien und Lösungen zu erarbeiten, die den pädagogischen Alltag deutlich entlasten. Die Vorgehensweise der Kollegialen Beratung wurde durch eine Fortbildung mit einem Schulpsychologen erarbeitet und wird nun von den Kolleginnen und Kollegen selbst umgesetzt.

Drogen und Sucht (K1)

Veranstaltung für Lehrkräfte gemeinsam mit den Eltern im Rahmen der Projektes. Geplant für den 22.06.2023.

Jugend im Netz, aber sicher! (K1)

Sicher im Netz unterwegs zu sein, ist ein wichtiges Anliegen von Lehrkräften und Eltern, aber auch von den Jugendlichen selbst. Mit der Unterstützung der Polizeiberatung wurden über mehrere Tage Workshops durchgeführt, in denen mit Schülerinnen und Schülern der siebten Jahrgangsstufe die Gefahren des Internets und der richtige Umgang mit beliebten Apps behandelt wurden. Gleichzeitig fanden im Frühjahr 2023 zwei Workshops für Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte statt.

Die Informationsabende klärten über Chancen und Risiken der sozialen Netzwerke, in Chats und im Internet auf. Alle Beteiligten erhielten Informationen und Hilfsmittel zur Medienerziehung, aber auch Tipps, wie sie ihre Kinder bei der sicheren Nutzung unterstützen und Risiken des Internets vorbeugen oder gar verhindern können.

Die Zusammenlegung der Veranstaltung für Eltern und Lehrkräfte war sehr gewinnbringend, da der Austausch aus unterschiedlichen Perspektiven veranschaulicht worden ist. Sowohl der Referent, als auch die Teilnehmer empfanden dies bereichernd.

Beratungsteam (K1)

Im 1. ObergeschoßUm herausfordernde Situationen einiger Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu bewältigen ist die Installation eines festen Beratungsteams an unserer Schule geplant, das sich regelmäßig treffen wird. Mitglieder dieses Teams sind neben der Schulleitung, die Beratungslehrkraft, die zuständige Lehrkraft des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes, die Jugendsozialarbeiter (JaS) unserer Schule, die Förderlehrkraft, sowie die in der zu bewältigenden Situation jeweilig betroffenen Klassen- oder Fachlehrkräfte. Im regelmäßigen Austausch soll auf die individuellen Belange und Bedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer eingegangen und bedarfsorientierte Lehrerfortbildungen eruiert und angeboten werden.

Medienführerschein (K1)

Damit unsere Schülerinnen und Schüler den kompetenten Umgang mit Medien erlernen, brauchen sie auch im Unterricht Hilfe und Unterstützung. Daher ist geplant, den Medienführerschein Bayern der Stiftung Medienpädagogik Bayern in den Jahrgangsstufen fünf bis neun verpflichtend einzuführen. Dieser soll jungen Menschen im richtigen Umgang mit der medialen Welt begleiten, helfen und stärken. Im Rahmen einer Schulinternen Fortbildung sollen Lehrerinnen und Lehrer gegen Ende des Schuljahres mit dem Unterrichtsmaterial der Stiftung Medienpädagogik Bayern vertraut werden und im neuen Schuljahr die Inhalte der Fortbildung im Unterricht umsetzen. Auch für Schülerinnen und Schüler, die eine besondere Förderung benötigen wird in diesem Zusammenhang Unterstützung angeboten. Geplant für Juli 2023.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Knauerschule Grundschule

Knauerstraße 20
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-30 21

E-Mail info@knauer-schule.de

Internet www.gs.knauer-schule.de



Schulleitung:	Markus Schmeiser, Rektor Petra Schmidberger, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	27
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Marion Kurtz
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 306 2020/21: 312 2021/22: 308 2022/23: 310
Klassen insgesamt:	16



Besonderheiten

- MUBIKIN-Schule (Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg)
- Deutschförderklassen
- Kooperationsklasse
- Vorkurse in den umliegenden Kindergärten
- Mittagsbetreuung
- Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ) An der Bärenschanze (gemeinsam im Schulgebäude)
- Kooperation mit der Musikschule Nürnberg
- Kooperation mit Kindergärten und Horten des Schulsprenghels
- Kooperation mit Sportvereinen (Post SV,...)
- Schulspielhof
- Partnerschule NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe)
- Teilnahme am EU-Schulfruchtprogramm

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Eltern schaffen die Basis für die neue „Knauermauer“

Ausgangssituation

Die in die Jahrzehnte gekommene Bemalung der Mauer, die den Schulhof zu den angrenzenden Wohngebäuden abgrenzt, sollte einen neuen Anstrich bekommen. Dazu wurde die Arbeitsgemeinschaft „Knauermauer“ gegründet, an der Kinder der Knauerschule teilnehmen konnten.

Ziele

- Eine neue, für die Kinder ansprechende Bemalung, der Schulhofmauer zu schaffen
- Durch die Gestaltung der Mauer Kinder und Eltern aus verschiedenen Klassen zu vernetzen
- Kindern und Eltern die Möglichkeit zu geben, sich in der Schule zu verwirklichen
- Den Erfolg der gestalteten Mauer mit der gesamten Schulfamilie und mit dem Stadtteil (der Schulhof ist nachmittags zugänglich) zusammen zu erleben
- Eine schöne Umgebung in der Pause für die Kinder sowie die Eindämmung des Vandalismus durch Beschmierung bei schön gestalteten Flächen zu schaffen

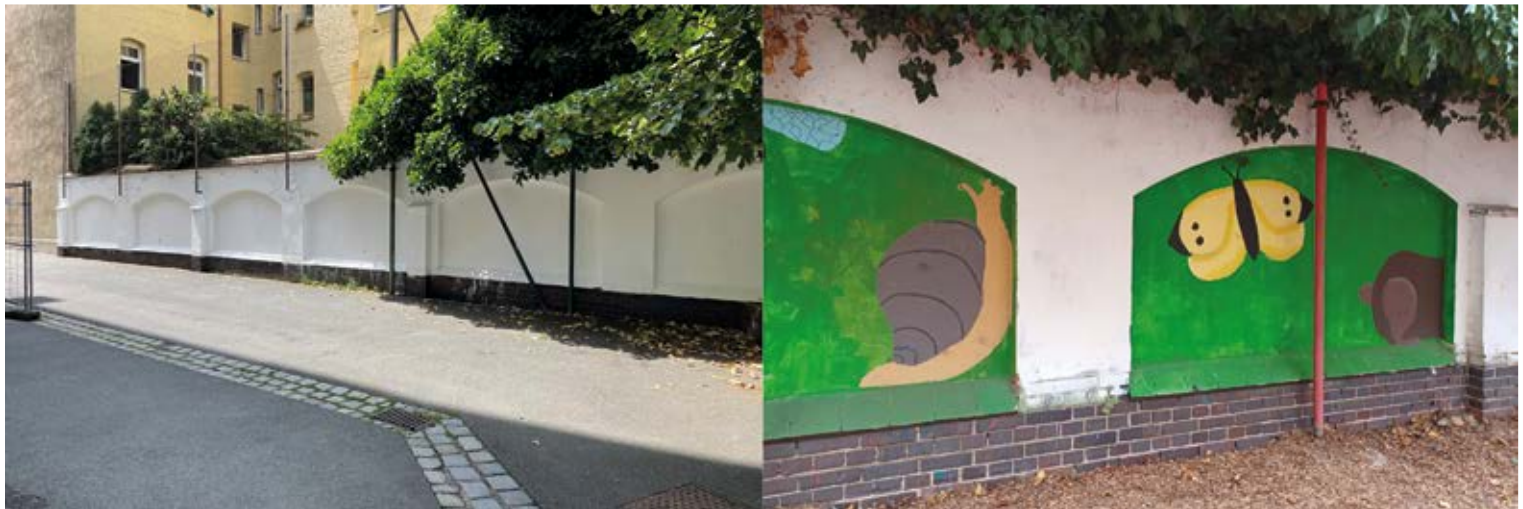
Planung

Die AG „Knauermauer“ wurde, vor allem aus wetterbedingten Gründen, ins Frühjahr und den Sommer 2019 gelegt. Der erste Teil der AG bestand darin, sich für Motive zu entscheiden, die umsetzbar und für Kinder ansprechend sind. Nach der Recherche, Planung und Erstellung von Skizzen, sollte die Umsetzung an der Mauer folgen. Die Finanzierung des Materials (Farben, Walzen, Pinsel, Abdeckfilze etc.) wurde durch Sponsoren übernommen. Aber die Mauer war noch mit der verwitterten Bemalung bedeckt und brauchte eine weiße Grundierung. Hier fragte die Schule per Elternbrief bei den Eltern der gesamten Schule an, wer unterstützen könnte, um diese Grundierung zu schaffen.

Beschreibung

Die AG „Knauermauer“ startete im März 2019 und fand wöchentlich 3-stündig statt. Nach einer Einladung zur AG und mit Einverständnis der Eltern fand sich eine Gruppe aus verschiedenen Klassen. Auch Eltern boten ihre Unterstützung bei der finalen Gestaltung an. In der Planung entschied man sich dafür Tiere zu malen. Die Bögen der Mauer ergaben eine Einteilung in Lebensräume (von Meer bis Luft). Um eine einheitliche Gestaltung zu haben, einigte man sich auf zwei Tiere je Bogen mit flächigem Hintergrund. Es wurden eifrig Tierbilder gesucht und Entwürfe gemacht. Immer eine Kleingruppe übernahm einen Lebensraum. Zuerst musste die alte Bemalung überstrichen werden. Hier unterstützten Eltern, die sich auf den Aufruf per Elternbrief gemeldet hatten. Anschließend mussten die Bögen einfarbig grundiert werden. Zuletzt wurden die Tiere mit Kreide vorgezeichnet und dann mit Hilfe von Fotos gestaltet. So wurde etwa die Hälfte der Mauer neu gestaltet. Entgegen der





Planung konnte aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 nicht an der Mauer weitergearbeitet werden. Als am Ende des Schuljahres 2020/21 wieder Präsenzunterricht möglich war, wurde eine neue klassenübergreifende Gruppe für die AG „Knauermauer“ gesucht. Da nur noch wenige Termine zur Verfügung standen, war die Unterstützung der Eltern besonders wichtig. Viele zeigten sich bereit, einen Nachmittag die Mauer weiß zu grundieren, damit die Kinder mehr Zeit für das Malen der Motive hatten. Der Vater einer Schülerin übernahm dann kostenlos das Grundieren durch Mitarbeiter seiner Firma an einem Nachmittag. So konnte die Arbeit an der Mauer schnell wieder aufgenommen werden. Die teilnehmenden Kinder konnten die Tiere wählen, um das gesamte Motiv fortzusetzen. Eltern versorgten die Künstler mit Eis und Getränken.

Resümee

Durch den langen Zeitraum des Projekts waren Kinder und damit ihre Familien aus verschiedenen Jahrgangsstufen beteiligt. Es zeigte sich, dass die Bemalung auch nach einigen Jahren noch in gutem Zustand ist und tatsächlich kaum beschmiert wurde. Die Kinder lernten den Umgang mit Farben und zu arbeiten, während neugierige Hortkinder zuschauten. Auch das Material und sich selbst wieder zu säubern, gehörte dazu. Sie hatten die Möglichkeit ein bleibendes Zeichen in ihrer Grundschule zu hinterlassen und sich so mit dieser zu identifizieren. Stolz zeigten die Kinder der Knauerschule den Eltern und der Schulfamilie das Ergebnis.

Ausblick

Es fehlen nur noch ein paar wenige Tiere, um die Mauer fertig zu gestalten. Der Vater mit der Firma wird die Schule weiterhin beraten. Es soll, wenn die „Knauermauer“ fertig gestellt ist, eine Vernissage oder besser Finissage mit allen Schülerinnen und Eltern, die beteiligt waren, geben.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Konstruktive Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit Eltern (K3)

Durch die mit der Corona-Pandemie ausgelösten Umstellung auf Distanzunterricht wurden zusätzlich zum Unterricht über MS-Teams oder Padlet verschiedenste Kommunikationsstrukturen gefunden, um mit möglichst allen Eltern und Kindern in Kontakt zu bleiben. Diese umfassten Möglichkeiten wie Telefonate, Mailverkehr, den Einsatz von datenschutzrechtlich erlaubten Messengerdiensten, Materialübergaben im Freien. Die Lehrkräfte brachten auch Material direkt an die Haustür. Hier wurde sehr

individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Familien eingegangen. Nach der Rückkehr zum Präsenzunterricht wurden viele dieser Kommunikationswege aufrecht erhalten und ermöglichen nun einen flexibleren Kontakt mit den Eltern.

Transparenz gegenüber Eltern (K3)

Die Homepage der Schule wurde in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie, zu einem wichtigen Mittel, um aktuelle Informationen an die Eltern weiterzugeben. Hier wird auch auf verschiedenste Neuerungen und Hilfsangebote hingewiesen sowie auf die Mitgliedschaft im Verbund der familienfreundlichen Schule aufmerksam gemacht. Weiterhin besteht eine Verlinkung mit der Homepage „Die familienfreundliche Schule“. Auch im Schulhaus werden Projekte präsentiert, Informationen ausgehängt oder ausgelegt und per Ausstellungswand und Plakat auf die Mitgliedschaft im Verbund der familienfreundlichen Schule hingewiesen.

Verankerung der Schule als familienfreundlicher Lebensraum im Leitbild der Knauerschule (K3)

Das bereits bestehende Leitbild wurde auf einer Konferenz im Dezember 2022 vom gesamten Kollegium überarbeitet. Die aktualisierte Version findet sich auf der Homepage der Schule. Sie betont die Stärkung der Gemeinschaft zwischen Kindern, Lehrern und Eltern sowie das Streben nach einem Klima der Gewaltfreiheit und der gegenseitigen Wertschätzung.

Projekte, die das Miteinander fördern (K3)

Nach der Rückkehr zum Distanzunterricht konnten für die Schule bewährte, aber auch neue Projekte und Programme gestartet werden. So wurde das W.I.R.-Projekt wieder aufgenommen und in allen 2. Klassen eingeführt. Nach einigen Jahren Pause konnte das Programm „ACHTUNG GRENZE!®“ in den 4. Klassen 2021/22 und 2022/23 durchgeführt werden. In diesen beiden Jahren durften jeweils vier Klassen aus den 2. und 3. Jahrgangsstufen am Samurai-Shiatsu-Programm - Bewegt und entspannt in der Schule teilnehmen.

Soziale Monatsziele (K3)

Das Programm nimmt jeden Monat ein Ziel für ein besseres soziales Miteinander in den Fokus, unter anderem auch die Schulverfassung bzw. -ordnung für das Knauerschulhaus. Diese wird im entsprechenden Monat (meist November) in allen Klassen besprochen und von Kindern, Lehrkräften und Eltern unterzeichnet. Dieses Programm wird in Kooperation mit der auch im Schulhaus ansässigen Dependence des Sonderpädagogischen Förderzentrums An der Bärenschanze durchgeführt.

Orientierung im Schulhaus (K3)

Am Eingang der Schule finden sich Aushänge mit Namen, Klassenbezeichnungen und Zimmernummern, um sich im Schulhaus besser zurecht zu finden. Wegweiser im Schulhaus dienen zur Orientierung. Bei Informationsveranstaltungen weisen ein Aufsteller mit Hinweisschildern den Weg.

Kommunikationsraum für Eltern schaffen (K3)

Seit dem Abklingen der Pandemie findet wieder regelmäßig ein Elterncafé mit der Sozialpädagogin (JaS) und Elternlotsinnen von NEST statt. Für Eltern mit Migrationshintergrund bieten die Elternlotsinnen von NEST Hilfen in diversen Situationen an (zum Beispiel bei einem Stehcafé am Elternsprechabend oder der Schulanmeldung).

Angebote der Lehrkräfte (K3)

Um Familien zu unterstützen und zu entlasten bieten Lehrkräfte an der Knauerschule auch außerhalb der stundenplanmäßigen Sprechstunden den Eltern die Möglichkeit zum Gespräch an und organisieren bei Bedarf Übersetzer über NEST. Sie helfen beim Ausfüllen von Formularen wie den BuT-Anträgen zur Lernförderung und der Organisation dieser Lernförderung. Im Krankheits- oder Quarantänefall werden Unterlagen und Materialien vielfach persönlich bei den Familien abgegeben.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Übergangsprozesse optimieren: Kindergarten – Grundschule, Grundschule – weiterführende Schule (K3)

Es finden regelmäßige Treffen von Schulleitung und Kolleginnen mit den umliegenden Kindergärten statt, um vernetztes Arbeiten zu optimieren und den Kindern und Eltern den Übergang Kindergarten – Schule zu erleichtern. Die Vorschulkinder der Kindergärten kommen zum Schnupperunterricht in die Knauerschule. Die Vorkurslehrkräfte stehen in engem Kontakt mit den Erzieherinnen sowie den Eltern in den Kindergärten und tauschen sich intensiv aus. Auch mit den umliegenden Mittelschulen sowie dem Dürer-Gymnasium besteht Kontakt, um den Übergang nach der Grundschulzeit zu erleichtern.

Kooperation Schule – Hort (K3)

Vertreterinnen und Vertreter der Schule nehmen am Arbeitskreis Kitas – Grundschulen – Horte teil. Es finden Kooperationstreffen mit den umliegenden Horten statt, bei denen gemeinsame Absprachen getroffen und Informationen ausgetauscht werden. Auch die einzelnen Lehrkräfte stehen bezüglich der Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen im engen Kontakt mit den umliegenden Horten. Zu Festen und Veranstaltungen laden sich Schule und Horte gegenseitig ein.

Kooperation mit der im Schulhaus ansässigen Dependence des Sonderpädagogischen Förderzentrums An der Bärenschanze (SFZ) (K3)

Die Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen des SFZ ist vielschichtig, zum Beispiel über die Kooperationsklasse, die gemeinsame AG Streitschlichter, gemeinsame Projekte und Konferenzen, Fortbildungen, Teams (zum Beispiel zu den Monatszielen oder das Schulische Kriseninterventionsteam), Feste und noch viel mehr. Auch über den Mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD) erfolgt eine intensive Zusammenarbeit.

Kooperation mit der Musikschule Nürnberg (K3)

Im Rahmen des MUBIKIN-Projekts (Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg) erteilen Musiklehrkräfte der Musikschule Nürnberg im Tandem mit Lehrkräften der Knauerschule Musikunterricht in den Klassen. Auch finden Kooperationstreffen der Beteiligten statt - teils informell teils über die Regiestelle von MUBIKIN organisiert. Nach der Corona-Phase sollen nun auch wieder Aufführungen gemeinsam geplant, geprobt und durchgeführt werden.

Kooperation mit der Jugendhilfe (K3)

Die Jugendsozialarbeiterin (JaS) ist ein wichtiges Mitglied im Knauerteam in verschiedensten Bereichen (von der Einzelfallberatung über das Angebot der offenen Pause bis hin zur Mitgliedschaft in verschiedenen Teams). Mit dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) der Stadt Nürnberg wird über die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) oder direkt über die Lehrkräfte kooperiert. Gemeinsame Gespräche mit Eltern erweisen sich als sehr fruchtbar, ersparen Zeit und beugen Missverständnissen vor.

Lesepaten (K3)

Seit Juni 2018 sind Lesepatinnen und Lesepaten vermittelt über den Verein „Großeltern stiften Zukunft e.V.“ an der Knauerschule tätig. Sie unterstützen vor allem die 1. und 2. Klassen in vielerlei Hinsicht. Nicht nur, dass sie mit einzelnen Kindern der Klassen lesen und Wortschatzarbeit betreiben (teils einmal, teils mehrmals die Woche). Sie begleiten auch Unterrichtsgänge „ihrer“ Klasse zur Bibliothek oder ins Theater und nehmen an Klassenfeiern teil. Zu Aktionen im Schulleben wie Aufführungen oder dem Sommerfest werden sie eingeladen.



Kooperation im Stadtteil (K3)

Im Stadtteil pflegt die Schule verschiedenste Vernetzungen: von der Stadtteilkoordination, die zum Beispiel die Schule bei Aktionen unterstützt, über den Stadtteilpaten, der unter anderem eine Bildungspatenschaft für Klassen übernahm bis zu den Elternlotsinnen von NEST, die neben den regelmäßigen Elterncafé-Terminen und Elterngesprächen auch bei diversen Eltern- und Infoveranstaltungen präsent sind und unterstützen.

Vernetztes Arbeiten der Lehrkräfte (K3)

Im Kollegium sind Jahrgangsstufenteams, Projektteams sowie Schulentwicklungsteams implementiert. Materialien werden digital sowie analog geteilt und kollegiale Hospitationen durchgeführt. Durch Patenklassen und klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften und Projekte werden auch die Kinder vernetzt.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern (K3)

Die Lehrkräfte halten Kontakt mit „ihren“ Elternsprechern und stimmen Aktionen in den Klassen mit diesen ab. Es finden regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit Beteiligung der Schulleitung statt, um sich über die Situation an der Schule abzustimmen, Wünsche sowie Sorgen zu klären und Aktionen zu planen. In diesen Sitzungen wählt der Elternbeirat auch aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule gewünschte Veranstaltungen aus. Über die Sitzungen wird Protokoll geführt. Je nach Thema der Sitzung werden diese auch für die Elternschaft geöffnet.

Unterstützungsangebote durch Eltern während der Corona-Zeit (K1)

Zu Beginn des Distanzunterrichts unterstützten computererfahrene Eltern andere per Handy bei der Einrichtung von MS-Teams. In den Phasen des Distanzunterrichts machten Eltern nachmittags freiwillige Angebote zum Basteln oder Vorlesen per MS-Teams an die Klasse ihres Kindes, was von vielen dankbar angenommen wurde. Andere Eltern gaben Mitschüler/-innen ihrer Kinder per Handy „Nachhilfe“, um sie in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen.

Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern – Aktion Friedenspflanze für den „Frieden in Europa“ (K1)

Im März 2022 nach Ausbruch des Kriegs in der Ukraine spendierten Eltern kleine Blumentöpfchen und Saat, so dass Kinder eine Pflanze für den Frieden in Europa säen konnten. Diese Töpfchen wurden dann mit Friedensbotschaften in allen Klassen verteilt. Eine schöne Aktion, initiiert durch Eltern, um mit den Kindern auf die beklemmende Situation einzugehen.

Ressourcen der Elternschaft nutzen – Vorlesetag (K3)

Am 18.11.2023 wurde nach einer Corona-Pause anlässlich des bundesweiten Vorlesetags wieder in den Klassen der Knauerschule von Eltern vorgelesen. Klassen, in denen sich keine Vorleseeltern fanden, wurden von anderen Klassen mitversorgt. Dies wurde per Abfrage und Austausch organisiert. In zwei Klassen entwickelte sich aus dem Vorlesetag eine Vorlesereihe, bei der bis Weihnachten wöchentlich durch Eltern vorgelesen wurde.

Ressourcen der Elternschaft nutzen – Osternschnitzeljagd (K3)

Am 30.03.2023 organisierte die Klassenelternsprecherin der Klasse 3b zusammen mit zwei weiteren Eltern eine Oster-Schnitzeljagd durch Gostenhof. Anfangs durfte jedes Kind eine Karte eines Memorys ziehen und diese in die Jackentasche einpacken. Zudem schrieb ihnen „der Osterhase“ ein Rätsel, das sie zunächst zum Lindegelände führte. Dort wartete schon das nächste Rätsel auf sie. Über eine Station am Petra-Kelly-Platz erreichten die Kinder schließlich das Ziel am Degrin-Hort, wo für jedes Kind eine Tüte mit der passenden Memorykarte zu finden war. Jedes Kind musste seine Memorykarte finden und durfte die Überraschung in der Tüte behalten.

Unterstützung des Schullebens durch Eltern (K3)

Regelmäßig unterstützen Eltern das Schulleben durch Begleitung von Ausflügen, kulinarische Versorgung von Feiern zu Weihnachten, Fasching, Mitbringsel zu Bayram für die Klasse oder Bücherspenden an die Klassenbücherei.

Gemeinsame Projekte für Eltern und Kinder (K3)

Bei Bastelnachmittagen in verschiedenen Klassen zu Weihnachten oder dem Projekt „Kugelbahnen bauen“ einer Klasse brachten sich Eltern aktiv ein. Auch initiierten Eltern in einer Klasse ein Picknick in der Rosenau und einen gemeinsamen Besuch des Gostenhofer Weihnachtsmarkt am Nachmittag für alle interessierten Eltern, die Kinder und die Lehrkraft. In den Ferien, aber auch während des Lock-downs, unterstützen Eltern das Projekt „Gärtnern auf der Mauer“ einer Klasse durch Gießen oder Pflegen der Beete.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Wir machen uns stark gegen Mobbing! (K1)

Am 03.12.2019 wurde nach einer Begriffsklärung mit den Eltern anhand von Beispielen besprochen, wie Lehrkräfte, Eltern und Kinder schnell und effektiv reagieren können, um die Entwicklung einer Gewaltspirale bei Mobbing zu verhindern. Den Eltern wurde angekündigt, dass auch eine Lehrerfortbildung zum Thema folgen würde. Die Veranstaltung war gut besucht und die Teilnehmer/innen arbeiteten aktiv in Gruppenarbeiten zu Situationen zusammen.

Faszination Fortnite (K1)

Am 03.02.2021 wurde bei dieser Online-Veranstaltung den Fragen: - Was macht den besonderen Reiz von Fortnite aus? - Was sind problematische Aspekte an Fortnite in Bezug auf Jugendschutz? - Wie funktioniert ein Mediennutzungsvertrag? - Was sind sinnvolle und faire Absprachen für Medienzeit in der Familie? und - Wie können wir mit unseren Kindern besser über Fortnite reden? nachgegangen. Die Teilnehmer/innen fanden das Online-Format zum Thema sehr passend. Im Chat wurde viel positives Feedback gegeben.

Häuslicher Gewalt in der Nachbarschaft begegnen (K1)

Am 11.03.2021 bot die frauenBeratung nürnberg für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen im Rahmen des Gostenhof - Projekts „aufeinander achten - Häuslicher Gewalt in der Nachbarschaft begegnen“ eine Online-Veranstaltung zu diesem Thema für interessierte Menschen (Privatpersonen und Fachkräfte) an. Die Knauerschule lud per Mailverteiler ihre Elternschaft zu dieser Veranstaltung ein.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

An diesen Nachmittagen waren die Kinder die Hauptreferenten (angeleitet von der Shiatsu-Trainerin) und zeigten ihren Eltern praktisch, was sie in dem Programm gelernt hat. Am 17. und 23.05.2022 sowie am 20.12.2022 und 16.02.2023 fanden solche Eltern-Kind-Einheiten an der Knauerschule statt und wurden sehr gut angenommen. Die Veranstaltungen fanden in der Aula mit Abstand und guter Lüftung statt. Die Kinder waren sehr stolz und engagiert, ihr Wissen an ihre Eltern weiter zu geben. Die Erwachsenen konnten sich gut auf die Übungen einlassen. Die Stimmung war sehr entspannt und positiv.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K2)

Im Rahmen der Elternabende am 11.10.2021 (online) und am 29.09.2022 (in Präsenz unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln) wurden die Eltern über das Programm zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt, zur Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz informiert. Weiterhin bekamen sie Informationen zum Thema sexualisierte Gewalt und wurden für diese wichtige Thematik sensibilisiert. Die teilnehmenden Eltern betonten in der Rückmeldung die Relevanz der angesprochenen Inhalte.

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K1)

Begleitend und ergänzend zu den entsprechenden Workshops in den 4. Klassen fand diese Elternveranstaltung am 04.05.2023 statt. Es gab Informationen und Tipps zum Umgang mit dem Thema Internet, Chats und soziale Netzwerke. Dabei wurden Wege gezeigt, wie Eltern gemeinsam mit dem Kind den richtigen Umgang mit den digitalen Medien erlernen können und was Eltern tun können, um die Mediennutzung ihrer Kinder so sicher wie möglich zu gestalten. Mit über 40 Eltern war diese Veranstaltung zahlreich besucht. Schon diese hohe Teilnehmerzahl zeigt, wie groß der Informationsbedarf zu diesem Thema bei den Eltern ist, der durch diese Veranstaltung bedient werden konnte.

Wir machen uns stark gegen Mobbing! (K1)

Bei der Befragung des Elternbeirats, welche Veranstaltung aus dem Angebotskatalog gewünscht wird, wurde diese gewählt und für den 22.05.2023 geplant.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

W.I.R.-Projekt – Vertiefung in der Grundschule (K3)

Am 23.10.2019 thematisierte die Fortbildung „Regeln und Erwartungen“ den Unterschied dieser beiden Aspekte und wie mit dem W.I.R.-Projekt auch eine Regelverantwortung eingeführt werden kann.

Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing (K1)

Die Fortbildung fand am 18.02.2020 ergänzend zu dem entsprechenden Elternabend statt und informierte das Kollegium über Hintergründe, Maßnahmen und Präventionsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Mobbing. Das Lehrerkollegium hatte die Buchung in der Anfangskonferenz durch fast einstimmige Zustimmung gewünscht.

Häusliche Gewalt und Kinder – Dynamiken, Folgen und Handlungsmöglichkeiten (K1)

Im Rahmen des Projekts „aufeinander achten - Häuslicher Gewalt in der Nachbarschaft begegnen“ der frauenBeratung Nürnberg für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen entstand die Idee neben der für Privatpersonen in Gostenhof konzipierten Onlineveranstaltung auch eine speziell auf Lehrkräfte ausgerichtete Fortbildung anzubieten. Das Kollegium der Knauerschule nahm am 20.04.2021 online an dieser teil. Mittlerweile ist die Veranstaltung für alle Mitgliedsschulen im Angebotskatalog buchbar.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K2)

Als einen der drei Bausteine (Elternabend, Workshop in den Klassen und Lehrerfortbildung) des Programms zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt, zur Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz fand am 06.10.2021 die Basisfortbildung I Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen - Wissen, Handeln, Schützen (online) für das gesamte Kollegium statt. Am 12.10.2022 folgte die Basisfortbildung II Sexualisierte Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen - Erkennen, Handeln, Schützen.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Auch bei diesem Angebot wurden die drei Partner Kinder, Eltern und Lehrkräfte verbunden. Am 25.01.2022 fand die Fortbildung für die Lehrkräfte der im Schuljahr 2021/22 Klassen und weitere Interessierte statt. Am 29.11.2022 folgte die Veranstaltung für die Lehrkräfte, der im Schuljahr 2022/23 teilnehmenden Klassen. Bevor das Programm in einer Klasse startete, gab es jeweils ein Vorgespräch zwischen der Referentin und der Klassenlehrkraft.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Henry-Dunant-Schule Grundschule

Dunantstraße 10
90431 Nürnberg

Telefon 09 11 / 61 36 30

E-Mail mail@dunantschule-nuernberg.de

Internet www.dunantschule-nuernberg.de



Schulleitung:	Sandra Havel, Rektorin Michaela Messerer, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	2019/20: 36 2020/21: 36 2021/22: 34 2022/23: 33
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20 bis 2021/22: Sabrina Harttung 2022/23: Lorena Kölmel
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 427 2020/21: 448 2021/22: 460 2022/23: 479
Klassen insgesamt:	2019/20: 20 2020/21: 20 2021/22: 21 2022/23: 22



Besonderheiten

- Vier intensiv-kooperierende Klassen Nürnberg (IKON) an der Jakob-Muth-Schule
- Kooperation mit Kindergärten und Horten des Schulsprengels
- Mittagsbetreuung bis 16.30 Uhr
- Partnerschule NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe)
- brotZeit e.V. (Kinder erhalten täglich vor Unterrichtsbeginn ein kostenloses Frühstück) (bis Corona und wieder geplant)
- Klasse 2000

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Zu Fuß zur Schule

Ausgangssituation

Bereits seit mehreren Jahren war es der Schulleitung und dem Elternbeirat ein Dorn im Auge, wie die Eltern beim morgendlichen Bringen und mittäglichen Abholen Ihrer Kinder die absolute Halteverbotszone direkt vor unserem Schulhaus ignorierten. Durch Wenden und dadurch entstehenden Stau vor der Schule und in den engen Nebenstraßen stellte dies eine Gefahr für alle Kinder dar. Die Folge davon war, dass viele Eltern damit den Schulweg ihres Kindes als zu gefährlich empfanden, daraufhin auch ihr Kind mit dem Auto zur Schule fuhren und so die Situation noch mehr verschlimmerten – ein Teufelskreis. Die Falschparker reagierten auf direkte Ansprache durch die Schulleitung häufig uneinsichtig, auch vermehrte Strafzettel durch die Polizei brachten keine Besserung. Laut Statistik verunglückten jedoch die meisten Kinder in den letzten Jahren tatsächlich als Mitfahrer in einem PKW.

Um der Situation zumindest ein bisschen Herr zu werden, informierte sich der Elternbeirat bereits im Schuljahr 2013/14 bei der Verkehrspolizei. Diese rückte die Stärkung der Kinder im Straßenverkehr als das wichtigste und effektivste Mittel in den Fokus. Zudem machte sie wenig Hoffnung, das Verhalten der Eltern durch Strafzettel nachhaltig verändern zu können. Dennoch wurde Unterstützung zur Besserung der Situation zugesichert.

Aufgrund dieses Gesprächs nahm unser Konzept zur Verkehrserziehung der Kinder unserer Schule den Lauf. Dieses startete im Rahmen der jährlich vom Verkehrsclub Deutschland e.V. und vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam initiierten Aktionstage: „Zu Fuß zur Schule“ im Schuljahr 2014/15 und wurde seitdem ausgeweitet. Die Aktion fand bis zu den Corona-Lockdowns in jedem Schuljahr statt und wurde direkt danach im Schuljahr 2021/22 wieder aufgenommen.

Ziele

- Reduzierung des Verkehrsaufkommens vor der Schule durch „Elterntaxis“
- Mehr Sicherheit für die Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen
- Förderung der Selbstständigkeit und Orientierungsfähigkeit der Kinder
- Gesundheitsförderung und Erziehung zu gesunder Lebensweise durch mehr Bewegung
- Entwicklung des Umweltbewusstseins der Kinder und der Eltern
- Bessere Vorbereitung auf das Lernen durch frische Luft, Bewegung und soziale Begegnungen

Planung

- Organisation durch den Elternbeirat in Zusammenarbeit mit der gesamten Schulfamilie
- Unterstützung durch die Polizei (Elternabend)
- Erstellung einer Stempelliste und Einbeziehung derselben ins schuleigene Hausaufgabenheft
- Anfertigung eines schuleigenen Stempels
- Planung der Stempelstationen (Orte und Besetzung)
- Gewinnung von Sponsoren (z.B. für Reflektoren etc.)





Beschreibung

Vorbereitend wird zu Beginn jedes Schuljahres ein Teil des Erstklass-Elternabends von der Verkehrspolizei gestaltet. Hierbei wird durch einen eindrücklichen Film und einen Vortrag auf die extrem gefährlichen Situationen, die durch Eltern-Bringverkehr vor Schulen entstehen, hingewiesen. Auch in allen anderen Schulanfangs-Elternabenden wird das Thema aufgegriffen, um die Eltern jährlich aufs Neue zu sensibilisieren. Alle Erstklasseltern erhalten einen Schulwegplan des Sprengels.

Ebenso wird im Unterricht das Thema mehrmals im Jahr intensiv bearbeitet, angepasst an die jeweiligen Klassenstufen, wobei auch hier der Schulwegplan einbezogen wird. Die Lehrkräfte unterstützen die Kinder auch beim Finden von Laufpartnern, die in ihrer Nähe wohnen. Die umliegenden Horte werden mit in die Aktion einbezogen. Durch Plakate in und vor der Schule wird zusätzlich auf die Aktion hingewiesen.

Zweimal im Jahr findet eine angekündigte Stempelwoche statt, ein dritter Zeitraum ist unangekündigt übers Schuljahr verteilt.

Das Prinzip der Stempelwochen ist Folgendes:

Die Schüler/-innen haben im Hausaufgabenheft ihren Stempelpass, in den sie einen Stempel bekommen, wenn sie morgens zu Fuß oder mit Roller an einer Stempelstation (ersichtlich an einem Aushangsschild) vorbeikommen. Die Stempelstationen werden an zentralen Laufpunkten eingerichtet, so dass die Kinder keinen Umweg laufen müssen, um einen Stempel zu erhalten. Damit verbunden ist allerdings auch, dass die Stempelstationen relativ nah an der Schule sind und so auch Kinder einen Stempel erhalten können, die mit dem Auto in die Nähe der Schule gefahren werden und erst ab dort zu Fuß laufen. Das wird bewusst in Kauf genommen, aber unterstützt durchaus das Vorhaben, die Haltezone vor der Schule von Autos freizuhalten und gefahrloser zu gestalten. Gestempelt wird von Eltern aus dem Elternbeirat, die für die Kinder an Warnwesten erkennbar sind. Zum Abschluss werden die Stempelpässe eingesammelt und ausgewertet.



Die Krönung der Stempelwochen ist die Verleihung von Urkunden und Preisen für alle Klassen – bisher meist durch die Polizei. Die fünf Klassen mit den meisten Fußgängern erhalten zusätzlich Extrapreise.

Resümee

Die Stempelwochen finden sowohl bei Kindern, Lehrkräften als auch bei Eltern großen Anklang und verbesserten die Autosituation vor der Schule spürbar. Besonders die Kinder zeigen sich sehr motiviert. Selbst aus der Nachbarschaft gab es bereits positive Rückmeldungen.

Ausblick

Wir werden es an der Schule auf jeden Fall beibehalten, da es erfolgreich die gewünschte Entwicklung angestoßen hat. Das Konzept ist gut auf andere Schulen übertragbar.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Monatsmotto (K3)

Jeden Monat wurde ein „Monatsmotto“ ausgegeben, für das sich die Kinder entschieden hatten. Es beinhaltete eine allgemeine Regel, die im Leitbild verankert werden soll. Die Kinder achteten einen Monat besonders auf diese Regel. Das Monatsmotto war für Eltern und alle an der Schule Beteiligten sichtbar und soll auch als Ziel in die Familien hineinwirken.

Elternaktionen in einzelnen Klassen (K3)

Beispiele dazu sind: Gemeinsames Frühstück von Eltern und Kindern oder auch Eltern-Kind-Spielenachmittage. Dies war während Corona natürlich nicht möglich, ist aber wieder im Anlaufen.

Informationen für alle (K2)

Im Eingangsbereich wurde eine Informationstafel gestaltet, die alle an der Schule Beteiligten über Termine, außerschulische Angebote, Schulweghelfer, Förderverein und Neues aus der Schulfamilie informiert.

Schulverfassung (K3)

Gemeinsam mit Kindern, Elternbeiräten und Lehrkräften wurde eine Schulverfassung erarbeitet, die im schuleigenen Hausaufgabenheft für alle an Erziehung Beteiligten zur Verfügung steht. Kinder, Eltern und Lehrkräfte müssen mit ihrer Unterschrift bestätigen, dass sie diese gelesen haben und somit kennen. Dazu wird jeden Monat ein Schwerpunkt ausgesucht, der im Schulradio bekannt gegeben wird und an allen Türen hängt. Auf diesen Punkt wird besonders geachtet und im Unterricht darüber gesprochen.

Frühlingsfeste (K3)

Es werden verschiedene Spiele und Mitmachaktionen der Klassen für die Schulkinder angeboten. Kooperation mit Sportvereinen und Kirchengemeinden im Schulsprengel findet statt. Elternbeirat und Eltern sind bei Organisation und Durchführung mit eingebunden. Nach der Coronapause ist das Fest für das Schuljahr 2022/23 am 19.05.2023 wieder geplant. Bereits zum wiederholten Mal wird „Auf die Spiele, fertig, los!“ ein Bestandteil sein, bei dem die Wichtigkeit des Spielens in der Familie durch gemeinsames Spielen von Kindern und Eltern aufgezeigt wird.

Corona (K1)

In den Lockdowns wurde von den Lehrkräften auf den verschiedensten Kanälen (z.B. MS-Teams-Konferenzen, Telefon, E-Mail) intensiv mit Kindern und Eltern Kontakt gehalten. Auch regelmäßige Treffen zur Ausgabe und Entgegennahme von Materialien fanden außerhalb des Schulgebäudes statt. Es wurden Lern-Videos gedreht und im Sinne von „Flipped Classroom“ eingesetzt, mit Power-Point-Präsentationen gearbeitet, Unterricht per Video-Konferenzen gehalten und so auf vielfältige Arten die Kontakte gehalten.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K2)

Das Projekt fand im Mai/Juni 2022 statt und ist für Mai 2023 wieder geplant.

Dies ist ein Projekt für die gesamte Schulfamilie zur Prävention von sexualisierter Gewalt: Die Kinder selbst sollen durch Workshops in der Wahrnehmung und Wahrung ihrer Grenzen gestärkt werden, um Grenzüberschreitungen wahrzunehmen und reagieren zu können. Ein weiterer Aspekt für Eltern und Lehrkräfte ist das Erkennen von möglichen Opfern sexualisierter Gewalt und das Aufzeigen von Handlungs- und Hilfsmöglichkeiten in solchen Fällen. Auch sollen Erwachsene ertüchtigt werden, Kinder zu stärken.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Keine Angst vor Änderungen (K2)

Regelmäßige Informationen der Eltern zu den Themen Übergang Kindergarten – Grundschule und Grundschule – weiterführende Schule in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Institutionen.

Wir sind online! (K2)

Eltern und Außenstehende können sich stets über Termine, Aktionen und Aktuelles der Schule auf der Homepage informieren. Sie haben die Möglichkeit, Mitteilungen auf die Seite „Gästebuch“ zu schreiben.

An der „Pinnwand“ hängt immer das Motto des Monats. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

Zusammenarbeit mit den Elternlotsen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe - NEST) (K2)

Sie unterstützen Eltern, die nicht deutsch sprechen, informieren über das bayerische Schulsystem, dolmetschen bei Veranstaltungen und treffen sich mit Eltern. Immer wieder übersetzen sie zwischen Eltern und Lehrkräften. Dies wird besonders bei den Lernentwicklungsgesprächen gerne angenommen.

Kooperation mit Kindergärten und Horten (K3)

Mit regelmäßigen Treffen und gemeinsamen Fortbildungen wollen wir die Zusammenarbeit stärken. Es werden sowohl Eltern-Kind-Nachmittage vorbereitet als auch Schwierigkeiten beim Wechsel in die Grundschule besprochen. Für jeden Kindergarten ist eine Kooperationslehrkraft zuständig, die gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern während des Vorschuljahres mehrere Schulbesuche plant. Im Gegenzug besuchen die Schüler/-innen die Kindergartenkinder.

Kooperation mit der Jakob-Muth-Schule (K3)

Diese erfolgt im engen Kontakt mit den vier intensiv kooperierende Klassen (IKON) an der Jakob-Muth-Schule. Die Klassen sind zusammengesetzt aus Kindern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung (pro Klasse circa 10 bis 11 Schüler/-innen) und

Grundschulkindern aus der Henry-Dunant-Schule (pro Klasse circa 15 Schüler/-innen). Mit Begeisterung nahmen sie am Sportfest teil und waren/ sind zum Frühlingsfest eingeladen. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften statt.

Zusammenarbeit mit Nürnberger Museen (K2)

Es beteiligten sich mehrfach Klassen am „Museums-Curriculum“, was bedeutet, dass diese Klassen fünfmal im Jahr lehrplanbezogenen Unterricht im Museum bekommen. Begleitet werden die Klassen von interessierten Eltern, die auf diese Art und Weise Einblick in eine etwas andere Unterrichtsarbeit bekommen.

Einbezug des Stadtteils bei Festen (K2)

Bei Schulfesten beteiligen sich sowohl Sportvereine des Viertels als auch Kirchengemeinden mit Aktionen und Vorführungen.

Corona (K1)

Die Vernetzung mit den Eltern und Kindern war besonders in den Lockdowns wichtig. Die Lehrkräfte hielten über Video-Konferenzen Elterngespräche und Elternabende ab. Wir hatten alle unsere (damals noch privaten) E-Mail-Kontakte mit den Eltern, die sich jederzeit auf diesem Weg melden konnten und ausführlichere Gespräche per Telefon oder Video verabreden konnten. Auch nach dem Online-Unterricht selbst konnten die Eltern direkt nachfragen, wenn sich die Notwendigkeit ergab. Es wurden Online-Fortbildungsangebote und vielfältige Anregungen für Lern- und Hilfsangebote im Netz an die Eltern weitergeleitet.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Gemeinsam in der Klasse feiern (K2)

In verschiedenen Klassen finden jährlich Feiern mit Eltern, Kindern und Lehrkräften statt. Anlässe dazu gibt es viele, wie Ostern, Weihnachten, Schuljahresende, ... Natürlich war auch dies zur Corona-Zeit so nicht möglich, wurde inzwischen aber von vielen Klassen wieder aufgenommen.

Antolin (K3)

In den Klassen wird das Leseprojekt „Antolin“ durchgeführt. Auch hier wird eine intensive Mitwirkung der Eltern gefordert. Sie stellen ihrem Kind, falls möglich, einen Computer bereit, führen sie in den Umgang damit ein und unterstützen sie.

Kooperation mit Elterncafé und Bücherbasar zur Schulanmeldung (K2)

Jedes Jahr bietet der Elternbeirat zum Willkommen der neuen Eltern Kaffee und Kuchen an. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme und den Dialog zwischen den Beiräten und den „neuen“ Eltern. Dabei bewirbt der Elternbeirat unter den neuen Eltern gezielt das Elterncafé. So können Eltern von Beginn an miteinander ins Gespräch und einen Austausch kommen. Zur Schulanmeldung organisiert der Elternbeirat zusätzlich einen Verkauf von Erstlesebüchern, die zuvor von Eltern der Schule zur Verfügung gestellt worden waren. Diese Kontaktangebote finden nun nach der Coronapause wieder statt.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Kooperation mit Klasse 2000 (K2)

Die Eltern der Erstklasskinder und weitere interessierte Eltern werden über Ziele und Inhalte der Klasse 2000 informiert. Auch dies war vor Corona und wurde nun wieder aufgenommen. Von Klasse 2000 gab es in der Lockdownzeit auch Online-Angebote.

Elterncafé (K2)

Im Schuljahr 2017/18 wurde ein Elterncafé eingerichtet, in dem sich Eltern einmal im Monat treffen und austauschen. Immer wieder werden dazu auch für Eltern interessante Themen angeboten. Die Vorträge hielten Fachleute, die von der Jugendsozialarbeiterin (JaS) eingeladen worden waren. So gab es unter anderem Vorträge zu den Themen: „Medienkonsum von Grundschulkindern“, „Medienkompetenz“, „brotZeit e.V. (Schulfrühstück)“ und „Förderung der Konzentration“.

Anschließend wurde Kaffee und Kuchen angeboten, um den ungezwungenen Austausch zu fördern und zu ermöglichen. So lernten sich Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen und von Kindern unterschiedlicher Klassen kennen (bis Corona, aktuell wieder in der Diskussion).

Gemeinsam leichter starten (K2)

Eltern werden von Erzieherinnen und Lehrkräften über wichtige Details zur Einschulung unterrichtet. Sie erhalten Anregungen, wie sie ihre Kinder fördern und angstfrei auf den Schulbeginn vorbereiten können. Dabei stehen ihnen Erzieher/-innen und Lehrkräfte als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung. Diese Nachmittage bieten für Eltern mit ihren Vorschulkindern Angebote, bei denen sie gemeinsam lernen und spielen. Die Elternabende zur Einschulung wurden während Corona online gehalten, auf die Spielenachmittage musste während der Corona-Beschränkungen verzichtet werden.

Beratungslehrkraft (K2)

Die Beratungslehrkraft informiert die Eltern regelmäßig zum Thema „Übertritt“. Dabei wurden die Eltern auch von eingeladenen Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Schularten über Voraussetzungen, Themen und Arbeitsschwerpunkte der verschiedenen Schulen unterrichtet. Ebenso wurde in der 3. Klasse ein Informationsabend über das bayerische Schulsystem für Eltern angeboten. Auch dies lief während Corona online.

Gewaltfreie Kommunikation aus Sicht einer Kindertagesstätte (K1)

Im Rahmen eines Elternabends wurden Eltern über das Konzept der gewaltfreien Kommunikation informiert. Dazu hatte die Schule eine Erzieherin mit jahrelanger Erfahrung damit als Referentin gewinnen können. Da die Nachfrage das Platzangebot weit übertraf, wurde noch eine weitere Veranstaltung angeboten.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K2)

Elternabend zum Projekt.

Die Eltern werden über die Gefährdung der Kinder durch (sexualisierte) Gewalt informiert und bekommen Tipps für präventive Erziehung. Beschreibung siehe S. 175.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K1)

Im Zusammenhang mit der Elternfortbildung und dem Schülerprojekt gab es Lehrerfortbildungen, um die Lehrkräfte zu befähigen, die Kinder in der Wahrnehmung und Wahrung ihrer Grenzen zu stärken. Damit soll präventiv auch gegen sexualisierte Gewalt vorgegangen werden. Ein weiterer Aspekt der Fortbildung ist das Erkennen von möglichen Opfern sexualisierter Gewalt und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten in solchen Fällen. Beschreibung siehe S. 175.

Erste-Hilfe-Kurs (K3)

Regelmäßige Erste-Hilfe-Fortbildungen für alle an der Schule Beschäftigten.

Digitale Kompetenzen (K1)

Die Lehrkräfte besuchten vielfältigste Fortbildungen zum Thema digitale Medien, um in der Coronazeit über MS-Teams, Lernvideos und Nutzung von Online-Plattformen den Fernunterricht effizient durchführen zu können. Dieses Thema, das für die Vernetzung von Lehrkräften, Kindern und Eltern in der Coronazeit existenziell war, nahm in verschiedenster Ausprägung den größten Raum an Fortbildungen ein. Es bildete den absoluten Schwerpunkt.

Inhaltliche Anpassungen an den Fernunterricht (K1)

Fachspezifische Online-Fortbildungen zur Anpassung der Lerninhalte aller Unterrichtsfächer an den Fernunterricht wurden wahrgenommen. Auch den Eltern konnten dadurch Hilfen zur Unterstützung der Kinder an die Hand gegeben werden.

Gewaltfreie Kommunikation (K1)

Zur Implementierung des bereits seit einigen Schuljahren eingeführten Konzepts in den Klassen gab es weitere schulhausinterne Fortbildungen.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Bartholomäusschule Grundschule

Bartholomäusstraße 16

90489 Nürnberg

Telefon 09 11 / 53 60 18

E-Mail sekretariat@bartholomaeusschule.de

Internet www.bartholomaeusschule.de



Schulleitung: 2019/20 bis 2020/21:
Sandra Lichtenstein, Rektorin
2021/22 bis 2022/23:
Tanja Stör, Rektorin
2019/20 bis 2021/22:
Hannelore Schmidt, Konrektorin
2022/23:
Christiane Braun, Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 25

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** 2019/20: Sarah Hochthanner
2020/21 bis 2022/23: Vanessa Himmelseher

Schüler/-innen insg.: 303

Klassen insgesamt: 12



Besonderheiten

- Zehn Regelklassen mit integrierten ukrainischen Schülern und Schülerinnen
- Zwei Deutschklassen mit jeweils bis zu 26 neu in Deutschland angekommenen Migrationskindern
- Schwerpunkt DraußenSchule und Lernen in multikulturellen und nachhaltigkeits-orientierten Kontexten mit Schulacker, Aktivspielplatz Wöhrder See (AKI), Jugendhaus Loni Übler und Umweltstation Wöhrder See
- Ackerdemia-Schule
- Enge Zusammenarbeit mit dem Kinderhort und der Mittagsbetreuung, verschiedene Möglichkeiten in der Hausaufgabenbetreuung
- AG-Angebote: Schulsanitäter, Streitschlichter, Pausenengel, Gartenarbeit
- AG-Angebote durch Vereine oder Externe: Basketball, Funino, Computerkurs, Musikunterricht der Musikschule „Musication“ ...
- Drittkräfte zur Unterstützung und Betreuung unserer Kinder aus der Ukraine und aus den Deutschklassen
- brotZeit e.V. – ein gesundes Frühstück für alle
- Musikalischen Grundschule
- Theaterprojekt-Schule des Kindertheaters Mumpitz (seit Schuljahr 2022/23)
- Außerschulische Vernetzungen, wie „Zentrum Aktiver Bürger“ ZAB Nürnberg (z.B. LeseParten), „Nürnberger Elternbüro“ NEST

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Wir lehren und lernen in der „Draußenschule“

Ausgangssituation

Bereits im Schuljahr 2017/18 wurde mit dem Schulacker über die Fortbildungen der Gemüse-Ackerdemia (Sitz in Potsdam) an unserer Schule gestartet. Im Herbst 2022 nahmen die Aktivitäten rund um das schulische Ackern nach den Covid-Jahren wieder neuen Schwung auf, als mit Unterstützung des städtischen Schulamtes, zwölf Apfelbäume unterschiedlicher Sorten neben den Schulacker von den Schülerinnen und Schülern gepflanzt wurden.

Des Weiteren wurden die Umweltstation Wöhrder See, der Aktivspielplatz Wöhrder See (AKI), sowie das Kinderhaus Loni-Übler wieder und weiter mit sehr konkreten Aktivitäten und in regelmäßiger Zusammenarbeit in der Jahresplanung der „DraußenSchule“ verankert.

Ziele

Wir wollen mit unseren Großstadtkindern und Kindern verschiedenster Herkunftsländer unterschiedliche, typische Gemüse- und Apfelsorten kennen lernen und die Kinder dabei handtätig Zusammenhänge begreifen lassen. Dabei wollen wir mit ihnen lernen, woher unsere Lebensmittel kommen und welcher Mühe und Arbeit es bedarf, bevor man ernten kann. Wir wollen bei ihnen einen achtsamen Umgang mit Pflanzen anbahnen - durch das direkte Erleben von Aussaat und Pflanzung und intensiver Pflege bis zum Erntevorgang. Auch wollen wir mit den vielen Apfelsorten und Gemüsevariationen Geschmackserlebnisse gewähren, die in ihrem Alltag immer seltener vorkommen. Und nicht zuletzt wollen wir pflanzliche Lebensmittel als kostbare, nachhaltige Beiträge zu einer gesunden Ernährung erlebbar machen. Außerdem wollen wir bei Aktivitäten in der Umweltstation und auf dem AKI ein Bewusstsein für die besondere Bedeutung des schützenden, achtvollen Umgangs mit der Natur um uns herum und im Allgemeinen anbahnen.

Planung

Zu Beginn der jeweils wieder in Präsenz möglichen Unterrichtszeiten wurde beharrlich auf dem Acker jahreszeitgemäß in Kleingruppen mit Schülern und Schülerinnen weiter gearbeitet. Anfang des Schuljahres 2022/23 kam das Setzen der Apfelbäume - in Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe „artists4future“ und dem Bund Naturschutz dazu. Ein Apfelbaum-Rondell ist neben dem Schulacker entstanden, das als eine Art „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden soll. Für den Bau von Sitzmöglichkeiten aus Holz wurde ein Fördermittelantrag an das Staatliche Schulamt gestellt. Für alle Draußen-Aktivitäten werden Planungen zu den Themen, teilnehmenden Gruppen aus Lehrkräften, Kindern und Eltern und jeweiligen Lernorten erstellt, so dass alle Klassen davon profitieren. In den regelmäßigen Sitzungen des Elternbeirats an der Schule wird die Einbeziehung und das konkrete Mitwirken verschiedener Elterngruppen koordiniert.



Beschreibung

Auf unserem Acker bauen die Kinder mehr als 25 verschiedene Gemüse an. Unterstützt werden sie von Lehrkräften, Eltern und Elternbeirat. Die Schüler/-innen ackern in den wärmeren Monaten in etwa einmal pro Woche, aber manchmal auch häufiger. Aus dem geernteten Gemüse und Salaten entstehen leckere Gerichte, die in den einzelnen Gruppen im Freien oder im Klassenzimmer verzehrt werden oder auch anderen Klassen angeboten werden.

Im Apfelbau-Rondell können Schülergruppen die Blüten der Bäume unter die Lupe nehmen, das Reifen beobachten und mit jahreszeitlichen Aktivitäten und kleinen Festen im Freien die Natur zum Lernort werden lassen.

Beim Besuch der Umweltstation lernen die Kinder themengebunden sehr viel Wissenswertes über Natur- und Artenschutz, sowie auch große Zusammenhänge unserer Umwelt. Bei den angeleiteten Lernaktivitäten draußen auf dem AKI können die Kinder erleben, dass der Fantasie im Umgang, Gebrauch und Beobachten der Natur fast keine Grenzen gesetzt sind.

Resümee

Vielen Kindern macht das Lernen in und mit der Natur viel Freude und sie genießen die elementaren Naturerlebnisse und lernen Pflanzen und Kleinstlebewesen in ihren natürlichen Zusammenhängen kennen. Wir sehen, dass durch diese Arbeit ein Bewusstsein für Lebensmittel erwachsen kann und die Natur mit ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und ihrer Artenvielfalt geschätzt wird.

Ausblick

Auch für die kommenden Jahre sind regelmäßige Acker-Tätigkeiten und die Nutzung des grünen Klassenzimmers als Lernort in und mit der Natur vorgesehen. Ebenso wie Aktivitäten mit Naturthemen in der Natur auf dem AKI und in der Umweltstation stattfinden werden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Eltern-Cafés (K2)

alle Eltern der Schule. Die Mitarbeiter/-innen vom Nürnberger Elternbüro NEST stellen sich vor, berichten über ihre Übersetzungshilfen und Orientierungshilfen, stellen ihre Arbeit und die unserer Jugend-Sozialpädagogin (JaS) vor und informieren immer wieder über Wege im Bayerischen Schulsystem.

Elterngespräche mit Übersetzung (K3)

Über NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe) werden mit Hilfe von Elternlotsen Elterngespräche mit Eltern mit schwachen Deutschkenntnissen in den Deutschklassen und auch in anderen Klassen geführt.

Kinderbetreuung bei Elternabenden und sonstigen Veranstaltungen (K3)

Lehrkräfte stehen bei Elternabenden oder Informationsveranstaltungen als Betreuer/-in für Kinder zur Verfügung.

Elternbeteiligung am Sponsorenlauf (K2)

Eltern organisieren den Lauf mit und verteilen beim Lauf Getränke. Zudem stempeln sie die Rundenkarten der Kinder ab.

Willkommenskultur zur Schulanmeldung (K2)

Der Elternbeirat und der Förderverein bewirten die Eltern der Schulanfänger mit Getränken und Kuchen. Erste Kontakte und ein erster Austausch werden so ermöglicht.

Ackerdemia-Schule (K3)

Eltern beteiligten sich beim Umstechen des großen Beetes, beim Pflanzen der Apfelbäume und unterstützen weiterhin die Arbeit am Acker. Auch bei der Zubereitung von Speisen aus den geernteten Gemüse- und Salatsorten helfen sie mit.

Bartho-T-Shirts (K3)

Jedes Jahr stattet der Förderverein die Schulanfänger/-innen mit unseren „Bartho-T-Shirts“ aus. Jedes Kind bekommt am ersten Schultag ein kostenloses T-Shirt und die Eltern haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, andere Kleidungsstücke mit unserem Schullogo zu kaufen.

TanzProjekt von Chance Tanz und Kultur (K1)

Das Tanz-, Kunst- und Filmprojekt „ReThink“ bietet unseren Schulkindern vier Projektgruppen in den Nachmittagsstunden an. Dabei wird das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen und es werden tänzerische Choreografien erarbeitet, in einer Upcycling Werkstatt gearbeitet sowie Beiträge für einen Film und das Sommerfest der Schule erstellt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kooperation mit Hort und Mittagsbetreuung (K3)

Der Kinderhort und die Mittagsbetreuung nehmen gewöhnlich an Elternbeiratssitzungen teil. Es gibt gemeinsame Themenelternabende und ein gemeinsames Informationssystem im Haus. (Kommunikation durch persönliche Gespräche, Ablagesystem).

Kooperation mit den weiterführenden Schulen (K2)

In Absprache mit den Beratungsrektoren und Seminarleitungen der benachbarten, weiterführenden Schulen finden Informationsveranstaltungen für Eltern und Lehrkräfte in der Schule statt. Darüber hinaus werden Beratungsangebote zu Schullaufbahnentscheidungen an die Eltern weiter vermittelt. Das Melanchthon-Gymnasium wird mit einer Lehrergruppe zum Hospitieren eingeladen, um die Methoden und Leistungsniveaus, die die Schüler und Schülerinnen gewohnt sind, transparenter zu machen.

Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen im Schulsprengel (K3)

Je eine Lehrkraft ist als Ansprechpartnerin für einen Kindergarten zuständig, hält laufend Kontakt und spricht gemeinsame Aktionen ab. Zum Schulfest werden alle Kitas eingeladen und die Schulanfänger/-innen aus den Einrichtungen besuchen den Unterricht. Mit dem Projekt „Gemeinsam leicht starten“ werden Eltern und Kinder auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet.



Kooperation im Stadtteil (K2)

Wir nehmen an den Stadtteilarbeitskreisen und Sitzungen des Vorstadt Vereins Bartholomäus teil. Schüler/-innen eröffnen traditionell mit Musik den Wöhrder Adventsmarkt und der Elternbeirat sowie der Förderverein beteiligen sich dort mit Bratwurstverkauf.

Kooperation mit dem benachbarten Aktivspielplatz Wöhrder See (K3)

Der Aktivspielplatz (AKI) nimmt an den Schulfesten der Bartholomäusschule teil und unterstützt das Projekt „Apfelbaum - Rondell“. Unsere Schüler/-innen profitieren von den kostenlosen Sport- und Spielangeboten und Naturerlebnistagen dort. Die Kinder der Deutschklassen besuchen mit besondere Regelmäßigkeit den AKI und nutzen auch die Küche im Gebäudeteil des AKI für „kulturelles, kulinarisches Lernen“.

Angebote von Kooperationspartnern in der Schule (K3)

Die Kooperationspartner stellen beim ersten Klassenelternabend ihre Angebote vor. Es gibt kostenlose Angebote wie Hockey, Basketball, Funino, Tanz.

Kooperation mit Ehrenamtlichen (K2)

Über das Zentrum Aktive Bürger (ZAB) werden immer wieder Firmen ins Schulhaus geholt und Ausflüge und Spezialprojekte in Gemeinschaftsaktionen veranstaltet und finanziert.

Jeden Donnerstag kommt ein „Leseplate“ in die Schule und liest mit Kindern der 3. und 4. Klassen.

Jeden Morgen werden circa 60 Kinder mit einem Frühstück durch ehrenamtliche Kräfte von brotZeit e.V. versorgt.

Kooperation mit externen Anbietern von Kinder-Programmen (K2)

Die Musikschule „Musication“ bietet in den Räumlichkeiten der Schule Instrumentalunterricht an. Ebenso können die Familien Computerkurse für ihre größeren Kinder am Schulhaus buchen. Darüber hinaus findet ein Deutschkurs für Erwachsene an zwei Vormittagen statt, angeboten über die NEST-Elternlotsinnen in den Räumen der Schule.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat (K3)

Die gemeinsame Umsetzung zahlreicher Projekte und die kontinuierliche Einbeziehung der Eltern in viele Aspekte der Schulplanung bestimmen die Zusammenarbeit von Elternbeirat und Schule. Der Elternbeirat sorgt außerdem für die Bewirtung bei Aktionen und Schulveranstaltungen. Am Ackerprojekt wirkt der Elternbeirat ebenfalls aktiv mit.

Austausch unter Eltern (K3)

Die Klassenelternsprecher/-innen organisieren Elternstammtische und Elternportale. Außerdem bilden verschiedene Eltern WhatsApp-Gruppen und kommunizieren über Info-Ketten.

Angebote für die Schulfamilie (K3)

Eltern bringen sich durch Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen wie Schul- und Sportfest, Adventsbasar, Spielenachmittag und Sponsorenlauf ein.

Mitwirkung einzelner Eltern (K2)

Eltern helfen wöchentlich beim Schneiden von Obst, begleiten Unterrichtsgänge, beteiligen sich an Bastelaktionen, begleiten den Leselernprozess der Kinder, besuchen pädagogische Elternabende am Haus.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Digitale Vernetzung mit den Eltern (K2)

Seit einigen Jahren vernetzen und informieren sich Eltern und Lehrkräfte gegenseitig über die Plattform „Schulmanager“. Womit neben der Austauschfunktion über den bekannten Weg des Mitteilungsheftes oder Elternbriefes hinaus, nun auch auf digitalem Weg, Fortbildungsangebote (auch die



der Koordinationsstelle familienfreundliche Schule) und Informationen kommuniziert und beworben werden und von den Eltern wahrgenommen werden.

Bildungswege in Bayern – Informationen über das Schulsystem (K2)

Gemeinsam mit einem Team aus den Schulleitungen der verschiedenen Schularten gestalten wir mit einer anschaulichen Powerpoint-Präsentation einen Eltern-Informationsabend zu den Bildungswegen in Bayern und informieren über die unterschiedlichen Möglichkeiten im deutschen Schulsystem. Es gibt verschiedene Veranstaltungen für die verschiedenen Jahrgänge.

Bildungswege in Bayern – Informationen über das Schulsystem - in den Deutschklassen (K2)

Gemeinsam mit einem Team aus sieben Übersetzern des NEST-Teams gestalten wir einen Eltern-Informationsnachmittag zu den Bildungswegen in Bayern und informieren über die unterschiedlichen Möglichkeiten im deutschen Schulsystem. Mit expliziter Fragerunde und Einzelgesprächen in den verschiedenen Sprachen.

Spieleangebot beim Schulfest (K2)

Beim Schulfest soll wiederum eine große Anzahl an Angeboten an nachahmbaren Spielen den Kindern und Eltern angeboten und beigebracht werden. Wir hoffen damit, zu alternativen Freizeitgestaltungsideen zum Medienspielwahn anzuregen.

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K2)

Eine sehr informative Veranstaltung, mit einem überraschend großem Teilnehmerkreis. Die Eltern hatten viele Rückfragen und ließen sich dazu nach dem Vortrag beraten.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Theater Grundschule (K2)

Im Schuljahr 2022/23 wurde die Bartholomäusschule von dem Team der Theaterpädagogen des Theaters Mumpitz zu einer der Theaterschulen ausgewählt. Es fanden Fortbildung, Workshops und Aufführungen im Theater und in der Schule statt.

Kinder im Netz, aber sicher! (K2)

Auch die Lehrkräfte erhielten wichtige Informationen zu diesem Thema.

Musikalische Grundschule (K3)

Durch Fortbildungsveranstaltungen werden die Elemente einer musikalischen Grundschule regelmäßig aufgefrischt.

„Schule im Aufbruch“ – FREI DAY – Fortbildung (K1)

Um sich gemeinsam aufzumachen zu einem neuen Verständnis von Lehren und Lernen besuchte das Kollegium im Kollektiv die Veranstaltung „Schule im Aufbruch“ - Selbstbestimmtes Lernen mit Sinn und Wertschätzung von Magret Rasfeld. Analog zu ihren Ideen im Buch „Frei Day“ gründete sich eine Gruppe im Kollegium, um Schritte in dieser Richtung auch an der eigenen Schule umzusetzen.

Wir lernen mit Hilfe digital bereit gestellten Materials (K1)

Wir wollten (und wollen) die Kompetenzen im eigenständigen Umgang mit digitalen Lernplattformen und Unterrichtsformen erweitern – bei allen.

Nach diversen Lehrfortbildungen fand regelmäßig Online-Unterricht für die Schulkinder aller Klassen statt. Zusätzlich wurden/ werden Materialien zum Selbststudium auf entsprechenden Medien-Plattformen zur Verfügung gestellt. Die Schulkinder bekommen Rückmeldungen auf ihre Arbeitserfolge im digitalen Arbeiten.

DraußenSchule (K2)

Im Rahmen unserer ständigen Weiterentwicklung der Aktivitäten in der DraußenSchule, nimmt das gesamte Kollegium an Fortbildungen auf dem Aktivspielplatz Wöhrder See teil. Im AK Draußenschule der Schulen der Stadt Nürnberg und des Landkreises bilden sich die Lehrkräfte weiter und lassen sich inspirieren zu neuen „Draußen-Lern-Formen“.

Teamentwicklungen (K3)

Das Kriseninterventionsteam, das Medienteam, das Sicherheitsteam, sowie die Sozialpädagogin (JaS) lassen sich/ ließen sich regelmäßig in den entsprechenden Neuerungen ihrer Fachgebiete fortbilden.

Inklusion (K3)

Im Bereich Umgang mit Inklusionskindern fanden über die Schulberatungsstelle des Schulamtes Nürnbergs verschiedene Fortbildungen statt, an denen verschiedene Lehrerinnen teilnahmen.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Wahlerschule Grundschule

Holsteiner Straße 2a
90427 Nürnberg

Telefon 09 11 / 31 41 14

E-Mail ekretariat-6651@schulen.nuernberg.de

Internet www.wahlerschule.de



Schulleitung:	2019/20 bis 2020/21: Susanne Prectl, Rektorin 2019/20 bis 2020/22: Sonja Schubert, Konrektorin 2021/22 bis 2022/23: Gudrun Kirschner-Fleischmann, Rektorin 2022/23:, Dietlind Zenker, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	25
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	0
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 196 2020/21: 197 2021/22: 182 2022/23: 194
Klassen insgesamt:	10



Besonderheiten

- Seit Schuljahr 2011/12 Schule mit Schulprofil Inklusion: Vier Partnerklassen der Jakob-Muth-Schule (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung), Unterstützung durch eine Studienrätin aus dem Förderschulwesen
- Einzelinklusion in den Regelklassen (circa 30 Kinder)
- Sechs jahrgangsgemischte Klassen
- Flexible Grundschule
- Arbeitsgemeinschaften 2021/22: AG Brücken bauen
- Arbeitsgemeinschaften 2022/23: AG Inklusion, AG Inklusives Bauen und Spielen, AG Schulgarten
- Förderangebote: Förderkurse mit der Förderlehrerin, Deutsch-Vorkurse, Deutschförderkurse für 1/2-Klassen und 3/4-Klassen, Inklusionsstunden zur Einzelförderung
- Teilnahme am Schulfruchtprogramm: Einmal in der Woche beliefert uns ein Biohof mit Produkten
- Weitere Nachmittagsangebote: Klavierunterricht, Basketball
- Regelmäßiges Klassenfrühstück
- Schulhund und Schulhundetraining für alle Klassen
- Antolin Bücherei
- Mitglied im AK Schniegling

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Der Schulgarten erblüht im neuen Glanz

Ausgangssituation

„Viel zu schade“, fanden es 2021 die neue Schulleitung der Wahlerschule sowie ein kleines Team an Aktivistinnen, dass ein einst toller Schulgarten neben der Schule verwildert und ungenutzt bleibt.

Ziele

- Der Schulgarten soll wieder schön aussehen
- Der Schulgarten soll für alle Mitglieder der Schule ein Ort der Ruhe und Entspannung sein
- Der Schulgarten soll für alle Mitglieder ein praxisnaher Lernort sein
- Innerhalb des Schulgartens sollen schulinterne Projekte möglich sein
- Der Schulgarten soll Kinder, Eltern und Lehrer:innen für das Thema Umwelt begeistern

Planung

Verwildert, zugewachsen und ohne Struktur fristete der Schulgarten neben der Schule sein Dasein, nachdem sich Jahre zuvor die Hausmeisterfamilie um ihn gekümmert hatte. So wurden zwei Garten-AGs gegründet und der Start war gesetzt.

Schnell fanden sich begeisterte und interessierte Schüler und Schülerinnen, die gerne an der AG teilnehmen wollten. Das Planungsteam brauchte jedoch dringend Unterstützung, denn so wie er war, konnte man den Garten kaum als Garten bezeichnen.

Die Schule bewarb sich im Herbst 2021 bei der Gemüse-Ackerdemie, einem Bildungsprogramm von Acker e.V. „In der GemüseAckerdemie lernen Kinder, woher das Essen auf unseren Tellern kommt - auf der schuleigenen Ackerfläche, gemeinsam mit ihren Lehrer*innen. Die Kinder erfahren unmittelbar, wie aus einem Samenkorn eine knackige Möhre wird. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung für ihren Acker und verstehen, welche Wirkung ihr Handeln hat. Auf dem Acker begreifen sie natürliche Zusammenhänge, blicken über den eigenen Tellerrand und erforschen aktiv ihre natürliche Umgebung. Und das Beste: Sie bewegen sich an der frischen Luft und haben dabei jede Menge Spaß.“

(Quelle: <https://www.acker.co/gemueseackerdemie/Programminformationen>)

Kernzielgruppe sind Kinder der 3. bis 6. Klasse. Die betreuenden Lehrer und Lehrerinnen brauchen kein Vorwissen. Sie werden vollständig durch die GemüseAckerdemie versorgt. Selbst ein Schulgarten ist keine Voraussetzung. Gemeinsam mit den Profis kann ein geeignetes Areal (zum Beispiel auch für Hochbeete) im Bereich der Schule gefunden werden.

Nach erfolgreicher Gartenbesichtigung sowie zufriedenstellender Bodenprobe gab es im November 2021 die Zusage für dieses tolle (von der AOK bezuschusste) Projekt.





Auch gruben sie in diesem Monat die Erde der Beete um und suchten dabei nach Regenwürmern. Damit sie diese beobachten konnten, befüllten sie Gläser mit sandiger, feuchter Erde und Laub und setzten die Regenwürmer hinein. Diese lebten dann abgedunkelt, gewässert und gefüttert noch eine Weile in den Klassenzimmern zu Gast, bevor sie wieder in den Schulgarten gesetzt wurden.

Nun stand auch die erste Pflanzschulung an. Die Teams lernten, wie man nach dem Winter den Mulch richtig unter die Erde arbeitet. Beete abstecken und rechen waren ihre letzten Aufgaben vor der ersten Pflanzung. Schon Tage vorher waren die Kinder voller Aufregung und Vorfreude. In Gruppen eingeteilt durften sie dann unter Anleitung des Pflanzcoaches im April aktiv werden und verschiedene Sorten Gemüse stecken, säen und pflanzen. Darunter befanden sich Lauch, Möhren, Radieschen, Zuckrerbsen, Kartoffeln, Rote Beete, Palmkohl, Mangold, Gemüsezwiebeln, Schwarzwurzel, Frühlingszwiebel, Kohlrabi, Romanasalat, Pflücksalat, Fenchel, Pastinake und Kopfsalat.

Über die Ferien unterstützte zum Glück wieder der Hausmeister, Herr Schäfer, beim Gießen. Ende April sah man dann auch schon die ersten Zwiebeln sprießen.

Vor der zweiten Pflanzung im Mai versorgten die AGs fleißig alle Beete: Es wurde gegossen, gejätet, gereicht und vieles mehr. Immer mehr Pflanzen kamen nun zur Freude aller zum Vorschein. Diesmal waren es Zuckermais, Gurke, Riesenkürbis, Tomate, Zucchini und Endiviensalat. Nachdem mit den Schülern und Schülerinnen das Pflanzvorgehen besprochen worden war, erklärte die Fachfrau der Ackerdemie den Teams, dass man auch viele „Unkräuter“ essen kann. Natürlich nahmen alle gerne gleich eine Kostprobe.

In den weiteren AG Treffen hatten alle Gärtner und Gärtnerinnen mehr als genug zu tun, um die Beete zu pflegen und zu versorgen. Regelmäßiges Häufeln von Kartoffeln und Zuckrerbsen sowie Rechen zur Lockerung der Erde waren wichtig.

Ende Mai kam als Highlight die erste Verkostung. Die frisch geernteten Radieschen schmeckten himmlisch. Weitere Gemüsesorten wie Kohlrabi und Fenchel waren nun auch schon deutlich sichtbar.



Auch im Juni stand weiter die Pflege der Beete im Zentrum. Die Schüler und Schülerinnen in den AGs mulchten mit Unkraut. Nach dem Entfernen ließen sie es auf den Wegen trocknen. Parallel zur praktischen Arbeit wurden als theoretische Themen besprochen, warum zum Beispiel Mulchen gut ist und weshalb man Tomaten „ausgeizen“ sollte. Alle Kinder verkosteten Zuckererbsen, Kohlrabi und Mangold, selbst die, die Gemüse sonst ablehnen.

Im Juli konnte die AG dann viel Gemüse ernten und bekam auch Unterstützung von Eltern, die mithalfen, der reichlichen Ernte Herr zu werden. Die Arbeit ging allerdings weiter, denn auch leere Beete brauchen Pflege und neue Ansaat. Die Kinder lernten: In einem Garten geht die Arbeit einfach nie zu Ende!

Nach einer sechswöchigen Sommerferien(zwangs)pause freuten sich unsere jungen Gärtnerinnen und Gärtner auf die letzte Erntephase im Herbst. Karotten, Kartoffeln und anderes Wurzelgemüse wurden fachgerecht geerntet und zu einer schmackhaften Gemüsesuppe verarbeitet – frisch aus dem Garten auf den Teller.

Als abschließende Arbeit für dieses Gartenjahr stand nun an, alle Beete winterfest zu machen. Die umgestochenen und unkrautfreien Beete wurden zum Schutz mit Ästen abgedeckt und warten so auf das Frühjahr und den Beginn einer neuen Gartensaison.

Resümee

Das Auflebenlassen des Schulgartens war ein voller Erfolg. Die Kinder und auch Lehrerinnen und Lehrer waren mit vollem Eifer dabei. Bei Wind und Wetter begaben sie sich nach draußen und lernten von der externen Fachkraft jedes Mal neue und spannende Sachen. Auch die erfahrenen Gärtnerinnen des Teams lernten noch Neues dazu.

Die Kinder freuten sich. Am Ende hatten sich alle Mühen gelohnt. Durch den eigenen Einsatz verloren viele Schülerinnen und Schüler die Scheu vor so mancher Gemüsesorte und konnten daheim davon überzeugen, dass der Eigenanbau von Gurke & Co. gar nicht so schwer ist.

Die Kinder waren beim Anblick der Vorher-nachher-Bilder richtig stolz, was sie über das Jahr geleistet hatten. Noten und Beurteilung waren nicht relevant. Jeder hatte sich entsprechend seiner Möglichkeiten eingebracht und so zu einem großen, gemeinschaftlichen Ergebnis beigetragen.

Die Teams sind äußerst dankbar für die professionelle Unterstützung von außen, ohne die sie dieses große Projekt sicher nicht hätten stemmen können.

Ausblick

Auch im kommenden Schuljahr werden wir das Projekt weiterführen. Glücklicherweise bleibt uns die Unterstützung der Ackerdemie noch eine Weile erhalten. Was wir jedoch dringend brauchen, sind „Ackerbuddies“, das sind freiwillige Helferinnen und Helfer, die bei der Gartenarbeit, beim Gießen oder Ernten unterstützen. Gerne nehmen wir Eltern und Großeltern unserer Kinder mit ins Boot. Natürlich wollen wir im nächsten Jahr noch weitere Sorten Gemüse anbauen und verkosten und den Garten hegen und pflegen.

Es sollen künftig noch mehr Schülerinnen und Schüler vom Garten profitieren. Dazu planen wir ein Tutorensystem, bei dem ältere Kinder eine jüngere Partnerin oder einen jüngeren Partner bekommen und ihr/ihm einen Schwerpunkt aus dem Garten oder der Gartenarbeit näher bringen dürfen. Auch wird es für Kolleginnen und Kollegen möglich sein, mit ihren Klassen den Garten zu besuchen, zu erkunden oder für Projekte zu nutzen. Die ersten Schritte sind getan, viele weitere werden folgen!



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K1)

Im Eingangsbereich der Schule befindet sich eine große Tafel, auf dem alle am schulischen Erziehungsprozess beteiligten Personen zu sehen sind. Dadurch werden die vielen Menschen bekannt gemacht, die auch durch das Schulprofil Inklusion bei uns und mit uns arbeiten.

Schulhausgestaltung (K2)

Ebenfalls im Eingangsbereich befinden sich mehrere Magnetwände. Hier werden die Eltern und Besucher/-innen der Schule über wichtige und aktuelle Inhalte informiert (anstehende Termine, Motto des Monats...). Außerdem werden hier auch Urkunden (zum Beispiel von Schachturnieren) oder Preisträger ausgestellt. Weiterhin wurden Wegweiser für das Schulhaus erstellt. Ergebnisse aus dem Unterricht oder Werkstücke werden regelmäßig präsentiert. Im Flur gestaltet jede Klasse ein Jahreszeitenfenster mit wechselndem Inhalt.

Schulhausordnung (K3)

Die Schulhausordnung sowie Theater- und Konzertregeln werden mit den Kindern und Eltern regelmäßig besprochen. Auch mit den umliegenden Einrichtungen wird versucht, gemeinsame Schwerpunkte zu setzen.

Schulhymne mit Gestik (K3)

Gemeinsam mit den Kindern der Jakob-Muth-Schule singen wir gemeinsam bei besonderen Anlässen die Wahler-Hymne. Dazu wurden Texte zu verschiedenen schulischen Ereignissen gedichtet und mit Gesten der Gehörlosensprache untermalt.

Die Wahlerschule stellt sich vor (K3)

Jährlich laden wir die Eltern der zukünftigen Erstklasskinder ein, damit diese genauere Informationen über unsere Schule erhalten. Dabei beteiligen sich auch die Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung und der Horte.

Kontakt zu Eltern (K1)

Gespräche mit Eltern werden in den regulären Sprechstunden unserer Lehrkräfte angeboten. Ebenfalls können individuelle Sprechzeiten auch online oder fernmündlich vereinbart werden. Außerdem bietet unsere Schule eine wöchentliche Schulleitersprechstunde an.

Sozialerziehung (K1)

Ein gutes soziales Miteinander ist unserer Schulfamilie wichtig. Faires Miteinander und eine Werteerziehung sind deshalb Grundlage unserer monatlichen Sozialziele, die in allen Klassen am Monatsbeginn eingeführt werden. Ein Baum mit Blättern in den Ampelfarben zeigt uns am Monatsende, wie die Kinder nach eigener Einschätzung das Motto des Monats umgesetzt haben.

Lese-Aktionen (K2)

Neben der Antolin-Bücherei, die von Eltern organisiert wird, finden besondere (Vor-)Leseaktionen an der Schule unter Beteiligung von Eltern, Großeltern und externen Partnern statt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Stadtteilempfang (K2)

Im Wechsel trägt eine Einrichtung im Stadtteil einen abendlichen Empfang für alle Beteiligten des AK Schniegling aus. Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eltern sowie weitere Personen aus dem Stadtteil haben hier eine Plattform, um sich näher kennenzulernen und auszutauschen.

Kooperation mit Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen (K2)

Durch Vorkurse, die teilweise in der Schule oder auch im Kindergarten stattfinden, besteht ein enger Austausch mit den pädagogischen Fachkräften der Tagesstätten. Die Einrichtungen sind stets zu unseren Festen und Veranstaltungen geladen. Außerdem werden die neuen Erstklässler zu einem Schnupperunterricht in die 1. und 2. Klassen und zu einer Schulhausführung eingeladen.

Die Lehrkräfte der 3. und 4. Klassen nehmen regelmäßig an Treffen mit Gymnasial-, Realschul- und Mittelschulkolleginnen und -kollegen unserer benachbarten Schulen teil. Durch das Übergangsmanagement wird ein reibungsloser Start in die weiterführenden Schulen unterstützt.

Vernetzung der pädagogischen Fachkräfte (K3)

Regelmäßig treffen sich die Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Jahrgangsstufen. Besonders intensiv erfolgt ein Austausch mit allen an schulischer Erziehung Beteiligten in der ersten Jahrgangsstufe. Dabei werden Stärken und Schwierigkeiten einzelner Kinder besprochen, Lösungen gesucht und Erfahrungen ausgetauscht. Außerdem erfolgt eine enge Kooperation mit den Kindertagesstätten, um den Vorschulkindern den Übergang zu erleichtern. Ebenso stehen wir im engen Kontakt zu Horten, der Mittagsbetreuung und besonderen Fachdiensten.

Öffentlichkeitsarbeit durch die Schulhomepage (K3)

Eltern und Interessierte können sich über unsere Homepage zum einen über aktuelle Aktionen, aber auch über Elterninformationen, das Programm „Die familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg“ und konzeptionelle Grundlagen unserer Schule informieren.

Informationen und Fragerunden für Eltern (K1)

Über unsere ständig aktualisierte Homepage und regelmäßige Elternbriefe erhalten Eltern aktuelle Informationen über Termine und schulische Aktionen. Außerdem informiert die Schule über Veranstaltungen der Familienfreundlichen Schule. Bei spezifischen Elternabenden zum Thema Übertritt oder Einschulung, den fixen wöchentlichen und den flexiblen Sprechzeiten sowie einer wöchentlichen Schulleitersprechstunde können Eltern Fragen stellen und Anregungen äußern.

Vernetzung mit weiteren städtischen Angeboten (K2)

Alle zwei Wochen freuen sich unsere Schülerinnen und Schüler über die Leseangebote des Bücherbusses, einer Einrichtung der Stadtbibliothek Nürnberg.

Außerdem erteilen auch Mitarbeitende der Polizei zu Schuljahresbeginn Verkehrsunterricht in allen Klassen. Zudem wird unser Pausenhof auch von anderen Schulen für Übungseinheiten zum Erwerb des Fahrradführerscheins der Viertklässler genutzt.

Erste-Hilfe-Tag (K1)

Getreu dem Motto „Jeder kann helfen“ werden im Rahmen eines Aktionstages alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen an die Grundlagen der „Ersten Hilfe“ herangeführt. An verschiedenen Stationen werden die einzelnen Themen altersgerecht aufgearbeitet vermittelt.

Multiplikationsfunktion hinsichtlich der Jahrgangsmischung und Inklusion (K3)

Lehrkräfte anderer Schulen sowie zahlreiche Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer und Studierende der Friedrich-Alexander-Universität hospitieren in unseren Klassen und werden von Lehrkräften und Schulleitung über Unterrichtsaufbau, Fördermöglichkeiten sowie Elternarbeit informiert.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Eltern als Experten (K3)

Jährlich werden die Eltern befragt, in wie weit sie es sich vorstellen können, Schule aktiv mitzugestalten. In diesem Zusammenhang konnten bereits Übersetzerinnen und Übersetzer oder Eltern, die im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts Berufe vorstellen, gefunden werden.

Eltern im Schulalltag (K3)

Um sich aktiv am Schulleben zu beteiligen, erklären sich Eltern auch bereit, an Unterrichtsgängen als Begleitperson teilzunehmen oder zum Beispiel ein gemeinsames Frühstück mit vorzubereiten. Außerdem können wir auf Elternmitarbeit im Schulgarten zählen.

Feste und Feiern (K2)

Bei verschiedenen Angeboten für die ganze Familie (zum Beispiel: Sommerfest, Flohmarkt, Sport- und Spieletag) besteht die Möglichkeit der Begegnung sowie des Sich-Einbringens. In intensiver Abstimmung mit dem Elternbeirat übernehmen Eltern an solchen Tagen Stationen, unterstützen bei Auf- und Abbau, kümmern sich um die Verpflegung, etc.

Antolin-Bücherei (K2)

Unsere Antolin-Mütter kümmern sich wöchentlich um die Antolin-Bücherei und organisieren die Ausleihe für Schülerinnen und Schüler.

Informationen vom Elternbeirat (K2)

Immer wieder stellt der Elternbeirat für andere Eltern interessante Informationen zusammen, die als Brief über die Klassenlehrkräfte verteilt werden. Außerdem gibt es eine Tafel im Eingangsbereich, an der der Elternbeirat Informationen aushängt.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Erziehung zu Selbstständigkeit und zur Selbstverantwortung (K1)

In dieser Veranstaltung wird die Bedeutung der altersgemäßen Förderung von Selbstständigkeit und Selbstverantwortung verdeutlicht. Den Eltern werden Wege aufgezeigt, wie sie Selbstständigkeit und Selbstverantwortung ihrer Kinder fördern können. Auf das Risiko von Überforderung, Überbehütung und Vernachlässigung wird ebenfalls eingegangen.

Rituale in der Familie (K1)

Familienleben und Erziehung profitieren sehr stark von Ritualen. Rituale führen über die Bildung von Gewohnheiten zu großen Erleichterungen im Zusammenleben. Es muss nicht immer wieder neu entschieden werden, wie welche Aufgaben zu erfüllen sind.

Verstehen, was unsere Kinder spielen (K1)

In der zentral durch die Koordinationsstelle familienfreundlichen Schule angebotenen Online-Veranstaltung wurden nach einer theoretischen Einführung zu den wichtigsten Daten und Fakten drei der aktuell populärsten Videospiele vorgestellt. Daneben wurden weiterführende Links zu pädagogischen Informationen weitergegeben.

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K1)

In dieser Veranstaltung wurden Eltern über Angebote über den sicheren Umgang mit Apps und Nachrichtendiensten im Netz informiert.

Smartphones, Tablets und Laptops im Grundschulalter produktiv und sinnvoll einsetzen (K1)

In dieser Veranstaltung konnten Eltern erfahren, wie neue, privat genutzte Medien produktiv eingesetzt werden können.

Kinder brauchen Grenzen (K1)

Eine gesunde Erziehung braucht Klarheit und Konsequenz. Kinder orientieren sich an den Vorgaben und Grenzen Erziehungsberechtigter. Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Freiheiten lassen und Grenzen ziehen hilft Kindern in ihrer Entwicklung.

Hausaufgaben – die tägliche Herausforderung (K1)

In dieser Veranstaltung wurden Tipps zu einer stressfreien Bearbeitung von Hausaufgaben gegeben.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Häusliche Gewalt und Kinder – Dynamiken, Folgen und Handlungsmöglichkeiten (K1)

Häusliche Gewalt ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Dabei wissen wir, dass jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt in einer Partnerschaft oder durch den Ex-Partner erlebt. Auch Männer können betroffen sein. Kinder sind immer mitbetroffen, auch wenn sie nicht geschlagen werden. Diese Fortbildung sollte helfen, Anzeichen besser zu erkennen und um Hilfsangebote machen zu können.

So schützen wir unsere Kinder (K1)

An diesem Abend informierten zwei Mitarbeiterinnen der Polizei Nürnberg über Präventionsmaßnahmen bezüglich Übergriffe aller Art. Lehrerinnen und Lehrer wurden für die Thematik sensibilisiert und erhielten Tipps, wie Eltern und Lehrkräfte Kinder stark machen können.

Elterngespräche in der Schule erfolgreich meistern (K1)

Eine konstruktive Gesprächskultur ist uns in unserer Kommunikation sehr wichtig. Um auch hier Bestehendes zu überarbeiten und neue Strategien zu entwickeln nutzt unser Kollegium dieses Fortbildungsangebot.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Friedrich-Wanderer-Schule Grundschule

Wandererstraße 170

90431 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-2 13 50

E-Mail

schulleitung@friedrich-wanderer-schule.de

Internet www.friedrich-wanderer-schule.de



Schulleitung:	2019/20: Sabine Herde, Rektorin, Nikol Koulovasilopoulou, Konrektorin 2020/21: Nikol Koulovasilopoulou, Konrektorin 2021/22 bis 2022/23: Nikol Koulovasilopoulou, Rektorin Susanne Wangerin, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	41
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Karin Siedelmann, Christian Manet
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 528 2020/21: 535 2021/22: 543 2022/23: 569
Klassen insgesamt:	25



Besonderheiten

- Intensive Kooperation mit allen Kindertageseinrichtungen des Sprengels (drei Horte, Mittagsbetreuung, 14 Kitas mit Vorschulkindern, zwei schulvorbereitende Einrichtungen)
- Hortklassen mit dem Städtischen Kinderhort Wandererstraße
- Zusammenarbeit mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum An der Bärenschanze/ Sielstraße insbesondere in den drei Kooperationsklassen an der Schule
- Teilnahme am Schulfruchtprogramm
- Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit (JaS)
- Zusammenarbeit mit den Elternlotsen für schulische Bildung (NEST)
- Kooperation und Projekte über den Stadtteilparten (KreativKlassen; Kinderkunstraum auf AEG)
- Ausstellung „Miniphänomenta“ für die Schulkinder und die angrenzenden Kindergärten
- MUBIKIN-Schule seit 2014: Alle Kinder der Klassen 1 und 2 erhalten eine intensive musikalische Bildung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Nürnberg
- Musikalische Grundschule: erneute Zertifizierung im Schuljahr 2022/23
- Regenbogenprojekt: Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung des Sozialziele-Projekts ab dem Schuljahr 2022/23 „ Demokratische Bildung-Kinderparlament“

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm

Ausgangssituation

Im Schuljahr 2021/2022 fand in der 2. Jahrgangsstufe das Projekt „Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm“ statt. Dank der Unterstützung der Stiftung Kinderförderung von Playmobil war die Umsetzung möglich.

Ziele

Es handelte sich um ein Projekt zur psychosozialen Gesundheitsförderung und Stressbewältigung durch ganzheitliche Körperarbeit für Grundschüler/-innen im Klassenverbund, Eltern, (Klassen-) Lehrkräfte sowie für pädagogische Fachkräfte (z.B. Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS).

Durch Berührungen, Bewegung und Wahrnehmungsschulung sollte es die Gesundheit, eine altersgerechte Entwicklung und die Selbstwirksamkeit fördern. Gerade nach Corona verhalf es den Beteiligten die seelische und körperliche Gesundheit wieder zu finden, indem soziale Defizite und Berührungsarmut ausgeglichen wurden.

Planung

Vor Beginn des Angebots wurden die Eltern der beteiligten Schüler/-innen per Elternbrief informiert und zum Elternabend am 11.01.2022 um 17.00 Uhr eingeladen. Pandemiebedingt fand der Elternabend online statt. Die Eltern wurden über das Projekt und die Hintergründe informiert und konnten Fragen stellen. Die Eltern haben teilweise mit ihren Kindern bzw. der ganzen Familie teilgenommen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Zusätzlich fand im Vorfeld eine Lehrerfortbildung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte statt. Im Projektzeitraum fanden zwei Fortbildungen statt. In der ersten Fortbildung (am 15.12.2021, 90 Min), welche an das gesamte Kollegium der Wanderer-Grundschule gerichtet war, wurden aktive Übungen und Techniken zur Bewegung und Entspannung vorgestellt und geübt. Die erlernten Übungen konnten dann eigenständig und individuell für die eigene Klasse zusammengestellt werden. Zum Abschluss des Projekts (am 30.03.2022) fand eine Fortbildung mit 60 Minuten statt, die der Auswertung, Vertiefung, Reflexion und zum Erfahrungsaustausch diente.

Beschreibung

In den Klassen wurden drei aufeinander aufbauende Unterrichtseinheiten (Workshops) von jeweils 90 Minuten im Zeitraum von drei aufeinander folgenden Wochen durchgeführt. Die Übungen wurden an die jeweils aktuellen Hygieneanforderungen angepasst. Teilweise kam eine angeleitete Selbstmassage nach der Methode des Corona-Samurai-Shiatsu-Programms zum Einsatz. Eltern-Kind-Einheiten fanden (je 60 Minuten) nach Abschluss der Workshops statt (27.06. und 28.06.2022). Hierbei wurden den Eltern auf eine zugewandte Weise die Grundzüge des Programms vermittelt. Eltern und Kinder massierten sich gegenseitig und begegneten sich auf eine achtsame, körperbezogene Weise, die manchen Eltern-Kind-Paaren bis dato unbekannt war. Einige Eltern berichteten in einer abschließenden Fragerunde, dass das Programm bereits in der Familie Anwendung findet, dass es teilweise eine neue Erfahrung wäre, sich an den Ohren massieren zu lassen und dass es gut geeignet sei, um zu entspannen.

Jedes Kind erhielt zum Ende des Projekts ein Begleitheft sowie eine Urkunde. Die für die Durchführung des Projektes benötigten Materialien wurden von der Schule besorgt. Die Bildkarten sind ansprechend gestaltet und kommen auch weiterhin regelmäßig zum Einsatz.

Resümee

Grundschul Kinder haben ein großes Bedürfnis nach körperlicher Nähe, um sich zu beruhigen und hier ist die Shiatsu-Massage eine prima Möglichkeit, dieses zu stillen. Es wurde gezeigt, wie spielerisch und einfach eine solche Massage sein kann. Damit fällt es leicht, einzelne/ausgewählte Übungen immer wieder in den Schulalltag zu integrieren. Die Schüler/-innen lernten mit dem Massage-Programm Körperübungen kennen, die Spannungen abbauen, die sie sowohl in eine tiefe Entspannung als auch in die Aktivität brachten. Sie erfuhren eine tiefe Entspannung, die es ihrem Körper ermöglichte sich zu regenerieren und sich besser zu konzentrieren. Dadurch erlebten die Kinder eine Wirksamkeit Ihres eigenen Handelns. Die Schüler/-innen lernten mit den Partnerübungen einen respektvollen und achtsamen Umgang untereinander sowie die Grenzen des anderen zu akzeptieren. Gegenseitige Berührungen förderten den achtsamen Umgang der Schüler/-innen untereinander, unabhängig von kulturell-religiösen Unterschieden. Die Kinder lernten im Klassenverbund und in der Zusammenarbeit mit Eltern achtsam Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das Samurai-Shiatsu-Programm ist eine gute Möglichkeit den Unterricht zu rhythmisieren. Während der Übungen tritt eine angenehme Ruhe ein. Die Kinder können anschließend wieder konzentriert arbeiten. Das Programm ist flexibel einsetzbar. Je nach zur Verfügung stehender Zeit können einzelne oder auch alle Übungen durchgeführt werden.

Ausblick

Das Projekt wurde im Schuljahr 2022/23 auch in den 3. Klassen mit dem gleichen Ablauf durchgeführt.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Informationssystem (K3)

Die Schule informiert die Eltern der Schulfamilie über Elternbriefe, Mitteilungsheft, Homepage und seit dem Schuljahr 2022/23 über eine Elternplattform. Auch der Elternbeirat hat zwei Tafeln, auf denen aktuelle Informationen entnommen werden können.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf (K3)

Lehrkräfte agieren mit ihren Sprechstundenzeiten sehr flexibel und gehen auf die Wünsche der Eltern ein.

Schulhausgestaltung (K3)

Die installierten Magnettafeln werden jahreszeitlich dekoriert. Unsere Stellwände dienen der thematischen Information: Musik, Streitschlichter, Arbeitsgemeinschaften, Regenbogenprojekt, Leitbild.

Elternlotsen des Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) und Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) (K2)

Die Elternlotsen unterstützen bei sprachlichen Barrieren und arbeiten eng mit den Lehrkräften der Schule und den Eltern zusammen. Das Elternbüro ist einmal in der Woche besetzt und bietet die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Willkommenskultur (K3)

Der Elternabend für die zukünftigen Erstklasseltern bietet die Möglichkeit neben wichtigen Informationen einen Einblick in die Arbeit der Lehrkräfte zu gewinnen. Eltern können auch die Atmosphäre der Klassenzimmer der 1. Jahrgangsstufe erleben und sich mit den Lehrerinnen im direkten Gespräch austauschen. Zur Schuleinschreibung laden wir die zukünftigen Wandererschüler/-innen und deren Eltern in Briefform ein. Die Eltern können am Anmeldetag bei Kaffee und Kuchen des Elternbeirats ins Gespräch kommen.

Ebenso als Zeichen des Willkommen-Seins stehen Bänke in der Ruhezone und auf dem Pausenhof der Schule. An Informationsabenden, zum Schulfest oder zur Schulanmeldung laden die Bänke Eltern und Kinder zum Verweilen ein. Die Bänke gestaltete 2015 eine 4. Klasse zusammen mit einem Künstler aus Regensburg. Die Oberkörper dienten als Vorlagen für die Rückenlehnen der Bänke. Sie zeigen eindrucksvoll die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler.

Schulfest (K2)

Am Schulfest im Juli 2022 luden viele kreative Stationen nach langer Zeit der Kontaktbeschränkungen alle Gäste an der Schule zum Basteln und Bewegen ein. Der Elternbeirat sorgte für das leibliche Wohl der Gäste.

Gesunde Ernährung (K3)

Das Schulfruchtprogramm ermöglicht es uns, jede Woche eine Kiste gefüllt mit Obst oder Gemüse für jede Klasse entgegenzunehmen. Dadurch unterstützen wir die Kinder in einer gesunden Ernährung und indirekt nehmen wir großen Einfluss auf die häusliche Gesundheitserziehung. Die 2. und 3. Klassen erhalten zudem mehrere Unterrichtseinheiten zu diesem Thema, lernen die Ernährungspyramide und deren Bedeutung kennen. Zudem setzen sie erlerntes Wissen in Tun um, schmieren gesunde Brote und bereiten gesunde Obst- und Gemüsesticks zu. Die 2. Klassen besuchen das Gesundheitsstudio des Gesundheitsamtes. Rezepte erhalten die Schüler/-innen zum selber probieren zu Hause.

Regenbogenprojekt (K3)

Das gemeinsame große Ziel „Wir gehen respektvoll miteinander um“. Dies geschieht in der Schule, im Hort und durch Information der Elternhäuser in Briefform und durch Gespräche. Das anfängliche Konzept, welches diesem Projekt zu Grunde liegt, ist auch auf lange Sicht im Schulleben implementiert worden. Beteiligt sind die Schule, die Eltern, die Horte, der Elternbeirat.

Das Projekt wird stetig weiterentwickelt. Ab dem Schuljahr 2022/23 ist die Schwerpunktentwicklung: Demokratische Bildung- Kinderparlament. Dabei sollen Kinder an der Schule demokratische Prinzipien erfahren und umsetzen.



Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Schulhomepage (K3)

Die Homepage beinhaltet unter anderem wichtige Informationen über die Schule. Ebenso informieren wir zu aktuellen Themen und geben Hinweise zu Elternabenden, Arbeitsgemeinschaften, Aktionen und zu unserem Kontaktformular. Die Seite ist mit der Homepage der „familienfreundlichen Schule“ verlinkt. Technisch kann die Seite auch über Smartphones und Tablets gut visualisiert werden.

Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen und der Mittagsbetreuung (K3)

Die Zusammenarbeit beinhaltet gemeinsame Planungen und Projekte sowie eine Abstimmung unserer Angebote. Zwischen den Erzieherinnen der Kindertagesstätten und den Kooperationslehrkräften in den Vorkursen sowie zwischen den Hortmitarbeiterinnen und unseren Lehrkräften findet ein sehr enger Austausch im Fachdialog statt. Es gibt Jahrgangsstufentreffen in Einbeziehung des Hortpersonals, um über aktuelle Themen zu sprechen. Mit den Erzieherinnen der Kindertagesstätten bereiten Lehrkräfte gemeinsam thematische Eltern-Kind-Nachmittage vor. Natürlich organisieren wir von Seiten der Schule einen Schnupperunterricht für die Vorschulkinder der Kindertagesstätten.

Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement (K3)

Mindestens einmal pro Schuljahr treffen sich die koordinierenden Lehrkräfte und die Schulleitung mit dem Elternbeirat um den Ehrenamtlichen zu danken.

Stadtteilarbeitskreis (K3)

Die Schule ist aktives Mitglied im Stadtteilarbeitskreis. Wir beteiligen uns am gemeinsamen Stadtteilstadtteil fest MUGGELEY. Zudem beziehen wir Stadtteilbewohner/-innen und andere Kooperationseinrichtungen in unsere Schulfeste ein (z.B. Verkehrspolizei, Vorschulkinder und ihre Familien).

Beteiligung am Bildungstag im Westen 2023: Die Schule beteiligt sich an der Förderung der Vernetzung im Stadtteil mit einer Führung durch die Schule.

Zu Fuß zur Schule (K3)

Der Elternbeirat und die Schule haben das Projekt „Zu Fuß zur Schule“ gemeinsam geplant. Das Projekt startete nach den Osterferien 2019, konnte über die Corona Zeit nicht stattfinden und wurde im Schuljahr 2022/23 wieder aufgegriffen. Das Projekt verfolgt damit folgende Ziele: Bewegung für die gesunde Entwicklung, Orte miteinander in räumliche Beziehung setzen, Kontakte knüpfen und wichtige Fähigkeiten für Sozialverhalten und Teamfähigkeit ausbauen.

Das Projekt ist dauerhaft im Schulalltag implementiert, es finden immer wieder Aktionen dazu statt. Durch die Aktionen soll die Verkehrssituation vor der Schule verbessert werden.

Miniphänomena (K3)

Die mit Eltern hergestellten Experimentier-Stationen werden jedes Schuljahr für einen festen Zeitraum zur Präsentation und unterrichtlichen Verwendung im Schulhaus ausgestellt. Zur Reparatur, Pflege der Stationen und um diese weiterzuentwickeln konnte eine Gruppe interessierter Eltern, Lehrkräfte und Schüler/-innen gewonnen werden.

Kreativklassen (K2)

Im Schuljahr 2021/22 nahmen die 3. Klassen auf AEG an den sogenannten Kreativklassen teil. Das Projekt musste aufgrund der Kontaktbeschränkungen für die Kinder angepasst werden. Ebenso stellte sich der „Aktivspielplatz“ an der Schule im Sommer 2021 und auch im Herbst 2022 vor.

Angebote von Kooperationspartnern in der Schule (K3)

Auf die Angebote der Elternlotsinnen für schulische Bildung wird auf einer Pinnwand im Schulhaus informiert. In den Räumen des Hortes findet der Kurs „Mama lernt Deutsch“ statt. Zu verschiedenen Anlässen und so oft wie möglich weisen wir auf diesen gerne hin. Durch intensive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sportvereinen bieten wir die Arbeitsgemeinschaft Basketball an. Der Postsportverein bietet weiterhin Kinderturnen in unserer Turnhalle an. Alle Aktivitäten werden sehr gut angenommen und finden großen Anklang bei Schüler/-innen und Eltern.

Zusammen mit der Polizei und der Jugendsozialarbeit bieten wir „Sicher im Netz“ an, ein Elternabend zum Thema Medienerziehung.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Der aktive Elternbeirat (K3)

Der Elternbeirat thematisiert immer wieder die Verkehrssicherheit vor unserer Schule.

Bei zahlreichen anderen außerunterrichtlichen Veranstaltungen wirkt unser Elternbeirat aktiv mit:

- Schulfeste
- Sportliche Aktivitäten wie „Lauf dich fit“ oder „Sportfest“
- Schulanmeldung
- Informationsabende

Mitwirkung von Eltern (K2)

Eltern unterstützen und wirken mit bei:

- Sportfesten
- Schulfesten
- Der Begleitung von Schulausflügen
- Der Gestaltung unserer Informationsveranstaltungen

Elternbeteiligung beim Stadtteilfest MUGGELEY (K3)

Die Schule dient während des Stadtteilfestes als Zentrum für die Infrastruktur. Vor unserem Eingang ist eine Bühne und entlang des Gehweges eine „Budenstadt“ aufgebaut. Eltern bieten Verköstigung an. Lehrkräfte und Horterzieher/-innen unterstützen unsere Schüler/-innen bei diversen Auftritten.

Angebote für die ganze Familie (K3)

Wir fördern Elternkontakte und Erfahrungsaustausch, indem wir zahlreiche Feste und Informationsveranstaltungen anbieten: Frühlingsfest; Weihnachtsfest und Abschlussfeiern einzelner Klassen; Informationsveranstaltungen zur Schulanmeldung, zum Übertritt und zur Übertrittsphase. Dabei vertiefen die Eltern natürlich auch ihre Kenntnisse. Sie kommen im Sinne unseres musikalischen Konzeptes leichter ins Gespräch, nachdem wir gemeinsam gesungen oder getanzt haben. Dies ist bei unseren Schulfesten zu einem festen Anfangsritual geworden.

Ein großer Zugewinn waren auch die Spieltage, die mit kurzer Unterbrechung, zweimal im Zeitraum stattgefunden haben. „Auf die Spiele, fertig, los!“ wurde neu an die Begebenheiten angepasst und im Schuljahr 2022/23 für alle Klassen angeboten, sowohl vormittags als auch nachmittags.

Flohmarkt (K3)

In der letzten Schulwoche dürfen die Schüler/-innen während des Schulvormittags ihre „Trödelware“ im Schulhof anbieten.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K3)

Das Projekt fand in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 statt. Durch die speziellen Elternabende gezielt an Eltern gerichtet, werden diese zu Experten für Entspannungstechniken und Stressbewältigung. Beschreibung siehe S. 198.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K3)

Der Elternabend informiert über Trends, Risiken und Gefahren in den sozialen Netzwerken, in Chats und im Internet und zeigt Wege auf, wie gemeinsam mit dem Kind ein richtiger Umgang erlernt werden kann. Die Veranstaltung fand am 08.11.2022 statt.

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K3)

Gerade die Möglichkeit, gemeinsam Spiele vor Ort auszuprobieren und Fragen zu Qualität und Lernmöglichkeiten zu beantworten, wird von den Eltern sehr gut angenommen. Wir bieten diese Veranstaltung einmal jährlich an. Die Veranstaltung fand am 22./23.11.2022 statt.

Informationsabende: Übertritt, Phasen des Übertritts, Schulanmeldung (K3)

Wir informieren Eltern klar und anschaulich, z.B. über einen Film auf unserer Homepage. Externe Partner (Eltern, Beratungslehrkräfte, Kolleg/-innen der weiterführenden Schulen) unterstützen uns.

Virtuelle Elternabende (K1)

Die in und nach der Corona-Zeit durch die Koordinationsstelle familienfreundliche Schule angebotenen Veranstaltungen werden an die Eltern über die E-Mail-Verteiler und die Elternplattform weitergegeben.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Achtsamkeit in der Schule – Bessere Stressbewältigung und mehr Wohlbefinden für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schüler/-innen (K1)

In einer entspannten Atmosphäre wurde durch gezielte Übungen und Gespräche der Fokus auf die Lehrgesundheit gelegt. Die Veranstaltung fand am 03.05.2022 statt.

Samuari-Shiatsu-Programm (K1)

Fortbildungen in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 siehe Beschreibung S. 198.

Verpflichtender Teil des Projekts für alle beteiligten Lehrkräfte der Klassen 1 bis 3.

Die Fortbildung richtete sich an die beteiligte Lehrkräfte am Projekt und an das gesamte Kollegium. Vorstellung von Übungen und Techniken zur Bewegung und Entspannung. Die erlernten Übungen konnten eigenständig und individuell für die eigene Klasse zusammengestellt werden.

Auffrischung Samurai-Shiatsu-Programm (K1)

Auffrischungstreffen für alle Lehrkräfte, die am Shiatsu-Programm an der Schule teilgenommen haben. Dabei wurden Umsetzungstipps gesammelt und Best-Practice-Beispiele ausgetauscht. Ebenso konnten Lehrkräfte bereits bekannte Übungen im Training intensivieren. Die Veranstaltung fand am 07.11.2022 statt.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Holzgartenschule Grundschule

Holzgartenstraße 14
90461 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-1 03 25

E-Mail

Schulleitung-6514@schulen.nuernberg.de

Internet www.holzgartenschule.de



Schulleitung:

2019/20:

Dr. Gudula Ostrop, Rektorin
Kathrin Gräfling, Konrektorin

2020/21 bis 2022/23:

Dr. Gudula Ostrop, Rektorin
Kathrin Gräfling, 1. Konrektorin
Katrin Burghart, 2. Konrektorin

Lehrkräfte insg.:

49

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):

2019/20 bis 2021/22: Andrea Jochmann
2022/23: Maren Hämmerling

Schüler/-innen insg.:

2019/20: 563 2020/21: 567
2021/22: 543 2022/23: 569

Klassen insgesamt:

2019/20: 26 2020/21: 25
2021/22: 24 2022/23: 24



Besonderheiten

- Vier jahrgangskombinierte Klassen der Jahrgänge 1 und 2
- Mittagsbetreuung mit zwei Standorten im Schulsprengel
- Lesezimmer mit umfangreichem Präsenzbuchbestand
- Lernwerkstatt zur Sinnesschulung
- Nürnberger KulturRucksack in den 3. Klassen
- Kinderkonferenzen
- Musikalische Grundschule: Regelmäßige musikalische Aktionen in und mit allen Klassen
- Kostenloses Pausenfrühstück
- Dreimal wöchentlich Frühsport vor Unterrichtsbeginn unter Anleitung von Lehrkräften
- Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen als Pausenhelfer
- Sportfeste und Fußballturniere im Juni/Juli
- Jährlich Projektstage bzw. Schulfeste
- Aktionen der „Bewegten Pause“/„Spielzeugpause“
- Chor der 1./2. Klassen; Chor der 3./4. Klassen
- HolzGARTEN: Gartenprojekt in gemeinsamer Verantwortung von Eltern und Schule
- Einmal wöchentlich türkischer Ergänzungunterricht des Konsulats
- Instrumentalunterricht der Musikschule Nürnberg im Schulhaus (z.Zt. Gitarre, Klavier, Blockflöte, Akkordeon, Keyboard)

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Projekt HolzGARTEN

Ausgangssituation und Ziele

Schon lange wünschten sich Schulleitung, Kollegium sowie Eltern und Kinder der Holzgartenschule, die Umgebung des Schulhauses zu verschönern und mehr Grün in den Stadtteil zu bringen.

Umsetzung und Kooperationspartner

Den Anfang machte die Klasse 4d im Schuljahr 2020/21. Die Schülerinnen und Schüler erstanden von den Geldern des „KEiM“-Projektes (Keep Energy in Mind) einen wunderbaren Bio-Apfelbaum. Ein Mitarbeiter vom Grünflächenmanagement der Hausverwaltenden Einheit (HVE) erklärte den Kindern, worauf zu achten ist, um so einen wertvollen Baum richtig einzupflanzen und zu pflegen. Für die „Hoga“ als Musikalische Grundschule war dies selbstverständlich ein Anlass, den Baum zu besingen und auf diese Weise gemeinsam mit den Eltern willkommen zu heißen!

Ein wenig später hatten die Holzgartenschule das Glück, ihren Projektantrag „Möglichkeitenräume“ durch die Stadt Nürnberg bewilligt zu bekommen. Mit diesen Geldern werden durch den Stadtrat niederschwellig Projekte unterstützt, die mit „mehr Grün“ ökologische Projekte und damit gleichermaßen Begegnungsraum für Bewohnerinnen und Bewohner eines Stadtteils schaffen. Ein Mitarbeiter vom Stadtplanungsamt unterstützte und beriet uns sehr engagiert, um die Gelder so einzusetzen, dass wir maximalen und langfristigen Nutzen für die verschiedenen Gruppen herausholen konnten.

Um wirklich jedem einzelnen Kind eine Teilhabe zu ermöglichen, durfte jede Klasse eine eigene Heckenpflanze einpflanzen und mit einem Schild versehen, um diese dann ganzjährig beim Wachsen zu begleiten und zu beobachten. Vorzüglich lässt sich hier das gesamte Jahr über die Natur beobachten und lernen, welche wichtigen Lebensraum die Hecke für Insekten bietet. Aus einer ehemals ungepflegten Hundeauslaufstätte vor dem Schulhaus entstand darüber hinaus eine blühende Wiese. Die Baumscheiben vor der Schule wurden mit vielen bunten Blumen in kleine Biotope verwandelt. Ein Vater aus dem Elternbeirat baute mit den Kindern Insektenhotels, die nun langfristig Tiere anlocken und bereits eine große Schar von Insekten beherbergen.





Bei der Landgard-Schulgartenstiftung bewarben wir uns, um den Garten zu erweitern. Die Freude war groß als wir nach längerer Wartezeit den „Hauptgewinn“ bestehend aus zwei wunderbaren Hochbeeten mitsamt den notwendigen Erden, Pflanzen und kindgerechten Werkzeugen gewannen! Diese Hochbeete komplettieren nun im inneren Pausenhof, also abseits vom öffentlichen Trubel der Stadt, unseren HolzGARTEN. Mehrere verantwortliche Kolleginnen mit ihren Klassen sorgen mit Unterstützung von Eltern dafür, dass die Kinder das Einpflanzen, Gießen, Wachsen und Gedeihen von Kräutern und Gemüse erleben können. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung und erfreuen sich daran, ihr eigenes frisches Gemüse ernten und verzehren zu können. Erzieherinnen und Erzieher des Hortes Forsthofstraße, der mit der Hoga den Hof teilt, unterstützen die verantwortlichen Kinder während der Ferien, regelmäßig an die Pflege des Gartens zu denken.

Resümee

Eine engagierte Gartengruppe aus Eltern, Lehrkräften und Kindern trifft sich seitdem regelmäßig mindestens einmal monatlich und versucht, den Grünstreifen und die Baumscheiben von Müll sauber zu halten. Es werden neue Pflanzen gesetzt und Beete gepflegt - und damit gleichzeitig die sozialen Beziehungen unserer großen Schulgemeinschaft gefestigt.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Bebilderte Elternbriefe (K3)

Um alle Familien an den vielfältigen Aktivitäten der Holzgartenschule teilhaben zu lassen, geben wir sechs mal jährlich, nämlich vor allen Ferien, einen bebilderten Elternbrief heraus. Einzelne Kinder, die Lehrkräfte und ganze Klassen dürfen malen oder schreiben, was sie Besonderes erlebt haben: dies kann ein Ausflug oder ein besonderes Unterrichtsthema genauso sein wie eine spannende Sportstunde oder die Beschäftigung mit einem Thema in HSU. Auch werden Ergebnisse der Kinderkonferenzen dokumentiert oder neue Projekte vorgestellt. Die Klassen lesen gemeinsam diesen Elternbrief, so dass die Kinder anschließend aufgerufen sind, anhand der Fotos und Texte in die Familie zu tragen, was an der Hoga wieder alles los war. Unsere kooperierenden Kindergärten und Horte bekommen den bebilderten Elternbrief digital zugesendet, um die gute Kooperation zu pflegen.

Kostenloses Frühstückskörbchen (K3)

Zwei ehemalige Schülmütter bereiten auch mehr als zehn Jahre nach dem Ausscheiden ihrer eigenen Kinder aus der Holzgartenschule ehrenamtlich jeden Tag ein Schulfrühstück zu. Mit diesem großen Engagement haben sie schon lange die Herzen der Schülerinnen und Schüler und darüber hinaus im März 2023 den „EhrenWertpreis“ der Stadt Nürnberg gewonnen.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K2)

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops wird jährlich mit den Schülerinnen und Schülern möglichst aller 4. Klassen das Thema eigener (körperlicher) Grenzen und Gewalt an Kindern bearbeitet. Es dient der Prävention und der Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten gegen (sexuelle) Übergriffe. Die Eltern werden für die Thematik sensibilisiert und erhalten Hilfen zum Umgang mit dem eigenen Kind bei Erfahrungen von Gewalt.



Abschied der 4. Klassen (K3)

Die Verabschiedung der Viertklässler ist alljährlich ein bewegendes Fest für die gesamte Schulgemeinschaft am letzten Schultag vor den Sommerferien. Die Lehrkräfte bilden meistens einen Chor, musizieren für die Kinder und singen ein mehrstimmiges Abschiedslied. Die Klassenlehrerinnen der 4. Klassen denken sich etwas Besonderes aus und tragen z.B. ein Gedicht auf ihre Schülerinnen und Schüler vor. Die „Großen“ verabschieden sich klassenweise mit einem lustigen und kreativen Beitrag. Schließlich bildet die gesamte Schule auf dem Pausenhof ein Spalier, durch das die bejubelten Viertklässler bei lautstarker Musik mehrfach hindurchziehen und sich dabei per Handschlag von allen verabschieden können. Die Eltern nehmen sich für diese Veranstaltung häufig Urlaub, denn sie möchten diese wichtige Schulfeier nicht verpassen. Selbst an der wegen Corona eingeschränkten Abschiedsfeier haben viele von ihnen als Zaungäste teilgenommen.

Materialausgabe bei Corona (K1)

Während des Distanzunterrichts in der Coronazeit war uns an der Hoga schnell klar, dass wir nicht ausschließlich digital mit den Kindern in Kontakt bleiben wollten. So gestalteten wir die Materialausgabe und das Einsammeln der wöchentlichen Arbeitsergebnisse auf dem Pausenhof unter dem Dach mit festen Terminen für jedes Kind, so dass bei Wind und Wetter ein persönliches Treffen, kurze Gespräche

und individuelle Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler sowie ihre häufig ebenfalls erschienen Eltern möglich waren. Auf diese Weise gelang uns eine – an den Umständen gemessene – gelungene Mischung von digitalem Unterrichten und persönlicher Begegnung.

Öffentlicher Spielhof – Schulraum als Freizeitort für die ganze Familie (K3)

Am Nachmittag ist der Pausenhof der Schule für die Öffentlichkeit zugänglich. Viele Eltern nutzen dieses Angebot, sich hier nachmittags zu treffen und mit ihren Kindern zu beschäftigen. Es gibt genug Platz, um sich auszutoben, zu klettern, zu rennen und Fußball zu spielen. Besonders beliebt ist auch der Fahrradparcours. Die Kinder können ohne die Gefahren des Straßenverkehrs das Fahrradfahren üben und sich damit gut auf die Fahrradprüfung in der 4. Klasse vorbereiten.

„Mit Trommelinho um die Welt“ – Projektunterrichtswoche mit Argandona-Trommelwelt (K1)

Dank einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Nürnberg-Neumarkt war es der Holzgartenschule möglich, mit der gesamten Schule eine Projektwoche mit der „Argandona Trommelwelt“ durchzuführen.

„Zusammen trommeln ist wie gemeinsam unter Freunden feiern, ist gelebte Emotionalität, Freude und Spaß am Miteinander. Trommeln fördert die Entwicklung sozialer Kompetenz, die Bewegungskoordination, die Konzentrationsfähigkeit, das Selbstwertgefühl und die Kreativität. Und trommeln macht ganz einfach Spaß!“ So wurde wahr, was die Argandona Trommelwelt sehr treffend für ihr eigenes Angebot versprochen hatte!

Gleich am ersten Abend der Projektwoche konnte ein gemeinsamer Trommelabend mit Eltern, Lehrer/innen und anderen Freunden und Gästen der Holzgartenschule draußen stattfinden. Die Erwachsenen staunten, was die Schülerinnen und Schüler an einem Vormittag bereits gelernt hatten und versuchten, es ihren Kindern nach zu tun! Die ganze Woche wurde geprobt und gebastelt, so dass am Freitag Nachmittag „Trommelinho“ auf seine große Reise zum „SonnenMondFest“ starten konnte. Das große Abschluss-Trommelkonzert vor einem riesig großem Publikum mündete in ein vom Elternbeirat organisiertes fröhliches Fest.

Projekt „SIS“ Seniorpartner in School (K1)

Auf dem Weg, das Leitziel der Holzgartenschule, „an der Hoga sollen sich alle wohlfühlen“, immer mehr zu erreichen, haben wir mit dem Projekt „SIS“, Seniorpartner in School“ einen neuen wertvollen Baustein zum friedlichen Miteinander, der seit März 2023 an der Hoga etabliert wird. Jeweils zwei speziell ausgebildete Schulmediatorinnen oder -mediatoren sind an festen Vormittagen der Woche im Schulhaus und helfen den Kindern, bei Konflikten eine Lösung zu finden. Die Schülerinnen und Schülern lernen, die Themen ihrer Konflikte zu benennen, ihre eigene Sicht dieser Themen darzustellen, ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken, die Sichtweise anderer anzuhören und zu respektieren, die Gefühle und Bedürfnisse anderer zu verstehen und gemeinsam eigene Lösungen zu entwickeln.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Aktionen in Zusammenarbeit mit den Kindergärten (K3)

Ein enger Kontakt zu den Kindergärten für einen gelingenden Übergang vom Kindergarten zur Grundschule ist uns und den mit uns kooperierenden Kitas ein besonderes Anliegen. Der seit vielen Jahren bestehende Arbeitskreis „Kindergarten – Grundschule“ wurde zwar durch Corona ausgebremst, aber im Sommer 2022 mit einer Einladung zu Kaffee und Kuchen in der Holzgartenschule wieder

aufgefrischt. Für die zukünftigen Erstklässler wird alljährlich ein „Schnuppertag“ organisiert, an dem die Kinder mit ihrer Erzieherin in der Holzgartenschule spielerisch ihren ersten Unterricht erleben dürfen.

Kooperation mit den weiterführenden Schulen (K3)

Es finden regelmäßig Treffen und Unterrichtsbesuche von Lehrkräften der weiterführenden Schulen an unserer Schule statt. Auch hospitieren unsere Lehrkräfte im Unterricht an den weiterführenden Schulen. Nach dem Übertritt bekommen wir Besuch von Lehrkräften eines Gymnasiums, die den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das dort benötigte Unterrichtstempo verschaffen sowie Fragen der zukünftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten beantworten. Mit den Jugendsozialarbeiterinnen (JaS) können die Kinder bei einem Unterrichtsgang die benachbarten Mittelschulen kennenlernen und auch hier frühzeitig erfahren, welche Besonderheiten im Unterricht sie dort erwarten.

Kooperation Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) und Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) (K3)

Sowohl die Jugendsozialarbeiterinnen (JaS) als auch die Lehrkräfte greifen gerne auf die ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzer von ZAB und NEST zurück. Die Unterstützung bei Elterngesprächen, in denen die Eltern nicht ausreichend Deutschkenntnisse mitbringen, ist für alle Beteiligten hilfreich und gewinnbringend für eine gute Kooperation zwischen Elternhaus und Schule.

Hoga läuft – Kooperation mit Läden im Sprengel (K1)

Als während der Coronazeit kein Sportunterricht erlaubt war und man wusste, dass die Ansteckungsgefahr im Freien nicht vorhanden ist, entwickelten einige unserer Sportlehrkräfte die Idee, den Kindern zu Bewegung und zu besserer Orientierung im Stadtteil zu verhelfen. Sie zeichneten eine Stadtteilkarte und bastelten verschiedene sportliche Aufgabenformate, die sie künstlerisch auf Plakate druckten. Bei einem Gang zu Geschäften im Sprengel erwirkten sie, dass die benachbarten Bäcker, Cafés, Friseure und andere Läden diese sportlichen Aufgabenposter in ihre Türen hängten. Die Kinder sah man dann in den folgenden Wochen mit ihrer Stadtteilkarte durch den Sprengel wandern und vor verschiedenen Geschäften Hampelmänner und Geschicklichkeitsübungen ausführen.

Tanzprojekt (K2)

Durch Spenden unseres Fördervereins, die Kooperation mit dem JugendKinderKulturhaus „Quibble“ und die langjährig erfolgreiche Zusammenarbeit mit TanzPartner e.V. gelingt es uns alljährlich, mit jeweils mehreren Klassen ein Tanzprojekt mit der Choreografin Beate Höhn und ihrem Team durchführen zu können. Die Kinder entwickeln dabei jeweils in Zusammenarbeit mit den Choreografinnen und Choreografen ihre Stücke selbst. Dabei werden Kompetenzen wie Eigeninitiative, Konzentrationsvermögen und Durchhaltevermögen gestärkt. Die Vermittlung der zeitgenössischen Tanzkunst bietet den Kindern darüber hinaus die Chance, kreativ den eigenen Körper mit seinen Bewegungsmöglichkeiten neu zu erleben und die Identitätsentwicklung zu unterstützen. In der Coronazeit wurde in den Projekten phasenweise auf digitale Parallelformen umgestellt und durch Videoaufnahmen abgeschlossen. Seit dem Sommer 2022 sind Aufführungen vor Publikum endlich wieder möglich und wir freuen uns, die stolzen Eltern live zu den Aufführungen ihrer Kinder begrüßen zu können.



Hoga-Chor (K2)

Nach Corona und einer großzügigen Spende der Manfred-Roth-Stiftung ist es im Schuljahr 2022/23 wieder möglich, dass ein Hoga-Chor der 1./2. sowie der 3./4. Klassen stattfindet. Wöchentliche Proben stärken die Kinder musikalisch, in ihrer Ausdauer und im sozialen Zusammenhalt. Die Schülerinnen und Schüler kommen voller Vorfreude singend die Flure zur Chorprobe entlang und sind gespannt auf die neuen Lieder, die sie jede Woche erlernen. Auftritte bei schulischen Feiern und Konzerten, beim LiederGarten und im benachbarten Caritas-Senioren- und Pflegeheim Jacobus-von-Hauck-Stift lassen die positive musikalische Freude auf viele Menschen ausstrahlen. Ein ganz besonderes Erlebnis im laufenden Schuljahr war das große Weihnachtskonzert in der Turnhalle, bei dem nicht nur der Chor, sondern auf ein kleines a capella Ensemble aus dem Lehrerkollegium aufgetreten ist.

„Drittkräfte“ und „Gemeinsam.Brücken.bauen“ zur Deutschförderung (K2)

Seit einigen Jahren finanziert die Regierung von Mittelfranken als Unterstützung des Erwerbs der deutschen Sprache „Drittkräfte“ zur zusätzlichen schulischen Förderung für Schülerinnen und Schülern mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer, die durch „Gemeinsam.Brücken.bauen“ zum Nachholen coronabedingter Lücken im Unterrichtsstoff eingestellt werden. In diesem Schuljahr widmen sich sechs engagierte Zusatzkräfte der sprachlichen und emotionalen Unterstützung unserer Kinder durch zusätzliche Deutschkurse sowie durch die Differenzierung in Kleingruppen während des Unterrichts.

Vorlesetag (K3)

In der Holzgartenschule wird sehr viel Wert auf die Vermittlung einer guten Lesekompetenz gelegt. Unser wunderschönes Lesezimmer wird von zwei Kolleginnen mit großem Aufwand in Ordnung und gemütlich gehalten. Für den bundesweiten Vorlesetag bereiten sie für die Jahrgangsstufen eins bis drei im Rahmen einer „Vorlesewoche“ Bilderbuchkinos und andere Aktionen vor, so dass jede Klasse im Lesezimmer ein besonderes Vorleseerlebnis geboten bekommt. Für die 4. Klassen wird als Höhepunkt ihrer Schulzeit schließlich für den Vorlesetag eine Autorin eingeladen, die aus einem ihrer Bücher vorliest und den Kindern aus dem Leben einer Schriftstellerin erzählt. Dem „Friedrich-Bödecker-Kreis“ sind wir für die finanzielle Unterstützung dankbar, die dieses besondere Erlebnis möglich macht.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Faschings-, Nikolaus- und Weihnachtsaktion des Elternbeirates (K3)

Besondere Freude löst es alljährlich aus, wenn an Fasching der Elternbeirat voll kostümiert jedem Kind und jedem Erwachsenen einen Krapfen überreicht. Im Winter wird der Nikolaus erwartet, der mit seinen Engeln den Kindern einen Besuch abstattet und Süßigkeiten verschenkt. Alljährlich spendet der Elternbeirat vor der Adventszeit einen Weihnachtsbaum, der gemeinsam mit den Kindern geschmückt wird und dessen Lichterkette jeden Morgen die Kinder im dunklen Schulhaus mit seiner erhellenden Stimmung empfängt.

Einbeziehung der Eltern in unterrichtliche Aktionen (K3)

Der Elternbeirat und anderen engagierte Eltern beteiligen sich regelmäßig an Aktionen und Projekten. So begleiten Eltern unsere Klassen bei Unterrichtsgängen und unterrichtlichen Ausflügen. Beim alljährlichen Sportfest helfen sie, den zeitlichen und organisatorisch notwendigen Rahmen einzuhalten, indem sie die Kinder zu den verschiedenen Stationen des Sportplatzes bringen. In der Projektwoche 2019 boten einige Eltern eigene Projekte an (z.B. Kampfsport: faires Kämpfen).

Kennenlernabend zu Schuljahresbeginn (K3)

Elternbeirat und Klassenelternsprecher laden das Kollegium zu Beginn jedes Schuljahres zu einem gemeinsamen Essen ein. Durch Corona ist die sonst im Lehrerzimmer stattfindende Aktion auf den Pausenhof ausgewichen, wo nun jeden Herbst bei Einbruch der Dunkelheit, einem kleinen Buffet und wärmenden Getränken ein Kennenlernen der Elternsprecher, Elternbeiräte und der Lehrkräfte stattfindet. Der Elternbeirat sorgt traditionell dafür, dass bei einem lustigen Spiel alle Namen und Funktionen mit Gesichtern verbunden werden und die Basis für eine gelingende Kooperation gelegt wird.

Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Gefördert durch eine jährliche Spende des Rotary Clubs Nürnberg-Sebald sind wir auf dem Weg zu einer „Samurai-Schule“. Bei Samurai handelt es sich um ein Projekt, das respektvollen Umgang durch Vermittlung einer japanischen Kampfkunst fördert und unter anderem zur Gewaltprävention und Persönlichkeitsentwicklung dient. Die Kinder lernen, ihre eigenen Grenzen zu formulieren sowie die ihrer Mitschüler/-innen zu akzeptieren. Jeweils der 2. oder der 3. Jahrgang erhält mehrere Einheiten „Samurai-Unterricht“. In den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 fand zusätzlich zum Unterricht der Kinder ein Eltern-Kind-Nachmittag statt. Hier bekamen die Kinder Gelegenheit, die erlernten Techniken aus dem Unterricht mit ihren Eltern einzustudieren. Der Nachmittag kam bei allen Beteiligten gut an und viele Familien planten spontan, die erlernten Techniken in ihren Alltag einzubinden.

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K1)

Im Schuljahr 2022/23 fand an zwei Tagen das Projekt „Auf die Spiele, fertig, los“ statt. Der Spielpädagoge Herr Zeh baute in der Sporthalle verschiedenste Geschicklichkeits-, Gedulds- und andere Spiele auf. Jeweils die Hälfte aller Klassen konnten vormittags hier spielen, spielen spielen ... An einem Nachmittag wurden Kinder und ihre Eltern zusätzlich eingeladen. Es war eine sehr erfolgreiche und gut angenommene Veranstaltung: alle waren begeistert und wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Elterncafé (K3)

Bei der Schulanmeldung, beim Weihnachtskonzert, am 1. Schultag: das Elterncafé des Elternbeirates schafft Raum für ein erstes Kennenlernen und gemütliches Beisammensein. Durch die gute Unterstützung der Klassenelternsprecherinnen werden jedes Mal unzählige Kuchen und andere Leckerbissen gespendet, die das gemütliche Miteinander der Schulgemeinschaft wachsen lassen.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Elternabende zum Übertritt und zum Schulanfang (K3)

Eltern werden regelmäßig in Elternabenden zum Übertritt an weiterführende Schulen sowie zur Einschulung ihrer Kinder bei Elternabenden informiert.

Themenbezogene Elternabende (K2)

Regelmäßig finden thematische Elternveranstaltungen statt, die Eltern unterstützen und zugleich befähigen sollen, sich noch reflektierter der Erziehung ihrer Kinder zu widmen. Organisiert werden diese Veranstaltungen zumeist durch die Jugendsozialarbeiterinnen. Die Veranstaltungen werden in der Regel gut besucht und die Rückmeldungen der Eltern sind positiv.

Stadtteilrundgang für Eltern und Kinder (K3)

Zu Beginn jedes Schuljahres – unterbrochen von Corona – veranstalten die Jugendsozialarbeiterinnen (JaS) für alle interessierten Eltern der Erstklasskinder einen gemeinsamen Eltern-Kind-Stadtteilrundgang. Dabei werden Einrichtungen für Kinder und Jugendliche des Schulviertels angesteuert. Ziel ist es, dass Eltern wissen, wo sie im Stadtteil welche Angebote finden und dass mögliche Berührungspunkte abgebaut werden. Dieses Angebot wird immer sehr gut angenommen und erntet regelmäßig positive Rückmeldungen.

Info-Eltern-Abend für Eltern der künftigen 1. Klassen (K3)

Diesbezüglich wurde jahrelang das Format von Sprachinseln angeboten (Sprachen: arabisch, türkisch, englisch, rumänisch), um Eltern mit geringen Deutschkenntnissen in der ihnen verständlichen Sprache wichtige Informationen zukommen zu lassen. Zusätzlich zu den Lehrkräften, die den Elternabend parallel in verschiedenen Räumen auf Deutsch hielten, kündigten Schilder und Landesfahnen an, in welchem Zimmer jeweils eine Übersetzung in den verschiedenen Sprachen angeboten wurde.

Im Januar 2023 fand die Vorstellung der Schule nun für alle gemeinsam in der Turnhalle statt. Auf diese Weise konnten alle Eltern bereits die Schulleitung und die Beratungslehrerin kennenlernen. Auch waren Lehrkräfte des Kollegiums, einige Mitarbeitende der Horte sowie der Elternbeirates anwesend. Somit gab es in einer anschließenden Fragerunde Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen und die Möglichkeit, mit allen Beteiligten (Schulleitung, Lehrkräfte mit Informationen zu Jahrgangsmischung, einigen Klassenelternsprechern und dem Elternbeirat) in den individuellen Austausch zu kommen.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K2)

Die Eltern der 4. Klassen werden zu einem Elternabend eingeladen, bei dem sie sich mit der Thematik (körperlicher) Grenzen und Gewalt an Kindern beschäftigen sowie sich mit der Prävention und der Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten gegen (sexuelle) Übergriffe auseinandersetzen. Die Eltern werden für die Thematik sensibilisiert und erhalten Hilfen zum Umgang mit dem eigenen Kind bei Erfahrungen von Gewalt.

Virtuelle Elterntreffs (K1)

Eltern unserer Schule freuten sich über die Online-Elternabende, z.B. am 02.03.2021 „Stress und Alltagsbewältigung: Wie gut Sorge ich für mich? Was braucht mein Kind?“ und „Gewaltfreie Kommunikation“ am 26.04.2021. Dies waren gelungene Unterstützungen der Familien in Coronazeiten, welche von zuhause aus unkompliziert wahrgenommen werden konnten.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Die Hoga als „Wohlfühlschule“ (K1)

Die Kinder aller Klassen werden in regelmäßigen Abständen danach gefragt, was sie brauchen, um sich an der Holzgartenschule noch mehr wohlfühlen zu können. Zusammengetragen in Kinderkonferenzen stellte sich zuletzt heraus, dass die Schülerinnen und Schüler diesbezüglich ganz ähnliche Vorstellungen haben wie auch die Eltern (im Elternbeirat erfragt) und die Lehrkräfte. Respektvoller Umgang und ein friedliches Miteinander wünschen sich alle Beteiligten. Ein großes Ziel!

Eine Projektgruppe des Kollegiums machte sich gemeinsam mit einer Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation als Prozessbegleiterin auf den Weg, hier langfristig und nachhaltig ein Curriculum für

die Holzgartenschule zu entwickeln. Es wurden mehrere Module geplant, die zunächst eine Basis von erlebter Wertschätzung und Angenommen-Sein legen. Auf dieses Fundament aufbauend soll ein gemeinsames Vorgehen bei Streit und Konflikten mit allen Kindern eingeübt werden. Die Module werden dann in jeder Jahrgangsstufe als Spiralcurriculum immer wieder aufgegriffen, Verhaltensweisen und Kompetenzen wie die Gewaltfreie Kommunikation eingeübt und bis zum Ende der 4. Klasse vertieft. Für Modul I wurde extra ein Film gedreht und in jeder Klasse vorgeführt, der zeigt, dass jeder Mensch wertvoll und einzigartig ist. Dieses Thema vertieften die Klassen mit ihren Lehrkräften und brachten die Ergebnisse wiederum in die Kinderkonferenzen ein. Modul II, eine spezielle gewaltfreie Kommunikation für die Holzgartenschule, ist gerade noch in Entwicklung.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden! (K3)

Alljährlich nehmen die Lehrkräfte, die das Projekt noch nicht kennen, an einer Fortbildung zum Projekt teil.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Carl-von-Ossietzky-Grundschule

Ossietzkystraße 2
90439 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-7 09 80

E-Mail gs@ossietzkyschule-nuernberg.de

Internet <http://cvo-gs.de/>



Schulleitung:	Angelika Seifert, Rektorin Maike Engeln, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	2019/20: 19 2020/21: 19 2021/22: 20 2022/23: 20
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20: Jonathan Kopping 2020/21 bis 2022/23: Julian Kalks
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 225 2020/21: 230 2021/22: 240 2022/23: 252
Klassen insgesamt:	2019/20: 11 2020/21: 11 2021/22: 11 2022/23: 12



Besonderheiten

- Flexible Grundschule (FLEGS)
- Fünf jahrgangsgemischte Klassen in der 1./2. Jahrgangsstufe (seit Schuljahr 2022/23)
- Zwei jahrgangsgemischte Deutschklassen
- zwei Hort-Kooperationsklassen
- Mittagsbetreuung bis 14.30 Uhr für circa 15 Kinder und bis 16.00 Uhr für circa 16 Kinder
- KEiM-Projekt (Keep Energy In Mind) in allen Klassen
- Klasse 2000 – Gesundheitsförderung in allen Klassen
- Kooperation mit den Kindergärten und der schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) der Vorschulkinder, zwei Vorkurse bis Schuljahr 2021/22 am Schulhaus
- Hort und Kindergarten am Schulhaus
- Verschiedene Arbeitsgemeinschaften: Kunst, Schulgarten, Sport, Knobel (bis Schuljahr 2021/22)
- Partnerschule NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe)

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Winterbasar

Ausgangssituation

Der Adventsbasar beziehungsweise Winterbasar ist ein fester Termin seit Jahren an unserer Schule. Im Schuljahr 2020/21 und 2021/22 konnte der Basar pandemiebedingt nicht stattfinden. Der Basar wird in Zusammenarbeit von Elternbeirat, Kollegium und Kindern organisiert und gestaltet.

Ziele

- Schule für Eltern öffnen
- Raum schaffen für den Austausch der Eltern untereinander
- Intensivierung und Motivierung der Eltern zur Mitarbeit am Schulleben
- Mitwirkung und Verwirklichung von Eltern und Kindern in der Schule
- Darstellung von Ergebnissen aus dem Unterricht
- Erleben von Schulfamilie

Planung

Der Elternbeirat organisierte einen Verkauf von Essen und Getränken und den Auf- sowie Abbau der Sitzmöglichkeiten in Absprache und Austausch mit der Schulleitung. Per Elternbrief fand eine Abfrage statt, wie sich andere Eltern mit Essensspenden sowie beim Auf- und Abbau beteiligen möchten. Jede Klasse gestaltete im Unterricht verschiedene Werkstücke, die zum Verkauf angeboten wurden. Einzelne Klassen erarbeiteten Gedicht- und Liedvorträge in unterschiedlichen Besetzungen. Bei der Wahl der Angebote und Lieder am Abend wurde vorab auf die kulturelle Vielfalt unserer Schulfamilie Rücksicht genommen. Die Lehrkräfte teilten die Verantwortlichkeiten der Kinder an den Ständen zu. Nach Unterrichtsschluss bauten die Lehrkräfte die Verkaufsstände und Bühne auf und schmückten den Außenbereich. Die angemeldeten Eltern bauten vor der Veranstaltung den Essens- und Getränkestand sowie die Sitzgelegenheiten wie geplant auf.

Beschreibung

Am 01.12.2022 fand nach zwei Jahren Auszeit der Winterbasar statt. Die Veranstaltung wurde vom Elternbeirat in Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Kindern der Grundschule organisiert. Als Veranstaltungsort wurde der geschützte Bereich unter den Laubengängen ausgewählt. Der Basar wurde mit verschiedenen Liedern (darunter zum Beispiel das Lied „Es ist so kalt“) vor dem Haupteingang eröffnet. Nach einer Ansprache der Schulleitung begann der Verkauf der Werkstücke durch die Kinder und der Verkauf sowie Ausschank der Speisen und Getränke durch die freiwilligen Helfer des Elternbeirats. Die Kinder wurden dafür in jahrgangsgemischte Teams (die Großen helfen den Kleinen) eingeteilt und von einer Lehrkraft beim Verkauf unterstützt. Der Abend endete nach etwa zwei Stunden mit einem gemeinsamen Abschlusslied in kleinerer Runde, das den Zusammenhalt der Schulfamilie durch gemeinsames Singen zum Ausdruck brachte. Danach fand wie geplant der Abbau statt.



Resümee

Die rege Teilnahme der Eltern mit ihren Kindern nach zweijähriger Pause zeigte das Interesse an der Veranstaltung zur Teilhabe und zum Austausch am und über das Schulleben. Die Kinder präsentierten stolz ihre einstudierten Lieder und gestalteten Werkstücke und sammelten Auftrittserfahrungen. Die Aufführungen vor Beginn des Verkaufs zu legen, war sinnvoll, da die Kinder so am Anfang gesammelt werden konnten.

Ausblick

Es ist geplant, den Basar im jährlichen oder zweijährigen Rhythmus fortzuführen. Die Veranstaltung dauerte ungefähr zwei Stunden und könnte im nächsten Jahr um eine halbe Stunde verkürzt werden aufgrund der Witterungsverhältnisse und in Rücksichtnahme auf die familiäre Betreuungssituation.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben – Orientierung und Transparenz schaffen (K3)

Im Eingangsbereich der Mittel- und Grundschule befindet sich unsere Grundschulwand, die mit dem Zug aus unserem Schullogo gekennzeichnet ist. An dieser Wand werden aktuelle Informationen (zum Beispiel der Anmeldetag im Hort) ausgehängt. Ebenso befindet sich hier eine tabellarische Übersicht über Klassenräume und (Fach-)Lehrkräfte.

Des Weiteren sind am Haupteingang Wegweiser für die Eltern der Grundschule und Besucher und Besucherinnen des Hortes oder des Kindergartens.

Musik- und Bewegungsangebot während der Schulschließung (K1)

Als Abwechslung zwischen theoretischen Input im Onlineunterricht stellten die Lehrkräfte auch Spiel- und Bewegungsangebote für die Kinder zur Verfügung (zum Beispiel auf Padlets oder durch QR Codes). Die Kinder der Jahrgangsmischungen konnten im zweiten Jahr der Schulschließungen zudem einmal wöchentlich an einem online Musik- und Tanzangebot einer Lehrkraft teilnehmen und dabei Lieder sowie Bewegungsabläufe zu erlernen. Dabei nahmen die Kinder mit Freude teil und motivierten auch hin und wieder die ganze Familie zum Mitmachen.

Feste feiern (K2)

In unserem Jahreslauf nehmen der Winterbasar und das Sommerfest einen festen Platz ein (siehe auch „Beteiligung und Mitwirkung der Eltern“). Der Winterbasar fand sowohl im Schuljahr 2019/20 als auch nach der coronabedingten Pause 2022/23 wieder statt. Im aktuellen Schuljahr 2022/23 findet im Sommer nach dreijähriger Pause aufgrund der pandemischen Einschränkungen wieder ein Schulfest unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ statt.

Gestaltung des ersten Schultages für die neuen Erstklasskinder (K3)

Die neuen Erstklasskinder werden am ersten Schultag mit ihren Eltern in der geschmückten Aula von der Schulleitung begrüßt. Nach einem Willkommenslied, das von ihren zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschülern einstudiert wurde, erleben die Schulanfänger und Schulanfängerinnen ihre ersten Unterrichtsstunde mit ihrer Lehrkraft im Klassenzimmer. Während dieser Zeit können sich die Eltern in einem Elterncafé, das vom Elternbeirat organisiert wird, austauschen. An einem für die neuen Erstklasskinder gestalteten Bereich im Schulhof können Eltern Fotos von ihren Kindern als Erinnerung an diesen besonderen Tag machen.

Schuleigenes Hausaufgabenheft (K3)

Während der letzten Schuljahre wurde ein eigenes Hausaufgabenheft für unsere Schule konzipiert. Der Aufbau ist genau auf die Wünsche unserer Lehrkräfte und Eltern abgestimmt. Es ist neben der individuellen Lernentwicklung auch viel Raum für den Austausch mit den Eltern vorgesehen. Das Hausaufgabenheft wird seit dem Schuljahr 2017/18 halbjährlich ausgegeben und kommt in allen Klassen zur Anwendung.

Einschulungsflyer (K1)

Für neue Kinder der Schule wurde ein Flyer mit allen wichtigen Informationen zur Einschulung gestaltet. In diesem werden die Deutschklassen, jahrgangsgemischte Klassen, Mittagsbetreuung und Horte sowie Jugendsozialarbeit an der Schule vorgestellt. Eltern finden dort eine Übersicht über das Einschulungsverfahren, die Termine bis zum ersten Schultag und eine Liste mit Möglichkeiten, die Kinder auf den Schulstart vorzubereiten.

Willkommenskultur (K3)

Um Eltern und Kinder, die im Laufe des Schuljahres neu an unsere Schule kommen, willkommen zu heißen und ihnen einen Überblick sowie wichtige Informationen zu unserer Schule zu geben, wurden ein Informationsflyer sowie eine Visitenkarte gestaltet.

Trau Dich Was (K1)

In Rollenspielen durften die Kinder der Klassen 3a und 3c ausprobieren und lernen, wie es sich anfühlt, stark zu sein, gewaltfrei Lösungswege zu erarbeiten und eigene Grenzen wahr- und ernst zu nehmen. In sechs doppelstündigen Einheiten entwickelten die Kinder ihre Fähigkeiten zur Einschätzung von

Situationen zu den aufeinander aufbauenden Themen weiter und üben Handlungsmöglichkeiten. Es wurden Handlungsstrategien um Umgang mit verbalen Angriffen, körperlicher Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung, Erpressung, Mutproben sowie sexueller Gewalt vermittelt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kooperation mit den Kindergärten, Horten und der Mittagsbetreuung (K3)

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften und den Verantwortlichen der Einrichtung statt. Zusätzlich schnuppern am Ende des der Einschulung vorausgehenden Schuljahres alle Vorschulkinder in der 1. bzw. 2. Klasse. Außerdem findet für die Eltern ein Informationsabend statt. Zum anderen wurde in den Schuljahren 2019/20 bis 2022/23 die Hort-Kooperationsklasse weitergeführt sowie um eine Klasse erweitert, in der die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Hortbetreuer/-innen und Eltern sehr eng ist. Der Austausch zwischen Hort, Mittagsbetreuung und Lehrkräften ist intensiv, so dass in Elterngesprächen ein ausführliches Bild des Kindes dargestellt werden kann. Die pädagogischen Mitarbeiter/-innen sind zu Elternabenden eingeladen und nehmen dieses Angebot auch gerne wahr.

Stadtteilnetzwerke (K2)

Die Schule nimmt an den Stadtteilarbeitskreisen St. Leonhard/Schweinau (STARK) sowie am Netzwerk Kinder teil. Hier findet regelmäßig ein Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen in den Einrichtungen und Organisationen und die Diskussion akuter oder langfristiger stadtteilspezifischer Themen statt. Angebote aus den Stadtteilen werden regelmäßig an die Eltern weitergeleitet.

Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) (K3)

Die Elternlotsinnen von NEST unterstützen Lehrkräfte und Eltern bei der gemeinsamen Arbeit. Neben ihrer übersetzenden Tätigkeit bei Einzel-Elterngesprächen stehen sie auch bei der Einschulung und auch bei Elternabenden (zum Beispiel zum Übertritt) für Rückfragen zur Verfügung. Das Angebot der simultanen Übersetzung bei Elternabenden wird sehr gut angenommen. Das vor der Unterbrechung durch die Pandemie regelmäßig stattfindende Elterncafé wurde ebenfalls durch die Elternlotsinnen organisiert.

Angebote der Villa Leon (K3)

Unsere Klassen haben vormittags die Möglichkeit regelmäßig die Stadtteilbibliothek der Villa Leon zur Buchausleihe zu besuchen. Auch weiteren Einladungen der Villa Leon, wie zum Beispiel zum Mitmachtheater des Kinderkultursommers, kommen die Lehrkräfte mit ihren Klassen sehr gerne nach. Angebote für die Kinder am Nachmittag werden an die Eltern weitergegeben.

Lese-Paten-Projekt (K2)

Viele Kinder haben Schwierigkeiten im Lesen, da ihnen sowohl aufgrund der Pandemie als auch aufgrund der häuslichen Rahmenbedingungen, die entsprechende Unterstützung fehlte bzw. noch immer fehlt. Im wöchentlichen Rhythmus lesen seit dem Schuljahr 2021/22 Ehrenamtliche mit Kindern, die noch Schwächen im Lesen haben, im Rahmen der Differenzierung im Klassenunterricht.

Homepage (K3)

Auf der schuleigenen Homepage können sich Eltern über Termine und geplante Veranstaltungen an der Schule informieren, sowie Einblicke in den Unterricht und Berichte über Ausflüge und Veranstaltungen erhalten. Dort stellt die Schule das Leitbild, das Team der Schule bestehend aus Schulleitung,

Sekretariat, Kollegium, Hausmeister, Elternbeirat und Jugendsozialarbeit an Schulen vor. Unter dem Reiter Downloads können sich Eltern den Flyer für neue Kinder an der Schule, Formulare für die Einschulung und Links von Beratungsstellen herunterladen. Darüberhinaus finden sich dort die Kontaktdaten der Schule, Sprechstundenzeiten und E-Mail-Adressen der Lehrkräfte, sowie Informationen über das Lernentwicklungsgespräch und Übertrittsmöglichkeiten an andere Schularten.

JaS – ASD – Polizei (K3)

Die Schulleitung und Lehrkräfte arbeiten intensiv mit dem Jugendsozialarbeiter der Schule (JaS) sowie mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes der Stadt Nürnberg (ASD) zusammen. Lehrkräfte und Eltern können situationsbezogene, gemeinsame Gesprächstermine vereinbaren. Die Polizei informiert die Eltern, unter anderem mittels Flyer, über ihre Arbeit und besucht die Klassen regelmäßig zum Verkehrsunterricht.

Flexible Elternsprechstunde während Corona (K1)

Eine besonders anspruchsvolle Aufgabe während der Schulschließungen stellte neben der unterrichtlichen Vermittlung auch die Aufrechterhaltung des Kontakts zwischen Familien und Schule dar. Dabei passten sich die Lehrkräfte flexibel auf die Situation der Familien an und boten den Eltern unterschiedlichste Möglichkeiten an: telefonisch, per Video, persönlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln oder als E-Mail. Sie gingen proaktiv auf die Familien zu, um den Kontakt zu Kindern und Eltern zu erhalten und weiterhin informiert zu bleiben.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat (K3)

Unser Elternbeirat hat Elternvertreterinnen und -vertreter aus fast allen Klassen. Er trifft sich regelmäßig und organisiert Schulaktivitäten wie das Sommerfest und den Adventsbasar (siehe unten). In die Auswahl der Fortbildungen im Bereich „Familienbildung“ aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule ist der Elternbeirat stark eingebunden. Außerdem bietet der Elternbeirat bei besonderen Anlässen (zum Beispiel am ersten Schultag, bei der Schuleinschreibung) in einem Elterncafé Kaffee, Kuchen und Gespräche an.

Winterbasar K3)

Beschreibung siehe S. 216.

Sommerfest (K2)

Das Sommerfest konnte aufgrund der Pandemie seit dem Schuljahr 2018/19 nicht mehr stattfinden. In diesem Schuljahr findet das Sommerfest im Juli unter Beteiligung der gesamten Schulfamilie statt. Das Motto wird „Eine Reise um die Welt“ sein und sich in Liedern, Vorträgen, Spielen, den Speisen und der gesamten Gestaltung widerspiegeln.

Hort-Kooperationsklassen (K3)

Die Zusammenarbeit von unterschiedlichen, mit der Erziehung der Kinder beauftragten Personen, also Eltern, Erzieher/-innen und Lehrkräften kann in der Hort-Kooperationsklasse weiter intensiviert werden. Bei einer Vielzahl an gemeinsamen Festen und Ausflügen sind informelle Gespräche und ein besseres Kennenlernen selbstverständlich. Durch gemeinsame Beratungsgespräche von Eltern, Erzieher/-innen und Lehrkräften können die Kinder besser unterstützt und den Eltern ein breiteres Angebot an Fördermaßnahmen aufgezeigt werden.

Lauf dich fit! (K2)

Im Schuljahr 2021/22 nahm die Schule zum ersten Mal am Projekt „Lauf dich fit!“ des bayerischen Leichtathletik-Verbands teil. Dafür trainierten die Kinder zunächst mehrere Monate im Rahmen des Sportunterrichts die Ausdauer und das richtige Laufen. Dabei steigerten sich die Kinder von Woche zu Woche um eine oder mehrere Minuten in ihrer Ausdauer. Ende Mai fand der Projekttag statt. Die Schule erhielt im Auf- und Abwärmen sowie beim Lauf als Begleitung Unterstützung durch Verantwortliche des Programms „Lauf dich fit!“. Einige Eltern nutzten die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme, um ihre Kinder beim Laufen zu motivieren, anzufeuern und zu unterstützen. Sehr viele Kinder schafften die fünfzehn Minuten Laufen durchzuhalten und wollten immer weiter laufen. Das Projekt wird aufgrund des Erfolgs im laufenden Schuljahr erneut durchgeführt.

Zusammenarbeit mit Nürnberger Museen (K1)

Im Schuljahr 2022/23 haben zwei Schulklassen die Möglichkeit erhalten im Rahmen des „Museumscurriculums“ fünf lehrplanbezogene Angebote der Nürnberger Museen zu besuchen. Interessierte Eltern begleiten die Klassen und unterstützen die Lehrkräfte.

Gesundes Frühstück (K2)

In allen Klassen der ersten beiden Jahrgangsstufen wurde im Schuljahr 2021/22 im Zusammenhang mit dem Projekt „Schule fürs Leben“ ein gesundes Frühstück durchgeführt. Hierbei wurden die Lehrkräfte tatkräftig durch Eltern unterstützt. Da das Projekt weitergeführt wird, ist auch das gesunde Frühstück wieder geplant.

Antolin (K3)

Das Leseprojekt „Antolin“ wird in vielen Klassen durchgeführt. Die Kinder bekommen eine Einführung dazu in der Schule. Bei der Umsetzung zu Hause ist die Zusammenarbeit und Unterstützung der Eltern gefordert.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Eltern-Kind-Kurs: Die Kinder, die in den Jahrgangsstufen 1 und 2 am Samurai-Shiatsu-Programm im Rahmen des Unterrichts teilgenommen hatten, zeigten ihren Eltern an einem Elternabend, was sie gelernt hatten. Hier durfte Hand angelegt werden und die Eltern lernten von den Kindern, wie mit verschiedenen Entspannungstechniken und Massageübungen, Stress bewältigt und Konzentration gefördert werden kann. So können die Eltern dies zu Hause zusammen mit den Kindern fortführen.

Kindheit und bedrohte Zukunft?! – Wie können Eltern auf die Ängste ihrer Kinder eingehen? (K1)

In Zeiten von Krisen in Welt und Gesellschaft erleben auch Kinder in Familien, in ihrem sozialen Umfeld oder durch die Medien Veränderungen und erfahren Existenzängste, die sie als Kinder noch nicht richtig benennen können, aber nicht ignoriert werden dürfen. Der Referent bot in seiner Fortbildung für interessierte Eltern zur Frage „Was brauchen Kinder in diesen Zeiten?“ neben kurzen theoretischen Hinweisen viel Möglichkeit zu Austausch mit ihm und zwischen den Teilnehmenden des Online Elternabends untereinander. Aus echten Beispielen wurden konkrete Handlungsmöglichkeiten im Gespräch mit der Familie abgeleitet.

Sicher im Netz – So schütze ich mein Kind (K1)

Der Elternabend informiert über Trends, Risiken und Gefahren in den sozialen Netzwerken, in Chats und im Internet. Er zeigt Wege auf, wie Eltern gemeinsam mit dem Kind den richtigen Umgang mit den digitalen Medien erlernen können und was Eltern tun können, um die Mediennutzung ihrer Kinder so sicher wie möglich zu gestalten. Geplant für den 06.07.2023.

Nürnberg erkunden – Stadtspaziergang für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

Eltern und deren Kinder werden gemeinsam Nürnberg besser kennenlernen. Startpunkt ist der Schöne Brunnen am Hauptmarkt. Auf einem Spaziergang durch die Stadt werden Sehenswürdigkeiten, Museen und die Bibliothek besichtigt. Bei jedem Stopp erhält die Gruppe interessante Informationen über die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Geplant für den 29.06.2023.

Trau Dich Was (K1)

Für die Durchführung des Projekts „Trau Dich Was“ in den Klassen 3a und 3c bot die Projektleitung zwei Elternabende an. Vorab konnten die Eltern ihre Fragen zu den vorgestellten Themen äußern, die Projektleitung stellte Inhalte vor und sensibilisierte die Eltern für die kommenden Wochen des Projekts. Nach der Durchführung fand erneut ein Elternabend statt und die Eltern hatten die Chance für Feedback und weitere Fragen. Die Projektleitung gab dabei auch gezielte Tipps bei Erziehungsfragen der Eltern, um allgemein einen gelasseneren und stressfreien Familienalltag zu erlernen.

Streit im Kinderzimmer (K1)

Im Schuljahr 2019/20 signalisierte der Elternbeirat das Interesse an einem Elternabend zum Thema „Streit im Kinderzimmer“. Hierbei vermittelte der Referent Handlungsschritte im Umgang mit dem Thema zu Hause.

Übertritt (K3)

Der Elterninformationsabend, der das Thema „Übertritt“ zum Schwerpunkt hat, findet jährlich an der Schule statt. Dabei werden die Eltern von Lehrkräften aus Mittelschule, Realschule, Gymnasium und Wirtschaftsschule über Voraussetzungen, Themen und Arbeitsschwerpunkte der verschiedenen Schularten und Schulen unterrichtet. Im Schuljahr 2022/23 stellten sich die Vertreterinnen von NEST den Eltern vor. In Sprachinseln boten sie indes vor Ort in zwei Sprachen Hilfe beim Verständnis durch Übersetzung der Inhalte an. Auch Fragen von nicht deutschsprachigen Eltern konnten dadurch im Anschluss an den Vortrag geklärt werden.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Bei dieser Fortbildung werden der theoretische Hintergrund des Samurai-Shiatsu-Programms vermittelt und das Konzept vorgestellt. Ziel dieses ist es, mittels einzelner Einheiten den Kindern Entspannungstechniken und Konzentrationsübungen zu vermitteln. Anschließend dürfen die Teilnehmenden selbst die Massageübungen und Entspannungstechniken erproben, um typische Fehler zu vermeiden.

Achtsamkeit in der Schule (K1)

Am 22.03.2023 erhielten unsere Lehrkräfte eine Fortbildung, um durch Achtsamkeit Stress im Schulalltag besser zu bewältigen und das Wohlbefinden aller an Schule Beteiligten zu verbessern. Dabei fand

eine gelungene Verschränkung von Theorie und praktischen Übungen statt, die das achtsame Bewusstsein stärken sollen. Im Berufsalltag befinden sich die meisten oft im Erledigungsmodus und nehmen dabei persönliche Bedürfnisse zu wenig wahr. Eine achtsame Lebensweise fordert in den Erlebnismodus zu wechseln und das Bewusstsein dadurch aufmerksamer für eigene Bedürfnisse und die von anderen Menschen zu machen. Dies wirkt sich im Umkehrschluss nicht nur auf das Wohlbefinden der Lehrkräfte, sondern auch auf das der Kinder aus.

Regeln zur Nutzung der Online Unterrichtsangebote (K1)

Im Zuge des täglichen Online Unterrichts während der Schulschließungen wurde deutlich, dass die allgemein aufgestellten Regeln für die Nutzung des von der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellten Tools für die Altersstufe der Grundschule und die Schüler- und Elternschaft im Allgemeinen an der Carl-von-Ossietsky-Grundschule noch passgenauer gestaltet werden musste. Ein Team des Kollegiums entwickelte dafür verbindliche Regeln in einer Ausführung für Kinder und einer für Eltern (auch in einfacher Sprache). Diese wurden im Rahmen der Medienerziehung im (Online) Unterricht thematisiert und zur Gültigkeit von Kindern und Eltern unterzeichnet. Die Regeln waren vor allem wichtig, um Konsequenzen nach einer fehlerhaften Nutzung zum Beispiel durch (temporären) Ausschluss zu rechtfertigen. Die regelmäßige Kontaktaufnahme war durch die Distanz erschwert und durch klare Absprachen wurde die Kluft nicht weiter unnötig verstärkt, weil Verbindlichkeit und Verständnis aufgebaut wurde.

Online Unterricht (K1)

Die Stadt Nürnberg stellte für Lehrkräfte und Kinder der Schulen ein digitales Tool zur Verfügung, durch das Unterricht auf Distanz entwickelt werden konnte. Damit überlegten die Lehrkräfte sich auf verschiedene Weise altersangemessene Angebote in einer Kombination aus Aufgaben in Papierform, die wöchentlich verteilt und für Feedback eingesammelt wurden sowie zeitlich festgelegte unterrichtliche Einheiten mit Videokonferenzen. Der Onlineunterricht wechselte zwischen synchronen (Inputs in Videokonferenz) sowie asynchronen Angeboten der Lehrkräfte (Fragen der Kinder in Nachrichten beantworten, Anrufe, Lernvideos, interaktive Formate). Je nach Alter und/oder Sprachfähigkeit der Familie entschieden die Lehrkräfte über ihr Angebot und stimmten es mit den Familien individuell ab.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Friedrich-Hegel-Schule Grundschule

Neue Hegelstraße 17
90409 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-3 15 60

E-Mail sekretariat-6594@schulen.nuernberg.de

Internet www.hegelschule-nuernberg.de



Schulleitung:	2019/20: Gabriele Klaßen, Rektorin Silke Schönitz, Konrektorin 2020/21 bis 2021/22: Stefanie Söhnlein, Rektorin Silke Schönitz, Konrektorin 2022/23: Stefanie Söhnlein, Rektorin
Lehrkräfte insg.:	40
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Ute Schmidt
Schüler/-innen insg.:	2019/20 bis 2021/22: 470 2022/23: 520
Klassen insgesamt:	23 reguläre Klassen 4 Partner-Klassen



Besonderheiten

- Profilschule für Inklusion
- Partnerklassen mit der Merianschule (Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) jeweils eine Klasse pro Jahrgangsstufe
- Einzel-Inklusion in allen Regelklassen
- Zwei jahrgangsgemischte Klassen in 1/2
- Offener Ganzttag sowie Hort direkt im Haus; Erzieher/-innen begleiten die Kinder teils auch im Unterricht (eine Hortklasse pro Jahrgangsstufe)
- Leseclub im Haus

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten Familienfreundlicher Lebensraum

Achtsame Schule

Ausgangssituation

Insbesondere in der Zeit der Corona-Pandemie mit all ihren Herausforderungen und Belastungen wurde sehr deutlich, wie wichtig es ist, mit den vorhandenen Kräften und Ressourcen sorgsam umzugehen. Hinzu kommt die deutlich spürbare Notwendigkeit der Entwicklung neuer Konzepte und Strategien für einen gelingenden Schulalltag. Denn ein ‚normalerweise‘ sich entwickelndes ‚Miteinander‘ war in all der Zeit nur äußerst bedingt möglich.

Ziele

Erlernen von Möglichkeiten zur Erhaltung der Lehrgesundheit durch das Training einer ‚Achtsamen Haltung‘ und Verankerung von Achtsamkeit in der Schule.

Planung

Die Schule bewarb sich für das Projekt ‚Achtsame Schule‘ und schließlich konnten acht Lehrerinnen und eine pädagogische Fachkraft eine einjährige überaus gewinnbringende Fortbildungsreihe, die aus mehreren Modulen bestand, genießen - mit dem Ziel, die Erkenntnisse in die Schulgemeinschaft weiterzutragen.

Beschreibung

Das Projekt bestand aus drei Einheiten. Die erste Einheit ‚Fortbildungen zu AGIL (Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf), und Achtsamkeit‘ bestand aus fünf Modulen, die jeweils sowohl einen theoretischen, als auch einen praktischen Teil beinhalteten:

Der Körper im Fokus: Nach einer Einführung in die verschiedenen Teilbereiche der AGIL-Fortbildungen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit persönlichen Stressmerkmalen und schärften ihre Selbstwahrnehmung hinsichtlich Anspannung und Stress. Um den hier gewonnenen Erkenntnissen adäquat begegnen zu können, lernten die Teilnehmerinnen das Entlastungsprojekt kennen. Es wurden zahlreiche wirkungsvolle Möglichkeiten (Achtsamkeitsübungen, unterstützende Gedanken, Erholungsbeispiele ...) aufgezeigt und ausprobiert.

Der Atem im Fokus: Hier wurde die besondere Bedeutung des Atems - den wir immer bei uns haben - verdeutlicht. Möglichkeiten wurden vermittelt, wie ‚Alltagsmuster‘ mithilfe des Atems durchbrochen werden können. Atemübungen und Meditationen wurden angeleitet, die in Stresssituationen äußerst hilfreich sein können.

Die Gedanken im Fokus: In diesem Modul lag die Aufmerksamkeit besonders auf angenehmen Erlebnissen, die durch eine achtsame Haltung viel bewusster wahrgenommen werden können. Es wurden Methoden erprobt, positive Momente stärker im Bewusstsein verankern zu können, wodurch es möglich wird, negative Erfahrungen abzuschwächen. Auch wurden Selbsttests gemacht, um zu erkennen in welchen Bereichen man besonders anfällig ist. Im Anschluss wurde eine Ideensammlung erstellt, um Möglichkeiten zu haben, ‚Grübelkreisläufe‘ zu unterbrechen.

Die Gefühle im Fokus: Im vierten Modul stand die intensive Beschäftigung mit Gefühlen im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen lernten Techniken kennen für einen hilfreichen Umgang mit unangenehmen Erlebnissen. Sehr deutlich wurde außerdem, dass Emotionen gerade auch in der Schule einen sehr hohen Stellenwert haben, und wie wichtig es ist, als Lehrkraft einen gesunden Umgang mit verschiedenen Emotionen ‚vorzuleben‘. Auch eine kulturübergreifende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gefühlen war Bestandteil des Moduls.

Dankbarkeit, Erholung, Selbstmitgefühl: Zahlreiche weitere Übungen, mit dem Fokus auf Dankbarkeit und Wertschätzung gerichtet, erweiterten den Fundus an achtsamen Übungen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Bedeutung der Erholung und damit Möglichkeiten der Erholung herauszufinden und zu erproben. Damit all die gewonnenen Erkenntnisse auch wirklich gut umgesetzt werden können, war ein letzter Schwerpunkt des Moduls die Beschäftigung mit dem Selbstwertgefühl. Um achtsam, menschlich und freundlich mit anderen umgehen zu können, muss ich genau so auch mit mir selbst umgehen können.

Die zweite Einheit ‚Implementierung in der Schule‘ setzte sich aus vier Modulen zusammen.

Im Mittelpunkt stand die außerordentlich große Bedeutung von Achtsamkeit in der Schule. Die Teilnehmerinnen bekamen ein breites Spektrum von Möglichkeiten an die Hand, wie Achtsamkeit in der Schulgemeinschaft (Schüler/-innen, Eltern, Kollegium, Klassenzimmer ...) verankert werden kann. Eine ganze Reihe von Hilfsmitteln für den Einstieg ins Thema wurde zur Verfügung gestellt und dankbar angenommen.

In der dritten Einheit ‚Weiterführende Unterstützung und Beratung‘ konnten die Erfahrungen, die jeweils zwischen den Modulen mit den Achtsamkeitsübungen gemacht wurden, noch einmal reflektiert, wiederholt und vertieft werden.

Resümee

Die Fortbildung war für alle Teilnehmerinnen äußerst gewinnbringend. Für nahezu alle Bereiche wurden reichlich praktische Anregungen für einen achtsamen Umgang mit sich, seinen Gedanken und seinem Körper vermittelt. Die Lehrkräfte hatten hier auch die Möglichkeit durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen.

Die Ausgewogenheit zwischen Theorie und Praxis machten die Fortbildung zu einer kurzweiligen und doch sehr informativen Veranstaltung, durch die die Teilnehmerinnen sich gestärkt fühlten. Möglichkeiten, die Erfahrungen im Schulalltag umzusetzen, sind ausreichend gegeben.

Ausblick

Da die Erfahrungen aus diesem Projekt derart überzeugend waren, wurde das Thema ‚Achtsam sein‘ im Kollegium als Jahresthema für das Schuljahr 2022/23 festgelegt. Lehrkräfte (und alle an Schule Beteiligten) werden verstärkt auf sich achten und die Erfahrungen an die Schüler/-innen weitergeben.

Es wurden inzwischen schulhausinterne Fortbildungen durchgeführt, womit die Erfahrungen aus dem Projekt dem Kollegium weitergegeben werden konnten. Somit kann die gesamte Schulgemeinschaft von diesem Projekt profitieren.

‚Achtsam sein‘ ist zudem auch Thema einer Projektwoche, in der sowohl im Klassenverband als auch mit der gesamten Schule achtsame Übungen und Projekte durchgeführt werden.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Schülerversammlungen (K3)

Mehrmals pro Jahr treffen sich die Klassensprecher/-innen aller Klassen mit einer Lehrkraft und der Sozialpädagogin (JaS), um die Schwerpunkte des Schulprogramms zu besprechen und sich in die Planung einzubringen. Die Eltern werden bei der Elternbeiratssitzung und durch Elternbriefe informiert und involviert.

Hegelnachrichten (K3)

Erstellung einer gemeinsamen Zeitung von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften mit Beiträgen aus den einzelnen Klassen zur Dokumentation und Information aller an der Schule Beteiligten. Leider war während der Pandemiezeit eine gemeinsame Erarbeitung der Schulzeitung nicht möglich.

Kinderbetreuung an Elternabenden (K3)

Im Schuljahr 2019/20 wurden acht Schülerinnen des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in einem mehrteiligen Kurs als Kinderbetreuerinnen geschult, so dass sie bei schulischen Veranstaltungen wie Elternabenden und Schulanmeldung gemeinsam mit einer Fachkraft Kinderbetreuung anbieten konnten. Damit wurde mehr Eltern die Teilnahme an Veranstaltungen ermöglicht, was auch gerne genutzt wurde.

Da schließlich pandemiebedingt Elternveranstaltungen leider abgesagt werden mussten, konnten sie nur wenig zum Einsatz kommen.

brotZeit e.V. (K3)

Im Rahmen des Projektes ‚brotZeit e.V.‘ konnte täglich eine Frühstücksmöglichkeit für alle Kinder angeboten werden. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bereiteten täglich ab 7.20 Uhr ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vor – die Kosten wurden vollständig von der Stiftung ‚brotZeit e.V.‘ übernommen. Dieses Angebot wurde von sehr vielen Kindern gerne und regelmäßig angenommen – niemand musste mehr hungrig im Unterricht sitzen.

In der Pandemiezeit arbeiteten die Ehrenamtlichen ‚auf Bestellung‘ der Kinder, da ein gemeinsames Frühstück nicht möglich war.

Zu Fuß zur Schule (K3)

Um das nicht ungefährliche Problem der Eltern-Taxis vor der Schule kreativ anzugehen, finden am Anfang des Schuljahres die Projektwochen ‚Zu Fuß zu Schule‘ statt in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und der Polizei – mit Erfolg. Eltern und einige Kinder aus den 4. Klassen sprechen ‚Taxi-Eltern‘ auf die Gefährlichkeit der parkenden Fahrzeuge an und teilen einen selbst verfassten Informationsbrief der Schüler/-innen aus. Die Kinder sammeln ‚Fußmeilen‘ für gelaufene Strecken in einem Sammelpass, die am Ende der Woche belohnt werden.



Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Übergangsprozesse optimieren: Kindergarten – Grundschule (K3)

Verstärkte Zusammenarbeit mit den Kindergärten im Stadtteil: Regelmäßige Kontakte zu allen Vorschulkindern aus dem Stadtteil, Kontakte mit Eltern noch vor dem Schulbeginn. Schulprojekte mit den Kindergärten. Elternabende in den Kindergärten.

Während der Pandemie waren die Kontaktmöglichkeiten leider sehr eingeschränkt. Es wurde aber zumindest telefonisch und/oder digital Kontakt gepflegt.

Übergangsprozesse optimieren Grundschule – weiterführende Schule (K3)

Zusammenarbeit mit dem Hans-Sachs-Gymnasium (HSG): gemeinsamer Deutschunterricht mit Lehrkräften des HSG in den 4. Klassen der Grundschule. Gemeinsamer Englischunterricht durch Teamteaching mit einem ‚native speaker‘, der vom Hans-Sachs-Gymnasium betreut wird.

Schulhomepage (K3)

Die Internetseite informiert über Schulprofil und Konzept der Schule, Aktivitäten und Termine. Aktionen als familienfreundliche Schule, inklusive der Dokumentation werden hier veröffentlicht. Eine Verlinkung mit der Homepage der familienfreundlichen Schule besteht.

Seit Beginn der Pandemie werden auf der Homepage regelmäßig Beschäftigungsvorschläge für Eltern und Kinder auf der ‚Mach-mit-Seite‘ angeboten.

Erweiterte Runde Tische mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Betreuungseinrichtungen (K3)

Mitarbeiter/-innen von Hort, Offenem Ganztage und Lebenshilfe nehmen an gemeinsamen Veranstaltungen teil.

Die Schule in ihrem Stadtteil stellt sich vor (K3)

Jedes Jahr im Januar werden die Eltern der neuen Schulkinder des kommenden Schuljahres eingeladen, an einem Abend die Schule zu besuchen. Es wird über das Schulprofil und die Besonderheiten der Schule informiert. Vertreterinnen und Vertreter des Elternbeirates, des Fördervereins, des Offenen Ganztages und des Hortes stellen sich vor und beantworten Fragen.

In der Zeit der Pandemie wurde dieser Informationsabend - bei sehr großer Elternbeteiligung - online durchgeführt.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat (K3)

Schulprogramm, Planung des gemeinsamen Schulbeginns für die 1. Klassen, Aktivitäten bei der Schulleinschreibung, aktive Beteiligung an Projektwochen, Organisation und Durchführung eines Weihnachtsbasars.

Während der Pandemie waren derartige Aktivitäten nur sehr eingeschränkt durchführbar - wo möglich aber mit guter Resonanz.

Zusammenarbeit mit Förderverein, Elternbeirat und Schulleitung (K3)

Durch diese Kooperation können Projekte für die Schule verwirklicht werden, die ansonsten nicht möglich wären.

Projekt Schulacker (K2)

Gemeinsam betreuen jeweils zwei Schulklassen einen Bioacker in Schnepfenreuth. Es wird sowohl im Klassenverband vormittags auf dem Acker gearbeitet, es besteht aber auch die Möglichkeit, für die Schülerinnen und Schüler nachmittags mit ihrer Familie zum Acker zu kommen um zum Beispiel zu gießen und/oder zu ernten. Zum Abschluss gibt es am Ende der Saison ein gemeinsames Erntefest – aus dem geernteten Gemüse wird Gemüsesuppe gekocht und gemeinsam gegessen. Besonders für die in der Stadt lebenden Kinder eine große Bereicherung an Erfahrung!

Auf die Spiele, fertig, los! – Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K2)

„Gemeinsam Bauen, Türmen, Konstruieren“! Im Rahmen einer Projektwoche sollte – insbesondere nach den anstrengenden und isolierenden Jahren der Pandemie – der Lernort Schule wieder für die Familien geöffnet werden.

Der anleitende Spielpädagoge stellte in der Turnhalle ein umfangreiches Angebot an zum Tun anregenden Spiel- und Baumaterialien zur Verfügung. An zwei Vormittagen durfte dieses Angebot von den teilnehmenden Klassen mit Eltern genutzt werden - am Nachmittag als offenes Angebot von allen interessierten Kindern mit ihren Eltern. Die Angebote wurden sehr zahlreich genutzt und sichtlich genossen!

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Wie mit Kindern über Krieg und Frieden sprechen (K1)

Onlineelternabend zur aktuellen Situation und den Umgang mit dem Thema Krieg.

4. Klasse – Wie geht es danach weiter? (K1)

Online-Elternabend zum Übertritt mit hoher Elternbeteiligung - pandemiebedingt wurde dieser wichtige Elternabend online durchgeführt.

Virtueller Elterntreff – Wir für Familien online (K1)

Ein offenes moderiertes Angebot an alle Eltern der Mitgliedsschulen zu verschiedenen Themen, über die die Eltern jeweils informiert werden. Eltern können sich an diesen virtuellen Treffen ohne Voranmeldung beteiligen. Schwerpunkt soll der Erfahrungsaustausch sein.

Genutzt wurden von den Eltern vor allem Themenangebote wie „Wenn der Geduldsfaden reißt“, „Lernatmosphäre bei den Hausaufgaben“ und „Kinder brauchen Grenzen“.

Leseförderung in der Familie (K1)

Die Lesebeauftragte der Stadtbibliothek brachte den zahlreichen teilnehmenden Eltern und Lehrkräften Möglichkeiten nahe, das Lesen in den Familienalltag zu integrieren mittels ganz unterschiedlicher Medienformen. Ebenso wurden Tipps für passende Lektüre und interessante Formate gegeben.

Medien in der Familie – Infoveranstaltung für Eltern von 6-10-Jährigen (K1)

Der Referent vermittelte den zahlreich teilnehmenden Eltern und auch Lehrkräften wichtige Informationen für einen guten Umgang mit Medien. Es gab Einblicke in die Medienwelten von Kindern - auch darüber, wie Kinder Medieninhalte wahrnehmen. Ergänzend erhielten die Teilnehmer/-innen praktische Tipps für eine altersgerechte Medienerziehung.

Kinder lernen mit Lust und Laune (K1)

Den zahlreich teilnehmenden Eltern und Lehrkräften wurden vom Referenten Techniken vermittelt, die ihnen einen entspannteren Umgang mit dem Thema Lernen ermöglichen können, sodass sie ihren Kindern beim Lernen wirklich helfen können, anstatt sie immer antreiben zu müssen.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Kollegiale Fallberatung an Runden Tischen (K3)

Im Zusammenhang mit dem Thema Inklusion an der Friedrich-Hegel-Schule wurden „Runde Tische“ eingeführt, die mehrmals im Schuljahr stattfinden. Gesprächsrunden innerhalb des Kollegiums sind ein wichtiger Bestandteil der schulhausinternen Kommunikation und Fortbildung.

Achtsame Schule (K1)

Es wurde eine Vielzahl von Möglichkeiten vorgestellt und erprobt, unterschiedliche Achtsamkeitsrituale im Schulalltag zu integrieren. Beschreibung siehe S. 226.

Schülerinnen und Schüler mit FASD (Fetale Alkoholspektrum-Störung) (K1)

Kinder mit FASD stellen mit ihrem Verhalten ihre Umgebung häufig vor große Herausforderungen. In der Fortbildung erhalten Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte unter anderem Grundlagen aus medizinischer Sicht und Hilfestellungen im Umgang mit betroffenen Kindern. Geplant für den 04.07.2023.

Häusliche Gewalt und Kinder – Dynamiken, Folgen und Handlungsmöglichkeiten (K1)

Ein zentrales Online Fortbildungsangebot für alle Mitgliedsschulen, das von einigen Lehrkräften genutzt wurde. Die Referentin der Frauenberatung Nürnberg vermittelte wichtige Informationen zum Thema.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Paul-Moor-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum

Schafhofstraße 27

90411 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-39 29

E-Mail

zentrale@paul-moor-schule-nuernberg.de

Internet

www.paul-moor-schule-nuernberg.de



©Uwe Niklas

Schulleitung: 2019/20 bis 2021/22:
Thomas Lechner, Sonderschulrektor
Thomas Buchner, Sonderschulkonrektor
2022/23:
Thomas Buchner, Sonderschulrektor
Martina Anton, 1. Sonderschulkonrektorin
Beate Pfister, 2. Sonderschulkonrektorin

Lehrkräfte insg.: 68

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** Annett Düvel (GS)
Johanna Schläger (MS)

Schüler/-innen insg.: 224 + SVE

Klassen insgesamt: 20 + 3 SVE Gruppen

Paul-Moor-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum Nürnberg

Besonderheiten

- Seminarschule für Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen Fachrichtung emotional-soziale Entwicklung
- Gebundener Ganztageszug (Klassen 5 bis 8)
- Sieben Sonderpädagogische Stütz- und Förderklassen, deren Schüler/-innen in enger Kooperation mit der Stadtmission ganztägig betreut werden
- Kostenloses Frühstücksangebot durch Ehrenamtliche (brotZeit e.V.)
- Alle Klassenzimmer sind mit interaktiven Tafeln, Dokumentenkameras und Dockingstations für die Lehrerdienstgeräte ausgestattet
- Schule mit dem Schulprofil Kulturelle Bildung: Jede Klasse soll jährlich an mindestens einem kulturellen Projekt teilnehmen können
- Zusammenarbeit mit dem Kinderkunstraum; regelmäßige Teilnahme am Kulturrucksack
- Schülerfirma „Fahrradwerkstatt“ in der Oberstufe
- Umfassendes Sportangebot (mehrere Fußballplätze, fest installierte Tischtennisplatten, Dreifachturnhalle, Beachvolleyball-Sandplatz, Konditions- und Krafraum etc.) in enger Kooperation mit dem Postsportverein und der Kletterhalle des Café Kraft, in der wöchentlich ein Bouldertraining stattfindet. Seit 2015 regelmäßiges Fußballtraining mit einem ehemaligen FCN-Profi, Teilnahme am FUNino-Projekt des FCN (2019 bis heute)
- Offene Bühne mehrmals im Jahr als Angebot für alle Schüler/-innen und Lehrer/-innen
- Streitschlichter (zusammengesetzt aus Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen unterstützt durch JaS)
- Unterstützung durch den Förderverein Paul-Moor-Schule e.V.
- Umfassendes AG-Angebot (wie Yoga AG, Glaskunst AG oder DJ AG)
- Schuleigener Garten, der von den Schülerinnen und Schülern in Kooperation mit Nürnberger Unternehmen bewirtschaftet wird
- Förderung einer gesundheitsorientierten Lebensweise durch „BeErEn“ (Bewegung, Ernährung, Entspannung). Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es ein beständiges Angebot von Modulen in den genannten Bereichen
- Regelmäßige Angebote von „Gorilla“-Sport, Musik und Ernährung
- Sonderpädagogisches Beratungs- und Kompetenzzentrum (SKBZ) informiert und berät Kinder, Jugendliche, Eltern und alle an Erziehung Beteiligten bei allen Problemen rund ums Thema Schule und Erziehung

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Ankommen – nach langer Zeit des Unterrichtens auf Distanz

Ausgangssituation

Mit Beginn des Lockdowns mussten der Präsenzunterricht, alle Klassenprojekte, also alle gemeinsamen im persönlichen – analogen – Kontakt stattfindenden Aktivitäten so gut wie eingestellt werden. Sowohl der Unterricht als auch die Elternkontakte fanden fast ausschließlich Online statt, was zu Folge hatte, dass das Lernen miteinander und voneinander nicht mehr stattfand. Umso mehr war es der Schulfamilie der Paul-Moor-Schule ein Anliegen, einen Start ins Schuljahr ohne Beschränkungen zu finden, bei dem das Gemeinsame Erleben im Vordergrund stand.

Ziele

- Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich wieder an „Schule“ zu gewöhnen
- Erkennen, wie wichtig soziale Kontakte sind
- Einen Schulstart mit möglichst viel Freude und ohne Belastungen erleben
- Eltern den Kontakt zur Schule ermöglichen (manche waren in den ersten Schuljahren ihrer Kinder noch nie in der Schule gewesen)
- Den Lehrerinnen und Lehrern ermöglichen, zunächst eine Beziehung zu ihren Schülerinnen und Schülern aufzubauen
- Lust an Schule vermitteln

Planung

Schon während der Lockdownphase wurde den Kolleginnen und Kollegen und auch den Eltern bewusst, dass ein gewohnter Einstieg in ein Schuljahr ohne Beschränkungen nur sehr schwer möglich sein wird. Manche Schülerinnen und Schüler hatten noch nie richtig Schule erlebt oder waren gerade angekommen und wurden dann wieder aus der sicheren Situation herausgerissen und verunsichert. Deshalb wurden zum Ende des Schuljahres 2020/21 die „Ankommenswochen“ mit der gesamten Schulfamilie geplant. Für die ersten vier Schulwochen wurde für die gesamte Schule ein umfassendes Angebot an Projekten, Sozialtrainings und Ausflügen geplant, bei der jede Klasse die Möglichkeit hatte, ein für sich passendes Programm zusammenzustellen. So sollte der Einstieg in den normalen Schulalltag erleichtert werden.

Beschreibung

Ein Projekt, das im Rahmen der „Ankommenswochen“ durchgeführt wurde, war der „Domino-Effekt“, welches von einem Referenten mit Eltern und Schülerinnen und Schülern in den Klassenzimmern durchgeführt wurde (27.09.2022). Im Rahmen des Projekts wird Spannung und Spaß hautnah erlebbar, wenn die Steine nach und nach aufgestellt werden. Es galt in einer begrenzten Zeit eine Dominowelt zu erschaffen. Nach einer genauen Erklärung und der Aufgabenverteilung in den Gruppen, arbeiteten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Eltern sehr motiviert an den unterschiedlichen Abschnitten der Domino-Welt. Es kam des Öfteren zu kleineren Einbrüchen der kreativen Arbeit - die Domino-Steine waren aber schnell wieder aufgebaut. Auch die speziellen Bedingungen konnten die Schülerinnen und Schüler gut umsetzen:



- Ein Stein muss von mindestens 50 cm Höhe herunterfallen
- Baue eine Brücke ein
- Verwende Tische und Stühle

Eigene Ideen und Kreativität konnten eingebaut werden, was die Motivation steigerte und es aber auch etwas knifflig machte. Die Eltern konnten sich gut mit einbringen und fanden Freude daran, zusammen mit ihrem Kind in der Schule eine schöne Zeit zu verbringen.

Spannung ist dadurch geboten, ob es der Gruppe bis zum Ablauf der Zeit gelingt, die Steine so zu platzieren, dass am Ende circa 75% der Steine umfallen werden. Dafür nahmen sich drei Klassen jeweils zwei Unterrichtseinheiten an einem Vormittag Zeit. Zwei weitere erfolgreich durchgeführte Aktionen im Rahmen der Ankommenswochen waren „Jonglieren“ und „Bewegungsspiele“, die sowohl bei Kindern als auch bei den Eltern gut ankamen.

Nachdem Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte circa 80 Minuten intensiv gebaut hatten, durfte eine Schülerin das Finale einläuten. Zwar fielen nicht gleich alle Steine auf einmal um, doch schmälerte dies nicht die Begeisterung der Beteiligten.

Resümee

In einer Feedbackrunde wurde dann über die gemachten Erfahrungen reflektiert.

Die wichtigste Erkenntnis war, dass man schneller ans Ziel kommt, wenn man gemeinsam an einer Aufgabe arbeitet und nicht gleich aufgibt, wenn mal was schief läuft – in diesem Fall umfällt. Weitere Erkenntnisse waren:

- ..., dass man mit Rückschlägen umgehen muss
- ..., dass man sich gegenseitig helfen muss
- ..., Hilfe annehmen lernen
- ..., es hat Spaß gemacht

Gerade dieses Erleben von Frust und der Umgang damit, ist immer wieder Thema bei unserer Schülerschaft. Mit diesem Projekt war es möglich, Frust mit anschließendem Erfolg zu verknüpfen und so Erkenntnis bei den Schülerinnen und Schülern zu schaffen.

Ausblick

Aufgrund des großen Erfolges und der regen Beteiligung wird dieses Projekt sicher wieder Eingang in zukünftige Planungen finden.



Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Frühlings-/Sommerfest als Möglichkeit der Begegnung (K2)

Das alljährlich stattfindende Frühlings-/Sommerfest bietet verschiedene bunte Aktionen für die ganze Familie und damit die Möglichkeit, die Schule nicht nur als Bildungsinstitution kennenzulernen, sondern auch als Ort der Begegnung. Eltern und ihre Kinder können zum einen gemeinsam etwas erleben, zum anderen besteht auch die Möglichkeit, hier niederschwellig mit Lehrkräften in Kontakt zu kommen und andere Eltern in einer zwanglosen Atmosphäre kennenzulernen. Kinder können ihren Eltern ihre Schule zeigen und ihnen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden sowie Lehrerinnen oder Lehrer vorstellen, was das Zugehörigkeitsgefühl verstärken soll.

Sexualbildung (K2)

Die jährlich in Kooperation mit der Stadtmission stattfindenden Workshops für die 6., 8. und 9. Klassen zu den Themen „Pubertät, Liebe und Partnerschaft“ beraten in allen Fragen rund um das Thema. In vorangehenden Elternabenden werden die Eltern über die Inhalte der durch JaS und Schule organisierten Workshops informiert und beraten, wie sie mit den Fragen rund „Pubertät und Sexualität“ umgehen sollen. Durchgeführt wird der Infoabend durch die Stadtmission in den Räumlichkeiten der Schule.

Kostenloses Schulfrühstück (K3)

In Kooperation mit brotZeit e.V. wird in der Paul-Moor-Schule täglich allen Schulkindern die Möglichkeit gegeben, kostenlos zu frühstücken. Ab 07.30 Uhr bieten Ehrenamtliche den Service an. Zusätzlich ist es jeder Klasse seit 2016 möglich, sich täglich morgens einen Korb mit frischem Obst und Gemüse aus dem Schulfruchtprogramm zu holen.

Informations- und Willkommenskultur (K3)

Damit auch Eltern in schwierigen Lebens- oder Arbeitsumständen die Möglichkeit haben, die Sprechstunde der jeweiligen Lehrkraft wahrzunehmen, gibt es keine festen, sondern flexible Sprechstundentermine nach Bedarf. Auch Hausbesuche sind möglich. Ein umfassender Infobrief für Eltern informiert zum Schuljahresbeginn über alle den Schulbetrieb relevanten Termine, Vertretungen und Aktuelles. Die Schüler/-innen und Eltern werden zusätzlich im Eingangsbereich über die Schulhausordnung und anstehende Veranstaltungen informiert.

Um das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken, werden künstlerische Arbeiten der Schüler/-innen im Wechsel in speziellen Vitrinen ausgestellt.

Bühne für alle (K3)

Bei der offenen Bühne haben Schüler/-innen und Lehrer/-innen die Möglichkeit, ihr Können in den Bereichen Musik, Tanz und Theater ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und ihren Lehrerinnen Lehrern vorzustellen. Interessierte Eltern sind als Zuschauer herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet mehrmals im Jahr statt und ist als niederschwelliges Angebot in Sachen Zugang zu Spaß an Kultur gedacht. Nach einer längeren Corona-Pause wird sie nun wieder regelmäßig stattfinden und in deren Rahmen fand auch die Verabschiedung des langjährigen Schulleiters, Herrn Lechner statt.

Kunstprojekt „Behausungen“ (K1)

Im Rahmen des Projektes arbeiten Schüler/-innen sowohl in als auch außerhalb der Schule über das zweite Schulhalbjahr verteilt an selbstgebauten „Behausungen“. Die Arbeitszeit ist dabei nicht auf die Schulzeit begrenzt, sondern findet auch regelmäßig außerhalb dieser statt.

Am Ende können in einer großen Ausstellung die „Gebäude“ auf einem Bauernhof erkundet werden.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Kooperationspartner in Abhängigkeit von den jeweiligen Projekttenn (K3)

Regionale und überregionale Kooperationspartner unterstützen Projekte und Angebote wie die kulturelle Bildung und das themenübergreifende Projekt BeErEn. Zu den Partnern zählen Sportvereine, regionale Musiker/-innen, Künstler/-innen, Handwerker/-innen, Fußballer, Sportler/-innen und Tänzer/-innen.

Schulhomepage mit aktuellen Veranstaltungen auf der Startseite (K3)

Auf der Schulhomepage werden aktuelle Ereignisse und Informationen kommuniziert. Die Website ist so aufgebaut, dass sie schnell alle relevanten Informationen zum Schulleben bietet. Eine neue Version ist in Arbeit, einzelne Seiten mit wichtigen Informationen in anderen Sprachen sind geplant, um auch ausländischen Eltern den Zugang zur Schule zu erleichtern.

Zukunftsziel Beruf (K3)

Kooperationen mit Nürnberger Handwerksbetrieben, SOS und der Arbeitsagentur im Rahmen der vertieften Berufsorientierung. Es werden regelmäßig Module zur Berufsorientierung und die Potenzialanalyse in Kooperation mit der Regierung von Mittelfranken und ausgewählten Trägern angeboten.

Stütz- und Förderklassen (K3)

In den sieben Stütz- und Förderklassen der Paul-Moor-Schule arbeiten Jugendhilfe und Schule ganztags sehr eng verzahnt zusammen. Es existiert eine gemeinsame Konzeption mit den Trägern der Jugendhilfemaßnahme, der Stadtmission.

Kooperation mit anderen Schulen (K3)

Regelmäßige Treffen finden sowohl mit den Schulleitungen der Sprengelschulen als auch mit den Schulleitungen der anderen Förderschulen Nürnbergs statt. Auch die Kooperation mit Nachbarschulen wie der Fachoberschule (FOS) findet regelmäßig statt.

Förderverein Paul-Moor-Schule e.V. (K2)

Der Förderverein der Paul-Moor-Schule unterstützt Aktivitäten der Paul-Moor-Schule. Die Kommunikation erfolgt projektbezogen mit außerschulischen Partnern und Unterstützern.

Public-Private-Partnership-Project (PPP-Projekt) (K2)

Die Paul-Moor-Schule ist ein Public-Private-Partnership-Projekt. Ziel ist die Arbeitsteilung, wobei der private Partner die Verantwortung zur effizienten Erstellung der Leistung übernimmt, während die öffentliche Hand dafür Sorge trägt, dass gemeinwohlorientierte Ziele beachtet werden.

Daher finden regelmäßige Sitzungen mit dem Sachaufwandsträger, der Stadt Nürnberg, dem Betreiber, dem städtischen Hort und dem Nutzer statt.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Enger Elternkontakt (K3)

Um einen engen Elternkontakt zu halten, finden regelmäßige (Lernentwicklungs-) Gespräche statt. Bei diesen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern werden Ziele erarbeitet und fixiert.

Runde Tische, an denen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Lehrkräfte und weitere Kooperationspartner teilnehmen, dienen der Festlegung weiterer Maßnahmen zum Wohle einzelner Schüler/-innen.

Im Rahmen regelmäßiger Hausbesuche finden Elternkurse statt, die die elterliche Erziehungskompetenz stärken sollen. Ungünstige Erziehungsstile sollen abgebaut, eine wertschätzende Eltern-Kind-Beziehung aufgebaut werden.

Entlassfeier der 9. Klassen (K2)

Die Eltern sind eingeladen, diesen im Leben ihres Kindes so wichtigen Baustein gemeinsam mit ihm zu feiern. Im Rahmen der Abschlussfeier in den Räumlichkeiten der Schule gibt es einen kleinen Imbiss mit Getränken, der von den Eltern mitgestaltet wird. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zur Kommunikation in ungezwungener Atmosphäre. Gemeinsam mit den Familien und Angestellten der Schule findet ein Rückblick auf das Schulleben der letzten Jahre statt, daraufhin wird das Zeugnis der Schüler/-innen in feierlichem Rahmen überreicht. Anschließend gibt es freiwillige Angebote bei denen sich im privatem Rahmen getroffen werden kann.

Jonglieren für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

Zusammen mit den Eltern konnten Schülerinnen und Schüler spielerisch die wichtigsten Schritte kennenlernen, um das Jonglieren zu erlernen (23.09.2022).

Klassenausflüge gemeinsam mit der Familie (K3)

Eltern haben die Möglichkeit, Klassenausflüge in der Unterstufe zu begleiten und Ideen einzubringen.

Nürnberg erkunden – Stadtspaziergang für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

Im Rahmen dieser Aktion werden Eltern mit Schülerinnen und Schülern zweier Klassen einen geleiteten Stadtspaziergang machen. Geplant für den 06.05.2023.

Auf die Spiele, fertig los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K1)

Im Rahmen dieser gemeinsamen Aktion konnten Eltern mit ihren Kindern gemeinsam spielen. Es konnten viele Eltern gewonnen werden, daran teilzunehmen (18.12.2019).

Bewegungsspiele für Schüler/-innen und deren Eltern (K1)

In diesem Rahmen wurden Eltern eingeladen zusammen mit ihren Kindern gemeinsam in der Turnhalle Bewegungsspiele zu spielen. Zwei Klassen der Grundschulstufe durchliefen die Aufgaben und waren begeistert. Leider nahmen nur wenige Eltern teil (21.09.2021).

Eltern-Kind-Trommeln (K1)

In diesem Rahmen wurden Eltern eingeladen zusammen mit ihren Kindern gemeinsam zu Trommeln. Durchgeführt wurde das Projekt in sechs Grundschulklassen (08.05. und 09.05.2023) und fand großen Anklang. Auch künftig soll Eltern-Kind-Trommeln angeboten werden.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Elterninfoabend Übergang Schule – Beruf (K2)

Um die Eltern auf den bevorstehenden Übergang von Schule zu Beruf zu informieren, finden in den 9. Klassen Vorträge von Fachlehrkräften und Mitarbeitenden der Arbeitsagentur statt. Dabei werden die Eltern über die Möglichkeiten des beruflichen Werdegangs informiert. Ziel ist ein enger Kontakt und Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften.

Elterninfoabend Förderschulabschluss (K2)

Im Rahmen des Elterninformationsabends zum Thema Förderschulabschluss, der in der 9. Klasse abgehalten wird, werden die Eltern über die beiden Abschlussmöglichkeiten an der Schule informiert. Dabei wird der Ablauf der Prüfungen in allen Fächern genau aufgeschlüsselt. Der Abend dient dem Kontaktaustausch zwischen Eltern und Lehrkräften sowie der Möglichkeit zur anschließenden Beratung zur Abschlusswahl.

Beratung der Eltern (K3)

Vor allem im Rahmen des Umgang mit herausforderndem Verhalten sind die Kolleginnen und Kollegen immer Ansprechpartner für die spezifischen Fragen und Wünsche der Eltern. Dies betrifft vor allem die Stütz- und Förderklassen der Paul-Moor-Schule.

Medien-Information (K1)

Aufgrund der Pandemie wurden und werden nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Eltern immer wieder im Umgang mit digitalen Kommunikationsmöglichkeiten angeleitet. Dies betrifft vor allem auch den zuletzt eingeführten Schulmessenger Edoop.

Drogen und Sucht (K1)

Ein Projekt der Präventionsstelle der Polizei für Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schülern, bei dem es mehrere Workshops (14./15.06.2023) zum Thema gibt sowie ein Elternabend (28.06.2023) und eine Lehrerfortbildung (01.06.2023) stattfinden werden.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Umgang mit traumatisierten Kindern (K3)

Der Umgang mit Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationshintergrund wird in speziellen Fortbildungsangeboten weiterentwickelt. Ein weiteres wichtiges Thema sind sexuelle Übergriffe unter Kindern (Sexualpädagogik). Einer der Schwerpunkte liegt darauf, dass Lehrer/-innen den optimalen Umgang mit diesen Themen nicht nur im Unterricht, sondern auch in Elterngesprächen finden.

Verantwortungsbewusster und zeitgemäßer Umgang mit Medien (K2)

Fortbildungsangebot für Kooperationspartner und Lehrkräfte, das die Themen ethischer Umgang, ActivInspire und Mebis beinhaltet.

Willkommensmappe für neue Lehrkräfte (K2)

In dieser personalisierten Willkommensmappe finden neue Kolleginnen und Kollegen alle relevanten Informationen rund um den Schulbetrieb, Anlaufstellen und die Antwort auf wichtige Fragen. Außerdem die persönlichen Zugangsdaten.

Beziehungsarbeit für Kooperationspartner und Lehrkräfte (K2)

In dieser Fortbildung wird die Beziehungsarbeit als notwendige erzieherische Basis im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit emotionalen/sozialen Problemen thematisiert. In diesem Zusammenhang wurde dieses Jahr die Fortbildung „Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe – Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule“ angeboten.

Sonderpädagogisches Kompetenz- und Beratungszentrum (SKBZ) (K3)

In den Räumen der Paul-Moor-Schule angegliedert werden Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte vom SKBZ über alle sonderpädagogischen Fragen vertraulich informiert und beraten. Die kostenlose und niederschwellige Beratung wird von Schulpsychologinnen und -psychologen sowie Sonderpädagoginnen und -pädagogen durchgeführt.

Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing (K1)

Zum zweiten Mal fand eine Fortbildung zu diesem Thema statt (16.12.2019, 28.03.2023 online). In der Fortbildung werden Handlungsstrategien erläutert, wie der Umgang mit Mobbing stattfinden kann, Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt und direkte Praxisbeispiele besprochen. Vor allem Ideen im Umgang mit den Eltern u.a. externe Unterstützungsangebote waren Thema.

ADHS?! Wege der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und weiteren Fachkräften – handlungsleitende Prinzipien für den Unterrichtsalltag (K1)

In der Fortbildung vom 25.04.2022 (online) ging es um die interdisziplinäre Zusammenarbeit und mögliche Unterrichtsprinzipien im Unterrichtsalltag. Eine informative Zusammenfassung zum Thema ADHS, die Problematik im Schulalltag und die Unterstützungsmöglichkeiten.

Was brauchen Kinder und Erwachsene in der Krisenzeit? (K1)

Diese Fortbildung fand am 04.03.2021 (online) statt, um während der Pandemie handlungsfähig zu bleiben und Ansprechpartner für Eltern und Kinder zu sein/bleiben.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Carl-von-Ossietsky-Mittelschule

Ossietskystraße 2

90439 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-7 09 90

E-Mail mail@ossietskyschule-nuernberg.de

Internet cvo-ms.de



Schulleitung:	2019/20 bis 2022/23: Heidi Schwenk, Rektorin 2019/20 bis 2020/22: Christian Probst, Konrektor 2022/23: Ioakim Agathagelidis, Konrektor
Lehrkräfte insg.:	34
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Cüneyt Uslurak
Schüler/-innen insg.:	322
Klassen insgesamt:	2019/2020 bis 2022/23: 15 bzw. 16 Klassen; aktuell 16 Klassen



Besonderheiten

- Seit 2019/20 Auswahl vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Teilnahme am Projekt (drei Jahre) Kulturschulen in Bayern
- Mittelschulverbund West mit der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule und der Mittelschule St. Leonhard
- Offenes Ganztagesangebot mit zwei Gruppen für die 5. und 6. Jahrgangsstufe
- Vorbereitungsklassen (Vk1 und Vk2) im Wechsel mit der Mittelschule St. Leonhard
- Kooperationen mit dem Stadtteilpaten, Durchführung von Gesundheitstagen, regelmäßige Veranstaltungen in den 5./6. Jahrgangsstufen; Volunteer Day mit einer Bank, Handwerkskammer zur vertieften Berufsorientierung
- Ehrung durch den Naturschutzbeirat der Stadt Nürnberg für umweltpädagogische Projekte
- Mitarbeit am Energiesparprojekt KEIM (Keep Energy in Mind) der Stadt Nürnberg
- Kooperationen mit Jugendhäusern, Schulen und sozialen Einrichtungen: Kinder- und Jugendhaus Bertha, Mehrgenerationenhaus, Villa Leon, SÖR
- Kunst/carl.art und Theaterkooperationen: Projektarbeit mit Künstler/-innen in der Villa Leon; Durchführung von Theaterprojekten, Teilnahme am KulturRucksack, Teilnahme an den Kulturtagen auf AEG
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Projektwoche „Sturm und Sehnsucht“ im Mai 2022

Ausgangssituation

Die Carl-von-Ossietzky-Mittelschule wird im Juni 2019 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgewählt, um sich für das Pilotprojekt „Kulturschule in Bayern“ über drei Jahre erstreckend für den Titel zu zertifizieren.

Voraussetzungen dafür sind neben viel künstlerischem Engagement das Anbieten von Fortbildungen für alle Lehrerinnen, die Teilnahme an einem Arbeitskreis beim ISB München und die Einbindung der Eltern in den kulturellen Prozess. Begleitet wurde der Entwicklungsprozess zur Zertifizierung durch eine Lehrgangsführung. Während des Projektes wurde die gesamte Schulfamilie evaluiert, Eltern, Schüler/-innen und der gesamte Lehrkörper beteiligten sich regelmäßig daran.

Während der Zeit der Pandemie wurden Fortbildungen und Schulprojekte größtenteils digital präsentiert, so dass der Prozess nicht zum Stillstand kam.

Im Mai 2022 konnten wir endlich unsere Projektwoche durchführen, zu der dann auch die Eltern in die Klassen am Präsentationstag eingeladen wurden.

Ziele

- Projektwoche mit anschließenden Schulfest mit aktiver Beteiligung von Lehrkräften, Schüler/-innen und Eltern
- Zusammenbringen verschiedener Kulturen
- Erweiterung der künstlerischen Außenwirkung der Schule bei der gesamten Schulfamilie durch Ausstellungen und Präsentationen

Planung

Um den Prozess des künstlerischen Arbeitens und Schaffens im Schulprozesses nach außen zu tragen, wurde eine Projektwoche mit dem Thema „Sturm und Sehnsucht“ geplant. Jeder sollte in den Schaffenprozess eingebunden werden, um sich mit der Schule und ihrem neuen Profil zu identifizieren. Aufgrund der Pandemie konnte kein öffentliches Schulfest gefeiert werden, sondern die Eltern wurden zu ihren Kindern am Präsentationstag in die Klasse eingeladen; dort präsentierten die Schüler/-innen ihre Arbeiten den Eltern.

Beschreibung

Beispiel 1 aus der Projektwoche: Pinselsturm und die Sehnsucht nach Anerkennung / Vincent van Gogh
Zu keinem/keiner anderen Künstler/-in können die Begriffe „Sturm und Sehnsucht“ besser passen. Der stürmische Pinselduktus ist sein Kennzeichen, die Sehnsucht als Künstler wahrgenommen zu werden war sein Schicksal.

Schüler/-innen beschäftigen sich mit dem Werk Vincent van Goghs. Nach zerteilten Bildvorlagen der Originale entstanden Kopien auf quadratischen Leinwänden, die aus mehreren Teilen zu einer großflächigen Gemeinschaftsarbeit zusammengesetzt wurden und ein großes Ganzes ergaben (Klassen 9a, 8a, 7a).

Beispiel 2 aus der Projektwoche: Alte Blätter, neue Blüten

Ausgehend vom stürmischen Herbst führt uns der Weg zum sehnsüchtig erwarteten Frühling. In Form von symbolisch gestalteten Schülerarbeiten auf A3 Papierbögen, in Herbstfarben mit Herbstblättern und Frühlingsfarben mit Blüten und Blumen, stehen sich diese beiden Seiten gegenüber.

Aus dem ersten Teil sollten verschiedene Arrangements entstehen, die von einer Gruppe der Schüler/-innen durch Fotos festgehalten wurden. Sie zeigten die ursprünglichen Arbeiten in unterschiedlichen Situationen, Perspektiven und Zusammenhängen, aber immer im Zeichen des Sturms.

Beispiel 3 aus der Projektwoche: Der goldene Topf am Ende des Regenbogens, oder Qualivorbereitung mal ganz anders

Die Schüler/-innen sollten zunächst das Thema „Sturm und Sehnsucht“ auf ein Bild mit einer Sturmwolke, einem Regenbogen und einem Topf voll Gold am Ende übertragen. Dabei verkörperte die Sturmwolke eben den Sturm und der Regenbogen die Sehnsucht.

Anschließend wurde thematisiert, dass eine Sehnsucht der Schüler/-innen das Bestehen des Qualis, also der Topf voll Gold am Ende des Regenbogens“ ist. Im Weg steht ihnen aber der Sturm, aus dem der Regenbogen den Weg zum Gold bzw. Quali zeigt. Um den Quali zu schaffen, müssen die Schüler/-innen sich aus dem Sturm, sprich der stressigen und stürmischen Vorbereitungszeit in einen Regenbogen verwandeln (sie gehen alle mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen (im Projekt durch unterschiedliche Farben gekennzeichnet) aus der Vorbereitungszeit heraus. Das heißt, die Vorbereitung auf den Quali muss bunt, farbenfroh, vielseitig und unterscheidbar, werden. Die Schüler/-innen der Klasse 9b simulierten eine Vorbereitungsstunde im Klassenzimmer für ihren anstehenden Quali. Hierzu wurde das Klassenzimmer in ein tristes, bedrückendes, renovierungsbedürftiges Zimmer verwandelt, durch das gerade auch noch ein Sturm gezogen ist. Es wurde so umgestaltet, dass jeder freie Raum (Wände, Boden, Stühle, Tische, Personen etc.) als Leinwand genutzt werden kann, um dort individuelle Qualiaufgaben zu bearbeiten. Hierzu bekam jeder nur seine eigene Regenbogenfarbe (seine Fähigkeiten und Kompetenzen sind einzigartig!) und einen Pinsel, um seine Aufgaben zu bearbeiten. So ging aus dem stürmischen Klassenzimmer ein Regenbogen hervor. Dieser entwickelte sich, durch die Vorbereitung auf den Quali, aus einem trüben und bedrückenden Klassenzimmer wurde ein farbenfrohes experimentelles Lernumfeld.

Die gesamte Aktion wurde mittels einer Kamera dokumentiert, die in regelmäßigen Abständen Aufnahmen des Klassenzimmers aus statischer Perspektive aufnahm. Sowohl der Aufbau (Making-of), als auch die Verwandlung des Klassenzimmers (Happening) wurden anschließend in einem Kurzfilm zusammengefasst. In bestimmten Bereichen des Klassenzimmers wurden große Leinwände eingearbeitet, die später herausgelöst, als Exponat bestehen blieben. Je nach Entwicklung der Situation konnten auch Tische, Stühle oder Teile davon als Exponate entstehen, dafür wurde das Klassenzimmer nur zu diesem Zweck mit ausgemustertem Mobiliar ausgestattet. Und am Ende verhalf der Regenbogen an Fähigkeiten und Übungen unseren Schüler/-innen den ersehnten Goldtopf (Quali) zu erreichen!

Beispiel 4 aus der Projektwoche: Urban Stitching meets Upcycling and gets mobile!

Raus aus der lähmenden, bedrückenden aber auch aufwühlend, stürmischen Zeit der Trübnis. Auf zu vergessenen Wünschen, Träumen und Sehnsüchten, es geht wieder aufwärts...

Unsere Brücke aus wildem Materialmix (Upcycling bedeutet, nehmen was am Haus zu finden ist) begann sich in Leserichtung aus dem Nichts mittels unterschiedlicher dunkler, wirrer und düsterer Materialie zu entwickeln. Sie wurde auf ihrem Weg nicht nur immer farbenfroher, sie führte auch stetig nach oben. Das gelang in dieser Gemeinschaftsarbeit, die im Rahmen unserer Schulprojektwoche entstanden ist, weil die Säulen im Gebäude für diese Aufgabe wie geschaffen waren. Bunte Säulen, die mehrsprachig, zum Thema beschriftet, nicht nur symbolisch für Zusammenhalt stehen, sondern tatsächlich Stabilität bedeuten.

Ergebnis

Die Projektwoche wurde von allen Beteiligten als gelungen eingestuft. Zusammen mit dem Elternbeirat wurde das Format entschieden, wie der Präsentationstag begangen wird. In jede Klasse kamen Eltern, um sich die Arbeiten und das künstlerische Schaffen der Projektwoche anzusehen. Alle Beteiligten bedauerten es, dass wir kein offenes Schulfest anbieten konnten (Pandemie). Die Ergebnisse und Arbeiten der Klassen wurden als sehr wertvoll eingestuft. Die Kulturlotsen agierten aufgrund der äußeren Umstände noch im Hintergrund. Die Eltern, die den Weg in die Schule fanden, waren beeindruckt von den vielen sehr überzeugenden Ergebnissen der einzelnen Klassen.

Ausblick

Jährlich soll zukünftig eine Projektwoche mit kulturellem Schwerpunkt und anschließendem Schulfest an der Carl-von-Ossietzky-Mittelschule stattfinden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Distanzunterricht (K2)

Um während des Distanzunterrichtes mit Schüler/-innen und Eltern weiterhin in Kontakt zu bleiben, wurden folgende Wege beschritten: wöchentliche Kontaktaufnahme mit Schüler/-innen, Materialaustausch in Einzelgesprächen mit Lehrer/-innen und Schüler/-innen, telefonische Weckdienste für die Schüler/-innen, regelmäßige Telefonkontakte mit den Eltern, Elterninfobriefe durch die Klassenleitungen und die Schulleitung, teilweise wurden die Deutschkenntnisse einzelner Schüler in Zusammenarbeit mit der Förderlehrkraft durch Einzelunterricht am Telefon gefördert.

Nachdem mehr digitale Endgeräte zur Verfügung standen, konnte mehr und mehr der tägliche Onlineunterricht via MS-Teams stattfinden und nach Stundenplan in Distanz gearbeitet werden.

Elterngespräche (Elternabende, Einzeltermine) wurden teilweise über MS-Teams oder telefonischen Kontakt durchgeführt. Auf diese Weise riss der Kontakt zu vielen Familien nicht ab.

Kulturlotsen (K3)

Sie werden im Rahmen der Kulturschule zu „Museumsmisführer/-innen“ ausgebildet und unterstützen bei der Vermittlung von Kunstwerken für Eltern und Schüler/-innen. Aber auch selbst initiierte Projekte zu verwirklichen gehört zu ihren Aufgaben. Hierbei arbeiten sie oft eng mit der Schülermitverantwortung (SMV) zusammen und orientieren sich nach den Interessen und Wünschen ihrer Mitschüler/-innen. Die Kulturlots/-innen an der Carl-von-Ossietzky-Mittelschule pflegen zu dem unser Kulturboard. Hier kann sich die gesamte Schulfamilie über bevorstehende Aktionen informieren.

Beispielaktion: In der Woche vor den Faschingsferien organisierten dann die Kulturlotsinnen unserer Schule die von den Mädels der 9. Klassen initiierte Mottowoche. So durfte man sich vom 13.02.2023 bis 17.02.2023 nicht wundern, im Schulhaus sowohl Lehrer/-innen als auch Schüler/-innen im Pyjama, als Filmstars und Fußballer, in Schwarzweiß oder als verschiedene Filmcharaktere anzutreffen. Besonderen Anklang fand das Thema „Meine Heimat“, in der alle einmal ihre Tracht oder auch „Flagge zeigen“ durften, ganz im Sinne einer „Schule mit Courage/Schule ohne Rassismus“.

Derartige Aktionen dienen nicht nur der Auflockerung und allgemeinen Belustigung der Schüler und Schülerinnen (und der Lehrkräfte), sondern haben sie darüber hinaus einen extrem positiven Nebeneffekt. Denn so gestaltet ein großer Teil der Kinder den eigenen Schulalltag – immerhin ein nicht uner-

heblicher Anteil ihrer Zeit – aktiv mit und man hat Gesprächsanlässe und Gelegenheiten zum Schmunzeln, die einmal weniger mit den oft ernsthaften schulischen Inhalten zu tun haben.

Weihnachtstruckeraktion (K1)

Im 1. ObergeschossIn dieser ersten Hälfte des Schuljahres 2022/23 konnte unsere SMV wieder verschiedene Aktionen planen und durchführen: So wurde beispielsweise kurz vor Weihnachten wieder klassenweise für die Johanniter Weihnachtstrucker gesammelt, verpackt und ein Kleinlaster mit fast 30 Päckchen beladen, der sich damit auf den Weg durch Deutschland bzw. nach Osteuropa und in die Ukraine machte, um Dinge des alltäglichen Bedarfs an bedürftige Menschen zu verteilen. Für diese Aktion haben Schüler und Schülerinnen unserer Vorbereitungs-klassen für den Mittleren Schulabschluss Flyer gestaltet und sie im Stadtteil und an den Verbundsschulen sichtbar gemacht, sodass die Carl-von-Ossietsky Mittelschule zum ersten Mal auch als offizielle Sammelstelle noch effektiver helfen konnte.

Icebreaker (K2)

Projektwoche im September 2020 – Präventionsveranstaltung zum Thema Depression im Jugendalter.

„Depressionen und andere psychische Störungen sind auch bei Kindern und Jugendlichen weiter verbreitet, als man denkt. Doch immer noch gibt es Vorteile gegenüber Menschen mit psychischen Störungen. Sie müssen oft Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung erleben. Die Folge: Erkrankte ziehen sich zurück und leiden still vor sich hin. Aber je früher die Betroffenen Hilfe und Zuwendung bekommen, desto besser sind die Chancen, gesund aufzuwachsen zu können. Deshalb ist es eine hervorragende Idee der AOK, Jugendliche mit einer Präventionskampagne für das Thema Depression zu sensibilisieren- und zwar in Form eines Theaterprojektes in Schulen. Eine Woche bereiten Schüler/-innen gemeinsam mit einem Theater das Thema Depression bei Jugendlichen auf. Dabei beschäftigen sie sich auch mit den verschiedenen Formen der Depression und setzen sich mit den Sorgen und Nöten der Betroffenen sowie der Angehörigen auseinander. Bei der anschließenden Aufführung geben sie diese Inhalte an ihre Mitschüler/-innen weiter und zeigen Möglichkeiten im Umgang mit der Krankheit auf.“ Zitat von Melanie Huml, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, unter deren Schirmherrschaft das Projekt läuft. Weiterhin wird das Projekt von der AOK gefördert.

Die Projektwoche und die Aufführungen für mehrere Schulklassen, auch gerade in der Zeit der Pandemie waren ein voller Erfolg. Mit Ausdauer und großem Einsatz seitens der Schüler/-innen wurde das Theaterstück entwickelt und letztendlich aufgeführt. Leider konnten zu den Aufführungen keine Eltern eingeladen werden, sondern nur einzelne Schulklassen, die das Stück anschauten.

Pack ma´s (K1)

Die Carl-von-Ossietsky Mittelschule versteht sich als familienfreundliche Schule, in der das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Schüler/-innen höchste Priorität haben. Dazu gehört auch, dass wir uns intensiv mit dem Thema Prävention auseinandersetzen.

Mit dem Präventionskonzept „pack ma´s“ der Münchner Polizei möchten wir unsere Schüler/-innen dabei unterstützen, Krisensituationen aufzugreifen und im geschützten Rahmen Lösungsstrategien zu erarbeiten. Dabei geht es nicht nur um Gewaltprävention, sondern auch um:

- Die Förderung von Selbstbehauptung und Zivilcourage
- Das Stärken des Zusammenhalts in unserer Schulfamilie
- Sensibilisierung für Gewalt
- Sensibilisierung für Opfer
- Verletzlichkeit des Körpers
- Zivilcourage stärken → dies beinhaltet:

- Professionelles Helferverhalten
- Positives Verhalten als Zeuge
- Geeigneter Umgang auch mit verbaler Gewalt
- Ausgrenzung (Aussehen, Herkunft, Fremdenfeindlichkeit) Gewalt, Rassismus und Diskriminierung in der unmittelbaren Umgebung (z.B. in der Schulklasse) erkennen und thematisieren können
- Erarbeitung eines gemeinsamen und individuellen akzeptierten Regelwerkes für den zukünftigen Umgang miteinander

Wir sind überzeugt, dass „pack ma´s“ dazu beitragen wird, das Schulklima nachhaltig zu verbessern und Krisensituationen souveräner zu bewältigen. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Schule ein Ort der Sicherheit, des Miteinanders und des Wohlbefindens für alle Beteiligten ist. In diesem Zusammenhang sollen auch die Eltern Inhalte, Konzeption und Umsetzung des Projekts im Rahmen von Elternabenden kennenlernen. Durch einen externen Evaluationsprozess (Universität Gießen/im Rahmen einer Masterarbeit) wird die Akzeptanz bei Schüler/-innen und Eltern erfragt. Start im April 2023.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Berufe Info-Tag für Mädchen (K3)

Alle zwei Jahre veranstalten mehrere Kinder- und Jugendhäuser in Nürnberg einen Berufe-Info-Tag für Mädchen. Die Schülerinnen können sich bei dem Projekt für die Besichtigungen in handwerkliche und technische Berufe eintragen. Die Betriebe werden vor Ort besucht und die Mädchen können dort die Berufe kennenlernen und ausprobieren.

Dabei bekommen die Schülerinnen Einblicke in typische „Männerberufe“ und lernen neue Berufsfelder kennen. Einige Betriebe/Berufe, die sich vorgestellt haben: Südstadt-Bad, SÖR Garten- und Landschaftsbau, MAN usw. Die Carl-von-Ossietzky-Mittelschule hat mit zehn Schülerinnen (9. und 10. Klasse) teilgenommen. Dabei wurden sie vom Jugendsozialarbeiter (JaS) der Schule begleitet und betreut. Jeweils vor Ort konnten die Schülerinnen sich mit den Betrieben über Berufsbilder sowie über Bewerbungsverfahren austauschen.

Zur Abschlussrunde um 16.00 Uhr trafen sich die Teilnehmer/-innen im Jugendtreff Annapark zu einer Feedbackrunde. Anschließend konnten die Schülerinnen in unterschiedliche Berufskleidung schlüpfen und sich in einer Fotobox ablichten lassen. Diese Veranstaltung fand am 28.11.2022 statt.

Müllsammelaktion (K1)

In den Faschingsferien gab es ein Kennenlernetreffen mit einer Mitarbeiterin von SIGENA (Sicher-Gewohnt-Nachbarschaftlich). Hierbei wurden die Einrichtungen vorgestellt und es gab einen sehr guten Austausch über die Aufgaben im Stadtteil. Ein Ergebnis des Gesprächs war, dass sich viele Senioren über den Müll im Stadtteil ärgern und hier etwas unternehmen wollen.

Es können gegenseitige Vorurteile abgebaut und gemeinsame Erfolge erlebt werden.

Im Anschluss des Projektes können noch weitere generationsübergreifende Projekte durchgeführt werden, wie z.B. gemeinsame Spielnachmittage, Zeitzeugen in der Schule oder digitale Mediensprechstunden für Senioren.

Unterstützt werden die Einrichtungen von SÖR im Rahmen der Aktion „Kehrd wärd“. SÖR stellt Müllsäcke, Greifzangen und Handschuhe zur Verfügung und holt den Müll nach der Aktion ab. Diese Veranstaltung fand am 20.04.2023 statt.

KulturRucksack (K3)

Kindern aus allen sozialen Milieus soll professionelle Kunst aus verschiedenen Sparten zugänglich gemacht und näher gebracht werden.

Das Theater Mumpitz und die Stadt Nürnberg haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Idee des „KulturRucksacks“ an verschiedenen Schulen in Nürnberg zu etablieren. Seit dem Schuljahr 2009/10 ist der Nürnberger KulturRucksack ein wichtiger Bestandteil im Schulverbund Nürnberg. Als Organisator und Vermittler fungiert das Theater Mumpitz. Außerdem bietet dieses den kulturellen Rahmen und arbeitet erfolgreich mit den Sponsoren dieses tollen Projektes zusammen.

Zu Schuljahresbeginn bekommen die teilnehmenden Schüler/-innen einen symbolischen Rucksack, der mit einer Auswahl an unterschiedlichen Kulturangeboten gefüllt ist. Den Lehrkräften ist auch möglich aus verschiedenen kulturellen Bildungsangeboten auszuwählen und so auf die Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen einzugehen. In der Regel finden in jedem Schuljahr für jede teilnehmende Klasse vier Kulturausflüge statt. Diese werden jeweils durch ausgebildete Theaterpädagogen vor- oder nachbereitet.

Kooperation mit der Grundschule (K3)

Als große Schulfamilie arbeiten Grundschule und Mittelschule eng zusammen: dies beginnt mit den wöchentlichen Treffen der Schulleitungen, gemeinsamen Konferenzen, gemeinsamen Lehrerfortbildungen usw.

Projektwoche mit dem Motto „Merkwürdig“ (K1)

Im Rahmen unserer diesjährigen Projektwoche öffnen wir unsere Türen für diverse externe Partner/-innen: Sportvereine, Stiftungen, in Planung auch: Feuerwehr, Müllabfuhr usw. Geplant im Juli 2023.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Berufsorientierung – Vorstellen von Elternpower – BOM (K2)

Die Carl-von-Ossietzky-Mittelschule versucht die Berufsorientierung möglichst breit aufzustellen. Eltern sollen in den Prozess der Berufsfindung mit eingebunden werden. Elternpower, entwickelt vom AK Schule&Wirtschaft verfolgt das Ziel, Eltern bei diesem Prozess zu unterstützen. Bei Betriebserkundungen besteht für die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder zu begleiten. Regelmäßige Betriebspraktika unterstützen den Berufsfindungsprozess; auch dabei werden die Eltern ins Boot geholt und stellen ihren Kindern z.B. ihren eigenen Arbeitsplatz vor. Unterstützerprojekte wie Schlauf, Berufseinstiegsbegleitung, vertiefte Berufsorientierung, Quapo sind fester Bestandteil im Angebotskatalog der Schule. Zudem werden die neuen Programme der Regierung Talente entdecken, Talente fördern und Talente entwickeln in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 umgesetzt.

Projektwoche „Sturm und Sehnsucht“ (K1)

Um den Prozess des künstlerischen Arbeitens und Schaffens im Schulprozesses nach außen zu tragen, wurde eine Projektwoche mit dem Thema „Sturm und Sehnsucht“ geplant. Jeder sollte in den Schaffenprozess eingebunden werden, um sich mit der Schule und ihrem neuen Profil zu identifizieren. Aufgrund der Pandemie konnte kein öffentliches Schulfest gefeiert werden, sondern die Eltern wurden zu ihren Kindern am Präsentationstag in die Klasse eingeladen; dort präsentierten die Schüler/-innen ihre Arbeiten den Eltern. Beschreibung siehe S. 242.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Informationsabend Offener Ganzttag (K3)

Die Schule bietet das offene Ganztagesangebot für die Schüler/-innen des Verbundes West an. Elternabende zum Kennenlernen der Einrichtung, aber auch zur Vorstellung der Projekte, die durchgeführt werden sollen, sorgen für Transparenz bei den Eltern. Die Einbindung in das Schulleben, sowie das Herstellen von persönlichen Kontakten tragen zum Gelingen der Umsetzung des Offenen Ganztags (OGT) bei.

Hilfe für Eltern im Rahmen der Digitalisierung (K1)

Einführungsveranstaltungen für Eltern, sowie Lernstationen für Eltern auf dem Schulfest sollen den Eltern bei Bedarf den Einstieg in die digitale Schulorganisation für sich und ihr Kind erleichtern.

Informationsabende für die 9. Klassen und deren Eltern (K3)

In den Schuljahren 2019/20, 2021/22 und 2022/23 fanden die Informationsabende für die 9. Klassen an der Carl-von-Ossietzky-Mittelschule statt. Die Veranstaltung wurde für den gesamten Verbund West abgehalten. An diesen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen erhalten Eltern und Schüler/-innen Informationen zu verschiedenen Bildungsgängen und Übertrittsmöglichkeiten. Neben den betreuenden Lehrkräften wurden Expert/-innen aus verschiedenen Berufsschulen, der Wirtschaftsschulen und Lehrkräfte, der mittleren Reife Klassen eingeladen. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Fortbildungen im Rahmen der Kulturschule (K2)

Im Rahmen der Kulturschule wird der Lehrkörper der CVO-Mittelschule kontinuierlich - auch durch Kunstschaffende fortgebildet: „Geschichtenwerkstatt“, „Erklären mit dem Stift“, „Einstieg in die Theaterpädagogik“, uvm.

Fortbildungen im Rahmen der Digitalisierung (K1)

Im Rahmen der Umstellung auf digitale Systeme bilden wir uns im Bereich Schulorganisation digital fortlaufend fort: Steuergruppe, SchiLFs, Fortbildung mit Softwareunternehmen, Einführungsveranstaltungen für Eltern, Lernstationen für Eltern auf dem Schulfest usw.

Pack ma's (K1)

Zwei Lehrkräfte wurden im Rahmen einer zweitägigen Ausbildung zu „pack ma's“-Trainern ausgebildet und können das Konzept nun eigenständig in unserer Schule umsetzen. Beschreibung siehe S. 245.



Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Gretel-Bergmann-Schule Grundschule

Bertolt-Brecht-Straße 35

Zugspitzstraße 123

90471 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-7 11 70

E-Mail verwaltung@gbs-nuernberg.de

internet <https://wp.gbs-nuernberg.de/>



Schulleitung:	2019/20 bis 2020/21: Lieselotte Niekrawitz, Rektorin 2021/22 bis 2022/23: Sandra Lichtenstein, Rektorin Martina Tillich, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	50 Lehrkräfte sowie 6 weitere Fachkräfte
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	2019/20: Julian Kalks und Sabine Schnitzlein 2020/21 bis 2022/23: Birgit Bittner-Seidel
Schüler/-innen insg.:	500
Klassen insgesamt:	23



Besonderheiten

- Zwei Schulhäuser: Schulhaus Zugspitzstraße: 180 Kinder in acht Klassen der Jahrgangsstufe 1 bis 4; Schulhaus Bertolt-Brecht-Straße: 320 Kinder in 15 Klassen, davon zwei Deutschklassen und vier gebundene Ganztagsklassen
- 50 Lehrkräfte sowie sechs Fachkräfte
- Kooperation mit dem Hort Bertolt-Brecht-Straße im kooperativen gebundenen Ganztag: gemeinsame AGs, gemeinsamer Schulacker, gemeinsame Elternabende
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
- Mathematik-Lernwerkstatt und NAWI-Lernwerkstatt
- Zertifikat als „Haus der kleinen Forscher“ bereits zum 3. Mal, MINT-Schule, SINUS-Schule
- Zwei Schulbibliotheken
- Kooperation mit „Lobby für Kinder“
- Unterstützung des Leselernprozesses durch ehrenamtliche Lesepaten und Lesepatinnen
- Enge Vernetzung mit allen relevanten Institutionen im Stadtteil Langwasser: Kirchen, Kindergärten, Horte, Bauspielplatz Langwasser, wbg-Stiftung, Nachbarschulen
- Seit 2021/22 Programme „BewegDich“ der Tornados Franken e.V. und „Sport vernetzt“ unter anderem mit dem Post SV, Alba Berlin und Sportvereinen der Umgebung
- Regelmäßige Teilnahme der 3. Klassen am Nürnberger Kulturprojekt (KulturRucksack)
- Regelmäßige Teilnahme aller Klassen am Gesundheitsprogramm „Klasse 2000“
- Regelmäßige Teilnahme aller Klassen an KEiM (Keep Energy in Mind)
- Unterstützung durch den Förderverein der Grundschule Nürnberg Gretel-Bergmann-Schule e.V.

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Projekt zum Thema Toleranz und Menschenrechte: „Klexi hat viele Freunde – begegnen, wahrnehmen, verstehen, miteinander in Frieden leben“

Ausgangssituation

Unsere Schule befindet sich im Stadtteil Langwasser, hat zwei Schulhäuser und hieß früher Grundschule Zugspitzstraße. Mit dem Einzug in das neu gebaute Schulhaus in der Bertolt-Brecht-Straße wurde unsere Schule zur Gretel-Bergmann-Schule umbenannt. Die Idee der Namensgebung resultierte zum einen aus der Lage des neuen Haupthauses, welches man nahe der „Großen Straße“ auf dem ehemaligen „Märzfeld“ in unmittelbarer Nähe zum Reichsparteitagsgelände findet, zum anderen aus ihrer Biographie.

Gretel Bergmann war eine jüdische Weltklasse-Sportlerin, die vorbildlich für Tugenden, die sowohl im Sport als auch in der Schule erstrebenswert sind, steht: Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer, Leistungswille sowie das konsequente und beharrliche Verfolgen persönlicher Ziele.

Als Aspirantin auf die Goldmedaille wurde ihr durch das Naziregime, aufgrund ihrer jüdischen Herkunft, die Teilnahme an den olympischen Spielen 1936 verwehrt. Ihre versöhnende Einstellung „Es tut Menschen nicht gut zu hassen“ ist rückblickend auf ihr Schicksal für uns alle besonders bedeutsam und wertvoll.

Ziele

Von Anfang an war es unser Anliegen, den Namen Gretel Bergmann und ihre Leidenschaft für den Sport, der für uns ein wichtiges Element ist, dauerhaft in unserer Schulfamilie zu verankern und die Werte und Tugenden, für die der Name Gretel Bergmann steht, weiterzugeben. Unser Motto lautet:

Gemeinsam sind wir „Gretel“:

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass jeder das

Recht hat, so zu sein wie er ist.

Egal welche Hautfarbe, egal welche Religion, egal welche Herkunft.

Tolerant sind wir und lassen andere Meinungen zu, es ist schön, wenn viele anders sind.

Einzigartig ist jeder von uns. Es ist uns deshalb wichtig aufzupassen, dass niemand ausgegrenzt wird.

Liebevoller und wertschätzender Umgang ist der ganzen Schulfamilie wichtig.

Jedes Jahr wollen wir uns an die Namenspatronin unserer Grundschule, Gretel-Bergmann, in einer besonderen Projektwoche erinnern und ihre Geschichte mit unseren beiden Schulhäusern und unserer eigenen Geschichte verknüpfen. Ziele sind:

- Erinnerungen pflegen und Geschichte erlebbar machen
- über Diversitäten, Verschiedenheit, Religionen, Kinder- und Menschenrechte aufklären
- verschiedenen Glaubensrichtungen begegnen
- und vieles Künstlerische, Sportliche und Musikalische mehr



Es gilt, Werte statt Maßregelung zu erleben, bereichernde Vielfalt zu schätzen, Gefühle wahrzunehmen, Rechte kennenzulernen, Toleranz in wechselnden Situationen zu üben und Regeln zu internalisieren. Damit aus Kindern Erwachsene werden, die sich gegenseitig akzeptieren, verstehen, tolerieren und friedlich miteinander leben.

Beschreibung

Die Projektidee zum Thema Toleranz und Menschenrechte: „Klexi hat viele Freunde - begegnen, wahrnehmen, verstehen, miteinander in Frieden leben“ entstand in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin Birgit Osten. Mit ihr entwickelte unser Lehrerkollegium ein Lern- und Praxisheft sowie elf Unterrichtsbausteine für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. Neben Unterrichtsvorschlägen erstellte jedes Team Materialpakete sowie Literaturübersichten, welche jeweils mit einer Doppelseite im Lernheft zusammenhängen.

Resümee

Wir freuen uns sehr, dass unser Projekt viel Zuspruch sowie Unterstützung seitens des Bayerischen Kultusministeriums, des Vereins 321 – 2021: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland e.V. zusammen mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg, der Regierung von Mittelfranken, der Stadt Nürnberg sowie des Fördervereins der Gretel-Bergmann-Schule gefunden hat. „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – am 24.06.2022 war es endlich soweit und unser über mehrere Jahre vorbereitetes Schulprojekt für Toleranz und Menschenrechte „Applaus für Gretel-Bergmann“ nahm seinen Anfang. Es wurde viel getanzt und gesungen. Zahlreiche Kunstwerke fanden im Laufe der Woche einen besonderen Platz. Ausflüge, zum Beispiel zur Straße der Menschenrechte, wurden gemeinsam unternommen. In der Turnhalle erprobten sich manche Klassen im Hochsprung. Rund um die Schule fanden verschiedenste Spiel statt, für die Zusammenhalt unbedingt erforderlich war.

Auf der Website: www.schule-fuer-toleranz.com erfährt man noch mehr über die Entstehung, die Inhalte und die vielen Materialien dieses Projekts. Einen Film zu diesem zauberhaften Projektanfang gibt es hier:

<https://schule-fuer-toleranz.com/doku-video/>

Ohne den großen Zusammenhalt aller Beteiligten wäre ein so großartiges Projekt niemals möglich gewesen.



Ausblick

Wir freuen uns schon auf die 2. Gretel-Bergmann-Projektwoche am Ende dieses aktuellen Schuljahres. Dieses Mal werden Kinder, Lehrkräfte, Eltern gemeinsam experimentieren und verschiedenste naturwissenschaftliche Phänomene gemeinsam entdecken. Selbstverständlich wird in den Klassen auch wieder fleißig im Klexi-Lernheft Neues entdeckt.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Willkommenskultur (K3)

Ganzjährig wird das Schulhaus von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern gemeinsam jahreszeitlich dekoriert. Am ersten Schultag und bei der Schuleinschreibung wird ein Elterncafé seitens der Mitglieder des Elternbeirats organisiert und angeboten, damit Eltern und Lehrkräfte im gemütlichen Rahmen in Kontakt treten können. Bei Veranstaltungen am Schulvormittag und bei Elternabenden begrüßen und moderieren Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Schulleitung und/oder Lehrkräften. Lehrerbilder im Eingangsbereich der Schule und diverse Wegweiser erleichtern die Orientierung für Eltern und andere Gäste.

Hausordnung (K2)

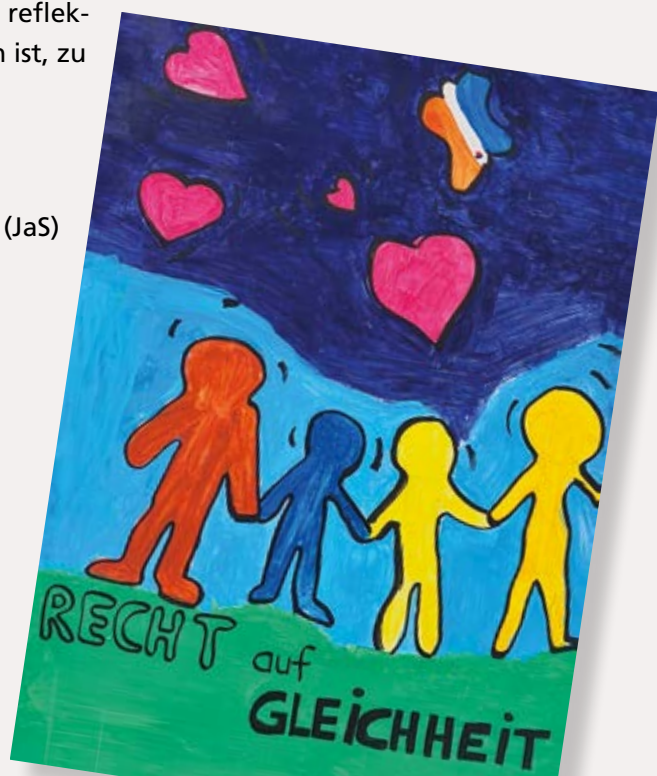
Distanzunterricht Die Hausordnung ist im Eingangsbereich der Schule für alle sichtbar angebracht. Diese wird mit den Kindern zu Beginn jedes Schuljahres besprochen und gegebenenfalls erweitert oder gekürzt. Auch die Eltern werden über wichtige Regeln im und außerhalb des Schulhauses informiert.

Schüler mit Wirkung (K2)

Klassenrat und Schulversammlungen gehören zum Schulleben. Die einzelnen Klassen entsenden für die Schulversammlung, die etwa drei Mal im Schuljahr stattfindet, jeweils zwei Boten zur Versammlung, um hier gemeinsam Wünsche, Anliegen, Ziele zu besprechen. Die Kinder werden so in Planungen sowie Entscheidungen mit einbezogen. Im Klassenrat übernehmen die Kinder ein Mal die Woche die Führung, um im Sitzkreis die vergangene Schulwoche zu reflektieren, neue Ziele festzulegen und das, was gut gelaufen ist, zu loben.

Elterncafé (K1)

Ein Elterncafé seitens der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) befindet sich im Aufbau.





Schulacker (K2)

Seit dem Schuljahr 2021/22 bewirtschaften die Schule und der Hort Bertolt-Brecht-Straße mit Unterstützung der GemüseAckerdemie einen großen Gemüseacker, der von der AOK Bayern finanziell unterstützt wird. Gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern, Kindern sowie Erzieherinnen und Erziehern finden jährlich zwei Pflanzungen statt. Wöchentlich pflegen die Kinder auf dem Acker im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften oder in der freien Hortzeit die Beete. Zwei Mal im Jahr wird gemeinsam gekocht und geschnibbelt.

Frühstück – Projekt brotZeit e.V. (K3)

Morgens findet ab 07.30 Uhr in den Frühstücksräumen beider Schulhäuser ein gesundes Frühstück statt. Alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe sind dazu eingeladen. Insbesondere diejenigen Kinder, die zu Hause keine Möglichkeit eines gesunden Frühstücks haben, können sich hier an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet bedienen. Während der Coronapandemie wurden die Schülerinnen und Schüler ab März 2020 mit „brotZeit e.V.“-Tüten, die sie nach Wunsch bestellen konnten, versorgt. Im Schuljahr 2020/21 fand das morgendliche Frühstück im Rahmen der coronaspezifischen Hygieneregeln statt.

Elterninformation (K1)

Seit dem Schuljahr 2021/22 wird eine App für Smartphone und Computer genutzt, mit der Eltern, die Verwaltungsangestellte und Lehrkräfte untereinander schnell kommunizieren können. Krankmeldungen können mit einem Klick zu jeder Tages- und Nachtzeit erledigt werden. Die App gibt es in 14 Systemsprachen und sie hat zusätzlich eine Übersetzungsfunktion. Unabhängig von ihrem Sprachstand können Eltern mit den Lehrkräften chatten und alle aktiv am Schulleben teilnehmen.

Sämtliche Elterninformationen werden auf diese Weise an die Eltern versandt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Elternbeirat und Förderverein (K3)

Die Mitglieder engagieren sich sehr zum Wohl der Schulfamilie, der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Einige Mitglieder sind auch Mitglieder des gemeinsamen Elternbeirats der Grund- und Mittelschulen der Stadt Nürnberg. Dadurch können wertvolle Impulse weitergegeben, aber auch empfangen werden.

Kooperation mit Elternlotsinnen und Elternlotsen des Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) (K3)

Elternlotsinnen und Elternlotsen für schulische Bildung nehmen an thematischen Elternabenden, an Elterncafés im Rahmen des ersten Schultages sowie der Schulanmeldung und bei Bedarf auch an Lernentwicklungsgesprächen und Elterngesprächen teil. Die Elternlotsinnen und Elternlotsen unterstützen Eltern mit Migrationshintergrund, helfen Sprachbarrieren zu überwinden und zwischen den Kulturen zu vermitteln.

Kooperation „BewegDich“ und „Sport vernetzt“ (K2)

In Zusammenarbeit mit diversen Sportvereinen werden für Kinder Möglichkeiten geschaffen, eine eigene Sportbiographie zu schreiben und Spaß an der Bewegung zu entwickeln, die über die Schule hinaus geht. Auch Eltern werden in diese Angebote mit einbezogen und erfahren, welche sportlichen Angebote es in ihrem Stadtteil gibt. Durch direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner ist die Hemmschwelle längst nicht so hoch, Kontakte zu knüpfen. Jährlich finden mehrere Sportcamps kostenlos am Wochenende statt. Hier können bis zu 50 Kinder aus Vorschule und Schule Bewegungserfahrungen sammeln und Sportarten ausprobieren.

Seit dem Schuljahr 2021/22 bilden in den 1. und seit dem Schuljahr 2022/23 in den 1. und 2. Klassen Trainerinnen und Trainer gemeinsam mit der Sportlehrkraft ein multiprofessionelles Team, um alle Kinder sportlich zu bewegen.

Kooperative Ganztagsbildung (K3)

Seit dem Schuljahr 2019/20 gibt es an unserer Grundschule die kooperative Ganztagsbildung, ein gemeinsames Angebot von Schule und Hort Bertolt-Brecht-Straße. Dieses ist familienfreundlich und offeriert Eltern verschiedene Betreuungsformate, die eine hohe Bildungs- und Betreuungsqualität gewährleisten - auch in den Ferien. Regelmäßig hospitieren Mitglieder anderer Schulen oder der Stadt beziehungsweise Gemeindeverwaltungen, um sich bei uns über das Modell der kooperativen Ganztagsbildung zu informieren und wir kommen miteinander ins Gespräch.

Einige Lehrkräfte gestalteten im Schuljahr 2021/22 gemeinsam mit der Schulleitung einen Workshop zu Chancen und Möglichkeiten der kooperativen Ganztagesbildung der Gretel-Bergmann-Schule als familienfreundliche Grundschule in der Stadt Nürnberg, der bei einer Veranstaltung zum Bildungsmonitoring der Stadt Augsburg regen Austausch über Ganztagesbildung, Rhythmisierungen und Vernetzungen ermöglichte.

Übergänge gestalten (K2)

Die Kooperation mit den Kindergärten und den weiterführenden Schulen ist uns sehr wichtig. Sowohl der Austausch als auch das Planen gemeinsamer Veranstaltungen und Unterrichtssituationen steht regelmäßig in der Jahresplanung.

Unterstützung durch ehrenamtlich engagierte Menschen (K1)

Ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten lesen seit dem Schuljahr 2021/22 mit einigen Schülerinnen und Schülern. Es wird in einzelnen Stunden vorwiegend das flüssige und sinnerfassende Lesen geübt. Die ehrenamtlich Engagierten kommen größtenteils durch das Projekt „Mentor, die Leselernhelfer“ zu uns.

Schulhomepage (K3)

Die Internetseite unserer Schule informiert über aktuelle Angebote, Schulprofil und Schulkonzept. Sie ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

Lernförderung und Hausaufgabenunterstützung – Bildung und Teilhabe (K3)

Finanziell schwächer gestellten Kindern wird in Absprache mit den Lehrkräften Lernförderung in den Fächern Mathematik und Deutsch zur Verfügung gestellt. Die Treffen finden am Nachmittag in gut erreichbaren Räumlichkeiten außerhalb der Schule statt.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Mitwirkung des Elternbeirats (EB) (K3)

Die Mitglieder des Elternbeirats wirken in vielen Bereichen des Schullebens mit. Der EB organisiert Feste und Veranstaltungen mit. Der Förderverein unterstützt Wünsche der Schulfamilie finanziell.

Elternkartei (K1)

Eine Elternkartei ist im Aufbau, damit wir Eltern direkt ansprechen können, in welchen Bereichen sie uns bei Bedarf unterstützen können. Miteinander können so viele verschiedene Aktionen sowie Angebote zeitsparend umgesetzt werden.

Spiel- und Sportfest (K1)

Im Schuljahr 2022/23 wurde ein großes Spiele- und Sportfest organisiert. Eltern unterstützten bei der Vorbereitung und Durchführung eines vielfältigen Spieleangebots. Dieses soll jährlich ein Mal stattfinden.

Lichterzug (K1)

Im Schuljahr 2022/23 nahm die Klasse 3e am traditionellen Nürnberger Lichterzug teil. Eltern und Geschwisterkinder begleiteten die Klasse und ihre Lehrerin.

Miniphänomenta (K1)

Im Schuljahr 2022/23 war die „Miniphänomenta“ an unserer Grundschule zu Gast. Quer über beide Schulhäuser verteilt erkundeten die Kinder zwei Wochen lang während des Unterrichts die zahlreichen Phänomene. Eltern und Geschwisterkinder kamen an einem Nachmittag hinzu, selbstständig zu forschen. Bei der Miniphänomenta gibt es keine Sprachbarrieren, denn dort, wo Entdeckerlust und Forscherdrang aufeinandertreffen, kann jeder mitmachen.

Bewegung zu Hause (K1)

Seit dem Schuljahr 2021/22 findet ein Mal jährlich ein Eltern-Kind-Nachmittag zum Thema „Bewegung zu Hause“ statt. Zahlreiche spielerische Bewegungsangebote für die Wohnung, den Garten oder auch für draußen liefern Eltern wertvolle Tipps. In dieser spielerischen bewegungsfreudigen Umgebung tauschen sich Eltern, Lehrkräfte, Sporttrainerinnen und Sporttrainer aus.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Informationsabend über die Bildungswege nach der 4. Jahrgangsstufe (K3)

Ein Mal jährlich findet für alle Eltern der 4. Klassen ein Informationsabend statt, der einen Überblick über die Situation des Übertritts schafft und die besonderen Anforderungen der weiterführenden Schulen in den Blick nimmt. In Kooperation mit den Beratungslehrkräften von Grundschule, Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule und Gymnasium werden die Inhalte des Abends zusammengetragen und stehen den Eltern im Anschluss auch über die Homepage zum Nachlesen zur Verfügung.

Coronabedingt fand der Elternabend 2021 online statt. Aufgrund der sehr hohen Akzeptanz dieses Formats bei den Eltern wurde auch 2022 und 2023 der Abend via MS-Teams durchgeführt. An zwei kurzen Abendtalks wurden die Eltern zum einen über die Übertrittsbedingungen informiert und zum anderen konnten sie Fragen stellen, die von einem Expertenteam der weiterführenden Schulen beantwortet wurden. Für die Eltern stellt diese Zweiteilung und die Teilnahme von zu Hause aus eine enorme Erleichterung dar.

Informationsabend Bildungswege in Bayern für die 3. Jahrgangsstufe (K3)

Ein Mal jährlich findet für die Eltern der 3. Jahrgangsstufe ein Informationsabend statt, an dem von der Beratungslehrkraft in Kooperation mit den Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern das bayerische Schulsystem, die verschiedenen Schularten und Bildungswege erklärt wurden.

Virtuelle Elterntreffs (K1)

Die Schule beteiligt sich an den von der Koordinationsstelle familienfreundliche Schule zentral angebotenen virtuellen Elterntreffs. Anklang fanden Themen wie zum Beispiel „Stress- und Alltagsbewältigung für die Eltern“, „Tagesstruktur und Rituale: Warum ist das jetzt gerade so wichtig?“, „Wir alle haben sie: Austausch mit Sorgen und Ängsten“, „Kinder brauchen Grenzen“, „Hausaufgaben - die tägliche Herausforderung?!“

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Sport in Schule und Kita (K1)

Im Schuljahr 2021/22 und 2022/23 fanden zwei Sportfortbildungen für Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher der Kindergärten unseres Schulsprengels zum Einsatz von Großgeräten im Schul- und Kindergartenalltag statt. Diese Fortbildung wurde dankend angenommen.

Ackerinformationsnachmittage (K2)

Seit dem Schuljahr 2021/22 finden für alle „Ackerlehrkräfte“ sowie Erzieherinnen und Erzieher des Hortes Bertolt-Brecht-Straße zwei Planungsnachmittage statt. Dazu sind auch Eltern eingeladen, die uns als Ackerbuddies zur Verfügung stehen und die Arbeit auf dem Acker begleiten sowie unterstützen. Inhalte sind unter anderem die Planungen der verschiedenen notwendigen Tätigkeiten mit Aufgabenverteilungen und die Umsetzung der von der GemüseAckerdemie vorgegebenen Ziele.

Organisationsmappe von A bis Z für Neue (K3)

In der Organisationsmappe sind alle wichtigen Informationen von A bis Z rund um die beiden Schulhäuser und das Schulleben enthalten. Ein Team aus Lehrkräften aktualisiert diese Mappe zu Schuljahresbeginn.

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Schule am Westpark Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache

Bertha-von-Suttner-Str. 29
90439 Nürnberg

Telefon 09 11 / 96 17 84 05

E-Mail fz-sprache@bezirk-mittelfranken.de

Internet www.foerderzentrum-sprache-nuernberg.de



Schulleitung: Karin Händeler, Sonderschulrektorin
Michaela Huy, Sonderschulkonrektorin
Katrin Hitzler, Sonderschulkonrektorin

Lehrkräfte insg.: 36

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** 0

Schüler/-innen insg.: 2019/20: 208 2020/21: 193
2021/22: 187 2022/23: 191

Klassen insgesamt: 15



Besonderheiten

- Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache / Kommunikation
- Bezugslehrplan ist der Lehrplan der Mittelschule
- Sachaufwandsträger: Bezirk Mittelfranken
- Klassen 5 bis 9/10, dreizügig, in manchen Schuljahren kann eine M-Klasse gebildet werden
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst zur Beratung im Förderschwerpunkt Sprache an Grund- und Mittelschulen sowie an Förderschulen in Nürnberg
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, seit 2017
- Betreuungsangebote Offener Ganztage: zwei Gruppen, seit 2003
- Betreuungsangebote Gebundener Ganztage in den Klassen 5 bis 9, in der Jahrgangsstufe 5/6 kamen noch zwei weitere Klassen hinzu (insgesamt sieben Klassen)
- Enge Kooperation mit dem ATV Frankonia und dem Jugendhilfeverbund „Puckenhof e.V.“
- Zahlreiche musische und sportliche AG-Angebote am Montagnachmittag
- Teilnahme am Schulverpflegungscoaching im Schuljahr 2021/22
- Teilnahme am Angebot KulturRucksack (5. Jahrgangsstufe)
- Bewerbung zur „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“



Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Willkommensfeier

Ausgangssituation

Die neuen Schülerinnen und Schüler, die in die 5. Klasse an unserer Schule wechseln, kommen aus den umliegenden Sonderpädagogischen Förderzentren sowie aus den Nürnberger Grundschulen (manchmal auch aus dem Umland). Sie sind zum Teil aufgrund schulischer Misserfolgsereignisse stark verunsichert und bringen sehr unterschiedliche Erwartungen mit: für manche Kinder und deren Familien ist es die Schule ihrer Wahl und sie haben die Hoffnung, dass sich mit einem „Neustart“ die bisherigen schulischen Probleme lösen werden. Andere Schüler sind eher misstrauisch und ängstlich, ihnen wurde unsere Schule zwar empfohlen, sie werden aber aus ihrem sozialen Gefüge herausgenommen und wissen nicht, was auf sie zukommt.

Ziele

Wir möchten mit unserer kleinen Willkommensfeier am ersten Schultag allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Angehörigen ein gutes Ankommen an der neuen Schule ermöglichen. Sie sollen sich von Beginn an wohlfühlen, indem sie andere Eltern kennenlernen und mit ihnen zwanglos ein Gespräch führen können. Neben der Schulleitung und den Klassenlehrkräften werden auch Fachlehrkräfte, die Sekretärin sowie die Mitarbeiterin der offenen Ganztagschule vorgestellt. Damit beabsichtigen

wir, ersten Unsicherheiten und Ängsten vorzubeugen. Der Willkommensordner mit allen wichtigen Informationen und Terminen und die am Ende angebotene Schulhausführung ermöglichen eine erste Orientierung sowie ein gezieltes Nachfragen.

Planung

- Eltern erhalten bereits Anfang der Schulferien eine Einladung mit der angegebenen Uhrzeit (die Begrüßung beginnt um 08.30 Uhr)
- Die Klassenlehrkräfte der 5. Klassen bereiten die Begrüßungsmaterialien vor, die der Zuordnung zur jeweiligen Klasse dienen (z.B. Papierblumen in 3 verschiedenen Farben)
- Vorbereitung des ersten Schultages in der Anfangskonferenz

Beschreibung

- Fachlehrkräfte unterstützen die Lehrkräfte bei der Begrüßung: jedes Kind bekommt ein farbiges Symbol überreicht
- Schülerinnen und Schüler und deren Eltern stellen sich in der Aula oder (coronabedingt) im Pausenhof auf
- Die Schulleitung begrüßt alle Kinder und alle Angehörigen
- Die Schülerinnen und Schüler gehen jeweils zu ihrer Lehrkraft (gleiches Farbsymbol) und verabschieden sich, um in die Klassen zu gehen
- Alle Eltern und Angehörige werden eingeladen, in der Turnhalle Platz zu nehmen. Auf jedem Stuhl liegt ein Willkommensordner, in dem verschiedene Informationen über die Schule zusammengefasst wurden. Zentraler Inhalt ist das Willkommensheft
- Zunächst aber werden wichtige Personen vorgestellt, zum Beispiel die Sekretärin, die Beratungslehrkraft, einige Fachlehrkräfte, die zuständige Mitarbeiterin der offenen Ganztagschule
- Die Schulleitung bespricht nun mit den Eltern zentrale Inhalte, die im Willkommensheft in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet sind. Auf die Art und Weise erfahren die Eltern auch etwas über das Schulleben, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, allgemeine Entwicklungsprozesse, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Handy
- Der Elternbeirat der Schule stellt sich vor und steht später im Bistro für Fragen und Anliegen zur Verfügung
- Im Anschluss daran haben die Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Wünsche zum neuen Schulstart für ihr Kind aufzuschreiben. In der Aula wurde dafür eine Wand vorbereitet
- Es werden Schulhausführungen in kleineren Gruppen angeboten. Diese werden von Eltern und weiteren Angehörigen wahrgenommen, die das Schulhaus bei der Anmeldung noch nicht kennengelernt haben



- Nun lädt das Bistro ein und empfängt die Eltern mit Kaffee und kleinem Gebäck. In gemütlicher Runde kommen die Schulleitung, der Elternbeirat und einzelne Fachlehrkräfte mit den Anwesenden ins Gespräch. Einzelne Mitglieder aus dem Elternbeirat unterstützen die Eltern bei Sprachschwierigkeiten, soweit sie das können
- Nach einiger Zeit (circa 10.00 Uhr) werden die neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften im Bistro zurückerwartet. Über das Kennenlernen der Kinder untereinander lernen sich auch die Klasseneltern der jeweiligen Klasse kennen
- Der Ausklang ist offen – manche Eltern verweilen noch etwas länger und unterhalten sich untereinander

Resümee

Wir führen den ersten Schultag für unsere „Neuen“ bereits seit einigen Jahren in diesem Format durch. Während der Coronazeit fand die Begrüßung auf dem Außengelände statt, das Bistro musste leider geschlossen bleiben. Die Rückmeldungen der betroffenen Lehrkräfte und auch einiger Eltern zeigen uns, dass die Begrüßung in dieser Form bei allen Beteiligten gut ankommt. Das Kennenlernen, die Kontakte untereinander und die Orientierung im Schulhaus stehen im Vordergrund und helfen dabei, Vertrauen aufzubauen, Unsicherheiten zu begegnen und Vorurteile abzubauen. Auch in der Schulleitung schätzen wir diesen Tag sehr, da auch wir die Eltern und ihr Kind im direkten Kontakt kennenlernen dürfen. Auch die ein oder andere kritische Nachfrage nehmen wir immer wieder gerne zum Anlass, uns zu reflektieren und Dinge zu verändern.

Ausblick

Somit reflektieren wir jedes Jahr gemeinsam im Kollegium, wie wir dieses Konzept weiterentwickeln können.

Weiteren Handlungsbedarf sehen wir in folgenden Punkten:

- Es kommt jedes Jahr vor, dass sich Schülerinnen und Schüler zu uns „verirren“, die eigentlich an der Nachbarschule erwartet werden. Hier stellen wir uns eine bessere Vernetzung mit der Mittelschule vor, um schneller reagieren zu können
- Viele Eltern mit Migrationshintergrund können an unserem Angebot aufgrund sprachlicher Barrieren nur sehr eingeschränkt teilnehmen. Wir würden uns für die kommenden Jahre wünschen, eine „NEST-Schule“ zu werden, um die Unterstützungsangebote bei der Erstbegrüßung der Eltern stärker in Anspruch nehmen zu können

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Begrüßung in verschiedenen Sprachen (K3)

In der Aula hängen an der Decke Begrüßungsfloskeln in den Sprachen unserer Schülerinnen und Schüler, die die Schule besuchen. Sie wurden unter Mithilfe der Eltern erstellt und werden regelmäßig ergänzt.

Willkommensfeier am ersten Schultag (K3)

Beschreibung siehe S. 258.

Fastenbrechen (K1)

Während des Fastenmonats „Ramadan“ laden an einem Abend muslimische Familien zum gemeinsamen Fastenbrechen in der Turnhalle ein. Diese Feier wurde erstmalig auf Initiative des Elternbeirats organisiert. Auch nicht-muslimische Kinder und Jugendliche werden von ihren Mitschülern dazu eingeladen sowie das gesamte Lehrerkollegium. Diese Feier findet Ende März statt.

Gestaltung und Öffnung des Bistros (K2)

Das Bistro wurde im aktuellen Schuljahr als Ort der Begegnung neu gestaltet. In diesem gemütlichen Raum treffen sich Eltern während eines Elternsprechabends zum gemeinsamen Austausch. Auch das Elterncafé findet hier statt.

Kinderbetreuung an Elternabenden (K3)

Um auch Eltern mit kleineren Geschwisterkindern den Besuch des Elternabends zu ermöglichen bieten wir regelmäßig Kinderbetreuung an. Schülerinnen aus den höheren Klassen legen Malsachen und Bilderbücher im Bistro bereit und kümmern sich in der Zeit des Eltern-Lehrer-Gesprächs um die Kinder.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Gesundheits- und Bewegungstag im Stadtteil (K2)

In Kooperation mit verschiedenen Schulen, Sportvereinen und Jugendeinrichtungen im Stadtteil veranstaltet das Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg jährlich einen „Gesundheits- und Bewegungstag“, an dem wir im aktuellen Schuljahr im Mai mit einer 5. Jahrgangsstufe teilnehmen.

Kooperation mit dem Sportverein ATV Frankonia (K2)

Unser Kooperationspartner ATV beteiligt sich auch dieses Jahr mit einzelnen Sportangeboten an der Projektwoche „Gesundheit“ in der Jahrgangsstufe 6.

Förderprojekt „Kultur macht stark“ (K3)

Unsere Schule ist seit vielen Jahren Bündnispartner in dem „Bündnis für Bildung zu mehr Bildungsgerechtigkeit“. Der Förderverein als Antragsteller unterstützt außerschulische Projekte im Bereich der bildenden Kunst, die von einer Künstlerin in der Villa Leon (auch als Ferienprogramm) durchgeführt werden. Einzelne Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen regelmäßig daran teil.

NEST – Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (K3)

Eltern mit Migrationshintergrund, denen das deutsche Schulsystem noch nicht vertraut ist und die aufgrund sprachlicher Barrieren unsere Beratungsdienste nicht ausreichend in Anspruch nehmen können, bieten wir die Unterstützung der Elternlotsinnen für schulische Bildung an.

Berufsbildungsmesse (K3)

Diese fand im Dezember im Messezentrum der Stadt Nürnberg statt und stellte ein enormes Spektrum der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten dar. Jugendliche und ihre Eltern konnten sich orientieren und eine Vielzahl von Berufen live erleben.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (K2)

Unsere Schule beteiligt sich regelmäßig an den Nürnberger Wochen gegen Rassismus. Im aktuellen Schuljahr wird am 24.03.2023 ein Aktionstag unter dem Motto „Misch dich ein“ geplant. Unsere Schülersprecher/-innen nehmen an Vorbereitungstreffen teil, planen Aktionen für die Schule und tauschen sich mit Schülerinnen und Schülern anderer Netzwerkschulen aus.



Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat, Schulforum, Förderverein (K3)

Unsere Eltern werden bereits zur Begrüßung am ersten Schultag auf die vielfältigen Möglichkeiten hingewiesen, sich am Schulleben zu beteiligen und in einzelnen Bereichen mitzugestalten.

Der Elternbeirat trifft sich vier bis sechs Mal im Schuljahr und bringt sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen ein. Im Schulforum wurden neue Regelungen, wie zum Beispiel der Schulname oder der Umgang mit dem Handy diskutiert. Im Förderverein sind es vor allem Eltern ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die an den Sitzungen teilnehmen.

Mitwirkung an Schulfesten (K3)

Der Elternbeirat organisierte sowohl am Sommerfest als auch während der Adventsfeier den Verkauf von Speisen und Getränken. Am 6. Dezember besuchte ein Mitglied des Elternbeirats die Schülerinnen und Schüler und verteilte Nikoläuse.

Angebot im Rahmen der Projektwoche (K2)

Im Rahmen der Projektwoche „Alltagskompetenzen“ beteiligte sich ein Elternteil mit einem Beitrag zur Ersten Hilfe: die Mutter – eine berufstätige Krankenschwester – zeigte den Kindern und Jugendlichen, wie man einen Verband anlegt und Wunden richtig behandelt.

Elternbistro (K2)

An Elternabenden, Elternsprechtagen und thematischen Informationsabenden sind einzelne Mitglieder des Elternbeirats vor Ort, um im Bistro der Schule Kaffee und/oder Tee anzubieten und einen Austausch zwischen den Eltern in lockerer Atmosphäre anzuregen.

Informationsbriefe der Schule /Homepage (K3)

Die Schulleitung informiert die Eltern dreimal im Jahr (vor Weihnachten, vor Ostern, zum Schuljahresende) über Projekte, Termine, Vorhaben und einzelne Höhepunkte des Schullebens, die stattgefunden haben oder noch geplant sind. Außerdem werden Elternbriefe und Einladungen zu Elternabenden auf die Homepage gestellt.

Gemeinsame Förderplanung /Zielvereinbarung (K2)

Eltern nehmen in den Klassen 5 bis 7 an Lernentwicklungsgesprächen teil, die mit den Schülerinnen und Schülern anstelle eines Zwischenzeugnisses geführt werden. Hier haben sie die Möglichkeit, sich an der Formulierung der Zielvereinbarung für das zweite Halbjahr zu beteiligen.

Die Förderpläne werden mit den Eltern halbjährlich kommuniziert.

Auswahl aus dem Angebotskatalog (K2)

Bei der jährlichen Planung, welche Veranstaltungen für Eltern aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule herausgesucht werden, ist der Elternbeirat maßgeblich beteiligt. In diesem Schuljahr geschieht dies in Anlehnung an das Projektthema „Gesundheit“.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Faszination Fortnite (K1)

In diesem Online-Vortrag ging es um das Computerspiel „Fortnite“. Im ersten Teil wurde das Spiel in seinem Aufbau erklärt und die Faszination, die dieses Spiel auf Jugendliche ausübt, erfahrbar gemacht. Im zweiten Teil ging es darum, wie in Familien darüber gesprochen wird, welche Medienzeiten für sinnvoll erachtet werden und welche Regeln mit den Jugendlichen vereinbart werden sollten.

Das Jugendamt – Hilfe, Unterstützung und Beratung (K1)

Den Eltern erhielten in diesem Online-Vortrag einen Überblick über den Aufbau des Jugendamts. Sie lernten verschiedene Unterstützungs- und Hilfsangebote für Familien kennen, z.B. die Erziehungsberatung oder den Allgemeinen Sozialdienst (ASD). Auch wirtschaftliche Hilfen wurden vorgestellt.

Kinder brauchen Grenzen (K1)

Die Eltern erfuhren in diesem Angebot, wie das Erlernen von Regeln und Grenzen im Laufe der kindlichen Entwicklung gelernt werden kann. Im Anschluss wurden Beratungsstellen genannt, wo sich Kinder und Eltern hinwenden können, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Elternabend zum Übertritt (K3)

Die Beratungslehrkraft der Schule informiert jährlich im Januar über die Möglichkeiten, einen höheren Schulabschluss zu erzielen. Im Vordergrund stehen die Kriterien für die Aufnahme in eine M-Klasse. Geladen sind daher v.a. die Eltern der Schülerinnen und Schüler aus den 6. Klassen. Aber auch der Übertritt in die Realschule oder Wirtschaftsschule wird thematisiert sowie die Möglichkeit, nach dem Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule in eine M-Klasse zu wechseln.

Informationsabend der Schule (K3)

Dieser Informationsabend für Eltern unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler findet jährlich im März statt. Vorgestellt wird die Organisation der Schule mit ihren Betreuungsmöglichkeiten des offenen und gebundenen Ganztags. Außerdem erfahren die Eltern mehr über den Förderschwerpunkt Sprache, die Kriterien für eine Aufnahme bei uns sowie das Procedere des Aufnahmeverfahrens.

Informationsveranstaltung zum Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule (K1)

Dieses Angebot richtete sich erstmals an die Eltern der Abschlusschüler. Interessierten Eltern wurde der Ablauf des Prüfungsgeschehens näher erläutert. Dabei wurden die einzelnen Fächergruppen erklärt, die damit verbundene Wahl der Prüfungsfächer und die Gewichtung der einzelnen Prüfungsnoten. Auch die Möglichkeit der Nachprüfung bei Nichtbestehen wurde den Eltern aufgezeigt.

Informationsabend zur Wahl der berufsorientierenden Fächer (K2)

Am Ende der 7. Jahrgangsstufe wählt jeder Schüler/jede Schülerin ein Fach zur vertieften Berufsorientierung (Technik, Ernährung und Soziales, Wirtschaft), das er/sie in den kommenden beiden Schuljahren ausschließlich und vertieft belegt. Unsere Fachlehrkräfte informieren die Eltern über Lerninhalte

und Voraussetzungen für das jeweilige Fach und über die Projektprüfung, die als wesentlicher Teil der Abschlussprüfung in die Gesamtnote einfließt.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Traditionen und Lebenswelten von Familien: Schülerinnen und Schüler aus russischsprachigen Familien (K1)

In dieser Fortbildung berichtete die Referentin sehr eindrucksvoll über das russische Schulsystem, Einflussfaktoren von Schule und Familie auf die Schulleistungen sowie die kulturell bedingten Erwartungen an die Schule, die die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule prägen.

Traditionen und Lebenswelten von Familien: Schülerinnen und Schüler aus Sinti- und Romafamilien (K1)

Untere Lehrkräfte erhielten sehr anschaulich Erklärungen zu Traditionen und Lebensweisen dieser Familien. Der Referent setzte sich dafür ein, Stereotypen und Vorurteilen entgegenzuwirken und Lösungsansätze für gelingende Elterngespräche zu entwickeln.

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt – Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule (K1)

Wir erhielten Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und zu den Formen der Kindeswohlgefährdung. Die Beobachtung und Wahrnehmung einer Gefährdung wurden geschärft und Hilfen des Jugendamtes erläutert. Besonders hilfreich waren Kontaktadressen, an die man sich bei Verdachtsmomenten im Vorfeld wenden kann, um die Situation richtig einschätzen zu können.

Kollegiale Beratung (K3)

Unsere Beratungslehrkraft führt drei-viermal im Schuljahr mit einer Gruppe von Lehrkräften eine „Kollegiale Beratung“ durch. Betroffene berichten von schwierigen erzieherischen Situationen während ihres Unterrichts. Die Kolleginnen und Kollegen hören aufmerksam zu, spiegeln die Gefühlslage und suchen unter Anleitung gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten.

Erziehungskonzept „Neue Autorität“ (K2)

Zur Schärfung unseres Schulprofils wurde dieses Konzept von Haim Omer von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses sukzessiv an unsere schulische Situation angepasst. Dabei wird es jedes Schuljahr konzeptionell überarbeitet und in einer schulhausinternen Fortbildung neuen Lehrkräften nahegebracht.



Dokumentation

Die familienfreundliche Schule

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Stadt Nürnberg

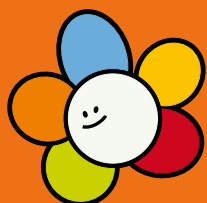
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Koordinationsstelle familienfreundliche Schule

im Bündnis für Familie

Spitalgasse 22

90403 Nürnberg



Die familienfreundliche Schule

seit 2004 eine Initiative

im **BÜNDNIS FÜR FAMILIE**

www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de

In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg